

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Januar 1984

Inhalt

4	Kurzberichte
13	Die D-Mark als internationale Anlagewährung
21	Neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung
30	Die Sparquote der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
50*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. Januar 1984

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 ... und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414431

Telefax (0611) 5601071

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Die Geldmengenentwicklung verlief im November weiterhin gedämpft. Die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) erhöhte sich zwar kräftig (um 14,8 Mrd DM), doch weniger als in diesem Monat üblich. Unter den einzelnen Komponenten des Geldvolumens stiegen der Bargeldumlauf, die Sichteinlagen und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist eher langsamer als saisonüblich. Die kürzerfristigen Termingelder gingen zurück. In den letzten sechs Monaten wuchsen die Geldbestände M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 4⁰/₁₀₀; ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertrafen sie Ende November um 6¹/₂⁰/₁₀₀. Das Geldvolumen M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 2¹/₂⁰/₁₀₀ und die Geldmenge in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um 9⁰/₁₀₀ höher als vor Jahresfrist.

Kräftig gebremst wurde die monetäre Entwicklung im November von der *Geldkapitalbildung*. Sie hat sich gegenüber den beiden vorangegangenen Monaten weiter verstärkt. Mit 8,3 Mrd DM fiel sie nahezu doppelt so hoch aus wie vor Jahresfrist (4,5 Mrd DM). Das Schwergewicht lag dabei beim Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken (3,3 Mrd DM). Bei den langlaufenden Termingeldern kamen 2,5 Mrd DM auf. Aus dem Verkauf von Sparbriefen erlösten die Kreditinstitute 1,3 Mrd DM. Bei den Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist verzeichneten sie (mit 0,9 Mrd DM) erstmals seit dem Frühjahr wieder einen beachtlichen Einzahlungsüberschuß.

Die Kreditgewährung an Unternehmen und Privatpersonen war im November erneut recht kräftig. Die *Kredite der Banken an den privaten Sektor* wurden um 7,9 Mrd DM ausgeweitet (verglichen mit lediglich 0,3 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat). Ihr Wachstum wurde im wesentlichen von der dynamischen Entwicklung der längerfristigen Direktkredite bestimmt. Die kurzfristigen Ausleihungen blieben demgegenüber praktisch unverändert. In den letzten sechs Monaten nahmen die Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 8¹/₂⁰/₁₀₀ zu.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen auch im November erheb-

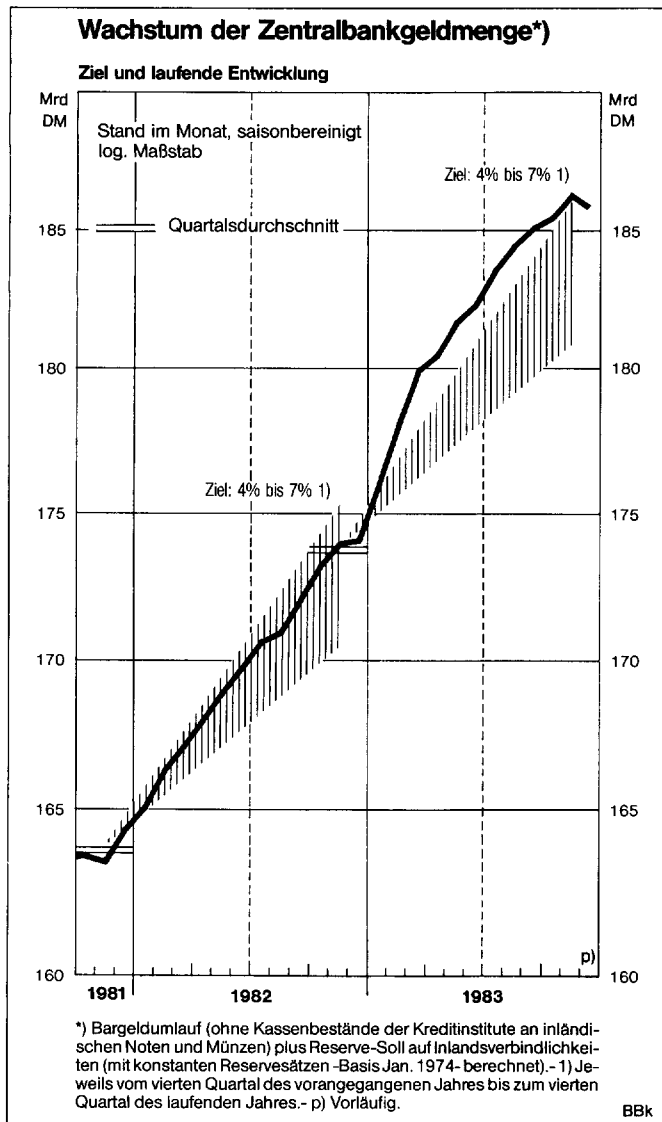
Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1983			Zum Vergleich: Nov. 1982
	Sept.	Okt.	Nov. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+11,6	+10,9	+14,2	+ 7,3
1. Kredite der Bundesbank	- 3,6	- 0,0	+ 3,6	+ 1,5
2. Kredite der Kreditinstitute	+15,2	+10,9	+10,6	+ 5,8
davon:				
an Unternehmen und Private	+15,1	+ 6,5	+ 7,9	+ 0,3
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 8,5	+ 0,1	- 0,1	- 3,5
längerfristige Kredite 2)	+ 5,9	+ 6,2	+ 7,8	+ 4,4
an öffentliche Haushalte	+ 0,1	+ 4,4	+ 2,7	+ 5,5
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 0,7	+ 4,0	+ 3,8	+ 5,2
III Geldkapitalbildung 4)	+ 5,0	+ 7,0	+ 8,3	+ 4,5
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,0	+ 2,4	+ 2,5	+ 1,4
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,7
Sparbriefe	+ 1,0	+ 1,4	+ 1,3	+ 0,7
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 1,4	+ 2,3	+ 3,3	+ 1,4
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 2,4	+ 1,7	- 4,4	- 5,9
V. Sonstige Einflüsse	+ 9,2	- 0,8	- 0,8	- 1,8
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II - III - IV - V)	- 4,4	+ 7,0	+14,8	+15,7
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	- 3,3	+ 6,2	+14,0	+13,2
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	- 1,9	+ 3,0	+18,3	+21,5
Termingelder unter 4 Jahren	- 1,4	+ 3,2	- 4,3	- 8,2
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 1,1	+ 0,8	+ 0,9	+ 2,5

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. - 2 Ohne Wertpapierkredite. - 3 Kreditinstitute und Bundesbank. - 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 5 Ohne Bankbestände. - 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

liche Mittel zu, was die Expansion der inländischen Geldbestände anregte bzw. die Inanspruchnahme kurzfristiger Bankkredite dämpfte. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* stiegen um 3,8 Mrd DM gegen 4 Mrd DM im Oktober und 5,2 Mrd DM im November v. J.



ervesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) um 0,4 auf 185,9 Mrd DM gesunken. Die Mindestreservekomponente hat leicht abgenommen, wobei auch Umschichtungen von Termingeldern in längerfristige Anlagen eine Rolle gespielt haben dürften. Gleichzeitig ging der Bargeldumlauf nach Ausschaltung der im Dezember sehr ausgeprägten Saisonbewegung etwas zurück, diese Entwicklung wurde offenbar von Zufallseinflüssen mitbestimmt. Im Durchschnitt des vierten Quartals 1983 übertraf die Zentralbankgeldmenge ihren Stand vom vierten Quartal 1982 nach vorläufiger Rechnung um 7%. Bekanntlich hatte die Bundesbank vom vierten Quartal 1982 zum vierten Quartal 1983 ein Wachstum der Zentralbankgeldmenge in der oberen Hälfte der Bandbreite von 4 bis 7% ins Auge gefaßt und zur Jahresmitte 1983 erkennen lassen, daß sie nach den anfänglichen Zielüberschreitungen auch weiterhin bemüht sein werde, das Geldmengenziel 1983 einzuhalten.

Die öffentliche Hand weitete im November ihre Verschuldung gegenüber den Kreditinstituten um 2,7 Mrd DM und gegenüber der Bundesbank um 3,6 Mrd DM aus. Außerdem führten die zentralen öffentlichen Haushalte ihre nicht zum Geldvolumen zählenden Guthaben bei der Bundesbank kräftig zurück (um 4,4 Mrd DM). Eine hohe Kreditinanspruchnahme und ein starker Guthabenabbau der öffentlichen Hand sind freilich für diesen Monat typisch. Schaltet man solche saisonalen Faktoren aus, beeinflussen die Kassendispositionen der öffentlichen Hand den Geldkreislauf im November, wie schon im Vormonat, eher in kontraktiver Richtung.

Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für Dezember vorliegen, ist in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Re-

Wertpapiermärkte

Im November 1983 ist die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt zurückgegangen, sie bewegte sich aber weiterhin auf verhältnismäßig hohem Niveau. Inländische Emittenten begaben in diesem Monat *festverzinsliche Wertpapiere* im Kurswert von 14,5 Mrd DM, verglichen mit 17,2 Mrd DM im Oktober und 15,6 Mrd DM im Jahr davor. Nach Abzug der Tilgungen (und der Übernahme in die Eigenbestände der Emittenten) ergab sich daraus ein Netto-Absatz von 6,6 Mrd DM. Damit blieb das Platzierungsergebnis im November deutlich hinter dem Vormonatswert (10,1 Mrd DM) zurück, erreichte aber fast den gleichen Betrag wie ein Jahr zuvor. Der Anteil der kürzerfristigen Rentenpapiere, die im Herbst vorübergehend an Bedeutung gewonnen hatten, ist im November auf weniger als ein Fünftel des gesamten Netto-Absatzes gesunken.

Bedeutendste Emittentengruppe waren im November die *Kreditinstitute*, die für netto 4,7 Mrd DM Bankschuldverschreibungen verkauften. Im Vordergrund stand dabei weiterhin der Absatz von Kommunalobligationen (2,9 Mrd DM), doch hat sich auch das Angebot an Pfandbriefen merklich belebt (1,4 Mrd DM). „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden nur in vergleichsweise geringem Umfang aufgelegt (netto 0,5 Mrd DM); die Emissionen der Spezialkreditinstitute blieben leicht hinter den gleichzeitigen Tilgungen zurück. Die *öffentliche Hand* setzte im November per Saldo für 2,0 Mrd DM eigene Schuldverschreibungen ab; sie nahm damit weit weniger Mittel am Rentenmarkt auf als im Oktober (5,2 Mrd DM). Dem Bund flossen 2,1 Mrd DM netto zu, davon 1,3 Mrd DM aus dem Absatz von Anleihen und 0,8 Mrd DM aus dem laufenden Verkauf von Daueremissionen, wobei erstmals seit mehr als einem Jahr der größere Teil hiervon auf Bundesschatzbriefe entfiel. Der Umlauf an Schuldverschreibungen der Länder ist im November nur leicht gestiegen. Die Bundesbahn baute ihre Verschuldung am Rentenmarkt ab. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im November sieben Anleihen im Nominalwert von 1,1 Mrd DM aufgelegt, verglichen mit 0,7 Mrd DM im Vormonat. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 0,1 Mrd DM.

Die mit Abstand wichtigste Käufergruppe am deutschen Rentenmarkt waren im November, wie schon seit einiger Zeit, die *inländischen Nichtbanken*. Sie übernahmen für 4,4 Mrd DM in- und ausländische Anleihepapiere. Knapp drei Viertel davon waren Bankschuldverschreibungen; ein Viertel entfiel auf

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Mio DM				
Position	1983			Zum Vergleich: Nov. 1982
	Sept.	Okt.	Nov.	
Absatz = Erwerb insgesamt	7 069	11 265	6 776	7 416
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	6 625	10 149	6 595	6 650
Bankschuldverschreibungen	3 936	4 917	4 687	5 619
Pfandbriefe	480	64	1 363	1 210
Kommunalobligationen	2 270	1 976	2 921	3 696
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	509	— 156	— 48	744
Sonstige Bankschuldverschreibungen	677	3 033	451	— 30
Industrieobligationen	— 40	— 6	— 58	— 65
Anleihen der öffentlichen Hand	2 729	5 237	1 966	1 095
2. Ausländische Rentenwerte 2)	444	1 116	181	766
Erwerb				
1. Inländer 3)	3 909	9 139	5 241	7 056
Kreditinstitute	x) 949	x) 3 437	x) 794	5 241
Nichtbanken	3 140	5 766	4 386	1 658
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 180	— 64	61	157
2. Ausländer 4)	3 160	2 127	1 535	361

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

Rentenwerte der öffentlichen Hand. Ausländische Anleihen erwarben inländische Nichtbanken im November nur in verhältnismäßig geringem Umfang. Dagegen zeigten *ausländische Anleger* weiterhin großes Interesse an deutschen Rentenpapieren (1,5 Mrd DM), obgleich sich hier die Nachfrage im Vergleich zum Oktober (2,1 Mrd DM) und September (3,2 Mrd DM) abgeschwächt hat. Insbesondere öffentliche Anleihen waren vom Ausland gefragt. Die deutschen *Kreditinstitute* hielten sich im November bei neuen Rentenmarktanlagen stark zurück (0,8 Mrd DM), nachdem sie im Oktober ihre Bestände an festverzinslichen Wertpapieren kräftig aufgestockt hatten (3,4 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* hat sich die Emissionstätigkeit der Unternehmen im November wieder verstärkt (0,7 Mrd DM verglichen mit 0,4 Mrd DM im Vormonat). Gleichzeitig wurden für 0,5 Mrd DM ausländische Dividendenwerte am deutschen Markt abgesetzt. Die Nachfrage am Aktienmarkt ging in erster Linie von

Öffentliche Finanzen

8 den inländischen Nichtbanken aus, die für 0,7 Mrd DM in- und ausländische Aktien übernahmen. Aber auch ausländische Anleger (0,3 Mrd DM) und inländische Kreditinstitute (0,2 Mrd DM) zeigten weiterhin Kaufinteresse. Die Nachfrage nach Anteilen an deutschen *Investmentfonds* hat sich im November belebt. Dazu dürften vor allem Wiederanlagen von größeren Ausschüttungen beigetragen haben. Insgesamt erzielten die Publikumsfonds ein Mittelaufkommen von 0,5 Mrd DM gegenüber 0,3 Mrd DM im Oktober. Den Spezialfonds flossen neue Anlagemittel in Höhe von 0,5 Mrd DM zu.

Bundesfinanzen

Am Jahresende 1983 verlief die Kassenentwicklung des Bundes sehr günstig. Im Dezember erzielte der Bund einen Kassenüberschuß von 4¹/₂ Mrd DM, während er ein Jahr zuvor ausgeglichen abgeschlossen hatte. Entscheidend war, daß die Kassenausgaben im letzten Monat v. J. um 11% niedriger waren als im Dezember 1982. Die Kasseneinnahmen wuchsen dagegen um 5%. Das Dezember-Ergebnis hat das Bild der Bundesfinanzen für das gesamte Jahr 1983 nochmals verbessert. Das Kassendefizit des Bundes erreichte nur 31 Mrd DM; im Vergleich zu 1982 hat es sich um 5 Mrd DM verringert. (In der Haushaltsrechnung, deren Abschluß noch nicht vorliegt, kann das Finanzierungsdefizit durch die unterschiedliche Abgrenzung freilich vom Kassendefizit abweichen.) Die Kassenausgaben erhöhten sich im ganzen Jahr um gut 2%; die Kasseneinnahmen wuchsen mit 5% wesentlich kräftiger als die Ausgaben.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften mußten im *November* zwar saisonbedingt hohe Defizite finanzieren, jedoch hatten sie dafür schon im Oktober bei ausgesprochen freundlicher Kapitalmarktstimmung durch besonders umfangreiche Kreditaufnahme teilweise vorgesorgt. Im November – als die Kapitalmarktzinsen leicht stiegen – brauchten sie deshalb den Markt nicht überdurchschnittlich stark in Anspruch zu nehmen. Von der gesamten marktmäßigen Nettokreditaufnahme im November in Höhe von gut 5 Mrd DM entfiel nur rd. ein Viertel (1,4 Mrd DM) auf den *Bund*. Sein Anleiheumlauf stieg – im wesentlichen durch die Emission am Monatsanfang – um 1,4 Mrd DM; aus dem Absatz von Bundesschatzbriefen und Bundesobligationen flossen 0,6 bzw. 0,3 Mrd DM zu. Dagegen verringerten sich die Verbindlichkeiten aus unverzinslichen Schatzanweisungen und Finanzierungsschätzen wegen fälliger Rückzahlungen zusammen um 0,7 Mrd DM. Auch an Schuldscheindarlehen wurde etwas mehr getilgt als neu aufgenommen. Da die Nettokreditaufnahme am Markt weit niedriger war als das im November entstandene Kassendefizit, griff der Bund nicht nur auf den Ende Oktober vorhandenen Kassenbestand zurück, sondern mußte darüber hinaus Ende November den Buchkredit der Bundesbank in Höhe von 3,4 Mrd DM in Anspruch nehmen. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* beschafften sich im November am Markt fast

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/Dezember		Dezember	
	1982	1983 p)	1982	1983 p)
Kasseneinnahmen	222,60	233,83	28,30	29,68
Kassenausgaben	258,80	264,80	28,29	25,15
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—36,19	—30,97	+ 0,02	+ 4,53
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	+ 0,43	+ 0,76	+ 0,61	+ 1,37
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	— 3,20	—	— 1,25	— 3,43
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+39,15	+31,85	+ 2,17	+ 2,62
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 4,63	— 0,17	— 0,04	— 0,54
b) Finanzierungsschätze	+ 1,52	— 1,16	— 0,05	— 0,09
c) Kassenobligationen	— 2,44	+ 4,10	— 0,45	—
d) Bundesobligationen	+14,25	+12,96	+ 2,31	+ 1,23
e) Bundesschatzbriefe	— 0,33	+ 2,40	+ 0,17	+ 0,49
f) Anleihen	+11,38	+ 9,78	+ 1,05	+ 1,52
g) Bankkredite	+ 8,67	+ 2,69	+ 0,11	+ 0,03
h) Darlehen von Sozialversicherungen	— 0,02	+ 0,05	— 0,05	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 1,66	+ 1,33	— 0,86	— 0,03
j) Sonstige Schulden	— 0,16	— 0,14	— 0,00	— 0,00
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe 2)	—	+ 0,49	—	—
5) Schwebende Verrechnungen	+ 0,20	— 1,04	— 0,43	— 2,42
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,47	0,43	0,10	0,06
7) Summe 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6	—36,19	—30,97	+ 0,02	+ 4,53
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 7,1	+ 5,0	+ 3,5	+ 4,9
Kassenausgaben	+ 4,5	+ 2,3	+17,4	—11,1
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 2 Ohne das Aufkommen des jeweils letzten Monats. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.				

sächlich durch eine weitere Neuemission um 1,5 Mrd DM. Der Verkauf der Bundesobligationen und Bundesschatzbriefe erbrachte netto 1,2 bzw. 0,5 Mrd DM. Andererseits wurden per Saldo 0,6 Mrd DM Geldmarktpapiere getilgt. Die gesamte Bundesverschuldung verringerte sich im Dezember aber, da der Bund den Ende November benötigten Buchkredit der Bundesbank auf Grund der günstigen Kassenentwicklung voll zurückzahlen konnte; ebenso wie vor Jahresfrist verfügte der Bund Ende 1983 über ein geringes Guthaben.

4 Mrd DM, wie üblich ganz überwiegend durch Direktarlehen der Kreditinstitute.

Im *Dezember* hat sich die Kreditmarktverschuldung des Bundes — für die bisher allein Angaben vorliegen — nur mäßig erhöht. Die Nettokreditaufnahme (von 2,6 Mrd DM) erfolgte erneut ausschließlich über Wertpapiere. Der Umlauf an Anleihen stieg haupt-

10 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* sind im November sehr deutlich gestiegen. Sie waren saisonbereinigt um rd. 4% höher als im September/Okttober und übertrafen ihren vergleichbaren Vorjahrsstand sogar um gut 10 1/2%. Die Nachfrageexpansion kam – bei leichten Unterschieden im einzelnen – allen Hauptbereichen des Verarbeitenden Gewerbes zugute. Zu der positiven Auftragsentwicklung im November trug maßgeblich das *Inlands-geschäft* bei. Hier richtete sich das zunehmende Interesse der Käufer besonders auf Erzeugnisse des Investitionsgütergewerbes, vor allem des Maschinenbaus. Dabei spielten allerdings auch Großaufträge eine Rolle. Im Grundstoffsektor sowie im Verbrauchsgütergewerbe sind die Inlandsbestellungen saisonbereinigt ebenfalls gestiegen. Die *Aufträge aus dem Ausland* haben im November gegenüber den beiden Vormonaten gleichfalls zugenommen (saisonbereinigt um rd. 2%). Vor allem im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe konnten weiterhin deutlich zunehmende Aufträge aus dem Ausland gebucht werden. Im Investitionsgütersektor erhielt zwar der Maschinenbau wesentlich mehr Exportaufträge als in den Vormonaten; beim Straßenfahrzeugbau und in der Elektrotechnischen Industrie fielen die Auslandsbestellungen saisonbereinigt aber etwas niedriger aus als vorher.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion (ohne Bau)* ist im November erneut ausgedehnt worden. Saisonbereinigt betrachtet hat sie gegenüber September/Okttober um knapp 1 1/2% zugenommen; das Ergebnis des gleichen Vorjahrsmonats wurde um rd. 6% übertroffen. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe trug u.a. die Chemische Industrie mit einem größeren Ausstoß zum anhaltenden Produktionswachstum des gesamten Sektors bei; die Erzeugung der Stahlindustrie verharrte dagegen im November auf dem relativ hohen Niveau der beiden Vormonate. Aufwärtsgerichtet war zuletzt auch die Produktion im Investitionsgütergewerbe, speziell im Straßenfahrzeugbau und in der Elektrotechnischen Industrie. Demgegenüber blieb die Erzeugung des Verbrauchsgütergewerbes im November praktisch unverändert auf dem Stand von September/Okttober. Die Produktion des *Bauhauptgewerbes* ist im November gegenüber den beiden Vormonaten saisonbereinigt um gut 1 1/2% ausgeweitet worden.

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter Investitionsgütergewerbe		
1983 1. Vj.	106	103	108	112	95
2. Vj.	104	101	101	111	93
3. Vj.	108	101	99	120	96
Sept.	110	103	100	123	98
Okt.	111	103	102	128	99
Nov. p)	115	109	110	128	101
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1983 1. Vj.	93,9	90,7	96,5	90,1	83,8
2. Vj.	96,0	92,6	98,8	92,3	83,0
3. Vj.	95,8	93,6	97,8	90,9	88,7
Sept.	96,8	96,0	99,4	91,5	88,4
Okt.	97,1	96,4	98,3	91,8	88,5
Nov. p)	98,3	98,1	100,0	91,1	90,0
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäftigte p)
1983 2. Vj.	2 287	9,4	633	75	21 930
3. Vj.	2 321	9,4	428	76	21 910
4. Vj.	2 266	9,1	519	81	...
Sept.	2 316	9,3	470	80	.
Okt.	2 277	9,2	549	80	.
Nov.	2 246	9,1	494	81	.
Dez.	2 233	9,0	514	81	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebs-teile. – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

Arbeitsmarkt

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich weiter verbessert. Zwar ist die Zahl der *Arbeitslosen* im Dezember gestiegen (um rd. 155000); die Zunahme war aber – wie schon in den Vormonaten – geringer als saisonüblich. Saisonbereinigt betrachtet ging daher die Zahl der Arbeitslosen erneut – auf 2,23 Mio – zurück; sie entsprach am Jahresende 9% der abhängigen bzw. 8% der gesamten Erwerbsperso-

nen. Zur Jahresmitte 1983 hatten die entsprechenden Arbeitslosenquoten noch 9,5% bzw. 8,4% betragen. Die Zahl der *Kurzarbeiter* ist im Dezember zwar etwas gestiegen (auf 514 000); sie war aber um rd. 600 000 niedriger als vor Jahresfrist. Die Kurzarbeit nahm saisonbedingt vor allem in der Bauwirtschaft zu, während in wichtigen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes weniger Beschäftigte als im November von Arbeitszeiteinschränkungen betroffen waren. Die Zahl der Stellenvermittlungen durch die Arbeitsämter ist gegen Jahresende saisonbereinigt erneut gestiegen, der Bestand an *offenen Stellen* blieb unverändert.

Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik mit dem Ausland – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – wies im November einen Überschuß von 0,6 Mrd DM auf; im Vormonat hatte der Aktivsaldo 3,0 Mrd DM und vor Jahresfrist 4,9 Mrd DM betragen. Bei dem verhältnismäßig niedrigen Leistungsbilanzergebnis spielten freilich einige Sonderfaktoren eine Rolle, wie besonders hohe Netto-Zahlungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften und ein relativ geringer Aktivsaldo im Transithandel.

Der *Außenhandel* schloß im November mit einem Überschuß von 3,3 Mrd DM ab (verglichen mit 4,2 Mrd DM im Vormonat und 4,8 Mrd DM im November 1982). Die Außenhandelsumsätze sind im November – gegenüber dem Vorjahr – kräftig gestiegen, und zwar waren die Exporte um fast 6% und die Importe um 11 1/2% höher als vor Jahresfrist. Auch saisonbereinigt betrachtet sind die Exporte (+ 2 1/2% gegenüber dem Vormonat) und die Importe (+ 4 1/2%) stark gewachsen.

Die *Dienstleistungsbilanz* hat sich im November – entsprechend der Saisonbewegung – leicht aktiviert; nach einem Defizit von 0,2 Mrd DM im Oktober wies sie im November einen Überschuß von 0,3 Mrd DM auf. Der Fehlbetrag im Reiseverkehr ging von 1,6 Mrd DM im Oktober auf nur noch 0,9 Mrd DM im November zurück. Bei den unentgeltlichen Leistungen (Übertragungen) fiel das Minus dagegen im November mit 3,0 Mrd DM größer aus als im Oktober (1,8 Mrd DM), da die Bundesrepublik einen für einen einzigen Monat ungewöhnlich hohen Netto-Beitrag an die Europäischen Gemeinschaften (1,3 Mrd DM) leistete.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* flossen im November insgesamt 0,4 Mrd DM in die Bundesrepublik, nachdem im Oktober netto 2,3 Mrd DM langfristiger Mittel importiert worden waren. Ausschlaggebend für den Rückgang des Netto-Kapitalimports war, daß die öffentliche Hand im November per Saldo mit 0,5 Mrd DM nur verhältnismäßig wenig Mittel im Ausland aufnahm. Zum einen wurden in wesentlich geringerem Umfang als in den Vormonaten Schuldscheine von Bund und Ländern im Ausland abgesetzt, zum anderen fielen die Tilgungen und die Rückflüsse ins Inland etwas höher aus. Außerdem flossen durch Kapitaleinzahlungen des Bundes bei internationalen Organisationen Mittel ab. Die privaten langfristigen Kapitalbewegungen waren im November weit-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM			
Position	1982	1983	
	Nov.	Okt. r)	Nov. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	36 627	37 571	38 758
Einfuhr (cif)	31 779	33 395	35 453
Saldo	+ 4 848	+ 4 176	+ 3 305
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 784	+ 883	— 21
Dienstleistungen	+ 1 090	— 196	+ 300
Übertragungen	— 1 845	— 1 844	— 2 950
Saldo der Leistungsbilanz	+ 4 877	+ 3 019	+ 634
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Privat	— 2 263	+ 79	— 96
Direktinvestitionen	— 268	— 921	+ 72
Deutsche Anlagen im Ausland	— 669	— 971	— 490
Ausländische Anlagen im Inland	+ 401	+ 50	+ 562
Portfolioinvestitionen	— 341	+ 729	+ 1 129
Kredite und Darlehen der Banken	— 1 626	+ 782	— 1 090
Sonstiges	— 27	— 510	— 209
Öffentliche Hand	+ 1 683	+ 2 215	+ 486
Saldo	— 580	+ 2 294	+ 390
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 2 511	— 2 382	— 3 102
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 484	+ 1 663	+ 493
Öffentliche Hand	— 398	— 173	+ 278
Saldo	— 2 425	— 893	— 2 331
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 3 005	+ 1 401	— 1 941
C. Saldo der statistisch nicht aufliederbaren Transaktionen (Restposten)			
a) ohne Handelskredite	— 1 558	— 1 924	.
b) einschl. Handelskredite	(— 1 179)	(— 2 341)	+ 1 121
D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 3)	— 313	— 620	— 3
E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 4) (A + B + C + D)	+ 1	+ 1 877	— 189

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im November 1983 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. — 3 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

gehend ausgeglichen. Zwar flossen im Kreditgeschäft der Banken per Saldo langfristige Mittel ab (1,1 Mrd DM). Durch Portfoliotransaktionen wurde dagegen — wie in den Vormonaten — Kapital importiert (1,1 Mrd DM). So engagierten sich Ausländer weiterhin verhältnismäßig stark am deutschen Rentenmarkt (1,5 Mrd DM), während deutsche Anleger nur wenig ausländische festverzinsliche Wertpapiere erwarben (0,2 Mrd DM). Auch bei den Direktinvestitionen kam es im November — entgegen der üblichen Tendenz — zu einem, wenn auch geringen Netto-Kapitalimport (0,1 Mrd DM).

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* haben die Geldexporte im November auf 2,3 Mrd DM zugenommen (nach 0,9 Mrd DM im Oktober). Insbesondere von den Banken flossen Gelder ins Ausland ab; ihre kurzfristigen Auslandsforderungen stiegen um 3,1 Mrd DM, während ihre entsprechenden Verbindlichkeiten sich kaum veränderten. Durch Finanzkredite der Unternehmen wurden dagegen per Saldo in geringem Umfang Mittel importiert (0,5 Mrd DM).

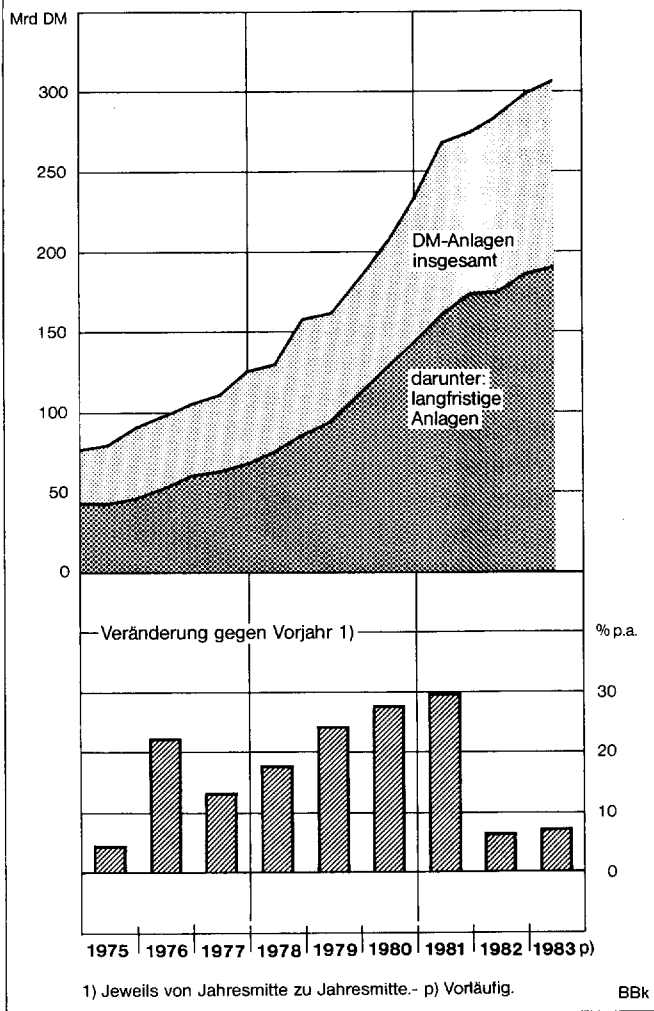
Die *Netto-Auslandsaktiva* der Bundesbank sind im November — zu Bilanzkursen gerechnet — geringfügig (um 0,2 Mrd DM) zurückgegangen. Im *Dezember* haben die Netto-Auslandsaktiva um ca. 1 1/2 Mrd DM abgenommen, wobei vor allem Dollarabgaben zur Dämpfung der Hausse des Dollarkurses zu Buche schlugen.

Die D-Mark als internationale Anlagewährung

Die D-Mark konnte in den letzten Jahren ihre Stellung als internationale Anlagewährung behaupten. Zwar haben sich das weltwirtschaftliche Umfeld und die außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik Deutschland – verglichen mit der Zeit bis 1979, als die D-Mark in ihre internationale Rolle hineinwuchs – erheblich geändert. Vorübergehende hohe Leistungsbilanzdefizite der Bundesrepublik und das Wiedererstarken des Dollars ließen die D-Mark für internationale Anleger zeitweise weniger attraktiv erscheinen als zuvor. Doch konnte nicht zuletzt durch eine konsequente Geldpolitik verhindert werden, daß es zu einer Vertrauenskrise um die D-Mark gekommen und der Block der DM-Anlagen des Auslands ins Rutschen geraten wäre. Die auf D-Mark lautenden Forderungen von Ausländern sind auch in der Zeit höherer Zahlungsbilanzdefizite nicht gesunken, sondern weiter gestiegen. Die D-Mark blieb – auch in jüngster Zeit – als internationale Anlage- und Reservewährung fest etabliert. Ihr Anteil an den internationalen Anlagen unterliegt zwar Schwankungen, doch resultieren solche Veränderungen weniger aus geänderten Anlagepräferenzen als vielmehr aus Bewertungsvorgängen; bei sinkendem Wechselkurs der D-Mark nehmen nämlich die DM-Werte, gemessen an einem in Dollar bewerteten Gesamtvolumen, ab und umgekehrt. Der jetzt erreichte Anteil der D-Mark am gesamten Anlagevolumen des internationalen Kreditmarkts entspricht in etwa der Bedeutung der Bundesrepublik im internationalen Handels- und Dienstleistungsverkehr, ist also insofern weder als zu groß noch als zu klein zu betrachten.

Dies bedeutet freilich nicht, daß die Rolle der D-Mark als einer Auch-Reserve- und Anlagewährung nun ohne Probleme wäre. Als eng mit der Weltwirtschaft verbundenes Land mit freiem Kapitalverkehr bleibt die Bundesrepublik in besonderer Weise abhängig von Auslandseinflüssen. Die – tatsächlichen oder erwarteten – Erträge aus DM-Anlagen müssen hoch genug bleiben, wenn für die D-Mark negative Umschichtungen in der Währungszusammensetzung der internationalen Portfolios vermieden werden sollen. Größere Kapitalabzüge aus der Bundesrepublik – die in der Vergangenheit nur kurzfristig eine wirklich gravierende Bedeutung hatten – würden den DM-Wechselkurs unter Druck setzen, was sich, wenn es längere Zeit dabei bliebe, nachteilig auf das inländische Preisniveau und auf die Exportstruktur auswirken würde. Die bis November 1983 reichenden Daten lassen erfreulicherweise erkennen, daß die jüngste Abschwächung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar nicht mit solchen Vorgängen zusam-

Entwicklung der DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik



DM-Anlagen in der Bundesrepublik

Die von privaten und öffentlichen Stellen des Auslands in der Bundesrepublik gehaltenen, auf D-Mark lautenden Anlagen beliefen sich nach den verfügbaren, teilweise durch Schätzungen ergänzten Statistiken zur Jahresmitte 1983 auf insgesamt 306 Mrd DM. Davon entfielen 120 Mrd DM (bzw. 39%) auf DM-Guthaben bei inländischen Kreditinstituten und der Bundesbank, 101 Mrd DM (bzw. 33%) auf DM-Anlagen bei Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen, insbesondere auf an Inländer gewährte Finanzkredite sowie deutsche Aktien, und 82 Mrd DM (bzw. 27%) auf Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand, überwiegend in Form von langfristigen Schuldscheinen des Bundes und der Länder¹⁾. Die DM-Aktiva des Auslands in der Bundesrepublik sind hauptsächlich langfristig angelegt, lediglich gut ein Drittel hat eine Laufzeit von weniger als einem Jahr (über die Zusammensetzung der DM-Anlagen im einzelnen informiert die Tabelle auf S. 15).

Gegenüber dem Stand von Mitte 1979 haben die DM-Anlagen des Auslands um fast 150 Mrd DM zugenommen; sie haben sich damit im Verlauf von vier Jahren praktisch verdoppelt. Allerdings verlief die Entwicklung keineswegs kontinuierlich; vielmehr sind im Zusammenhang mit dem zweimaligen Umschwung in der deutschen Leistungsbilanz sowie den nach Ausbruch der zweiten Ölkrise aufgetretenen weltwirtschaftlichen Verwerfungen zwei Phasen zu unterscheiden, nämlich zunächst eine starke Expansion der DM-Anlagen in der Bundesrepublik in den Jahren 1979 bis 1981 und danach eine Periode mit einem nur mäßigen Wachstum.

Von Mitte 1979 bis Mitte 1981 sind die in der Bundesrepublik angelegten, auf D-Mark lautenden Aktiva des Auslands um gut 100 Mrd DM (bzw. zwei Drittel) auf knapp 270 Mrd DM gestiegen. Diese Kapitalimporte leisteten einen entscheidenden Beitrag zur Finanzierung der damaligen Leistungsbilanzdefizite und der gleichzeitigen hohen Kapitalexporte. Die Passivsaldo im Leistungsverkehr mit dem Ausland kumulierten sich in dieser Zeit insgesamt auf 55 Mrd DM (vgl. Tabelle auf S. 16). „Autonom“ – von Zins- und Wechselkursüberlegungen weitgehend unabhängig – flossen für Direktinvestitionen, Entwicklungshilfekredite bzw. Beteiligungen der öffentlichen Hand an internationalen Organisationen sowie durch die mit dem Export- und Importgeschäft zusammenhängenden Handelskredite

menhängt. Seit August 1983 hat das Ausland mehr langfristiges Kapital in der Bundesrepublik angelegt, als langfristige Mittel in das Ausland abgeflossen sind. Die Wechselkursbewegung der D-Mark ist vor allem eine Folge der Stärke des US-Dollars, die er derzeit – wenn auch nicht im gleichen Maße – gegenüber fast allen anderen Währungen aufweist.

Im folgenden Beitrag wird untersucht, wie sich die DM-Anlagen des Auslands in den letzten vier Jahren im einzelnen in der Bundesrepublik und auf den Euromärkten entwickelt haben. Damit wird die im Monatsbericht der Bundesbank für November 1979 aufgenommene Berichterstattung über die Rolle der D-Mark als internationale Anlagengewährung fortgesetzt.

¹ Die deutschen Banken haben von Ausländern zugleich auch beträchtliche, vor allem auf US-Dollar lautende, Fremdwährungseinlagen hereingenommen, die in der Regel wieder im Ausland angelegt werden. Diese Beträge werden hier, da auf Fremdwährung lautend, nicht berücksichtigt. Auch von Ausländern an deutschen Unternehmen gehaltene Beteiligungen (Direktinvestitionen) werden – ebenso wie

Handelskredite – nicht zu den DM-Anlagen gerechnet. Die in diesem Bericht untersuchten, auf D-Mark lautenden Aktiva des Auslands machen somit nur einen Teil der gesamten Auslandspassiva der Bundesrepublik aus, nämlich etwa 58%; allerdings hat dieser Ausschnitt in den letzten Jahren ständig an Bedeutung gewonnen (1979 hatte der Anteil dieser DM-Anlagen an den Auslandspassiva erst 50% betragen).

der Unternehmen von Mitte 1979 bis Mitte 1981 per Saldo zusätzlich 30 Mrd DM ab. Darüber hinaus wurden gleichzeitig durch den Kauf ausländischer Wertpapiere (ohne Beteiligungskäufe) sowie langfristige Bankkredite an Ausländer weitere 28 Mrd DM exportiert. Deutschen Anlegern war nämlich auch in dieser außenwirtschaftlich schwierigen Zeit der Erwerb ausländischer Papiere und Forderungen praktisch uneingeschränkt möglich²⁾, so daß die Bundesrepublik über ihren eigenen außenwirtschaftlichen Finanzierungsbedarf hinaus auch noch in die Leistungsbilanzfinanzierung anderer Defizitländer eingeschaltet war.

Angesichts dieser ungünstigen Zahlungsbilanzstruktur war die Bundesrepublik damals auf hohe Kapitalimporte angewiesen, zumal ein Rückgriff auf die Währungsreserven der Bundesbank nur in beschränktem Umfang zu verantworten war, um das Vertrauen in die D-Mark nicht zu gefährden. Es muß als ein besonderer Erfolg der deutschen Wirtschafts- und Geldpolitik angesehen werden, daß es damals der Bundesrepublik gelang, sich die benötigten Auslandsmittel praktisch ausschließlich in eigener Währung zu beschaffen, während andere Länder mit ähnlich hohen Zahlungsbilanzdefiziten häufig gezwungen waren, sich in Fremdwährung zu verschulden. Die Anlage in D-Mark wurde nicht zuletzt dadurch gefördert, daß seit dem Frühjahr 1980 die noch bestehenden Beschränkungen des Kapitalimports in die Bundesrepublik sukzessive beseitigt wurden. Dies ermöglichte dem Ausland unter anderem den direkten oder indirekten Erwerb von Schuldscheinen des Bundes und der Länder – also von kuponsteuerfreien Papieren erster Bonität, die mehrere Jahre lang für ausländische Anleger – von Sondergeschäften abgesehen – praktisch nicht erhältlich gewesen waren. Vor allem die OPEC-Länder zeigten sich nach der völligen Liberalisierung des Kapitalverkehrs an solchen DM-Papieren interessiert, um die Anlage ihrer damaligen Devisenüberschüsse zu diversifizieren – ein Umstand, den sich die öffentliche Hand in der Bundesrepublik bei der Deckung ihres Finanzierungsbedarfs zunutze machte. Bund und Länder erhöhten von Mitte 1979 bis Mitte 1981 ihre Auslandsverschuldung um rd. 40 Mrd DM auf 58 Mrd DM; der größte Teil dieser Kredite wurde direkt oder indirekt in den Ölländern aufgenommen. Der außenwirtschaftliche Finanzierungsbedarf der Bundesrepublik und die Anlagewünsche der OPEC-Länder haben sich also in dieser kritischen Phase ergänzt, so daß trotz der deutschen Leistungsbilanzdefizite die Stel-

DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik *)					
Mrd DM; Stand Ende Juni					
Position	1979	1980	1981	1982	1983 p)
Im deutschen Bankensystem					
Bundesbank	6,0	4,5	14,1	12,0	13,8
Kreditinstitute					
Kurzfristig	35,9	38,2	43,1	40,8	46,2
Langfristig	46,7	63,3	64,1	62,2	59,9
davon:					
Einlagen und Schuldscheine	38,7	54,1	54,7	53,8	51,8
Festverzinsliche Wertpapiere	8,0	9,2	9,4	8,4	8,1
Zusammen	88,6	106,0	121,3	115,0	120,0
Bei Wirtschaftsunternehmen und Privaten					
Kurzfristig					
Finanzkredite	22,2	33,1	43,3	50,6	48,7
Langfristig	31,4	35,5	42,4	47,3	52,2
davon:					
Finanzkredite	13,3	15,6	21,5	24,6	26,5
Portfolioinvestitionen					
Dividendenpapiere 1)	15,5	16,7	17,8	19,9	22,0
Festverzinsliche Wertpapiere 2)	2,6	3,2	3,1	2,8	3,7
Zusammen	53,6	68,6	85,7	97,8	100,9
In Forderungen gegen die öffentliche Hand					
Kurzfristig	—	—	2,0	3,1	3,7
Langfristig	16,8	28,8	55,5	65,6	77,9
davon:					
Schuldscheine	8,2	16,7	43,8	55,0	63,5
Festverzinsliche Wertpapiere	8,6	12,0	11,7	10,6	14,4
Zusammen	16,8	28,8	57,5	68,7	81,6
In DM-Noten 3)	2,7	2,9	3,3	3,3	3,2
Insgesamt	161,8	206,4	267,8	284,9	305,7
darunter langfristig	94,9	127,6	162,0	175,1	190,0
Nachrichtlich:					
DM-Anlagen in % der Einnahmen in der deutschen Leistungsbilanz	41	47	53	52	55

* Ohne Direktinvestitionen, sonstige Kapitalanteile, Handelskredite und Grundbesitz; teilweise geschätzt. — 1 Einschl. Anlagen in deutschen Bankaktien. — 2 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 3 DM-Bestände im Besitz von Ausländern (geschätzt). — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

lung der D-Mark als internationale Anlagewährung weiter ausgebaut werden konnte.

Etwa ab Mitte 1981 begann sich das wirtschaftliche Umfeld für die internationale Rolle der D-Mark zu verändern. Bei ausgeglichener bzw. leicht überschüssiger Leistungsbilanz bestand seitdem für die Bundesrepublik insoweit kein Finanzierungsbedarf mehr. Zugleich entspannte sich weltweit die Zahlungsbilanzsituation (wenn von den besonderen Problemen einzelner hochverschuldeter Länder abgesehen wird); die Überschüsse der OPEC schlugen

² Lediglich in einer kurzen Phase um die Jahreswende 1980/81 wurden mit den deutschen Banken im Rahmen eines Gentlemen's Agreement vorübergehende Einschränkungen in der langfristigen Kreditgewährung an Ausländer sowie ein Emissionsstopp für DM-Auslandsanleihen vereinbart.

Die DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik als Finanzierungselement der Zahlungsbilanz

Mrd DM; Defizit bzw. Kapitalexport: —

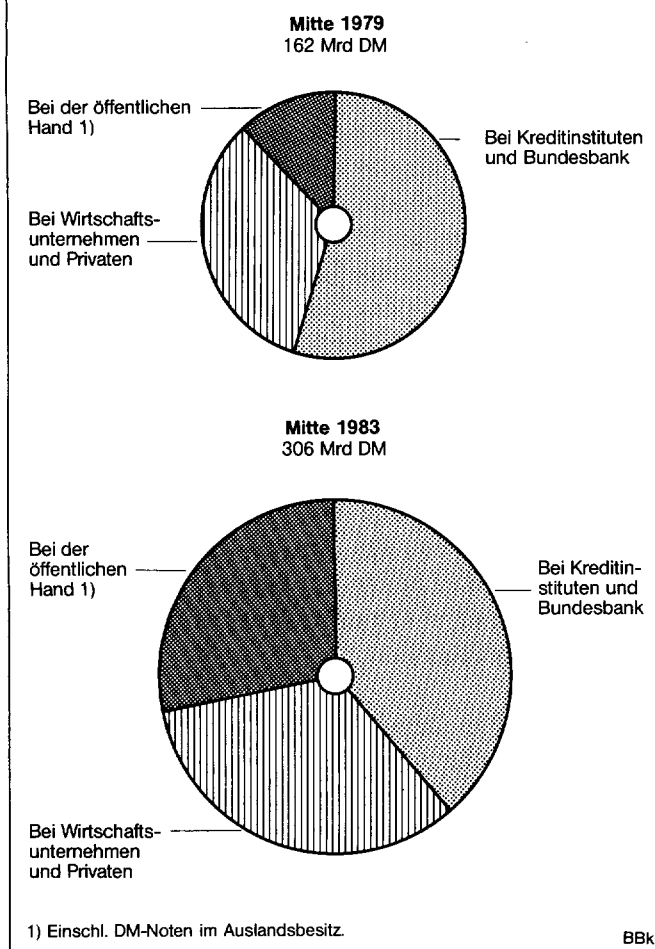
Position	1977/1979	1979/1981	1981/1983
	jeweils von Jahresmitte zu Jahresmitte gerechnet		
1. Leistungsbilanz	+ 22,6	— 54,7	+ 14,4
2. „Autonome“ Netto-Kapitalexporte	— 20,4	— 29,8	— 34,5
davon:			
Direktinvestitionen und Grundbesitz	— 10,1	— 17,9	— 16,7
Beteiligungen an internationalen Organisationen und Entwicklungshilfekredite	— 4,6	— 4,2	— 10,2
Handelskredite	— 5,7	— 7,7	— 7,7
3. Sonstige Netto-Kapitalexporte 1)	— 29,8	— 27,6	— 25,8
darunter:			
Portfolioinvestitionen in ausländischen Wertpapieren	— 7,2	— 13,8	— 20,8
Langfristige Auslandskredite der Banken	— 15,1	— 14,2	— 11,5
4. DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik 2) (Zunahme: +)	+ 47,1	+ 97,9	+ 38,2
5. Auslandsposition der Bundesbank (1 + 2 + 3 + 4) 3)	+ 19,5	— 14,2	— 7,7

1 Enthält neben dem Restposten der Zahlungsbilanz auch die Kapitalimporte der Banken durch Aufnahme von Fremdwährungskrediten, denen in der Regel entsprechende Kapitalexporte durch Gewährung von Fremdwährungskrediten an das Ausland gegenüberstehen. — 2 Ohne DM-Anlagen bei der Bundesbank. — 3 Transaktionsbedingte Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank; ohne SZR-Zuteilungen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

in Defizite um, so daß sich ein „Zurückborgen“ von Ölgeldern erübrigte. Darüber hinaus gewann der US-Dollar als Anlagewährung weltweit an Attraktivität, als sich entscheidende Erfolge bei der Inflationsbekämpfung in den USA abzuzeichnen begannen. All dies dämpfte die Bereitschaft des Auslands, neue DM-Anlagen in der Bundesrepublik zu tätigen; so nahmen die auf D-Mark lautenden Aktiva von Mitte 1981 bis Mitte 1983 nur noch um 38 Mrd DM oder 14% zu, verglichen mit 106 Mrd DM oder 66% in dem vorangegangenen Zweijahresabschnitt. In Teilbereichen wurden langfristige DM-Anlagen vom Ausland zuletzt sogar abgebaut; insbesondere Schuldscheine der inländischen Banken wurden zeitweise zurückgegeben. Die Anlagen bei der öffentlichen Hand — für die seitens der ausländischen Anleger eine gewisse Präferenz besteht — nahmen zwar weiter zu; die Neuverschuldung im Ausland durch Verkäufe von Schuldscheinen und Wertpapieren des Bundes und der Länder wurde aber gegenüber der Zeit der hohen Leistungsbilanzdefizite beträchtlich reduziert, und zwar auf jeweils etwa 12 Mrd DM in den Jahren 1982 und 1983.

Verglichen mit der stürmischen Aufbauphase bis etwa 1979, in der die D-Mark weit stärker als Anlagemedium gesucht worden war, als es dem Wachstum der außenwirtschaftlichen Transaktionen und auch der aktuellen Zahlungsbilanzsituation der Bundesrepublik entsprach, muß die nunmehr gedämpfte Expansion der DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik als eine *Normalisierung* angesehen werden. Die Zunahme der DM-Auslandsanlagen ging mit 14% von 1981 bis 1983 nicht mehr so stark wie früher über das Wachstum der Einnahmen in der deutschen Leistungsbilanz (9%) hinaus. Offensichtlich hat sich die D-Mark in ihrer Rolle als Anlagewährung nun stabilisiert. Während vor 1979 das steigende Interesse des Auslands an DM-Werten — zusammen mit den deutschen Leistungsbilanzüberschüssen — den Wechselkurs der D-Mark immer höher getrieben und damit die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie beeinträchtigt hatte, entwickelten sich die DM-Anlagen in der Bundesrepublik in den letzten vier Jahren durchaus im Einklang mit den jeweiligen Zahlungsbilanzanforderungen. Das galt sowohl für die Periode hoher Leistungsbilanzdefizite als auch für die folgende Zeit wieder leichter Überschüsse im Leistungsverkehr, in der das Ausland seine DM-Anlagen nur noch wenig aufstockte. Dieser Kapitalimport warf für die Bundesrepublik keine besonderen Probleme auf, da sie — entsprechend ihrer Stellung in der Weltwirtschaft und auf der Basis völliger Liberalisierung des Kapitalverkehrs — zugleich auch selbst Kapital exportiert. Solange — wie im Augenblick — die Leistungsbilanzüberschüsse nur gering sind, bleibt die Bundesrepublik sogar auf gewisse Kapitalimporte angewiesen, um die „autonomen“ Mittelabflüsse für Direktinvestitionen, Entwicklungshilfekredite und Handelskredite (die sich netto gerechnet zuletzt auf insgesamt 18 Mrd DM im Jahr beliefen) ohne Rückgriff auf die Währungsreserven finanzieren zu können. Wenn somit auch in den letzten Jahren keine wesentlichen Störungen von den DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik ausgegangen sind, so blieben doch die Risiken latent erhalten, die mit der Rolle einer internationalen Anlagewährung verbunden sind. Solange aber Geld- und Finanzpolitik für alle Anleger erkennbar darauf gerichtet sind, daß das Vertrauen des Auslands, das sich in dem Erwerb von DM-Aktiva ausdrückt, auch für die Zukunft gerechtfertigt ist, läßt sich das Risiko von größeren Kapitalabzügen eindämmen; demgegenüber würde die Einführung dirigistischer Maßnahmen nur dazu angetan sein, Mißtrauen zu erwecken oder zu verstärken.

Struktur der DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik



DM-Anlagen außerhalb der Bundesrepublik

Ein umfassendes Bild der vom Ausland gehaltenen DM-Anlagen ergibt sich erst, wenn auch die außerhalb der Bundesrepublik (d.h. am Euro-Geld- und Kapitalmarkt) vorhandenen DM-Anlagen berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich zum einen um DM-Einlagen bei Banken außerhalb der Bundesrepublik (Euro-DM), zum anderen um DM-Auslandsanleihen, die sich in den Portefeuilles von Ausländern befinden. In beiden Fällen liegen auf D-Mark lautende Kreditbeziehungen zwischen Ausländern vor, die Zahlungsbilanz und Kreditmarkt der Bundesrepublik nicht direkt berühren. Gleichwohl bleiben die Vorgänge am Euro-Markt u. U. nicht ohne Einfluß auf den Wechselkurs der D-Mark; sie können insofern auch geldpolitisch relevant werden³⁾.

Die statistisch erfaßten *DM-Einlagen von Ausländern bei Banken außerhalb der Bundesrepublik* (insbe-

sondere auch den Auslandsfilialen und -töchtern deutscher Banken) betragen zur Jahresmitte 1983 insgesamt 307 Mrd DM. Allerdings handelt es sich hierbei eher um eine Untergrenze, da die Euromarkt-Statistik der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), auf der diese Angaben beruhen, nur die Banken in Europa⁴⁾, den USA, Kanada und Japan sowie bestimmte Filialen amerikanischer Banken außerhalb dieses Berichtsgebietes erfaßt, nicht aber die sonstigen Banken in den „Offshore-Zentren“ in der Karibik oder in Ostasien und zudem auch für die Banken innerhalb des Berichtsgebietes eine vollständige Aufschlüsselung ihrer Fremdwährungspositionen nicht verfügbar ist. Andererseits sind DM-Guthaben am Euromarkt nicht unbedingt mit den im Inland gehaltenen DM-Anlagen von Ausländern vergleichbar, weil das Volumen der statistisch erfaßten Euro-DM-Einlagen durch Interbankgeschäfte beträchtlich aufgebläht wird. Zwar stehen auch in der Bundesrepublik den auf D-Mark lautenden Auslandsverbindlichkeiten teilweise entsprechende Auslandsforderungen gegenüber, doch sind am Euromarkt die Interbankbeziehungen im DM-Geschäft von weit größerer Bedeutung als im Inland. Darüber hinaus würden sich selbst dann, wenn die Interbankgeschäfte vollständig ausgeschaltet werden könnten, die Euro-DM-Guthaben von ausländischen Nichtbanken und Währungsbehörden nicht ohne weiteres zu den DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik addieren lassen. Die Eurobanken haben nämlich einen beachtlichen Teil ihrer DM-Verbindlichkeiten in DM-Krediten an deutsche Schuldner angelegt, so daß diese Beträge bereits in den am Inlandsmarkt erfaßten DM-Anlagen des Auslands enthalten sind. Eine einfache Addition der bei Eurobanken und im Inland gehaltenen DM-Anlagen von Ausländern würde also beträchtliche Doppelzählungen implizieren.

Die Euro-DM-Einlagen von Ausländern sind in den letzten vier Jahren wesentlich langsamer gewachsen als die Inlandsanlagen; während letztere Mitte 1983 – wie erwähnt – fast doppelt so umfangreich waren wie Mitte 1979, nahmen die Euro-DM-Einlagen nur um 40% zu. Das Wachstum des Euro-DM-Marktes flachte sich bereits 1980 erheblich ab, in der ersten Hälfte von 1983 stagnierte das Marktvolumen praktisch. Hier spielte sicher eine Rolle, daß im Laufe der letzten Jahre durch den Abbau der restlichen Kapitalimportbeschränkungen und ein reichliches Angebot an Schuldscheinen der öffentlichen Hand das für Ausländer verfügbare Sortiment inländischer DM-Anlagen entscheidend vergrößert wurde. In den bei-

³ Zu dem Verbund zwischen Euro-DM-Markt und Inlandsmarkt sowie dem Einfluß von Euro-DM-Transaktionen auf den DM-Wechselkurs vgl.: Der Euro-DM-Markt, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 27 ff.

⁴ Im einzelnen melden die Banken folgender europäischer Länder: Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweden, Schweiz.

DM-Anlagen des Auslands am Euromarkt

Mrd DM; Stand Ende Juni

Position	1979	1980	1981	1982	1983
DM-Verbindlichkeiten von Banken außerhalb der Bundesrepublik 1)					
Gegenüber Gebietsfremden (ohne Bundesrepublik)	171,1	211,1	218,6	230,1	234,5
darunter:					
Gegenüber Währungsbehörden	33,7	43,3	43,9	39,5	31,5
Gegenüber Gebietsansässigen der berichtenden Länder 2)	47,9	55,1	61,0	65,8	72,2
Insgesamt gegenüber nicht-deutschen Einlegern 3) desgl. in % der gesamten Euro-Dollar-Verbindlichkeiten 4)	219,0	266,2	279,6	295,9	306,7
umgerechnet:					
a) zum jeweiligen Dollarkurs	18,4	18,1	11,3	9,4	8,8
b) zum Dollarkurs von Mitte 1983	13,4	12,5	10,7	9,1	8,8
DM-Auslandsanleihen im Besitz von Ausländern 5)	53,8	57,3	57,1	58,8	62,3

1 Banken im europäischen Berichtsgebiet (Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweden, Schweiz) sowie Japan und Kanada; teilweise geschätzt. Quelle: BIZ. — 2 Ohne Schweiz. — 3 Enthält zu ca. 60% Interbank-Verbindlichkeiten des Euro-DM-Marktes. — 4 Dollar-Verbindlichkeiten von Banken im europäischen Berichtsgebiet (hier einschl. Bundesrepublik), Japan und Kanada, sowie von International Banking Facilities und bestimmten Offshore-Filialen amerikanischer Banken. Quelle: BIZ. — 5 Ermittelt anhand von Daten über Gesamtumlauf (Nominalwert) und geschätzten Inlandsbesitz (Transaktionswert).

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

den letzten Jahren wurde schließlich das Wachstum der Euromärkte generell durch die Verschlechterung der Zahlungsbilanzsituation der OPEC-Länder sowie die Devisenschwierigkeiten zahlreicher Entwicklungsländer gebremst, die nunmehr auf ihre am Euromarkt (nicht zuletzt auch in D-Mark) angelegten Reserven zurückgriffen. Auch mögen die allgemein gestiegenen Risiken im internationalen Bankgeschäft bei stark gedrückten Zinsspannen die Expansion der Euro-DM-Bestände gedämpft haben. Überdies zeichnet sich für die am Euro-DM-Markt tätigen Tochterinstitute deutscher Banken ab, daß sie in Zukunft – über die Einführung „konsolidierter“ Ausweise – mit der Anwendung ähnlicher bankenaufsichtlicher Normen wie im Inland rechnen müssen.

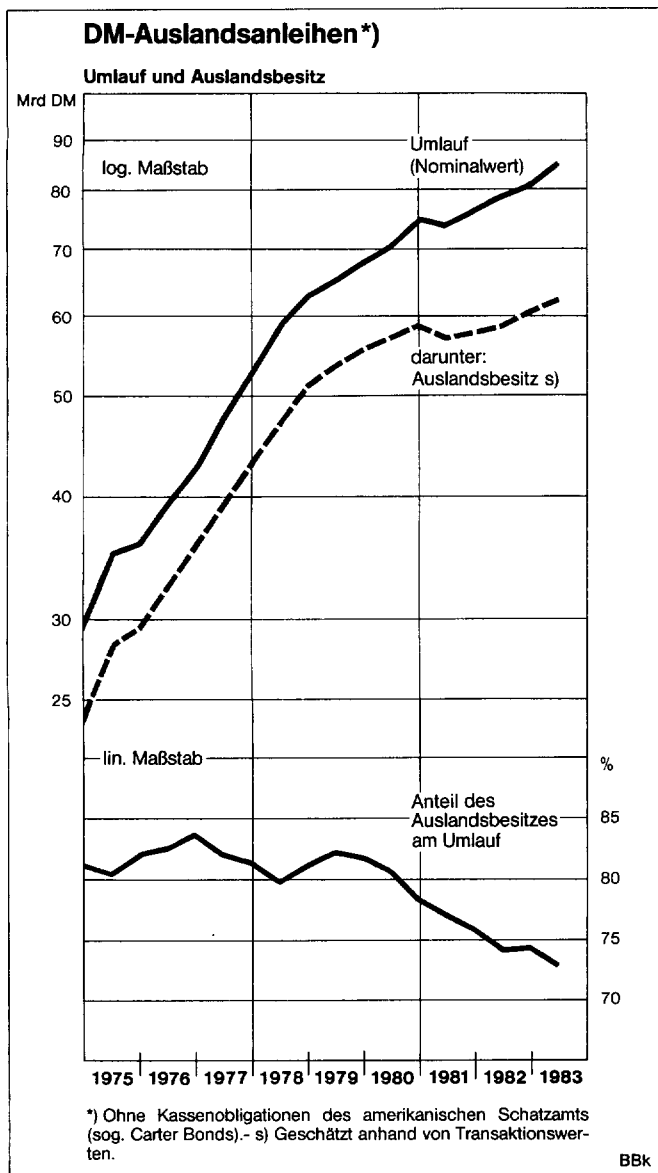
Die von ausländischen Anlegern gehaltenen *DM-Auslandsanleihen* betragen zur Jahresmitte 1983 schätzungsweise 62 Mrd DM. Vom Gesamtumlauf an DM-Auslandsanleihen, der sich zu diesem Zeitpunkt (ohne die nur in der Bundesrepublik untergebrachten sogenannten Carter Bonds des amerikanischen Schatzamts) auf 85 Mrd DM belief, waren damit

schätzungsweise drei Viertel im Auslandsbesitz. Verglichen mit anderen Anlagen des Auslands haben die DM-Auslandsanleihen seit 1979 merklich an Bedeutung verloren. Während z. B. der Auslandsbesitz an inländischen (grundsätzlich kuponsteuerpflichtigen) Rentenwerten von Mitte 1979 bis Mitte 1983 um 36% zunahm, erhöhten die ausländischen Anleger ihren Bestand an DM-Auslandsanleihen nur um 16%. Ausschlaggebend für dieses relativ geringere Interesse an DM-Auslandsanleihen war sicherlich die Abschaffung der Erwerbsbeschränkungen bei inländischen Rentenwerten, wodurch auch sog. Kurzläufer von ausländischen Anlegern erworben werden konnten⁵). Außerdem hat die Kuponsteuer als Erwerbshindernis in den letzten Jahren an Gewicht verloren. Zwar sind die Zinserträge ausländischer Anleger aus inländischen Rentenwerten weiterhin grundsätzlich mit Kuponsteuer belastet, doch existieren bedeutsame Ausnahmeregelungen zugunsten ausländischer offizieller Stellen. Darüber hinaus waren DM-Auslandsanleihen auch der Konkurrenz durch die Schuldscheinofferten der öffentlichen Hand ausgesetzt.

Da somit ausländische Gelder, die sonst auch in DM-Auslandsanleihen angelegt worden wären, auf Grund des eigenen Finanzierungsbedarfs der Bundesrepublik verstärkt auf den Inlandsmarkt gelenkt wurden, andererseits aber der Umlauf an DM-Auslandsanleihen (bis auf eine kurze Phase Anfang 1981) weiter wuchs, verlor der Markt für DM-Auslandsanleihen zeitweise seine Funktion als Drehscheibe für Auslandsgeld. Die Neuemissionen wurden vorübergehend überwiegend von Inländern übernommen, zumal DM-Auslandsanleihen zeitweilig eine höhere Rendite als Inlandsanleihen aufwiesen. Seit 1982 stellte sich aber wieder ein besseres Marktgleichgewicht ein, so daß die Neuemissionen wieder mehr im Ausland untergebracht wurden. Gleichwohl war der Anteil des Auslandsbesitzes am Gesamtumlauf von DM-Auslandsanleihen mit 73% zuletzt ca. 10 Prozentpunkte niedriger als Mitte 1979.

Ebenso wie bei Euro-DM-Einlagen bestehen zwischen dem Markt für DM-Auslandsanleihen und dem inländischen Rentenmarkt enge Arbitragebeziehungen. So genügt schon ein relativ geringer Renditevorsprung von DM-Auslandsanleihen bonitätsmäßig einwandfreier Emittenten gegenüber inländischen Rentenwerten, um DM-Auslandsanleihen für Inländer attraktiv zu machen. Abgaben von DM-Auslandsanleihen durch Ausländer, etwa auf Grund ungün-

⁵ Die Liberalisierung des Erwerbs von Geldmarktpapieren spielte hier ebenfalls eine Rolle, denn damit konnten ausländische Gelder in unverzinslichen Schatzanweisungen öffentlicher Emittenten angelegt werden. Diese Papiere zählen zahlungsbilanzstatistisch zu den festverzinslichen Wertpapieren.



DM-Anlagen von Währungsbehörden

Innerhalb der Gesamtheit der DM-Anlagen des Auslands stellen die von ausländischen Zentralbanken und Schatzämtern gehaltenen DM-Aktiva quantitativ und qualitativ wohl die bedeutendste Komponente dar. Nicht nur sind in vielen Ländern die Auslandsaktiva de jure oder de facto bei offiziellen Stellen konzentriert, sei es, daß private Anleger nach den Devisenbestimmungen häufig keine Auslandsanlagen tätigen dürfen, sei es, daß – wie in einigen Ö-ländern – die Zentralbank einen großen Teil des Auslandsvermögens ihres Landes verwaltet. Währungsbehörden disponieren im Durchschnitt auch über wesentlich größere Beträge als private Anleger. Nach den vom Internationalen Währungsfonds (IWF) publizierten Angaben hielten Währungsbehörden Ende 1982 auf D-Mark lautende Devisenreserven in Höhe von 72 Mrd DM⁶). Davon waren etwa 19 Mrd DM direkt als Anlage im Bankensystem der Bundesrepublik, also bei der Bundesbank (12,2 Mrd DM) und bei Kreditinstituten (6,6 Mrd DM), nachweisbar. Darüber hinaus besaßen die OPEC-Länder und die USA Ende 1982 für 34 Mrd DM Schuldscheine der deutschen öffentlichen Hand, wobei freilich unklar bleibt, inwieweit die von OPEC-Ländern angelegten Beträge in den internationalen Reservestatistiken enthalten sind. Am Euro-DM-Markt schließlich hatten Währungsbehörden – nach der Euromarkt-Statistik der BIZ – Ende 1982 rd. 29 Mrd DM angelegt; der Bestand an DM-Auslandsanleihen bei ausländischen Währungsbehörden ist darin freilich nicht enthalten.

stiger Wechselkursenerwartungen für die D-Mark, können somit beträchtliche Portfolioumschichtungen auslösen, wenn Inländer sich verstärkt in DM-Auslandsanleihen engagieren, weil deren Renditen mangels ausländischer Nachfrage nach solchen Papieren zu steigen beginnen. Die potentiellen außenwirtschaftlichen Risiken, die sich aus dem Auslandsbesitz von DM-Auslandsanleihen ergeben, sind also ähnlich einzuschätzen wie bei Anlagen in inländischen Rentenwerten. Ausländer könnten aus kurzfristigen Renditeüberlegungen solche Auslandsanlagen auflösen und damit den Kapitalmarkt und die Zahlungsbilanz ebenso belasten wie durch den Verkauf inländischer Rentenwerte.

An den gesamten identifizierten Devisenreserven der IWF-Mitgliedsländer (einschließlich der Bundesrepublik) hatte die D-Mark Ende 1982 einen Anteil von 11,6%; sie war – freilich in weitem Abstand zum US-Dollar (71,4%) – weiterhin die zweitwichtigste Reservewährung, gefolgt vom japanischen Yen mit einem Anteil von 3,9% (vgl. umstehende Tabelle). Im Verlauf der Jahre 1981 und 1982 hat sich allerdings der DM-Anteil an den offiziellen Devisenbeständen deutlich zurückgebildet, nachdem er Ende 1980 – auf dem Höhepunkt des weltweiten Diversifizierungsprozesses und nach der vorangegangenen starken Abwertung des US-Dollars – 13,8% betragen hatte. Entscheidend für den Rückgang des Anteils der D-Mark waren Bewertungseinflüsse. Da sich der US-Dollar von Ende 1980 bis Ende 1982 gegenüber der D-Mark um gut 20% auf-

⁶ Die Angaben des IWF beruhen auf Meldungen der Zentralbanken sowie auf ergänzenden Schätzungen des IWF. Obgleich damit die statistische Erfassung dieser wichtigen Strukturdaten in den letzten Jahren erheblich verbessert wurde, bestehen doch in diesem Bereich weiterhin beträchtliche statistische Probleme. So wird der Bestand an DM-Anlagen ausländischer Währungsbehörden von anderer Stelle erheblich höher eingeschätzt als vom IWF angegeben (mindestens 82 Mrd DM). Diese Diskrepanzen dürften u. a. damit zusammenhängen, daß bestimmte OPEC-Länder einen Teil ihrer DM-Anlagen nicht zu den Währungsreserven im engeren Sinn rechnen, obwohl sie von

der betreffenden Währungsbehörde gehalten werden. Im übrigen bestehen offenbar bei nicht wenigen Zentralbanken – aus welchen Gründen auch immer – Vorbehalte gegenüber einer weitgehenden Offenlegung der Währungsstruktur ihres Portfolios, so daß zwangsläufig eine gewisse Dunkelziffer verbleibt. Trotz dieser Unschärfen dürften die verfügbaren Statistiken aber durchaus geeignet sein, grundlegende Verschiebungen in der Währungspräferenz offizieller Anleger aufzuzeigen; kleinere Veränderungen sollten freilich nicht überbewertet werden.

Währungsstruktur der identifizierten offiziellen Devisenbestände *)					
in Prozent; Stand am Jahresende					
Währung	1978	1979	1980	1981	1982
US-Dollar	76,9	73,7	68,7	71,1	71,4
Deutsche Mark	9,9	11,5	13,8	12,3	11,6
Japanischer Yen	2,5	2,9	3,5	3,8	3,9
Schweizer Franken	1,4	2,2	3,1	2,9	2,7
Pfund Sterling	1,5	1,9	2,9	2,2	2,2
Französischer Franc	0,9	0,9	1,2	1,1	1,1
Holländischer Gulden	0,5	0,7	0,9	0,9	0,8
Nichtspezifizierte Währungen	6,3	6,0	5,9	5,6	6,3
Insgesamt	100	100	100	100	100

* Die durch vorläufige Einbringung von Dollar-Reserven in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) seit 1979 geschaffenen Guthaben in Europäischen Währungseinheiten (ECU) wurden dem US-Dollar zugerechnet. Dagegen wurden die durch Einbringung von Gold entstandenen ECU-Guthaben im EFWZ bei der Berechnung der Anteile ausgeklammert.
Quelle: Internationaler Währungsfonds, Jahresbericht 1983. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

DM-Anlagen ausländischer Währungsbehörden in der Bundesrepublik					
Mrd DM; Stand Ende Juni					
Position	1979	1980	1981	1982	1983
Bei der Bundesbank	4,6	3,5	13,2	11,2	13,1
Bei Kreditinstituten	6,4	8,3	7,8	6,6	5,9
davon:					
Kurzfristig	3,8	3,7	2,6	1,7	1,7
Langfristig 1)	2,6	4,6	5,2	5,0	4,2
Insgesamt	11,0	11,8	21,0	17,8	18,9
Nachrichtlich:					
Anlagen der USA und von OPEC-Ländern 2) in Schuldscheinen der öffentlichen Hand	5,7	10,5	32,0	35,8	32,0

1 Ohne Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren. – 2 Die Anlagen der OPEC-Länder dürften ganz überwiegend von Währungsbehörden gehalten werden.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

wertete, nahm die DM-Komponente in einem überwiegend aus US-Dollar bestehenden Portfolio zwangsläufig ab; anders ausgedrückt: wäre die Wechselkursbewegung umgekehrt verlaufen, hätte sich der Anteilssatz allein bewertungsbedingt erhöht.

Unter den Währungsbehörden, die einen substantiellen Teil ihrer Währungsreserven in D-Mark halten, kam es 1981 und 1982 zu bemerkenswerten Verschiebungen. So haben OPEC- und Entwicklungsländer, deren Portfolio im Durchschnitt einen relativ hohen DM-Anteil enthält, in dieser Zeit offenbar relativ stark auf ihre DM-Reserven zur

Finanzierung von Zahlungsbilanzdefiziten zurückgegriffen – jedenfalls fiel der Anteilsverlust der D-Mark hier etwas prononcierter aus als bei den Industrieländern (wobei freilich anzumerken ist, daß die statistische Basis bei den Entwicklungs- und OPEC-Ländern besonders unsicher ist). Auch die amerikanischen Währungsbehörden, die gegen Ende 1980 in großem Umfang D-Mark am Devisenmarkt gekauft hatten, haben ihre damals angesammelten DM-Bestände bis Ende 1982 wieder erheblich abgebaut; sie verwendeten diese Gelder, um in den Jahren 1978/80 zur Stützung des Dollars am deutschen Kapitalmarkt begebene sog. Carter Bonds und -Notes (im Betrag von 7,3 Mrd DM) zurückzahlen. Dagegen haben die Zentralbanken der EWS-Länder in Schwächephasen der D-Mark zeitweise verstärkt DM-Beträge durch intramarginale Interventionen aus dem Markt genommen und damit einen DM-Vorrat für spätere Stützungsmaßnahmen zugunsten der eigenen Währung angelegt. Auf Grund der umfangreichen intramarginalen Interventionen im EWS nimmt tendenziell die DM-Haltung bei diesen Ländern zu; in der Zeit nach Mitte 1983 – die nicht Gegenstand dieser Untersuchung ist – war dies noch stärker der Fall als vorher.

Insgesamt betrachtet dürfte die jetzige Größenordnung, in der ausländische Währungsbehörden D-Mark als Reserven halten, für die Bundesrepublik keine größeren Probleme aufwerfen. Nach den spekulativen Übersteigerungen des Diversifizierungsprozesses gegen Ende der 70er Jahre ist eine Normalisierung eingetreten, wozu nicht zuletzt die Rückführung des Dollars in seine herausragende Rolle als Anlage- und Reservemedium beigetragen hat. Hinzu kam die zunehmende Internationalisierung des japanischen Yen, für dessen Rolle als internationale Anlagewährung wahrscheinlich noch ein gewisser Nachholbedarf besteht. Der DM-Anteil an den Devisenreserven der Welt bewegt sich nun in einem Rahmen, der der weltwirtschaftlichen Bedeutung der Bundesrepublik angemessen sein dürfte. Die Stabilisierung der außenwirtschaftlichen Lage der Bundesrepublik, ihre herausgehobene Stellung als ein Land mit weitgehender Geldwertstabilität und die – auch unter zeitweilig schwierigen Verhältnissen – konsequent durchgehaltene Linie einer völligen Freizügigkeit im internationalen Kapitalverkehr dürften Garanten dafür sein, daß die D-Mark weiterhin hohes internationales Vertrauen genießen kann, auch wenn dies bei teilweise stark schwankenden Wechselkursen kurzfristig nicht immer klar zu Tage tritt.

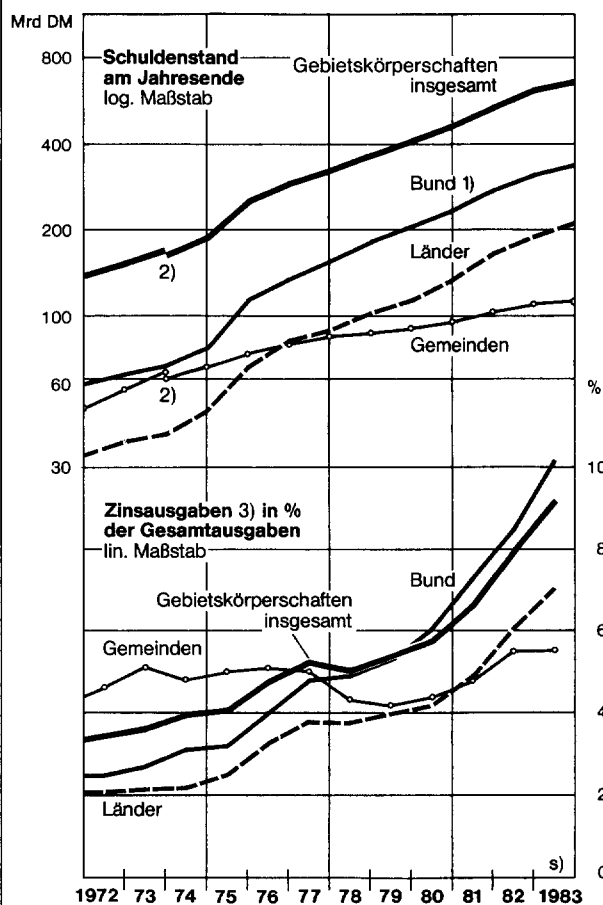
Neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung

Die öffentliche Verschuldung ist seit Ende der siebziger Jahre stark gestiegen; im Zuge der Bemühungen, die Entwicklung der öffentlichen Haushalte wieder besser unter Kontrolle zu bringen, hat sich dieser Trend allerdings in letzter Zeit abgeflacht. In den sechs Jahren 1978 bis 1983 hat sich die öffentliche Verschuldung mehr als verdoppelt. Ende 1983 dürften die Schulden der Gebietskörperschaften einen Gesamtbetrag von rd. 670 Mrd DM erreicht haben verglichen mit rd. 330 Mrd DM Ende 1977. Der beträchtliche Anstieg der Verschuldung war zwar zum Teil eine Folge der Schwächeperiode, welche die Wirtschaft der Bundesrepublik seit 1980 durchlaufen hat; zum Teil beruhte er aber auch auf dem gegen Ende des vergangenen Jahrzehnts eingeschlagenen expansiven finanzpolitischen Kurs, der die Haushaltsdefizite der Gebietskörperschaften bereits in den konjunkturell günstigen Jahren 1978 und 1979 wieder steigen ließ. Erst als die Finanzpolitik angesichts der ausufernden Defizite im Jahre 1982 auf einen Konsolidierungskurs einschwenkte, ging die Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften wieder zurück. Der staatliche Kreditbedarf war im längerfristigen Vergleich freilich auch im vergangenen Jahr immer noch sehr groß, besonders wenn der ungewöhnlich hohe ausgeschüttete Bundesbankgewinn berücksichtigt wird.

Das Jahr 1978, der Beginn des Berichtszeitraums, markiert zugleich einen Wendepunkt im Verschuldungsverhalten der Gebietskörperschaften. Denn in diesem Jahr begann die Nettokreditaufnahme wieder kräftig zu steigen, nachdem sie bis 1977 auf nur noch die Hälfte ihres Umfangs im Rezessionsjahr 1975 verringert worden war. Ausgehend von 32 Mrd DM im Jahre 1977 stieg die staatliche Kreditaufnahme 1978 auf 42 Mrd DM und war 1979 noch um 1 Mrd DM höher. Hier wirkte sich zunächst aus, daß im Laufe des Jahres 1977 – als die wirtschaftlichen Antriebskräfte zu erlahmen drohten – eine Reihe expansiver finanzpolitischer Maßnahmen, insbesondere ein mehrjähriges „Programm für Zukunftsinvestitionen“, beschlossen worden war. Entsprechend den Vereinbarungen beim „Weltwirtschaftsgipfel“ Mitte 1978 kam ein weiteres Maßnahmenpaket „zur Stärkung der Nachfrage und zur Verbesserung des Wirtschaftswachstums“ mit erheblichen Steuerentlastungen hinzu. Auch wurden in der Ausgabenpolitik generell die Zügel gelockert, so daß die Gesamtausgaben der Gebietskörperschaften ab 1978 stärker expandierten als das nominale Sozialprodukt.

¹ Die folgende Untersuchung führt frühere Veröffentlichungen zum gleichen Thema fort, vgl. zuletzt: Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 31. Jg., Nr. 7, Juli 1979, S. 15 ff.

Verschuldung und Zinsbelastung der Gebietskörperschaften



1) Einschl. Sondervermögen.- 2) Ab 1974 ohne Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe und einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände.- 3) Ohne Zinsen an andere Gebietskörperschaften. Die Zinsbelastungsquote der Gebietskörperschaften insgesamt liegt tendenziell höher als die der einzelnen Ebenen, weil bei den Gesamtausgaben die Zahlungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ausgeschaltet werden.- s) Geschätzt.

BBk

Als die Wirtschaft im Jahre 1980 nach dem zweiten Ölpreisschock in eine neue Schwächephase geriet, behielt die Finanzpolitik ihre expansive Tendenz zunächst bei. Mitte 1980 wurden zusätzliche umfangreiche Steuerentlastungen beschlossen, vor allem wurde der Einkommensteuertarif korrigiert, ohne daß es freilich gleichzeitig gelang, den Ausgabenanstieg entsprechend zu drosseln. Die Neuverschuldung nahm infolgedessen rapide zu und erreichte im Jahre 1981 einen Höchstbetrag von 77 Mrd DM (ohne die Gewinnabführung der Bundesbank wären es rd. 80 Mrd DM gewesen); sie entsprach damit rd. 5% des nominalen Sozialprodukts.

Im Verlauf des Jahres 1981 zeichnete sich ab, daß die Neuverschuldung ohne einschränkende Maßnahmen

weiter enorm zunehmen und die wachsende Zinslast die öffentlichen Haushalte in immer größere Bedrängnis bringen würde. Auch wurde noch deutlicher, daß eine Fortführung der expansiven Finanzpolitik nicht geeignet war, zur Überwindung der entstandenen Wirtschaftsschwäche beizutragen, denn diese beruhte weniger auf einem zyklischen Nachfragemangel als vielmehr auf strukturellen Problemen, zu denen die prekäre Lage der öffentlichen Finanzen und der längerfristig erheblich gestiegene Staatsanteil am Sozialprodukt selbst zu rechnen waren.

Bei den Haushaltsplanungen für 1982 schwenkte die Finanzpolitik von Bund, Ländern und Gemeinden – auch den Empfehlungen des Finanzplanungsrates entsprechend – auf einen Konsolidierungskurs ein. Mit den gegen Ende 1981 beschlossenen Begleitgesetzen zum Bundeshaushalt 1982 („Operation '82“) wurden die Haushalte der Gebietskörperschaften um fast 20 Mrd DM entlastet; hinzu kamen Einsparungen ohne gesetzliche Maßnahmen im Rahmen der Aufstellung der Haushalte. Ein weiterer Schritt auf diesem Wege war das Ende 1982 verabschiedete Haushaltsbegleitgesetz 1983, das die Gebietskörperschaften durch Einschränkungen ihrer Sozialleistungen, Personalausgaben und Subventionen, mittelbar auch durch Ausgabenkürzungen und Beitragssatzerhöhungen im Sozialversicherungsbereich, per Saldo um 18 Mrd DM entlastete. Von der Wirtschaftsentwicklung gingen allerdings – durch Steuerausfälle und zusätzliche Aufwendungen für Arbeitslosenunterstützungen – zunächst weiter negative Einflüsse auf die Haushaltslage aus. Dies gilt jedenfalls für 1982 und insgesamt gesehen auch noch für 1983, wengleich im Verlauf des letzten Jahres die konjunkturellen Belastungen erstmals spürbar nachließen.

Durch die Konsolidierungsmaßnahmen und durch den höheren Bundesbankgewinn konnte die Neuverschuldung der Gebietskörperschaften trotz der konjunkturbedingten Mehrbelastungen im Jahre 1982 auf 69 Mrd DM zurückgeführt werden. Im vergangenen Jahr verminderte sich die Nettokreditaufnahme weiter auf schätzungsweise 55 Mrd DM; sie war damit vor allem wegen der gegen Jahresende sehr günstigen Kassenentwicklung des Bundes (vgl. S. 8) merklich niedriger als noch vor kurzem erwartet. Die auf eine Verringerung des öffentlichen Kreditbedarfs zielende Finanzpolitik verbesserte zugleich das Kapitalmarktklima und beeinflusste darüber hinaus die allgemeinen wirtschaftlichen Erwartungen positiv.

Die wirtschaftliche Belebung, die im vergangenen Jahr eingesetzt hat, erleichtert es, den eingeschlagenen finanzpolitischen Kurs weiterzuverfolgen, um so die Bedingungen für das Wirtschaftswachstum längerfristig zu verbessern und wieder finanzpolitischen Handlungsspielraum zu gewinnen. Durch die Haushaltspläne für 1984 und die damit zusammenhängenden Maßnahmen sowie durch die mittelfristigen Finanzplanungen sind die Weichen der Finanzpolitik weiterhin in diese Richtung gestellt.

Die Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften in den letzten sechs Jahren überschritt nicht nur in ihrer absoluten Größenordnung, sondern auch gemessen am Haushaltsvolumen den früheren Rahmen. Im Zeitraum 1978 bis 1983 betrug die *Kreditfinanzierungsquote*, d. h. der Anteil der mit Kreditmitteln gedeckten Ausgaben, im Durchschnitt 11 %; sie war damit um 1 1/2 Prozentpunkte höher als in der Periode 1972/77 und ging sogar um 5 1/2 Prozentpunkte über die Quote von 1966/71 hinaus. Infolge der hohen Kreditaufnahme wuchs der Schuldenstand zugleich weit stärker als das Haushaltsvolumen: Betrug die Schulden Ende 1977 noch gut 80 % der Gesamtausgaben in diesem Jahr, so waren es 1983 bereits fast 120 %. Dementsprechend wuchsen auch die *Zinsausgaben* überproportional, ganz abgesehen davon, daß auch die durchschnittlich zu zahlenden Zinsen stiegen. Dem absoluten Betrag nach haben die Zinsausgaben von 21 Mrd DM im Jahre 1977 auf etwa 52 Mrd DM im Jahre 1983 zugenommen, also auf das Zweieinhalbfache. Ihr Anteil an den gesamten Ausgaben wuchs in diesem Zeitraum von 5 % kontinuierlich auf 9 %. Zu etwa drei Vierteln lassen sich die höheren Zinsaufwendungen auf den Anstieg des Schuldenstandes zurückführen, nur ein Viertel der Zunahme hängt mit dem Anstieg des Zinsniveaus am Kapitalmarkt zusammen. Da die Zinsen für die meisten Schuldtitel jährlich nachträglich zu zahlen sind, konnte sich der im Herbst 1981 einsetzende Rückgang des Zinsniveaus bisher nur wenig auf die Zinsausgaben auswirken. Aber auch wenn sich diese Tendenz im Zinsendienst stärker bemerkbar machen wird, ergibt sich daraus noch keine Verminderung des Anteils der Zinsausgaben an den Gesamtausgaben, weil der Schuldenstand immer noch vergleichsweise kräftig wächst. Die erhebliche Belastung der Etats mit Zinszahlungen hatte in der Vergangenheit nicht selten zur Folge, daß bei anderen Ausgaben um so mehr eingegriffen werden mußte. Angesichts der Schwierigkeiten, Einsparungen bei den großenteils gesetzlichen oder vertraglichen Bindungen unterliegenden

Struktur der Ausgaben der Gebietskörperschaften					
Anteile in % der Gesamtausgaben 1)					
Jahr	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben
	Personalausgaben	Laufender Sachaufwand	Transferausgaben	Zinsausgaben	
1970	31,6	16,1	25,1	3,5	24,2
1972	33,0	15,3	24,1	3,6	23,3
1974	34,2	15,2	23,8	3,9	21,5
1976	33,3	14,7	27,2	4,8	18,4
1978	33,1	15,0	27,2	5,1	18,1
1979	32,5	15,2	26,0	5,4	19,1
1980	32,1	15,1	25,6	5,8	19,2
1981	31,9	15,0	26,1	6,7	17,7
1982	31,8	15,2	26,3	8,0	16,2

1 Die ausgewiesenen Anteile addieren sich nicht zu 100%. Die kleine Differenz – sonstige Ausgaben – umfaßt die Weiterleitung des EG-Anteils an den Steuern, Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften sowie Sondertransaktionen.

laufenden Ausgaben durchzusetzen, wirkte sich der Zwang zu Einsparungen in besonderem Maße bei den öffentlichen Investitionsausgaben aus; insoweit führten also die hohen staatlichen Kreditaufnahmen zu niedrigeren Investitionen des Staates.

In der *Ausgabenstruktur* der Gebietskörperschaften haben diese Vorgänge deutlich ihren Niederschlag gefunden: Wie die voranstehende Tabelle zeigt, ist der Anteil der Investitionsausgaben in der Zeit von 1978 bis 1982 beträchtlich (von 18 % auf 16 %) gesunken, derjenige der laufenden Ausgaben infolge des starken Wachstums der Zinsaufwendungen dagegen gestiegen; diese Tendenz hat sich im Jahre 1983 (für die statistische Angaben erst zum Teil vorliegen) fortgesetzt. Für die kommenden Jahre bilden die Zinsen auf die erhöhte Staatsschuld für die öffentlichen Haushalte eine strukturelle Dauerlast. Wegen der zunächst noch relativ umfangreichen Neuverschuldung dürfte die Zinsausgabenquote vorerst weiter zunehmen. Bei gleichbleibender Verzinsung wäre das erst dann nicht mehr der Fall, wenn die Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften nur noch in dem Maße stiege wie die Gesamtausgaben (nach den mittelfristigen Planungen jährlich um etwa 3 %); das wäre beim gegenwärtigen Schuldenstand eine Zunahme um rd. 20 Mrd DM im Jahr.

Mit der hohen Neuverschuldung hat sich auch die Rolle des Staates im Prozeß der *gesamtwirtschaftlichen Kapitalbildung und -verwendung* wesentlich verändert. Legt man die für diese Fragestellung geeigneten Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zugrunde (vgl. die nachstehende

Vermögensbildung und Ersparnis in der Bundesrepublik Deutschland					
Mrd DM					
Position	1978	1979	1980 p)	1981 p)	1982 p)
1. Sachvermögensbildung 1)					
Unternehmen 2)	95,7	133,8	137,2	107,6	97,9
Öffentliche Haushalte	36,2	41,3	46,4	42,3	36,9
Insgesamt	131,9	175,1	183,6	149,9	134,8
2. Ersparnis 3)					
Private Haushalte	86,0	97,7	107,9	121,8	119,2
Unternehmen 2)	59,0	60,3	45,0	28,2	40,1
Öffentliche Haushalte	3,8	3,6	— 0,3	—17,2	—17,8
Insgesamt	148,8	161,6	152,7	132,9	141,5
3. Veränderung der Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt 4) (2 \times 1)	16,9	—13,5	—30,9	—17,1	6,8

1 Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräte. — 2 Einschl. Wohnungswirtschaft und finanzieller Institutionen. — 3 Einschl. Vermögensübertragungen. — 4 Entspricht der Differenz zwischen Ersparnis und Sachvermögensbildung im Inland. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften			
Jahr	Mrd DM 1)	in % des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen	in % der inländischen Geldvermögensbildung 2)
1966	9,4	1,9	14,5
1967	15,1	3,1	24,0
1968	8,9	1,7	18,4
1969	0,8	0,1	2,3
1970	8,0	1,2	9,1
1971	14,5	1,9	12,0
1972	15,7	1,9	11,6
1973	14,8	1,6	11,9
1974	24,6	2,5	17,6
1975	64,0	6,2	43,9
1976	40,3	3,6	28,9
1977	31,8	2,7	23,9
1978	42,3	3,3	24,7
1979	43,1	3,1	23,2
1980	54,7	3,7	29,6
1981	77,0	5,0	34,2
1982	69,2	4,3	33,1
1983 s)	55	3,3	.
Jahresdurchschnitt:			
1966—1971	9,5	1,6	12,6
1972—1977	31,9	3,1	23,6
1978—1983 ts)	56,9	3,8	rd. 29,5

1 Nettokreditaufnahme in finanzstatistischer Abgrenzung. — 2 Für diese Rechnung wurde aus methodischen Gründen die staatliche Nettokreditaufnahme in der Abgrenzung der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung verwendet. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt.

Tabelle), so konnte der Staat seit 1980 seine laufenden Ausgaben (zuzüglich der Vermögensübertragungen) nicht mehr voll aus seinen laufenden Einnahmen decken, d. h. seine „Ersparnis“ wurde negativ. Der Staat hat also gesamtwirtschaftlich nicht mehr zum Wachstum des Volksvermögens beigetragen, sondern im Gegenteil Ersparnisse anderer Sektoren zum guten Teil für konsumtive Zwecke in Anspruch genommen und insoweit der gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung entgegengewirkt.

In welchem Umfang der Staat finanzielle Mittel für seine Zwecke beansprucht hat, geht auch aus einer anderen Art der Darstellung hervor: Betrachtet man den Sachverhalt von der Seite der Veränderung des Geldvermögens in der Gesamtwirtschaft, so zeigt sich, daß der Staat in den letzten sechs Jahren durchschnittlich 30% der inländischen Geldvermögensbildung zur Deckung seines Defizits beanspruchte; dagegen war dies zu Beginn der siebziger Jahre erst rund ein Zehntel gewesen. Wird der Konsolidierungskurs fortgesetzt, wie dies den mittelfristigen Planungen zugrunde liegt, so würde sich beim Staat wieder eine positive Ersparnis ergeben. Der Staat könnte dann wieder wie in früheren Jahren einen nennenswerten Teil seiner Investitionen und Vermögensübertragungen aus eigener Ersparnis finanzieren; zugleich entstünde so mehr Spielraum für die Finanzierung der privaten Investitionen, von denen es entscheidend abhängt, daß eine „Redynamisierung“ der deutschen Wirtschaft gelingt und sich damit auch die Beschäftigungslage nachhaltig bessert.

Verschuldung nach Haushaltsebenen

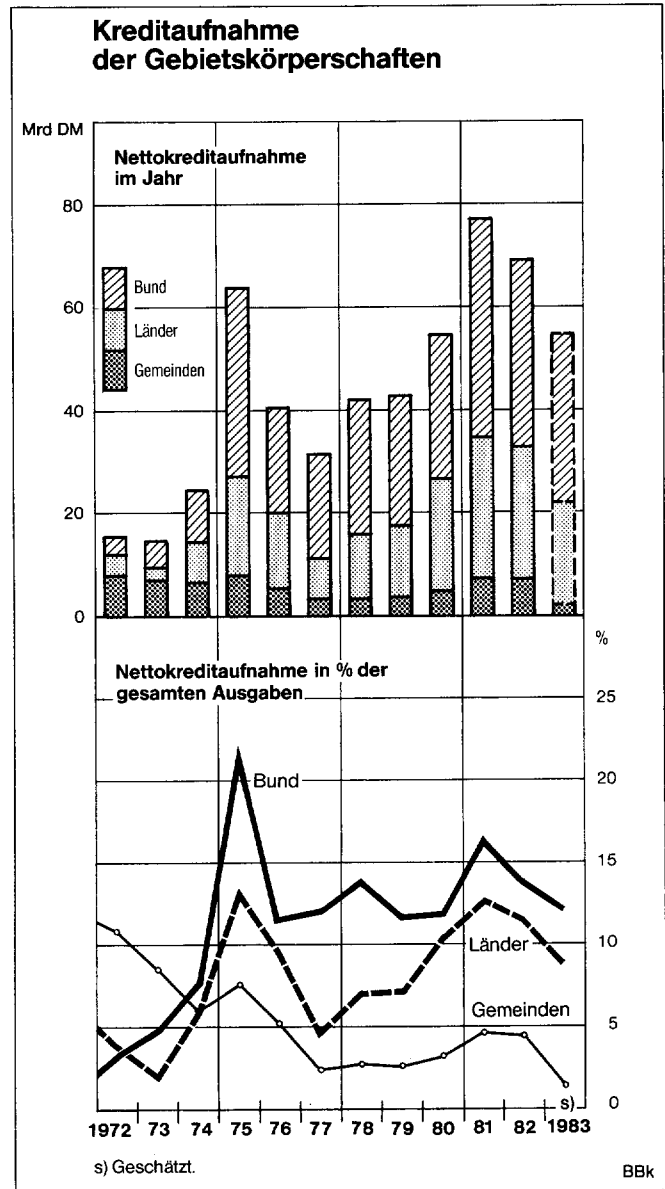
Rund neun Zehntel der staatlichen Neuverschuldung in den letzten sechs Jahren entfielen auf Bund und Länder, der Rest auf die kommunale Kreditaufnahme. Im Jahresdurchschnitt 1978/83 finanzierte der Bund 13 1/2% seiner Ausgaben mit Krediten, während dies bei den Ländern für 9 1/2% galt; auf der Gemeindeebene war die Kreditfinanzierungsquote mit nur 3% sehr viel niedriger. Im Vergleich zum Beginn der siebziger Jahre, als sich Bund und Länder erst relativ wenig, die Gemeinden aber sehr stark verschuldet hatten, haben sich die Verhältnisse damit grundlegend verändert (vgl. das folgende Schaubild).

Die Verschuldung des Bundes²⁾ stieg von Ende 1977 bis Ende 1983 um 187 1/2 Mrd DM auf 341 1/2 Mrd DM. Gut die Hälfte der gesamten Nettokreditaufnahme

2 Einschl. Lastenausgleichsfonds.

der Gebietskörperschaften entfiel damit auf den Bund. Mit dem Umschalten auf eine expansive Ausgabenpolitik im Jahre 1978 nahm die Neuverschuldung des Bundes kräftig zu (auf rd. 27 Mrd DM) und blieb in den folgenden beiden Jahren ungefähr auf dem erreichten Niveau. Im Jahre 1981 erhöhte sie sich unter dem Einfluß der Konjunkturschwäche und der Steuersenkungen nochmals sprunghaft (auf 41 Mrd DM). Dank der Konsolidierungsanstrengungen – und auch begünstigt durch die hohen Bundesbankgewinne – gelang es dem Bund, trotz noch zunehmender konjunkturbedingter Belastungen seines Haushalts die Neuverschuldung in den letzten beiden Jahren wieder schrittweise zu verringern (und zwar bis auf 32 1/2 Mrd DM im Jahre 1983). Seit 1981 hat der Bund von der Ausnahmeregelung des Art. 115 Grundgesetz Gebrauch gemacht, nach der seine Kreditaufnahme zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts die Summe der veranschlagten Investitionen überschreiten darf. Im Jahre 1984 ist die Nettokreditaufnahme des Bundes in dem gerade verabschiedeten Haushaltsplan erstmals wieder ein wenig niedriger veranschlagt als die Investitionen.

Die Schulden der *Länder* haben in der Periode 1978/83 prozentual noch etwas stärker zugenommen als die des Bundes. Ende 1983 wiesen die Länder einen Schuldenstand von schätzungsweise 211 Mrd DM auf gegen 90 Mrd DM in 1977 und 33 Mrd DM in 1971. Im Zeitverlauf zeigen sich Parallelen zum Bund: Die Nettokreditaufnahme erhöhte sich im wesentlichen in zwei Stufen, nämlich zunächst im Jahre 1978 und dann in den Jahren 1980/81, wobei sie in der Spitze 27 Mrd DM (1981) erreichte. Vor allem durch die strenge Begrenzung des Ausgabenwachstums konnte die Neuverschuldung der Länder im Jahre 1983 auf schätzungsweise 20 Mrd DM vermindert werden. Freilich war die Entwicklung in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. So hatten Länder, in denen wichtige Branchen besonders von strukturellen Problemen betroffen waren (Nordrhein-Westfalen, Saarland, Schleswig-Holstein und Bremen), eine überdurchschnittliche Kreditfinanzierungsquote zu verzeichnen, andere konnten dagegen ihre Neuverschuldung in engeren Grenzen halten. Daher haben in den letzten Jahren auch nur wenige Länder von den der Ausnahmeregelung des Art. 115 GG entsprechenden eigenen Vorschriften Gebrauch gemacht und im Haushalt mehr Kredite als Investitionen veranschlagt.



Die *Gemeinden*³⁾ haben ihre Schulden seit Ende 1977 nur um rd. ein Drittel (auf schätzungsweise 112 Mrd DM) ausgeweitet und damit bei weitem nicht in dem Maße wie die zentralen Haushalte. Hier spielte eine Rolle, daß der Kreditaufnahme der Gemeinden – in Anbetracht ihrer bereits bestehenden umfangreichen Schuldendienstlasten – durch das kommunale Haushaltsrecht vergleichsweise enge Grenzen gesetzt waren. Zwar erhöhte sich die kommunale Nettokreditaufnahme bis 1981 verhältnismäßig stark, wozu die – nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem mehrjährigen Programm für Zukunftsinvestitionen – zunächst forcierte Investitionstätigkeit beigetragen hat. Die hiermit verbundenen Folgekosten und das zu Beginn der achtziger Jahre schwache Einnahmewachstum begrenzten jedoch spürbar die Fähigkeit der Gemein-

3 Einschl. der kommunalen Zweckverbände.

Verschuldung der öffentlichen Haushalte						
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder	Gemein-den	Lasten-aus-gleichs-fonds	ERP-Sonder-ver-mögen
Schuldenstand am Jahresende in Mrd DM						
1950	20,6	7,3	12,8	0,5	—	—
1955	41,0	17,9	15,5	4,7	2,9	—
1960	52,8	23,1	14,7	11,2	3,7	0,1
1965	83,7	33,7	17,4	25,8	6,2	0,6
1970	125,9	49,7	27,8	40,3	6,8	1,3
1975 2)	256,4	108,5	67,0	74,4	5,2	1,3
1977	328,5	150,2	89,6	83,3	3,8	1,6
1978	370,8	177,5	102,1	86,7	3,1	1,3
1979	413,9	202,6	115,9	90,4	2,9	2,1
1980	468,6	3) 232,3	137,8	95,2	3)	3,3
1981	545,6	273,1	165,2	102,6	—	4,7
1982	614,8	309,1	190,6	109,9	—	5,3
1983 Sept.	649,8	331,8	201,9	110,9	—	5,3
Anteil am Schuldenstand in %						
1950	100	35,3	62,2	2,4	—	—
1955	100	43,7	37,9	11,4	7,0	—
1960	100	43,9	27,9	21,1	7,0	0,1
1965	100	40,3	20,8	30,9	7,4	0,7
1970	100	39,5	22,1	32,0	5,4	1,0
1975	100	42,3	26,1	29,0	2,0	0,5
1977	100	45,7	27,3	25,4	1,1	0,5
1978	100	47,9	27,5	23,4	0,8	0,4
1979	100	49,0	28,0	21,8	0,7	0,5
1980	100	49,6	29,4	20,3	—	0,7
1981	100	50,1	30,3	18,8	—	0,9
1982	100	50,3	31,0	17,9	—	0,9
1983 Sept.	100	51,1	31,1	17,1	—	0,8

1 Einschl. Verschuldung der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (Öffa), die für den Bund 1955–1973 die Fremdfinanzierung von Verkehrsinvestitionen übernommen hatte, und nach Einbeziehung der Schulden, die 1972 und 1973 von beauftragten Kreditinstituten für die Finanzierung von Ausgaben des Bundes nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz eingegangen worden sind. —
 2 Die Verschuldung ab 1974 ist mit den früheren Angaben wegen der Neuabgrenzung der Gemeindeverschuldung nicht voll vergleichbar. —
 3 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mit-übernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

den, mit weiteren Kreditaufnahmen entsprechende zusätzliche Schuldendienstverpflichtungen einzugehen. Nachdem die Nettokreditaufnahme im Jahre 1981 in der Spitze 7 1/2 Mrd DM erreicht hatte (eine Größenordnung, die zu Beginn der siebziger Jahre zuweilen schon etwas überschritten worden war), reagierten die Kommunen mit einer sehr zurückhaltenden Ausgabenpolitik, insbesondere mit geringeren Investitionen. Im Jahre 1983 ist infolgedessen der Schuldenstand auf der kommunalen Ebene nur noch wenig gestiegen.

Entsprechend dem unterschiedlichen Gewicht der Kreditaufnahme hat sich auch die *Belastung der einzelnen Ebenen mit Zinsausgaben* unterschiedlich entwickelt. Beim Bund erreichte der Anteil der Zinsaufwendungen an den Gesamtausgaben 1983 bereits über 10%; er hat sich damit in den letzten sechs

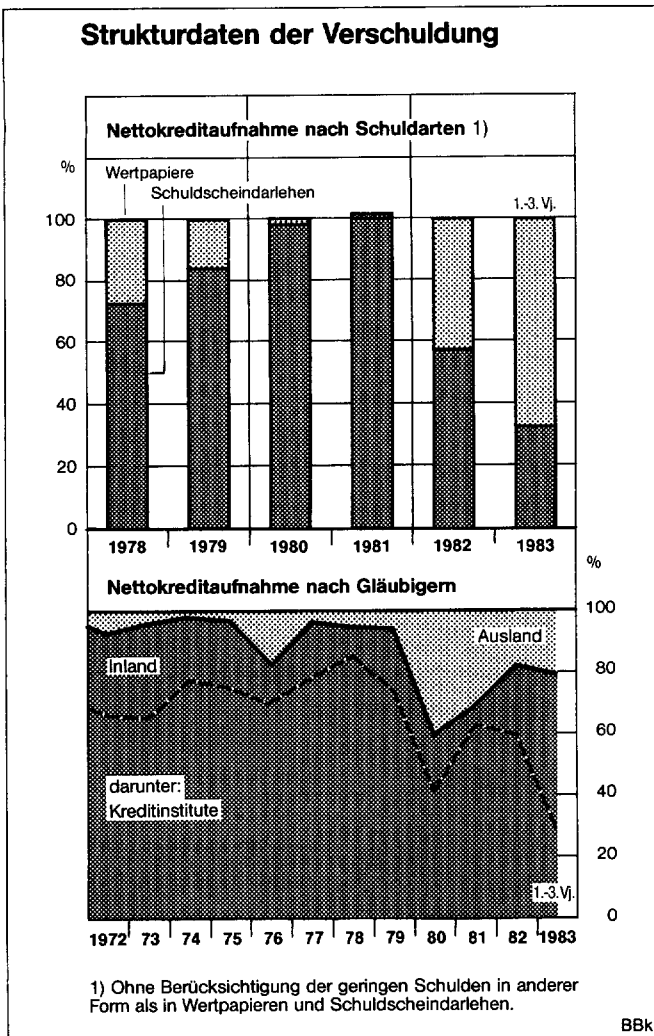
Jahren verdoppelt, zu Beginn der siebziger Jahre hatte er erst 2 1/2% betragen. Ähnlich, wenn auch nicht ganz so drastisch, hat sich die Zinsausgabenquote der Länder erhöht; sie betrug zuletzt 7% gegen knapp 4% im Jahre 1977 und nur rd. 2% zu Beginn des vergangenen Jahrzehnts. Die Zinsausgabenquote der Gemeinden, die Anfang der siebziger Jahre mit gut 4% erheblich höher gelegen hatte als bei den zentralen Haushalten, ist seitdem nur vergleichsweise wenig gestiegen (auf 5 1/2%), so daß die kommunalen Haushalte neuerdings weit weniger mit Zinsen belastet sind als Bund und Länder.

Schuldarten

Die Bedeutung der Schuldarten variierte innerhalb des Zeitraums 1978 bis 1983 erheblich, was vor allem mit der jeweiligen Kapitalmarktlage zusammenhing. In der bis zum Herbst 1981 reichenden Periode steigender Zinsen dominierten die Schuldscheindarlehen. Nachdem im Jahre 1977 bei niedrigen Zinsen nur knapp die Hälfte der Neuverschuldung auf Schuldscheindarlehen entfallen war, nahm das Gewicht dieser Schuldart von Jahr zu Jahr zu. Im Jahre 1981 erfolgte (netto betrachtet) praktisch die gesamte Kreditaufnahme in Form von Schuldscheindarlehen; der Rentenmarkt wurde also in diesem Jahr durch die öffentlichen Haushalte auf direktem Wege nicht in Anspruch genommen (wohl aber indirekt, da ein beachtlicher Teil der Darlehen von Banken am Wertpapiermarkt durch die Ausgabe von Kommunalobligationen refinanziert wird). Nach dem Umbruch in der Zinstendenz wandelte sich das Bild. Schon 1982 erreichte der Anteil der Wertpapiere an der Nettokreditaufnahme fast 50%, und 1983 war er mit etwa zwei Dritteln sogar noch höher. Der Anteil der Wertpapiere am *Schuldenstand*, der von 28% Ende 1977 bis auf 20% Ende 1981 gesunken war, hat sich demzufolge bis zum Ende des dritten Quartals 1983 wieder auf 26% erhöht.

Die Entwicklung im Berichtszeitraum zeigt, daß der Wertpapierabsatz eher den Charakter einer „Schönwetterverschuldung“ hat, das heißt, daß in Zeiten sinkender Zinsen die Begebung von Wertpapieren bei der Deckung des staatlichen Kreditbedarfs leichter auszuweiten ist. Unter diesen Umständen ist üblicherweise die Nachfrage nach Wertpapieren relativ lebhaft, weil sich die Anleger noch möglichst hohe Zinsen sichern wollen und mit Kursgewinnen rechnen können. Hinzu kommt, daß die öffentlichen Daueremissionen in solchen Perioden zeitweise als

Strukturdaten der Verschuldung



besonders attraktiv erscheinen, weil ihre Konditionen im Falle eines Zinsschritts nach unten aus technischen Gründen nur verzögert angepaßt werden können.

Bei angespannten bzw. labilen Märkten haben dagegen die Schuldscheindarlehen als Finanzierungsinstrument Vorteile. Da die Darlehensabschlüsse in der Regel in direkten Gesprächen zwischen Kreditgeber und Kreditnehmer getätigt werden, können die Konditionen flexibel und ohne größere Publizität den sich unter Umständen schnell ändernden Marktgegebenheiten angepaßt werden. Auch ziehen es Banken und Versicherungen als Kreditgeber besonders in Zeiten rückläufiger Kurse für Rentenwerte oftmals vor, Schuldscheindarlehen zu gewähren, weil auf Schuldscheine – im Gegensatz zu Wertpapieren – keine Wertberichtigungen vorgenommen werden müssen und so Buchverluste vermieden werden. Andererseits sind Schuldscheine nur beschränkt abtretbar und damit nicht in gleichem Maße

fungibel wie an der Börse gehandelte Staatspapiere, für die die Emittenten zudem Kurspflege betreiben.

Der relativ große Anteil, den die Schuldscheindarlehen im Berichtszeitraum insgesamt betrachtet an der staatlichen Kreditaufnahme hatten (75%), ist auch im Zusammenhang mit der außerordentlichen Höhe des öffentlichen Kreditbedarfs zu sehen; denn besonders die 1981 drastisch gestiegenen Kreditbedürfnisse des Staates hätten nicht unmittelbar am Rentenmarkt befriedigt werden können. Eine Rolle spielte hier nicht zuletzt, daß die ausländischen Geldgeber (zur Auslandsverschuldung s. S. 28 f.) die Hin- und Rückgabe von Schuldscheindarlehen bevorzugten, weil deren Verzinsung im Gegensatz zu Anleihen nicht der „Kuponsteuer“ unterliegt. Jedoch hat es in den letzten Jahren durchaus stärkere Bemühungen gegeben, mehr Mittel über Wertpapiere zu beschaffen. Dies entsprach der vom Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium der Finanzen in seinem Gutachten zur Schuldenstrukturpolitik des Staates genannten verteilungspolitischen Zielsetzung, zu einem größeren direkten Wertpapierengagement der Sparer zu kommen und damit deren Zinseinkünfte zu erhöhen⁴).

Besonders der *Bund* konnte sich in den letzten Jahren verstärkt durch Begebung von Wertpapieren verschulden. Freilich war er dabei imstande, sich einer breiteren Palette von Schuldformen zu bedienen als die Länder und erst recht als die Gemeinden. Neben den traditionellen Formen der Anleihen, Kassenobligationen und unverzinslichen Schatzanweisungen nahm der Bund schon vor längerer Zeit die speziell auf private Anleger zugeschnittenen Bundesschatzbriefe und später die Finanzierungsschätze in seine Angebotspalette auf. Ab Dezember 1979 kamen als neue Titel die Bundesobligationen (mit fünfjähriger Laufzeit) hinzu, die im Erstabsatz ebenfalls allein an private Anleger verkauft werden, danach aber an der Börse eingeführt werden und damit auch beispielsweise von Kreditinstituten erworben werden können. Diese Papiere fanden viel Anklang, so daß ihr Absatz seitdem einen beachtlichen Teil des Nettokreditbedarfs des Bundes deckte; allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß bisher noch keine Bundesobligationen zu tilgen waren und daß es in der Phase hoher Zinsen zu größeren Umtauschaktionen von Bundesschatzbriefen in Bundesobligationen kam. Aber auch Anleihen hat der Bund in letzter Zeit vermehrt emittiert. Im Jahre 1983 nahm der Bund fast neun Zehntel der netto benötigten Mittel über Wertpapiere auf.

⁴ Vgl. Gutachten zur Schuldenstrukturpolitik des Staates, erstattet vom Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium der Finanzen, in: Schriftenreihe des Bundesministeriums der Finanzen, Heft 27, Bonn 1979, S. 80 f.

28 Die *Länder* beschafften die von ihnen benötigten Kredite zwar hauptsächlich in Form von Schuldscheindarlehen, aber auch sie haben in jüngerer Zeit wieder etwas mehr Wertpapiere emittiert. Vor allem der Umlauf an Kassenobligationen hat in den letzten beiden Jahren zugenommen, außerdem begaben die Länder – nach einer mehrjährigen Pause – ab 1982 wieder unverzinsliche Schatzanweisungen. Seit 1982 haben die Länder außerdem mehr Anleihen aufgelegt. Im Jahre 1983 ist der Umlauf an Länderanleihen erstmals wieder gewachsen, nachdem die Tilgungen von 1979 bis 1982 höher gewesen waren als die neu aufgenommenen Beträge. Einmalemissionen setzen allerdings einen hohen aktuellen Kreditbedarf voraus, der bei kleineren Ländern nicht ohne weiteres gegeben ist. Dieser Gesichtspunkt spielt auch für die *Gemeinden* eine Rolle, die – von einer im Juni 1983 aufgelegten Städte-Anleihe abgesehen – ihren Kreditbedarf seit über einem Jahrzehnt ausschließlich über Darlehen gedeckt haben.

Laufzeiten

Die Entwicklung der Laufzeitstruktur der Kredite war in den vergangenen Jahren – ebenso wie die Form der Mittelaufnahme – in hohem Maße von der Kapitalmarktlage beeinflusst. Bei angespannter Marktsituation – wie in den Jahren 1980 und 1981 – haben Bund und Länder tendenziell kürzere Laufzeiten in Kauf genommen. Angesichts der sich in der Folge bessernden Marktlage waren sie bestrebt, die Laufzeiten zu verlängern, freilich mußten sie wegen des großen Volumens ihres Kreditbedarfs doch die ganze Laufzeitpalette nutzen. Im Jahre 1982 – für 1983 liegen noch keine Angaben vor – entfielen auf die Laufzeit bis unter 4 Jahre rd. 30% der von den zentralen Haushalten brutto beschafften Mittel, auf den Bereich 4 bis unter 10 Jahre 50%, und 20% der Kredite hatten 10 und mehr Jahre Laufzeit. (Bei Bund und Ländern waren diese Relationen – ungeachtet des unterschiedlichen Gewichts der Schuldarten – nahezu gleich, wobei eine Rolle spielte, daß das Instrument der Schuldscheindarlehen in dem gesamten Bereich der üblichen Laufzeiten eingesetzt werden kann und auch insofern je nach Kapitalmarktlage variabel ist.) Eine Sonderstellung nehmen die *Gemeinden* ein: Sie konzentrieren ihre Darlehensaufnahmen auf den langfristigen Bereich (10 Jahre und mehr). Die Kreditverträge enthalten allerdings größtenteils Zinsänderungsklauseln, die unter bestimmten Bedingungen das Recht geben, den Kredit zur Neufestsetzung des Zinssatzes zu

kündigen. Änderungen des Zinsniveaus können unter diesen Umständen die Zinsbelastung der kommunalen Haushalte ähnlich beeinflussen wie bei kürzeren Laufzeiten und häufigerer Umschuldung.

Über die durchschnittliche Laufzeit der öffentlichen Schuld liegen keine Angaben vor. Der Schuldenstand wird statistisch lediglich danach aufgegliedert, inwieweit die Kredite in den nächsten vier Jahren und inwieweit sie später fällig werden. Ende 1982 belief sich der Anteil der binnen vier Jahren zu tilgenden Schulden beim Bund auf rd. 55%, bei den Ländern auf rd. 45% und bei den Gemeinden auf gut 20%. Für die Gebietskörperschaften insgesamt ergab sich ein Anteil von rd. 45%; durchschnittlich bedeutete dies pro Jahr eine Rückzahlungsverpflichtung von fast 70 Mrd DM. Die zu leistenden hohen Tilgungen haben zur Folge, daß die Bruttokreditaufnahme in den nächsten Jahren auch dann noch einen relativ großen Umfang behalten wird, wenn die Defizite weiter abgebaut werden.

Gläubigerstruktur

Zwischen den Gläubigern der Staatsschuld haben sich die Gewichte im Zeitraum von 1978 bis 1983 erheblich verschoben. Die Bedeutung des *Auslands* als Kreditgeber ist stark gewachsen. Teils nahmen die Gebietskörperschaften direkt Schuldscheindarlehen bei ausländischen Stellen auf (besonders bei OPEC-Staaten), teils erwarben Ausländer über inländische Banken Schuldscheine der öffentlichen Hand; schließlich kauften ausländische Anleger öffentliche Wertpapiere, die aber wegen der Kuponsteuerbelastung (trotz vielfacher Erstattungsmöglichkeiten) weniger Interesse fanden. Die gesamten Auslandsschulden der Gebietskörperschaften beliefen sich am Ende des dritten Quartals 1983 auf fast 87 Mrd DM gegenüber erst 15 Mrd DM Ende 1977. Der größte Teil der Auslandsschuld entfällt auf den Bund; die Auslandsschulden der Länder sind weit niedriger, und auf der kommunalen Ebene spielen sie nur eine sehr geringe Rolle. Während die zentralen Haushalte ausschließlich DM-Kredite aufgenommen haben, lauten die kommunalen Auslandsverpflichtungen zum großen Teil – nach dem Stand von Ende 1982 etwa im Gegenwert von 0,4 Mrd DM – auf fremde Währung; sie dürften durchweg gegenüber Wechselkursveränderungen ungesichert sein und bei den gegenwärtigen Wechselkursrelationen nicht selten teuer zu stehen kommen.

Innerhalb des Zeitraums von 1978 bis 1983 schwankte der Anteil der Auslandskredite an der Neuverschuldung des Staates im Zusammenhang mit der Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz beträchtlich. Vor 1980 war die staatliche Kreditaufnahme im Ausland unbedeutend, was auch mit den bestehenden Beschränkungen des Kapitalimports zusammenhing. Als sich aber 1980 die Leistungsbilanz stark verschlechterte und überdies im privaten langfristigen Kapitalverkehr erhebliche Mittel abflossen, wurden die Beschränkungen des Kapitalimports schrittweise aufgehoben⁵⁾, und die zentralen Haushalte aktivierten die Kreditaufnahme im Ausland; so begann der Bund, Schuldscheine direkt in Überschußländern der OPEC zu plazieren. Damit wurde ein Ausgleich für die Devisenabflüsse an anderer Stelle der Zahlungsbilanz geschaffen. Im Jahre 1980 erreichte die Auslandskreditaufnahme der Gebietskörperschaften (einschließlich Wertpapiererwerb durch Ausländer) netto 22 Mrd DM, 1981 war sie mit 25 Mrd DM noch etwas höher. Mit der Rückkehr der Leistungsbilanz in die Überschußzone im Jahre 1982 ging die staatliche Kreditaufnahme im Ausland auf die Hälfte (12¹/₂ Mrd DM) zurück, und 1983 dürfte sie noch einmal einen ähnlichen Umfang wie im Vorjahr gehabt haben. Angesichts der positiven Entwicklung der Leistungsbilanz nahm der Bund in den letzten zwei Jahren zwar kaum noch weitere Direktkredite im Ausland auf, doch erwarben ausländische Stellen weiterhin in erheblichem Umfang Schuldscheine der öffentlichen Hand über Banken.

Dem *inländischen Bankensystem* fiel bei der Deckung des staatlichen Kreditbedarfs weiterhin die Hauptrolle zu. Die Verbindlichkeiten der öffentlichen Haushalte gegenüber inländischen Kreditinstituten (ohne Bundesbank⁶⁾) beliefen sich Ende September 1983 auf 64% der Staatsschulden. Verglichen mit Ende 1977 hat sich diese Quote um 5 Prozentpunkte verringert – eine Entwicklung, die sich jedoch unter großen Schwankungen vollzog. Hatten die inländischen Kreditinstitute im Jahre 1978 rd. 85% zur Deckung des staatlichen Kreditbedarfs beigetragen, so sank dieser Anteil im Jahre 1980 – im Zusammenhang mit den hohen Kreditaufnahmen des Staates im Ausland – auf rd. 40%. In den Jahren 1981 und 1982 erhöhte er sich zwar wieder auf ca. 60%, erreichte jedoch in den ersten drei Quartalen von 1983 mit rd. 30% einen Tiefstand, was sich mit dem neuerdings stark gestiegenen Wertpapierengagement der privaten Nichtbanken erklärt.

Das Gewicht der *inländischen Nichtbanken* als Gläubiger der öffentlichen Schuld hat sich im Berichtszeitraum insgesamt betrachtet leicht verringert; ihr Anteil betrug Ende September 1983 (ohne Sozialversicherungen gerechnet⁷⁾) 18¹/₂% gegen 20% Ende 1977. Im Zeitverlauf ergibt sich freilich auch hier ein sehr uneinheitliches Bild. Der Tiefpunkt lag im Jahre 1981, als die inländischen Nichtbanken zur Deckung des öffentlichen Kreditbedarfs fast überhaupt nichts beitrugen. Im Jahre 1982 stammte dagegen rd. ein Viertel und in den ersten drei Quartalen von 1983 fast die Hälfte der netto aufgenommenen Kreditmittel von inländischen Nichtbanken. Dieser Umschwung hing vor allem mit der nach der Zinswende vom Herbst 1981 gestiegenen Neigung der Privaten zusammen, Rentenwerte zu erwerben – eine Tendenz, die durch das staatliche Schuldenmanagement gefördert wurde. Somit gelang es in den beiden letzten Jahren, die direkten Kreditbeziehungen zwischen Staat und privaten Anlegern zu stärken, wie dies unter verteilungs- und kapitalmarktpolitischen Aspekten auch grundsätzlich erwünscht ist.

5 Die Laufzeitgrenze für inländische festverzinsliche Wertpapiere (von mindestens 4 Jahren), die ins Ausland verkauft werden durften, wurde in mehreren Schritten herabgesetzt und schließlich ganz aufgehoben. Auch die Beschränkungen für die Abtretung von Schuldscheinen ins Ausland wurden schrittweise gelockert und abgeschafft.

6 Die Deutsche Bundesbank hatte an der Kreditgewährung an den Staat im ganzen gesehen keinen nennenswerten Anteil, denn ihr ist es nur erlaubt, Bund und Ländern kurzfristige Kassenkredite bis zu

gesetzlichen Höchstgrenzen zu gewähren und staatliche Wertpapiere im Rahmen der Offenmarktpolitik zur Steuerung des Geldmarktes anzukaufen.

7 Die Sozialversicherungen spielen als Gläubiger der Gebietskörperschaften nur noch eine sehr geringe Rolle, da sie – insgesamt gesehen – schon seit geraumer Zeit praktisch keine Mittel mehr längerfristig anzulegen haben.

Die Sparquote der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich

Ersparnisbildung und Sparquote in der Bundesrepublik Deutschland

Die privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland haben in den ersten drei Quartalen von 1983 von ihrem gesamten verfügbaren Einkommen, saisonbereinigt betrachtet, rd. 13% gespart. Ihre Sparquote ist damit in den letzten beiden Jahren um etwa 2 Prozentpunkte gesunken. Dem absoluten Betrag nach blieb die private Ersparnis in den ersten drei Quartalen v.J. saisonbereinigt mit rd. 105 Mrd DM um gut 9 Mrd DM (oder 8%) hinter dem Ergebnis der entsprechenden Vorjahrszeit zurück. Zu dieser Entwicklung dürfte beigetragen haben, daß die Haushalte mit ihren Verbrauchsgewohnheiten zunächst mit Verzögerung darauf reagiert haben, daß sich das Wachstum ihrer Einkommen seit längerem spürbar abgeschwächt und dem Realwert nach zeitweilig verringert hat. Hinzu kam, daß 1983 (mit Schwerpunkt am Jahresanfang und zur Jahresmitte) besonders hohe Beträge – allein an Sparguthaben bei Kreditinstituten ca. 22¹/₂ Mrd DM – aus ablaufenden Prämiensparverträgen und vermögenswirksamen Anlagen frei verfügbar wurden, die teilweise für Verbrauchsausgaben verwendet worden sind. Dabei dürfte auch eine Rolle gespielt haben, daß die privaten Haushalte seit einiger Zeit die wirtschaftlichen Perspektiven wieder günstiger einschätzten als zuvor und deshalb eine ähnlich hohe Risikovorsorge durch Ersparnisbildung wie in den Vorjahren nicht mehr für notwendig hielten¹).

Wie die nebenstehende Tabelle zeigt, ist eine rückläufige Sparquote der privaten Haushalte auf kurze Sicht nicht zwangsläufig auch mit einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Sparquote verbunden (ebensowenig wie früher mit einer Zunahme der Ersparnis der privaten Haushalte auch eine solche in der Gesamtwirtschaft schon gesichert gewesen war). Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis – sie entspricht den Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräten zuzüglich dem Nettoforderungszuwachs gegenüber dem Ausland – hat vielmehr im letzten Jahr nicht nur absolut, sondern auch im Verhältnis zu dem in der Gesamtwirtschaft verfügbaren Einkommen zugenommen. Sie belief sich in den ersten drei Quartalen von 1983 (saisonbereinigt) auf 11% des Nettosozialprodukts zu Marktpreisen gegen 10% im Jahr 1982. Dem Rückgang der Ersparnisbildung bei den privaten Haushalten stand nämlich nach ersten vorläufigen Berechnungen eine höhere positive Ersparnis der Unternehmen (gleich nichtentnommene Gewinne einschl. netto empfangener Vermögensüber-

¹ Vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 12, Dezember 1983, S. 31 f.

Private und gesamtwirtschaftliche Ersparnis in der Bundesrepublik Deutschland ^p)			
Mrd DM			
Position	1981	1982	1. bis 3. Vj. 1983 1)
Private Haushalte			
Verfügbares Einkommen	1 026,6	1 050,1	801,7
Privater Verbrauch	873,6	899,4	697,0
Private Ersparnis	153,0	150,8	104,8
Private Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens (Sparquote)	14,9	14,4	13,1
Gesamtwirtschaft			
Private Haushalte			
Private Ersparnis	153,0	150,8	104,8
Vermögensübertragungen (netto) 2)	— 31,2	— 31,5	— 25,7
Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen	121,8	119,2	79,1
Unternehmen 3)	28,2	40,1	.
Öffentliche Haushalte 3)	— 17,2	— 17,8	.
Gesamtwirtschaftliche Ersparnis 4)	132,9	141,5	117,3
desgl. in % des Nettoezialprodukts zu Marktpreisen	9,8	10,1	10,8

1 Saisonbereinigt. — 2 Hauptsächlich Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragungen an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden; abzüglich der vom Staat empfangenen Übertragungen im Rahmen der staatlichen Sparförderung. — 3 Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen. — 4 Entspricht den Nettoinvestitionen in Anlagen und Vorräten zuzüglich des Nettoforderungssaldos gegenüber dem Ausland. — ^p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

tragungen) und eine geringere „negative“ Ersparnis des Staates²⁾ gegenüber. Im Vergleich zur bisherigen Entwicklung wurde damit eine Korrektur eingeleitet, die unter längerfristigen Wachstumsaspekten angebracht erscheint.

Bei langfristiger Betrachtung lassen sich für die Sparquote der privaten Haushalte in der Zeit seit der Währungsreform zwei Entwicklungsphasen unterscheiden: In der ersten Phase, die die fünfziger und sechziger Jahre umfaßt, haben die Haushalte von ihrem verfügbaren Einkommen einen im Trend wachsenden Teil gespart. Ihre Sparquote stieg von 6% im Durchschnitt der Jahre 1950/53 auf 14 1/2% in den Jahren 1970/73. In der daran anschließenden Phase hat sie sich immer nur kurzfristig von diesem Niveau entfernt, was teils mit Sondereinflüssen (z. B. unerwartet hoher Einkommenszuwachs im Gefolge der Steuersenkung und der Neuregelung des Familienlastenausgleichs von 1975), teils aus der jeweiligen Wirtschaftslage und der damit zusammenhängenden Einschätzung wirtschaftlicher Risiken zu erklären ist. Auch spielte eine Rolle, daß prämiens-

2 Die Einnahmen des Staates reichten nicht aus, die laufenden Ausgaben (einschl. Vermögensübertragungen) zu bestreiten, so daß Kredite nicht nur zur Finanzierung von Investitionen, sondern teilweise auch zur Deckung letztlich konsumtiver Ausgaben aufgenommen werden mußten.

zulagenbegünstigte Sparverträge — wie erwähnt z. B. 1983 — ausliefen, während Neuabschlüsse gleicher Art seit einiger Zeit nicht mehr möglich sind. Denn die allgemeine Sparprämie wird nur noch für bis zum 12. November 1980 abgeschlossene Verträge gewährt. Außerdem wurden nach dem 624 DM-Gesetz die Fördersätze herabgesetzt, und der begünstigte Personenkreis wurde wegen der festen Einkommensgrenzen laufend kleiner. Ob sich hieraus auch langfristig eine gewisse Senkung der Sparquote ergeben wird, muß zunächst noch offenbleiben. Frühere Schätzungen gingen dahin, daß im wesentlichen nur in dem Maße weniger gespart würde, wie die Förderbeträge des Staates eingeschränkt werden, während die Ersparnis aus dem Einkommen hiervon möglicherweise nur sehr wenig berührt wird.

Sparquoten im internationalen Vergleich

Im internationalen Vergleich liegt die Sparquote der privaten Haushalte in der Bundesrepublik mit durchschnittlich 14 1/2% (nach den Berechnungen der Deutschen Bundesbank) in den Jahren 1980/82 ungefähr auf dem gleichen Niveau wie in anderen großen westlichen Industrieländern (Frankreich 15%, Großbritannien 13%, Kanada 14%). Deutlich höher ist die Sparquote in den genannten Jahren in Japan (20%). In den USA wird sie dagegen in den offiziellen Statistiken³⁾ mit einem erheblich niedrigeren Wert als in den übrigen genannten Ländern ausgewiesen, nämlich mit nur knapp 6 1/2%, was allerdings, wie weiter unten noch näher dargelegt wird, zu einem wesentlichen Teil mit statistisch-methodischen Unterschieden zusammenhängt.

In den Berechnungsmethoden bestehen von Land zu Land erhebliche Abweichungen; die etwa gleichen Größenordnungen der Sparquote ergeben sich bei recht unterschiedlichen Abgrenzungen. So werden der Bau bzw. Kauf von eigengenutzten Wohnungen und Eigenheimen sowie die damit zusammenhängenden Finanzierungsvorgänge im Ausland in der Regel im Sektor der privaten Haushalte, in der Bundesrepublik dagegen — zusammen mit den übrigen Wohnungsbauinvestitionen — als Teil des Unternehmenssektors ausgewiesen. Nach deutscher Berechnungsmethode verbleiben im Rahmen der privaten Ersparnis jedoch die von privaten Haushalten für den Erwerb von Wohnungseigentum eingesetzten Eigenmittel, soweit sie sich statistisch erfassen lassen. Es handelt sich dabei um die im Zuge der Zuteilung von Bausparverträgen ausgezahlten Bausparguthaben

3 Vgl. z. B. Flow of Funds Accounts, November 1983, Board of Governors of the Federal Reserve System, Washington, D. C.

Private und gesamtwirtschaftliche Sparquoten im internationalen Vergleich

In Prozent, Durchschnitte 1980/82

Land	Sparquote privater Haushalte 1)	Rangfolge	Nachrichtlich:	
			Gesamtwirtschaftliche Sparquote 2)	Rangfolge
Japan	3) 19,5	1	3) 20,9	1
Frankreich	15,3	2	3) 10,3	4
Bundesrepublik Deutschland	14,5	3	10,5	3
Kanada	14,3	4	3) 12,2	2
Großbritannien	12,7	5	3) 8,7	5
USA	6,3	6	3) 5,4	6
desgl. nach statistischer Umrechnung	11,0	6	×	×

1 Laufende Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. – 2 Nettoinvestitionen in Anlagen und Vorräten sowie Veränderung der Nettoforderungen gegenüber dem Ausland in % des Nettosozialprodukts zu Marktpreisen. – 3 Durchschnitt 1980/81.
Quelle: OECD und nationale Statistiken.

sowie um die Tilgungen von Bauspardarlehen. Würde man (was mangels ausreichender Informationen nicht exakt möglich ist) in der Bundesrepublik die gesamten für den Erwerb von selbstgenutztem Wohnungseigentum verwendeten Eigenmittel im Sektor der privaten Haushalte nachweisen, so ergäben sich für die Bundesrepublik vermutlich keine stark von der gegenwärtigen Größenordnung abweichenden Zahlen für die Sparquote der privaten Haushalte.

Ebenfalls von Bedeutung für den internationalen Sparquotenvergleich sind der unterschiedliche Umfang und die divergierende statistische Behandlung derjenigen Unternehmen, die nicht als Kapitalgesellschaften geführt werden; zu ihnen zählen Unternehmen von Einzelkaufleuten, Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie Landwirte und Freie Berufe. In den meisten anderen Ländern werden diese Unternehmen mit ihrem Einkommen und ihrer Ersparnis sowie mit allen die Investitionen betreffenden Vorgängen im Sektor der privaten Haushalte erfaßt, während sie in der Bundesrepublik, soweit ihre Geschäftssphäre betroffen ist, im Unternehmenssektor enthalten sind. Diesem methodischen Ansatz liegt die Überlegung zugrunde, daß in der Bundesrepublik ein vergleichsweise hoher Anteil der unternehmerischen Aktivitäten (Umsatz, Investitionen usw.) auf Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit entfällt, so daß bei ihrer Vernachlässigung im Unternehmenssektor nur ein unvollständiges Bild über das wirtschaftliche Geschehen in diesem Bereich entstehen würde. In das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte gehen

deshalb lediglich diejenigen Beträge ein, die von den Inhabern solcher Unternehmen für privaten Verbrauch und für Ersparnis in der Privatsphäre entnommen werden.

Für den internationalen Vergleich sind in diesem Zusammenhang zwei Punkte wichtig. Erstens die relative Bedeutung der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und zweitens die Frage, ob alle Ersparnisse dieser Unternehmen den privaten Haushalten zugeordnet werden sollen oder – wie in der Bundesrepublik – nur der Teil, der nicht der Unternehmenssphäre zuzurechnen ist. Relativ großes Gewicht haben diese Unternehmen außer in der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich; in beiden Ländern machten die in solchen Unternehmen erzielten Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit 1980 etwa 25 1/2 % der Einkommen aus unselbständiger Arbeit aus, in Japan lag dieser Satz bei 21 1/2 %, in Großbritannien bei 15 1/2 %, in den USA und Kanada aber unter 10 %. Wenn für Frankreich eine höhere Sparquote der privaten Haushalte als in der Bundesrepublik ausgewiesen wird (15,3 % gegen 14,5 % im Durchschnitt der Jahre 1980/82), so hängt das wohl auch damit zusammen, daß hier die Ersparnis der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit voll in die private Ersparnis eingeht, in der Bundesrepublik dagegen, wie erwähnt, nur zum Teil. In Großbritannien liegt die private Sparquote u. a. wohl wegen der geringeren Bedeutung der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit unter derjenigen der Bundesrepublik und Frankreichs. Die im internationalen Vergleich sehr hohe Sparquote in Japan hat vermutlich primär andere Gründe. Zum einen kommt in Japan der privaten Risikovorsorge, besonders der privaten Altersvorsorge, ein vergleichsweise hoher Stellenwert zu, weil die öffentlichen Systeme der sozialen Sicherung weniger weit ausgebaut sind als in anderen westlichen Industrieländern. Zum anderen spielt hier eine traditionell sparsame Lebensführung, gefördert durch Besonderheiten in der Struktur der Lohn- und Gehaltszahlungen, eine Rolle; nur etwa 60 bis 70 % der jährlichen Arbeitsverdienste werden in monatlich mehr oder weniger gleichbleibenden Beträgen, der Rest um die Jahresmitte und zum Jahresende als gewinnabhängige „Bonis“ gezahlt, von denen üblicherweise ein relativ großer Teil gespart wird. Außerdem wird die private Spartätigkeit in Japan durch hohe steuerliche Vergünstigungen gefördert.

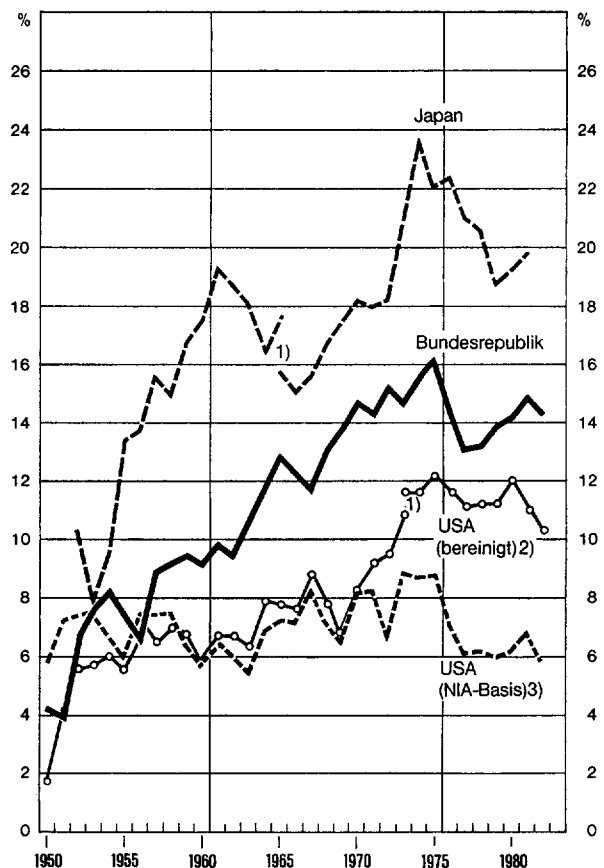
Beim Vergleich der Sparquoten der USA einerseits und der Bundesrepublik (sowie der übrigen großen

Industrieländer) andererseits sind die methodischen Abweichungen besonders groß. Erstens werden der Erwerb von Wohnungseigentum und die damit einhergehenden Finanzierungsvorgänge in den USA voll im Sektor der privaten Haushalte erfaßt. Zweitens spielen, wie erwähnt, in den USA die Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit keine besonders große Rolle. Und drittens wird die private Ersparnis in den Einkommenskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die USA als Differenz zwischen den gesamten Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte und damit als Rest ermittelt. Alle statistischen Unschärfen solcher Rechnungen gehen daher in diesen Betrag ein. Nach amerikanischen Berechnungen ist diese als Restgröße ermittelte Ersparnis erheblich kleiner als der Betrag, der sich aus der gleichzeitigen Zunahme des privaten Sach- und Geldvermögens abzüglich der Kreditaufnahmen privater Haushalte ergibt. Bis Anfang der siebziger Jahre hielt sich diese Diskrepanz in vergleichsweise bescheidener Größenordnung. Seither ist sie aber stark gewachsen. 1982 beispielsweise betrug die Ersparnis der privaten Haushalte nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 125 1/2 Mrd US-Dollar. Nach den vergleichbaren Abgrenzungen der amerikanischen Finanzierungsrechnung, also nach der Veränderung der Forderungen und Verpflichtungen, belief sich dieser Betrag auf 222 Mrd US-Dollar, war also annähernd um 100 Mrd US-Dollar größer. Inwieweit diese Divergenzen auf Ungenauigkeiten in der statistischen Erfassung der finanziellen Transaktionen, auf einer Untererfassung der Einkommen oder Überbewertung der Konsumausgaben beruhen, ist nicht bekannt.

Anders als in den USA gehen die Berechnungen der Bundesbank für die Ersparnis der privaten Haushalte in der Bundesrepublik von den finanziellen Transaktionen aus. Die private Ersparnis wird aus der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte (Jahresdurchschnitt 1980/82: 126 Mrd DM) abzüglich der Kreditaufnahme für Konsumzwecke (9 1/2 Mrd DM) zuzüglich des Saldos der Vermögensübertragungen ermittelt⁴). Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich als Summe aus laufender Ersparnis und privatem Verbrauch. Bei Gegenüberstellung dieser Größe mit der Summe der (statistisch relativ gut belegten) Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sowie der öffentlichen Einkommensübertragungen (Renten, Pensions- und Unterstützungszahlungen) verbleibt bei den Berechnungen der Bundesbank im Einkommenskonto der

4 Vgl. Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank, Sonderdrucke der Deutschen Bundesbank Nr. 4, 4. Aufl., Juli 1983, S. 9f.

Die Sparquote*) der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland, in den USA und in Japan



*) Private Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. - 1) Wegen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen mit den früheren Angaben nicht vergleichbar. - 2) Zur Annäherung an das Berechnungskonzept der Sparquote in der Bundesrepublik. - 3) National Income Accounts Konzept. - Quelle: OECD National Accounts; eigene Berechnungen.

BBK

Haushalte eine „Restgröße“, die hauptsächlich die Einkünfte aller privaten Haushalte aus ihrem Geldvermögen sowie die von den selbständig Erwerbstätigen für privaten Verbrauch und private Ersparnis verwendeten Teile des Einkommens aus Unternehmertätigkeit (Privatentnahmen) umfaßt. Die statistischen Unschärfen bei der Ermittlung des Verbrauchs bzw. der Ersparnis schlagen sich in diesem Posten nieder, der als Teil des verfügbaren Einkommens nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Der große Abstand zwischen der „amtlichen“ Sparquote für die USA (Durchschnitt 1980/82: 6 1/2%) und der von der Deutschen Bundesbank ermittelten Sparquote der privaten Haushalte in der Bundesrepublik (1980/82: 14 1/2%) wird stark reduziert, wenn man die Rechnung für die USA methodisch soweit wie möglich derjenigen für die Bundesrepublik annähert (vgl. umstehende Tabelle). In der

Die Sparquote privater Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und in den USA Versuch einer methodischen Annäherung Durchschnitte 1980/82		
Position	Bundesrepublik Deutschland	USA
	Mrd DM	Mrd US-\$
1. Geldvermögensbildung, gesamt abzüglich Bereinigungen 1)	125,9	311,2
bereinigte Geldvermögensbildung	—	13,0
2. Kreditaufnahme, gesamt abzüglich Bereinigungen 2)	125,9	298,2
bereinigte Kreditaufnahme	9,6	114,5
3. Saldo der Vermögensübertragungen 3)	—	79,9
bereinigte Kreditaufnahme	9,6	34,6
4. Ersparnis (1 \times 2 + 3)	30,9	— 37,0
5. Privater Verbrauch	147,2	226,6
6. Verfügbares Einkommen (4 + 5)	869,0	1 839,0
7. Sparquote in % 4)	1 016,2	2 065,6
Nachrichtlich: Sparquote in den USA laut nationaler Rechnung 5)	14,5	11,0
	—	6,3

1 USA: Beteiligungen privater Haushalte an Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit sowie Geldanlagen bei staatlichen Pensionsfonds, die in der Einkommensrechnung als Teil der Ersparnis öffentlicher Haushalte behandelt werden. — 2 USA: Im wesentlichen Aufnahme von Hypothekarkrediten für Wohnungsbauzwecke. — 3 Bundesrepublik: Hauptsächlich Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragungen an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden; abzüglich der vom Staat empfangenen Übertragungen im Rahmen der staatlichen Sparförderung. USA: Teil der statistischen Differenz zwischen dem Einkommensverwendungs- und dem Finanzierungskonto privater Haushalte. — 4 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — 5 National Income Accounts.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Rechnung für die USA ist dabei im Rahmen der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte die Veränderung der Engagements privater Anleger bei Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit außer Ansatz zu lassen. Für diesen Posten gibt es in der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank kein Äquivalent; implizit sind vielmehr die Veränderungen solcher Engagements in der Einkommensrechnung der privaten Haushalte enthalten, und zwar — je nachdem — mit positivem oder negativem Vorzeichen in der obengenannten „Restgröße“. In den USA hatten in den letzten Jahren die Liquidationen gegenüber neuen derartigen Firmenbeteiligungen das Übergewicht. Außerdem ist in der amerikanischen Finanzierungsrechnung der dort als Geldanlage privater Haushalte ausgewiesene Vermögenszuwachs staatlicher Pensionsfonds aus der privaten Geldvermögensbildung zu eliminieren, da in der Bundesrepublik vergleichbare Transaktionen, z. B. im Zusammenhang mit der Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst, als Teil der Ersparnis öffentlicher Haushalte nachgewiesen werden. Im Rahmen

der Kreditaufnahme der privaten Haushalte in den USA ist ferner die Aufnahme von Hypothekarkrediten auszuschalten, da Realkredite dieser Art in der Bundesrepublik nicht im Sektor der privaten Haushalte, sondern im Unternehmenssektor — als Kreditaufnahme der Wohnungswirtschaft — gezeigt werden. Möglicherweise wird damit allerdings für die USA auch ein Teil „echter“ Konsumkreditverschuldung eliminiert, denn nicht wenige US-Privathaushalte greifen zur Konsumfinanzierung vermutlich auch auf dinglich gesicherte Kreditlinien zurück; insbesondere dürfte dies in den Jahren hoher Preissteigerungen und negativer Realzinsen (1979/80) von Bedeutung gewesen sein.

Was die schon erwähnte statistische Diskrepanz (1982: ca. 100 Mrd US-Dollar) anbelangt, so ist wohl einerseits davon auszugehen, daß sie neben anderen statistischen Unschärfen zu einem Teil finanzielle Transaktionen widerspiegelt, die im Wege von Restrechnungen dem Sektor der privaten Haushalte zugeordnet wurden, tatsächlich aber nicht als ein Niederschlag privater Sparvorgänge zu werten sind und deshalb bei einem Quervergleich zur privaten Ersparnis in der Bundesrepublik außer Ansatz bleiben müssen. Andererseits könnte diese Diskrepanz auch auf eine gewisse Unterschätzung der im Sektor Private Haushalte veranschlagten Einkommen zurückgehen. Folgt man solchen Überlegungen und berücksichtigt etwa die Hälfte der Diskrepanz bei der Bereinigung der Ersparnis der US-Privathaushalte, wie sie in der Einkommensrechnung ausgewiesen wird, dann ergibt sich für die USA bei Umstellung auf das deutsche Konzept im Durchschnitt der Jahre 1980/82 eine Sparquote von etwa 11%. Diese Umrechnung beinhaltet allerdings noch beachtliche Unsicherheiten. Immerhin dürfte die Feststellung vertretbar sein, daß der tatsächliche Unterschied zwischen der Sparquote der privaten Haushalte in den USA (offiziell: 6 1/2%) und jener in der Bundesrepublik (nach der Bundesbankrechnung: 14 1/2%) wohl nur etwa halb so groß ist, wie es die nach verschiedenen Konzepten ermittelten Zahlen erscheinen lassen.

Internationale Vergleiche, wie sie hier angestellt wurden, können wegen der unterschiedlichen wirtschaftlichen Strukturen und institutionellen Gegebenheiten, der Besonderheiten der statistischen Ausgangsbasis und Aufbereitung sowie wegen der Abweichungen der Sektorenabgrenzung in den einzelnen Ländern stets nur Näherungswerte erbringen. Unbeschadet dieses Vorbehalts vermittelt der internationale Vergleich der Sparquoten wichtiger Indu-

strieländer den Eindruck, daß die privaten Haushalte in der Bundesrepublik – auch nach dem Rückgang der Spartätigkeit in den beiden letzten Jahren – aus ihren verfügbaren Einkommen relativ viel sparen; dies gilt um so mehr, als in der Bundesrepublik die in Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit erzielten Einkommen aus Unternehmertätigkeit, soweit sie nicht für private Zwecke entnommen werden, bei der Ersparnisberechnung außer Ansatz bleiben, während sie in anderen Ländern voll einbezogen sind.

Eine weitere Feststellung aber ist, trotz aller Unterschiede in der Zahlenbasis, möglich: Die „gesamtwirtschaftliche Ersparnis“, die den Zuwachs an Sachkapital und Nettoauslandsforderungen widerspiegelt und damit ungefähre Anhaltspunkte über die Erweiterung der Realkapitalbasis in der gesamten Volkswirtschaft vermittelt, ist – was ihr Niveau anbelangt – maßgeblich bestimmt von der Stärke der privaten Ersparnisbildung. Jedenfalls hat das Land mit der höchsten Sparquote der privaten Haushalte auch die höchste Quote der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis, nämlich Japan. Und das Land mit der (auch nach Korrektur) niedrigsten privaten Sparquote weist auch die geringste gesamtwirtschaftliche Ersparnisquote auf: die USA. Die übrigen Industrieländer liegen zwischen diesen Extremen, wenn auch – schon wegen der methodischen Unterschiede – keineswegs in eindeutiger Reihenfolge. Hier spielt vermutlich eine Rolle, daß in den meisten Ländern in den letzten Jahren eine Retransformation privater Ersparnisse in Verbrauchsausgaben, sei es auf direktem Wege durch Ausweitung des staatlichen Konsums, sei es indirekt durch Zunahme öffentlicher Übertragungen an private Haushalte, stattfand. Die Tatsache, daß die gesamtwirtschaftliche Sparquote in den meisten Ländern geringer war als die der privaten Haushalte, dürfte damit zusammenhängen. Eine Ausnahme scheint hier lediglich Japan zu bilden.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	31 *
11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheits-besitz deutscher Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen	32 *
13. Passiva der Bankengruppen	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
18. Wertpapierbestände	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
20. Spareinlagen	42 *
21. Bausparkassen	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	48 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	50 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	50 *
3. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	51 *
4. Privatkontosätze	51 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	51 *
6. Soll- und Habenzinsen	52 *
7. Diskontsätze im Ausland	53 *
8. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumschlages	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Masseneinkommen	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungen	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbil- aus inländischen	
	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kreditinstitute				ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank	Kreditinstitute				ins- gesamt	Termin- gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber
			zu- sammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wert- papiere	öffentliche Haushalte			zu- sammen	darunter Wert- papiere	zu- sammen	darunter mittel- und langfristige		
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+15 900	+ 3 224	
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+14 632	+ 2 554	
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+19 738	+ 1 485	
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	- 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+26 287	+ 5 524	
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+ 14 231	+ 21 595	- 7 364	- 291	+27 786	+ 4 257	
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	- 404	+ 11 516	+ 15 913	- 4 397	- 3 284	+32 651	+ 7 073	
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	- 131	+ 8 664	+ 15 491	- 6 827	- 6 393	+46 998	+ 8 683	
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	- 3 008	- 7 708	+45 643	+ 10 217	
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	- 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+34 462	+ 7 952	
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+61 338	+ 9 411	
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+59 117	+ 11 448	
1977	+ 94 184	+ 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	- 341	+ 8 253	+42 923	+ 13 647	
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	+ 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+75 766	+ 18 676	
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 100 783	+ 936	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+61 683	+ 14 566	
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 277	+ 11 874	- 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+66 009	+ 13 769	
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+46 485	+ 7 216	
1981 1. Hj.	+ 52 232	- 1 535	+ 53 767	+ 38 869	- 619	+ 14 898	- 2 801	+ 7 468	+ 6 211	+ 1 257	+ 2 440	+46 221	+ 5 967	
1981 2. Hj.	+ 79 812	+ 3 657	+ 76 155	+ 43 545	- 97	+ 32 610	+ 1 524	+ 4 406	- 9 426	+ 13 834	+ 1 041	+39 788	+ 7 802	
1982 1. Hj.	+ 30 062	- 1 632	+ 31 694	+ 19 665	+ 2 069	+ 12 029	+ 2 343	+ 634	+ 695	- 61	+ 8 188	+22 069	+ 3 522	
1982 2. Hj.	+ 74 377	- 45	+ 74 422	+ 46 493	- 648	+ 27 929	+ 8 926	+ 3 844	+ 2 374	+ 1 470	+ 2 038	+24 416	+ 3 694	
1983 1. Hj.	+ 34 919	+ 2 152	+ 32 767	+ 25 138	- 265	+ 7 629	+ 5 425	- 2 310	- 1 311	- 999	+ 6 885	+30 455	+ 12 907	
1981 1. Vj.	+ 19 452	- 858	+ 20 310	+ 15 477	- 1 002	+ 4 833	- 723	- 2 564	+ 1 150	- 3 714	+ 305	+23 179	+ 3 020	
1981 2. Vj.	+ 32 780	- 677	+ 33 457	+ 23 392	+ 383	+ 10 065	- 2 078	+ 10 032	+ 5 061	+ 4 971	+ 2 135	+23 042	+ 2 947	
1981 3. Vj.	+ 30 662	+ 58	+ 30 604	+ 16 646	+ 41	+ 13 958	+ 1 441	+ 1 304	- 1 698	+ 3 002	- 1 486	+15 426	+ 3 700	
1981 4. Vj.	+ 49 150	+ 3 599	+ 45 551	+ 26 899	- 138	+ 18 652	+ 83	+ 3 102	- 7 730	+ 10 832	+ 2 527	+24 362	+ 4 102	
1982 1. Vj.	+ 8 651	+ 244	+ 8 407	- 904	+ 184	+ 9 311	+ 1 512	- 231	- 435	+ 204	+ 5 477	+13 992	+ 1 001	
1982 2. Vj.	+ 21 411	- 1 876	+ 23 287	+ 20 569	+ 1 885	+ 2 718	+ 831	+ 865	+ 1 130	- 265	+ 2 711	+ 8 077	+ 2 521	
1982 3. Vj.	+ 25 668	- 533	+ 26 201	+ 17 735	+ 236	+ 8 466	+ 4 316	- 2 217	- 429	- 1 788	- 107	+ 363	+ 1 700	
1982 4. Vj.	+ 48 709	+ 488	+ 48 221	+ 28 758	- 884	+ 19 463	+ 4 612	+ 6 061	+ 2 803	+ 3 258	+ 2 145	+24 053	+ 5 394	
1983 1. Vj.	+ 4 345	+ 5 183	- 838	- 5 079	- 262	+ 4 241	+ 3 776	+ 6 735	+ 12 395	- 5 660	+ 3 791	+12 175	+ 5 895	
1983 2. Vj.	+ 30 574	- 3 031	+ 33 605	+ 30 217	- 3	+ 3 388	+ 1 649	- 9 045	- 13 706	+ 4 661	+ 3 094	+18 280	+ 7 012	
1983 3. Vj.	+ 25 714	- 212	+ 25 926	+ 25 407	+ 787	+ 5 519	+ 1 111	- 5 029	- 2 442	- 2 587	- 1 234	+ 6 336	+ 6 286	
1980 Nov.	+ 26 152	+ 5 464	+ 20 688	+ 13 676	+ 346	+ 7 012	- 1 090	+ 1 681	- 2 509	+ 4 190	+ 639	+ 4 716	+ 1 386	
1980 Dez.	+ 22 015	- 2 341	+ 24 356	+ 24 117	- 146	+ 239	- 643	- 5 069	- 3 805	- 1 264	+ 358	+13 134	+ 2 167	
1981 Jan.	- 2 800	- 145	- 2 655	- 4 091	- 508	+ 1 436	- 36	+ 175	- 887	+ 1 062	- 571	+ 3 123	+ 118	
1981 Febr.	+ 15 550	+ 2 839	+ 12 711	+ 12 662	+ 61	+ 49	- 861	- 7 011	- 6 090	- 921	+ 851	+ 6 373	+ 1 614	
1981 März	+ 6 702	- 3 552	+ 10 254	+ 6 906	- 555	+ 3 348	+ 174	+ 4 272	+ 8 127	- 3 855	+ 25	+13 683	+ 1 288	
1981 April	+ 7 342	- 982	+ 8 324	+ 3 587	+ 182	+ 4 737	- 893	+ 7 193	+ 3 674	+ 3 519	+ 2 245	+ 6 714	+ 875	
1981 Mai	+ 6 453	+ 1 939	+ 4 514	+ 4 525	+ 73	- 11	- 622	+ 3 614	+ 2 839	+ 775	- 59	+ 8 686	+ 1 829	
1981 Juni	+ 18 985	- 1 634	+ 20 619	+ 15 280	+ 128	+ 5 339	- 563	- 775	- 1 452	+ 677	- 51	+ 7 642	+ 243	
1981 Juli	+ 9 523	+ 4 956	+ 4 567	+ 756	- 71	+ 3 811	- 296	+ 2 308	+ 1 306	+ 1 002	- 500	+ 4 094	+ 1 087	
1981 Aug.	+ 8 863	- 747	+ 9 610	+ 5 985	+ 272	+ 3 625	- 431	+ 1 025	+ 4 475	+ 3 450	+ 353	+ 5 926	+ 1 681	
1981 Sept.	+ 12 276	- 4 151	+ 16 427	+ 9 905	- 160	+ 6 522	+ 2 168	+ 21	+ 1 471	- 1 450	+ 1 339	+ 5 406	+ 932	
1981 Okt.	+ 10 429	- 293	+ 10 722	+ 5 201	+ 915	+ 5 521	- 25	+ 439	- 6 408	+ 6 847	+ 1 933	+ 5 601	+ 1 679	
1981 Nov.	+ 16 160	+ 5 954	+ 10 206	+ 3 210	- 135	+ 6 996	+ 390	+ 2 911	- 425	+ 3 336	+ 1 386	+ 4 851	+ 1 252	
1981 Dez.	+ 22 561	- 2 062	+ 24 623	+ 18 488	- 918	+ 6 135	- 282	- 248	- 897	+ 649	- 792	+13 910	+ 1 171	
1982 Jan.	- 911	+ 91	- 1 002	- 6 340	+ 256	+ 5 338	- 635	+ 4 183	- 2 329	+ 1 854	+ 881	+ 3 620	- 449	
1982 Febr.	+ 2 678	+ 1 711	+ 967	+ 1 590	+ 169	- 623	+ 99	+ 2 144	+ 352	+ 1 792	+ 1 281	+ 4 163	+ 745	
1982 März	+ 6 884	- 1 558	+ 8 442	+ 3 846	- 241	+ 4 596	+ 2 048	+ 1 808	+ 1 542	+ 266	+ 3 315	+ 6 209	+ 705	
1982 April	+ 3 219	- 3 799	+ 7 018	+ 1 295	- 33	+ 5 723	+ 1 542	+ 1 511	- 245	+ 1 756	+ 1 016	+ 813	+ 748	
1982 Mai	+ 3 399	+ 133	+ 3 266	+ 4 568	+ 744	- 1 302	+ 785	+ 681	+ 1 127	- 446	+ 1 096	+ 5 782	+ 1 449	
1982 Juni	+ 14 793	+ 1 790	+ 13 003	+ 14 706	+ 1 174	- 1 703	- 1 496	- 1 327	+ 248	- 1 575	+ 599	+ 1 482	+ 324	
1982 Juli	+ 8 994	+ 1 050	+ 7 944	+ 4 205	- 309	+ 3 739	+ 1 355	- 2 002	- 229	- 1 773	- 664	- 3 943	+ 3 267	
1982 Aug.	+ 4 211	- 1 712	+ 5 923	+ 3 786	+ 16	+ 2 137	+ 2 388	- 692	- 280	- 412	+ 1 010	+ 2 855	+ 1 341	
1982 Sept.	+ 12 463	+ 129	+ 12 334	+ 9 744	+ 529	+ 2 590	+ 573	+ 477	+ 80	+ 397	- 453	+ 1 451	+ 226	
1982 Okt.	+ 13 271	+ 183	+ 13 088	+ 6 706	+ 442	+ 6 382	+ 2 439	+ 2 481	+ 1 055	+ 1 426	+ 493	+ 4 223	+ 1 170	
1982 Nov.	+ 7 314	+ 1 535	+ 5 779	+ 3 201	- 598	+ 5 478	+ 820	+ 5 181	+ 315	+ 4 866	+ 2 350	+ 4 463	+ 1 417	
1982 Dez.	+ 28 124	- 1 230	+ 29 354	+ 21 751	- 728	+ 7 603	+ 1 353	+ 1 601	+ 1 433	- 3 034	- 698	+15 367	+ 2 807	
1983 Jan.	- 8 537	+ 2 514	- 11 051	- 12 577	- 138	+ 1 526	+ 723	+ 2 065	+ 1 839	+ 226	+ 318	+ 1 298	+ 949	
1983 Febr.	+ 3 378	- 250	+ 3 628	+ 2 364	- 329	+ 1 264	+ 1 759	+ 1 676	+ 5 024	- 3 348	+ 1 500	+ 4 798	+ 2 671	
1983 März	+ 9 504	+ 2 919	+ 6 585	+ 5 134	+ 205	+ 1 451	+ 1 294	+ 2 994	+ 5 532	- 2 538	+ 1 973	+ 6 079	+ 2 275	
1983 April	+ 1 544	- 4 720	+ 6 264	+ 4 597	- 1	+ 1 667	+ 236	- 7 364	- 11 170	+ 3 806	+ 1 862	+ 5 928	+ 2 597	
1983 Mai	+ 12 670	+ 5 850	+ 6 820	+ 6 985	- 104	- 165	+ 269	- 1 739	- 1 572	- 167	+ 99	+ 7 282	+ 3 005	
1983 Juni	+ 16 360	- 4 161	+ 20 521	+ 18 635	+ 102	+ 1 886	+ 1 144	+ 58	- 964	+ 1 022	+ 1 133	+ 5 070	+ 1 410	
1983 Juli	+ 4 848	+ 1 441	+ 3 407	+ 2 849	- 267	+ 558	+ 269	- 3 150	+ 652	- 3 802	+ 73	- 1 914	+ 2 683	
1983 Aug.	+ 9 282	+ 1 928	+ 7 354	+ 7 502	+ 386	- 148	+ 1 012	- 2 537	- 3 170	+ 633	- 598	+ 3 209	+ 1 635	
1983 Sept.	+ 11 584	- 3 581	+ 15 165	+ 15 056	+ 668	+ 109	- 170	+ 658	+ 76	+ 582	- 709	+ 5 041	+ 1 968	
1983 Okt.	+ 10 889	- 32	+ 10 921	+ 6 488	+ 183	+ 4 433	+ 1 615	+ 4 004	+ 2 491	+ 1 513	- 1 006	+ 7 006	+ 2 423	
1983 Nov. p)	+ 14 190	+ 3 611	+ 10 579	+ 7 917	+ 144	+ 2 662	- 9	+ 3 750	- 186	+ 3 936	+ 914	+ 8 303	+ 2 466	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschlossen. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wert-

papiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit

gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute				
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze					Wertpapiere
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	---	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	3 61	3 926	8 683	4 025	---	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	---	708	980 076	769 168	
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	---	332	1 076 296	838 696	
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	---	1 875	1 198 975	926 686	
1979	1 685 118	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	---	1 057	1 340 050	1 039 511	
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	---	1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	---	1 372	1 592 044	1 223 248	
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	---	1 541	1 698 050	1 289 346	
1982 Nov.	2 063 455	1 685 359	16 663	14 938	2 342	3 913	8 683	1 725	---	1 725	1 668 696	1 267 595	
1982 Dez.	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	---	1 541	1 698 050	1 289 346	
1983 Jan.	2 083 019	1 704 946	17 947	16 251	3 222	4 346	8 683	1 696	---	1 696	1 686 999	1 276 769	
1983 Febr.	2 087 348	1 708 324	17 697	16 270	3 215	4 372	8 683	1 427	---	1 427	1 690 627	1 279 133	
1983 März	2 092 149	1 717 828	20 616	18 915	5 692	4 540	8 683	1 701	230	1 471	1 697 212	1 284 267	
1983 April	2 080 846	1 719 372	15 896	14 389	1 147	4 559	8 683	1 507	---	1 507	1 703 476	1 288 864	
1983 Mai	2 101 691	1 732 042	21 746	20 123	6 354	5 086	8 683	1 623	---	1 623	1 710 296	1 295 849	
1983 Juni	2 124 958	1 748 402	17 585	15 824	1 530	5 611	8 683	1 761	---	1 761	1 730 817	1 314 484	
1983 Juli	2 125 771	1 753 280	19 026	17 235	2 934	5 618	8 683	1 791	---	1 791	1 734 254	1 317 363	
1983 Aug.	2 133 438	1 762 562	20 954	19 030	4 357	5 990	8 683	1 924	---	1 924	1 741 608	1 324 865	
1983 Sept.	2 143 215	1 774 146	17 373	15 453	956	5 814	8 683	1 920	---	1 920	1 756 773	1 339 921	
1983 Okt.	2 160 553	1 785 035	17 341	15 417	988	5 746	8 683	1 924	---	1 924	1 767 694	1 346 409	
1983 Nov. p)	2 186 207	1 799 025	20 952	19 059	4 538	5 838	8 683	1 893	---	1 893	1 778 073	1 354 126	

b) Passiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3										Sparanlagen inländischer Nichtbanken mit gestützlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder 10)	
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
			zu-sammen	Geldvolumen M1			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentl. Haushalte 9)	zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte 9)
				Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	zu-sammen								
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939	
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631	
1979	1 685 118	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939	
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258	
1982 Nov.	2 063 455	803 723	494 570	271 464	87 640	183 824	172 687	11 137	223 106	195 681	27 425	309 153	812	
1982 Dez.	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258	
1983 Jan.	2 083 019	821 357	484 116	261 834	86 803	175 031	164 291	10 740	222 282	193 605	28 677	337 241	1 245	
1983 Febr.	2 087 348	825 893	485 511	263 707	87 020	176 687	165 379	11 308	221 804	192 554	29 250	340 382	1 426	
1983 März	2 092 149	818 951	478 033	263 403	90 794	172 609	162 904	9 705	214 630	185 894	28 736	340 918	1 680	
1983 April	2 080 846	820 963	478 659	266 640	90 482	176 158	165 740	10 418	212 019	185 004	27 015	342 304	1 663	
1983 Mai	2 101 691	826 808	484 700	271 901	90 155	181 746	169 211	12 535	212 799	183 405	29 394	342 108	723	
1983 Juni	2 124 958	825 870	485 028	277 861	91 463	186 398	174 490	11 908	207 167	178 331	28 836	340 842	2 694	
1983 Juli	2 125 771	834 911	489 088	277 914	94 191	183 723	172 324	11 399	211 174	183 995	27 179	345 823	1 283	
1983 Aug.	2 133 438	836 539	490 668	275 915	92 663	183 252	171 655	11 597	214 753	185 386	29 367	345 871	1 238	
1983 Sept.	2 143 215	832 107	487 359	273 975	94 052	179 923	168 711	11 212	213 384	184 171	29 213	344 748	3 650	
1983 Okt.	2 160 553	839 068	493 569	276 968	92 439	184 529	172 664	11 865	216 601	188 451	28 150	345 499	5 354	
1983 Nov. p)	2 186 207	853 879	507 528	295 262	94 874	200 388	187 608	12 780	212 266	185 670	26 596	346 351	937	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollar-

reserven gekürzt ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/-passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumlaufl. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 2)								Auslandsaktiva 1)				
			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	244 505	97 978	146 527	89 460	1979
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
295 836	952 327	19 432	401 101	18 131	343 579	35 845	3 546	282 662	86 394	196 268	95 434	1982 Nov.
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	Dez.
293 953	964 250	18 566	410 230	18 734	350 086	37 921	3 489	280 443	88 989	191 454	97 630	1983 Jan.
292 999	967 897	18 237	411 494	18 550	349 777	39 680	3 487	280 373	92 001	188 372	98 651	Febr.
296 069	969 756	18 442	412 945	18 341	350 141	40 974	3 489	284 502	97 377	187 125	89 819	März
296 038	974 385	18 441	414 612	18 260	351 653	41 210	3 489	275 348	87 125	188 223	86 126	April
295 520	981 992	18 337	414 447	17 542	351 935	41 479	3 491	276 200	86 306	189 894	93 449	Mai
305 526	990 519	18 439	416 333	18 183	352 155	42 623	3 372	281 820	84 796	197 024	94 736	Juni
301 482	997 709	18 172	416 891	18 069	352 617	42 892	3 313	279 331	85 525	193 806	93 160	Juli
301 042	1 005 265	18 558	416 743	16 176	353 354	43 904	3 309	278 181	83 849	194 332	92 695	Aug.
309 574	1 011 121	19 226	416 852	16 239	353 570	43 734	3 309	281 387	83 902	197 485	87 682	Sept.
309 646	1 017 354	19 409	421 285	17 007	355 620	45 349	3 309	284 587	85 730	198 857	90 931	Okt.
309 378	1 025 195	19 553	423 947	16 972	358 326	45 340	3 309	289 526	85 976	203 550	97 656	Nov. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten									Auslandspassiva 1)					
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)														
insgesamt	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 2)	öffent- liche Haus- halte	Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten 15)	Sonstige Passiva 16)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973	
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974	
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975	
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976	
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977	
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978	
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	139 451	6 653	132 798	22 279	78 387	1979	
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980	
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981	
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982	
929 833	235 558	108 065	127 493	177 694	120 933	308 424	87 224	167 182	18 808	148 374	32 936	128 969	1982 Nov.	
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	Dez.	
946 927	239 314	110 994	128 320	181 274	124 444	313 796	88 099	165 377	18 988	146 389	30 797	117 316	1983 Jan.	
951 710	241 985	112 712	129 273	181 888	124 911	314 367	88 559	164 202	17 862	146 340	28 910	115 207	Febr.	
957 640	244 260	114 588	129 672	182 458	126 298	315 067	89 557	165 946	18 166	147 780	30 933	116 999	März	
963 318	246 857	116 591	130 266	183 201	126 530	316 331	90 399	162 360	16 918	145 442	29 390	103 152	April	
970 395	249 862	118 423	131 439	184 087	126 864	318 271	91 311	165 362	17 687	147 675	30 914	107 489	Mai	
975 912	251 272	119 471	131 801	184 693	127 440	320 378	92 129	170 287	16 951	153 336	32 686	117 509	Juni	
971 356	253 955	121 955	132 000	175 461	129 238	323 121	89 581	172 170	17 198	154 972	26 381	119 670	Juli	
975 329	255 590	122 871	132 719	175 911	130 255	323 909	89 664	171 940	17 629	154 311	27 347	121 045	Aug.	
982 544	257 558	124 327	133 231	176 400	131 270	327 499	89 817	172 141	17 643	154 498	23 667	129 106	Sept.	
990 518	259 981	125 721	134 260	177 002	132 695	330 789	90 051	170 867	17 598	153 269	22 822	131 924	Okt.	
999 338	262 447	127 328	135 119	177 937	133 950	334 652	90 352	171 782	18 033	153 749	25 630	134 641	Nov. p)	

der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und frem-

der Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere

sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Von 1973 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot (s. Tab. II, 1). — p Vorläufig.

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken *) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 2) 8)	II. andere laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)				
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 3)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 5)	Ins-gesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 6)	Änderung der Refinanzierungslinien 7) (Kürzung: -)	
						Bund 4), Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	11) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 1 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983 ts)	- 9 999	- 7 257	- 2 742	148 039	- 2 413	+ 1 693	- 212	+ 561	+ 1 673	- 8 697	- 229	-	- 229	- 754	
1981 1. Vj.	+ 5 644	+ 5 906	- 262	127 388	- 4 279	- 3 389	+ 264	- 439	- 3 045	- 5 244	+ 3 658	+ 3 638	+ 20	+ 2 922	
2. Vj.	- 1 546	- 1 010	- 536	128 934	+ 10 990	+ 791	+ 115	+ 819	+ 53	+ 11 222	+ 9	-	+ 9	+ 364	
3. Vj.	- 671	- 106	- 565	129 605	- 3 267	- 1 903	+ 23	- 1 859	- 1 636	- 9 313	+ 361	-	+ 361	+ 740	
4. Vj.	- 6 136	- 4 618	- 1 518	135 741	- 6 586	+ 5 629	- 148	+ 1 644	- 3 006	- 8 603	+ 31	-	+ 31	+ 1 030	
1982 1. Vj.	+ 4 112	+ 4 617	- 505	131 629	- 2 250	- 2 902	+ 66	- 1 637	- 2 846	- 5 457	+ 88	-	+ 88	+ 647	
2. Vj.	- 2 640	- 1 818	- 822	134 269	+ 2 298	+ 1 306	- 43	+ 987	+ 7 679	+ 6 975	+ 44	-	+ 44	+ 1 671	
3. Vj.	- 1 720	- 1 515	- 205	135 989	+ 105	+ 1 030	+ 102	- 1 287	- 2 190	- 6 020	- 140	-	- 140	+ 4 463	
4. Vj.	- 7 204	- 5 597	- 1 607	138 040	+ 1 563	+ 1 182	+ 35	+ 638	- 3 317	- 7 103	+ 5 388	+ 5 153	+ 235	+ 927	
1983 1. Vj.	+ 1 312	+ 2 163	- 851	136 728	+ 13 298	+ 1 108	+ 78	- 677	- 221	+ 12 682	+ 7	-	+ 7	+ 4 744	
2. Vj.	- 2 687	- 2 433	- 254	139 415	- 13 731	+ 1 941	- 136	+ 708	+ 7 804	- 6 101	- 77	-	- 77	- 5 337	
3. Vj.	- 2 261	- 2 090	- 171	141 676	- 3 184	- 540	+ 140	- 209	- 3 478	- 9 532	- 39	-	- 39	- 179	
4. Vj. ts)	- 6 363	- 4 897	- 1 466	148 039	+ 1 204	+ 1 400	- 294	+ 739	- 2 432	- 5 746	- 120	-	- 120	+ 18	
1981 Jan.	+ 3 440	+ 4 437	- 997	133 230	- 446	- 1 717	- 63	- 819	- 1 393	- 998	- 181	-	- 181	+ 115	
Febr.	+ 2 116	+ 1 207	+ 909	127 476	- 3 503	+ 3 098	+ 261	+ 766	+ 1 116	+ 1 622	+ 4 179	+ 3 638	+ 541	+ 2 970	
März	+ 88	+ 262	- 174	127 388	- 330	- 4 770	+ 66	- 386	- 536	- 5 868	- 340	-	- 340	- 163	
April	+ 233	- 244	+ 477	127 155	+ 7 454	- 1	- 30	+ 45	- 549	+ 7 152	- 77	-	- 77	+ 146	
Mai	+ 616	- 150	+ 466	127 771	+ 2 910	+ 2 245	+ 67	+ 1 135	+ 882	+ 6 623	+ 125	-	+ 125	+ 89	
Juni	- 1 163	- 616	- 547	128 934	+ 626	- 1 453	+ 78	- 361	- 280	- 2 553	- 39	-	- 39	+ 129	
Juli	- 1 834	- 1 698	- 136	130 768	+ 808	- 639	- 222	- 1 454	- 1 125	- 3 188	+ 147	-	+ 147	+ 87	
Aug.	+ 429	+ 285	+ 144	130 339	- 2 747	+ 3 434	+ 270	- 407	- 500	+ 479	+ 37	-	+ 37	+ 375	
Sept.	+ 734	+ 1 307	- 573	129 605	- 1 328	- 5 976	- 25	+ 2	- 11	- 6 604	+ 177	-	+ 177	+ 278	
Okt.	+ 865	+ 669	+ 196	128 740	- 1 652	- 2 832	- 39	+ 645	- 1 397	- 4 410	+ 112	-	+ 112	+ 535	
Nov.	- 378	- 29	- 349	129 118	- 4 269	+ 7 198	+ 89	- 111	- 893	+ 1 636	+ 24	-	+ 24	+ 79	
Dez.	- 6 623	- 5 258	- 1 365	135 741	- 665	+ 1 263	- 198	+ 1 110	- 716	- 5 829	- 105	-	- 105	+ 416	
1982 Jan.	+ 2 854	+ 3 843	- 989	132 887	- 980	+ 237	- 8	- 1 012	- 1 110	- 19	- 76	-	- 76	+ 306	
Febr.	+ 1 559	+ 1 009	+ 550	131 328	- 1 283	+ 1 297	+ 82	+ 479	- 1 299	+ 835	+ 144	-	+ 144	+ 315	
März	- 301	- 235	- 66	131 629	+ 13	- 4 436	- 8	- 1 104	- 437	- 6 273	+ 20	-	+ 20	+ 26	
April	- 676	- 869	+ 193	132 305	+ 1 104	- 767	- 53	+ 555	+ 2 236	+ 2 399	+ 90	-	+ 90	+ 166	
Mai	- 1 355	- 650	- 705	133 660	+ 1 022	- 3 623	+ 103	+ 409	+ 6 516	+ 3 072	- 49	-	- 49	+ 54	
Juni	- 609	- 299	- 310	134 269	+ 172	+ 3 084	- 93	+ 23	- 1 073	+ 1 504	+ 3	-	+ 3	+ 1 451	
Juli	- 2 414	- 2 470	+ 56	136 683	+ 307	+ 719	+ 25	- 940	- 897	- 3 200	- 101	-	- 101	+ 3 842	
Aug.	+ 571	+ 536	+ 35	136 112	- 359	+ 1 520	+ 127	- 169	- 1 272	+ 418	+ 36	-	+ 36	+ 112	
Sept.	+ 123	+ 419	- 296	135 989	+ 157	- 3 269	- 50	- 178	- 21	- 3 238	- 75	-	- 75	+ 509	
Okt.	- 224	- 289	+ 65	131 060	+ 228	- 2 956	+ 166	+ 1 023	- 1 155	- 2 918	+ 5 484	+ 5 153	+ 331	+ 217	
Nov.	- 752	- 272	- 480	131 812	+ 798	+ 2 545	- 2	- 217	- 1 377	+ 995	- 15	-	- 15	+ 519	
Dez.	- 6 228	- 5 036	- 1 192	138 040	+ 537	+ 1 593	- 129	- 168	- 785	- 5 180	- 81	-	- 81	+ 191	
1983 Jan.	+ 1 880	+ 3 174	- 1 294	136 160	+ 1 861	+ 628	+ 144	- 1 007	- 760	+ 2 746	- 171	-	- 171	- 298	
Febr.	+ 812	+ 437	+ 375	135 348	+ 2 363	+ 2 743	- 23	+ 986	- 464	+ 6 417	+ 237	-	+ 237	+ 5 426	
März	- 1 380	- 1 448	+ 68	136 728	+ 9 074	- 4 479	- 43	- 656	+ 1 003	+ 3 519	- 59	-	- 59	- 384	
April	- 617	- 982	+ 365	137 345	- 4 882	+ 887	- 13	+ 458	+ 6 636	+ 2 469	- 252	-	- 252	- 4 498	
Mai	- 817	- 866	+ 49	138 162	- 6 833	+ 1 942	+ 32	+ 183	+ 790	- 4 703	+ 176	-	+ 176	- 711	
Juni	- 1 253	- 585	- 668	139 415	- 2 016	- 888	- 155	+ 67	+ 378	- 3 867	- 1	-	- 1	- 128	
Juli	- 2 806	- 2 707	- 99	142 221	+ 32	+ 604	+ 87	+ 328	- 1 072	- 2 827	- 65	-	- 65	- 323	
Aug.	+ 327	+ 312	+ 15	141 894	- 2 281	+ 814	- 69	- 966	- 1 496	- 3 671	- 21	-	- 21	+ 62	
Sept.	+ 218	+ 305	+ 87	141 676	- 935	- 1 958	+ 122	+ 429	- 910	- 3 034	+ 47	-	+ 47	+ 82	
Okt.	+ 683	+ 417	+ 266	140 993	+ 2 299	- 4 866	+ 19	+ 307	- 500	- 2 058	+ 31	-	+ 31	- 106	
Nov.	- 991	- 70	- 921	141 984	+ 751	+ 2 281	- 189	+ 160	- 1 105	+ 907	- 107	-	- 107	+ 196	
Dez. ts)	- 6 055	- 5 244	- 811	148 039	- 1 846	+ 3 985	- 124	+ 272	- 827	- 4 595	- 44	-	- 44	- 72	

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. - 2 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlich-

keiten zu jeweiligen Reservesätzen. - 3 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und pensionsgeschäfte. - 4 Ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach § 17 BBankG). - 5 Saldo der nicht im einzelnen aufge-

föhrten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. - 6 Bis 1977 einschl. geringfügiger Änderungen des Bardepots. - 7 Redis-kont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geld-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank								D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 8)						
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				Devisen- und -pensionsgeschäfte	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbe-trag: —)	Rück-griff auf un-ausgenutzte Refinan-zierungs-linien (Ab-bau: +)	Ver-änderung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-änderung der „Über-schuß-guthaben“ (Ab-bau: +)	Unaus-genutzte Refinan-zierungs-linien 7)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geldmarkt 9) (Netto-forde-rungen der Bundesbank: +)	Saison-be-reinigte Zentral-bank-geld-menge Mrd DM 10)	Zeit		
in lang-fristigen Titeln („Out-right-Ge-schäfte“)	im Rah-men von Rück-kaufs-verein-barungen (über Han-dels-wechsel und Wert-papiere)	in N-Papie-ren mit Banken	sonstige Offen-markt-ope-rationen mit Nicht-banken														
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,8	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	+ 2 031	- 62	14 302	784	4 727	110,8	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	120,1	1976		
- 664	—	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	—	131,9	1977		
+ 3 774	—	- 7 173	- 221	—	—	- 1 087	- 918	+ 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,1	1978		
- 1 947	—	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 588	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,1	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	+ 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 153	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,3	1980		
+ 1	+ 4 449	—	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,4	1981		
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	174,1	1982		
+ 2 423	+ 6 627	—	+ 1	- 1 909	- 1 456	+ 4 703	- 3 994	+ 3 378	+ 984	- 368	3 214	5 106	15 661	185,9	1983 ts)		
+ 480	- 3 912	—	+ 84	+ 1 138	—	+ 4 370	- 874	+ 1 725	- 1 101	+ 250	2 658	5 399	5 475	160,5	1981 1. Vj.		
- 151	- 2 111	- 2 477	- 432	+ 3 795	—	- 8 593	+ 2 629	- 83	- 2 568	+ 22	2 741	2 831	- 2 908	161,9	2. Vj.		
- 132	+ 416	+ 2 465	+ 866	+ 2 485	+ 938	+ 8 139	- 1 174	+ 450	+ 618	+ 106	2 291	3 449	3 396	163,5	3. Vj.		
- 196	+ 10 056	+ 12	- 569	- 491	- 777	+ 9 096	+ 493	- 803	+ 534	- 224	3 094	3 983	12 196	164,4	4. Vj.		
+ 189	+ 5 758	—	- 117	- 1 563	- 161	+ 4 841	- 616	+ 445	- 117	+ 288	2 649	3 866	16 230	167,1	1982 1. Vj.		
+ 569	- 7 800	—	- 372	+ 465	+ 600	- 4 823	+ 2 152	- 1 551	- 591	- 10	4 200	3 275	9 495	169,7	2. Vj.		
+ 930	+ 2 174	—	+ 404	- 465	- 37	+ 7 329	+ 1 309	- 165	- 1 188	+ 44	4 365	2 087	11 167	172,1	3. Vj.		
+ 83	- 1 570	—	- 189	+ 1 909	+ 893	+ 7 441	+ 338	- 2 227	+ 2 035	- 146	6 592	4 122	12 399	174,1	4. Vj.		
+ 405	- 9 034	—	- 103	- 1 338	- 1 456	- 6 775	+ 5 907	- 7 081	+ 1 057	+ 117	13 673	5 179	5 711	179,9	1983 1. Vj.		
+ 1 382	—	—	+ 33	- 571	—	- 4 570	- 10 671	+ 8 543	+ 2 137	- 9	5 130	7 316	—	182,3	2. Vj.		
+ 656	+ 5 514	—	+ 96	—	—	+ 6 048	- 3 484	+ 1 783	+ 1 655	+ 46	3 347	8 971	5 514	185,1	3. Vj.		
- 20	+ 10 147	—	- 25	—	—	+ 10 000	+ 4 254	+ 133	- 3 865	- 522	3 214	5 106	15 661	185,9	4. Vj. ts)		
+ 247	+ 3 313	—	+ 42	- 2 226	—	+ 1 310	+ 312	+ 241	- 908	+ 355	4 142	5 592	9 336	159,9	1981 Jan.		
+ 296	- 5 948	—	+ 324	- 2 798	—	- 977	+ 645	- 273	- 307	+ 65	4 415	5 285	5 900	160,1	Febr.		
- 63	- 1 277	—	- 282	+ 6 162	—	+ 4 037	- 1 831	+ 1 757	+ 114	- 40	2 658	5 399	5 475	160,5	März		
- 84	+ 2 944	—	- 163	- 7 506	—	+ 4 740	+ 2 412	+ 514	- 2 977	+ 51	2 144	2 422	913	160,4	April		
- 24	- 3 614	- 3 304	- 99	+ 439	—	- 6 388	+ 235	+ 6	- 233	- 8	2 138	2 189	- 5 566	161,2	Mai		
- 43	- 1 441	+ 827	- 170	+ 3 272	—	+ 2 535	- 18	- 603	+ 642	- 21	2 741	2 831	- 2 908	161,9	Juni		
- 29	—	+ 1 907	+ 46	+ 431	—	- 2 589	- 599	+ 518	+ 8	+ 73	2 223	2 839	- 570	162,7	Juli		
- 41	—	+ 7	+ 286	- 1 282	—	- 618	- 139	- 23	+ 180	- 18	2 246	3 019	- 1 845	162,8	Aug.		
- 62	+ 416	+ 551	+ 534	+ 3 336	+ 938	+ 6 168	- 436	- 45	+ 430	+ 51	2 291	3 449	3 396	163,5	Sept.		
- 148	+ 5 821	+ 12	- 656	- 2 054	- 125	+ 3 497	- 913	- 461	+ 1 350	+ 24	2 752	4 799	7 050	163,5	Okt.		
- 97	+ 1 995	—	- 169	+ 52	- 813	+ 1 071	+ 2 707	+ 47	- 2 778	+ 24	2 705	2 021	8 284	163,4	Nov.		
+ 49	+ 2 240	—	+ 256	+ 1 511	+ 161	+ 4 528	- 1 301	- 389	+ 1 962	- 272	3 094	3 983	12 196	164,4	Dez.		
+ 180	+ 1 938	—	- 179	- 1 563	- 161	+ 445	+ 426	+ 294	- 885	+ 165	2 800	3 098	12 410	165,1	1982 Jan.		
+ 75	- 2 821	—	+ 31	—	—	- 2 256	- 1 421	- 163	+ 1 578	+ 6	2 963	4 676	9 589	166,4	Febr.		
- 66	+ 6 641	—	+ 31	—	—	+ 6 652	+ 379	+ 314	- 810	+ 117	2 649	3 866	16 230	167,1	März		
- 47	- 2 673	—	- 132	—	+ 2 266	- 330	+ 2 069	- 144	+ 1 966	+ 41	2 793	1 900	15 823	168,0	April		
+ 52	- 4 733	—	- 545	—	+ 338	- 4 883	- 1 811	- 28	+ 2 051	- 212	2 821	3 951	11 428	168,9	Mai		
+ 564	- 394	—	+ 305	+ 465	- 2 004	+ 390	+ 1 894	- 1 379	- 676	+ 161	4 200	3 275	9 495	169,7	Juni		
+ 592	- 2 891	—	+ 415	+ 223	- 19	+ 2 061	+ 1 139	+ 223	+ 947	- 31	3 977	4 222	6 808	170,6	Juli		
+ 157	+ 1 277	—	+ 240	- 688	- 139	+ 995	+ 1 413	+ 284	- 1 761	+ 64	3 693	2 461	7 258	171,0	Aug.		
+ 181	+ 3 788	—	- 251	—	+ 121	+ 4 273	+ 1 035	- 672	- 374	+ 11	4 365	2 087	11 167	172,1	Sept.		
+ 99	- 785	—	- 469	—	- 240	+ 4 306	+ 1 388	- 2 917	+ 1 694	- 155	7 282	3 771	10 142	173,2	Okt.		
+ 120	- 2 911	—	- 85	—	+ 267	- 2 105	- 1 110	+ 606	+ 386	+ 118	6 676	4 157	7 498	174,0	Nov.		
+ 136	+ 2 126	—	+ 365	+ 1 909	+ 866	+ 5 240	+ 60	+ 84	- 35	- 109	6 592	4 122	12 399	174,1	Dez.		
+ 145	+ 522	—	- 2	- 1 232	- 709	- 1 745	+ 1 001	- 494	- 620	+ 113	7 086	3 502	10 980	176,0	1983 Jan.		
+ 248	- 3 771	—	- 217	- 677	- 747	+ 499	+ 6 916	- 4 309	- 2 558	- 49	11 395	944	5 785	178,0	Febr.		
+ 12	- 5 785	—	+ 116	+ 571	—	- 5 529	- 2 010	- 2 278	+ 4 235	+ 53	13 673	5 179	5 711	179,9	März		
+ 177	—	—	+ 119	- 2 696	—	- 7 150	- 4 681	+ 6 596	- 1 865	- 50	7 077	3 314	- 2 125	180,5	April		
+ 208	—	—	- 181	+ 2 125	—	+ 1 617	- 3 086	+ 1 318	+ 1 720	+ 48	5 759	5 034	—	181,7	Mai		
+ 997	—	—	+ 95	—	—	+ 963	- 2 904	+ 629	+ 2 282	- 7	5 130	7 316	—	182,3	Juni		
+ 182	+ 3 685	—	+ 20	—	—	+ 3 499	+ 672	+ 581	- 1 163	- 90	4 549	6 153	3 685	183,5	Juli		
+ 362	- 27	—	+ 205	—	—	+ 581	- 3 090	+ 648	+ 2 311	+ 131	3 901	8 464	3 658	184,4	Aug.		
+ 112	+ 1 856	—	- 129	—	—	+ 1 968	- 1 066	+ 554	+ 507	+ 5	3 347	8 971	5 514	185,1	Sept.		
- 172	+ 3 236	—	- 69	+ 1 434	+ 1 960	+ 6 314	+ 4 256	+ 175	- 4 385	+ 46	3 172	4 586	12 144	185,5	Okt.		
- 30	+ 1 405	—	- 175	- 828	- 1 537	- 1 076	- 169	+ 15	- 134	+ 20	3 157	4 720	11 184	186,3	Nov.		
+ 182	+ 5 506	—	+ 219	- 606	- 423	+ 4 762	+ 167	- 57	+ 386	- 496	3 214	5 106	15 661	185,9	Dez. ts)		

marktpapiere. — 8 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 9 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurz-

fristige Schatzwechselabgaben. — 10 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 11 Statistisch bereinigt wegen Herausnahme der Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die ab März 1978 auf die Mindest-

reserve angerechnet werden können. — 12 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)											Kredite an in-	
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	insgesamt	Währungsreserven 1)						Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 19)	nachrichtlich: Forderungen an den EFZW im Rahmen des EWS (brutto) 19)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekauften	ohne Geldmarktwechsel(n) 4)
			zu-sammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Sonderziehungsrechte						
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen								
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	—	51 303	11 803	8 521	7 849	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	—	52 003	11 848	19 517	17 478	
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	—	58 310	9 256	19 588	18 091	
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	—	74 584	4 397	24 252	22 497	
1979	171 105	97 975	93 943	13 693	3 248	2 163	3 595	19 418	28 488	51 826	4 032	36 246	33 781	
1980	174 333	83 007	14) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	54 627	
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	15) 37 272	3 588	68 056	65 203	
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	18) 40 617	38 981	2 456	74 874	71 639	
1983	März	185 389	97 325	94 869	13 688	5 978	3 422	5 022	23 637	47 350	43 122	2 456	58 814	55 365
	April	173 437	87 073	84 617	13 688	6 243	3 422	4 959	19 475	45 524	36 830	2 456	63 757	60 158
	Mai	183 596	86 254	83 798	13 688	6 534	3 553	5 039	17 934	43 983	37 050	2 456	59 679	55 910
	Juni	185 234	84 744	82 288	13 688	6 521	3 553	5 176	16 649	42 698	36 701	2 456	66 917	63 208
	Juli	186 409	85 473	83 017	13 688	6 496	3 553	5 033	15 531	42 438	38 716	2 456	66 878	63 148
	Aug.	188 258	83 797	81 341	13 688	6 435	3 553	5 365	15 550	42 457	36 750	2 456	68 350	64 606
	Sept.	181 499	83 850	81 394	13 688	6 395	3 553	5 337	15 567	42 474	36 854	2 456	73 991	70 276
	Okt.	185 898	85 678	83 222	13 688	6 492	3 677	5 347	15 476	43 141	38 542	2 456	73 488	69 729
	7. Nov.	182 723	87 744	85 288	13 688	6 461	3 677	5 251	15 476	43 141	40 735	2 456	71 617	67 702
	15. Nov.	185 004	85 468	83 012	13 688	6 461	2 148	6 778	15 476	43 141	38 461	2 456	72 561	68 635
	23. Nov.	180 746	85 982	83 526	13 688	6 420	2 302	6 752	15 476	43 141	38 888	2 456	72 113	68 196
	30. Nov.	194 409	85 924	83 468	13 688	6 564	2 302	6 881	15 494	43 159	38 539	2 456	70 835	66 964
	7. Dez.	190 251	85 565	83 109	13 688	6 551	2 302	6 866	15 494	43 159	38 208	2 456	75 309	71 440
	15. Dez.	189 008	84 926	82 470	13 688	6 548	2 302	6 758	15 494	43 159	37 680	2 456	74 369	70 493
	23. Dez.	187 831	83 747	81 291	13 688	6 531	2 302	6 165	15 494	43 159	37 111	2 456	82 330	78 481

b) Passiva

Mio DM		Einlagen											inländische Unternehmen und Privatpersonen	
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						andere öffentliche Einleger 11)	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen	zu-sammen	Bundespost	
				zu-sammen	laufende Einlagen			Sondereinlagen 12)						
					Bund	Lastenausgleichs- und ERP-Sondervermögen	Länder							
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962		
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070		
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419		
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515		
1979	171 105	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580		
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141		
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512		
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866		
1983	März	185 389	90 670	47 883	1 680	314	1 252	74	—	—	3 726	3 174		
	April	173 437	89 930	47 627	1 663	916	693	22	—	—	3 327	2 821		
	Mai	183 596	90 343	48 109	723	65	566	22	—	—	11 921	11 440		
	Juni	185 234	91 566	46 160	2 694	317	2 186	54	—	—	12 273	11 552		
	Juli	186 409	93 728	46 316	1 283	55	1 098	80	—	—	11 712	11 213		
	Aug.	188 258	92 758	46 415	1 238	69	1 085	28	—	—	11 744	11 236		
	Sept.	181 499	93 191	45 113	3 650	987	10	2 627	26	—	3 420	2 877		
	Okt.	185 898	92 472	47 744	3 454	1 089	25	2 300	40	—	4 842	4 296		
	7. Nov.	182 723	92 379	47 214	3 635	1 332	68	2 199	36	—	3 089	2 510		
	15. Nov.	185 004	91 995	49 285	3 595	280	3 178	114	—	—	2 015	1 462		
	23. Nov.	180 746	90 401	39 669	10 511	5 845	49	4 574	43	—	1 426	899		
	30. Nov.	194 409	94 964	47 380	937	114	773	37	—	—	12 133	11 582		
	7. Dez.	190 251	97 762	49 562	1 280	93	49	1 097	41	—	2 608	2 024		
	15. Dez.	189 008	97 566	44 763	4 982	286	112	4 503	81	—	2 198	1 476		
	23. Dez.	187 831	97 402	39 303	9 948	6 096	50	3 760	42	—	1 593	995		

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenausweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFZW vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFZW“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFZW und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von

1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1982: 52 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Post-scheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. —

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an Inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)							
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
46 689	9 103	7 051	12 031	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
45 876	—	7 993	4 945	14 375	4 747	8 683	945	230	4 540	1 523	8 582	—	1983 März
46 324	—	7 818	9 615	9 830	—	8 683	1 147	—	4 559	1 559	6 659	—	April
46 594	—	8 396	4 689	15 037	5 340	8 683	1 014	—	5 086	1 675	15 865	—	Mai
45 795	—	9 239	11 883	10 213	671	8 683	859	—	5 611	1 813	15 936	—	Juni
45 856	5 440	9 638	5 944	11 617	1 797	8 683	1 137	—	5 618	1 843	14 980	—	Juli
46 302	4 465	9 741	7 842	13 040	3 419	8 683	938	—	5 990	1 976	15 105	—	Aug.
46 545	6 461	9 520	11 465	9 639	—	8 683	956	—	5 814	1 972	6 233	—	Sept.
47 275	7 543	9 357	9 313	9 671	—	8 683	988	—	5 746	1 976	9 339	—	Okt.
47 477	7 543	9 192	7 405	9 826	—	8 683	1 143	—	5 716	1 900	5 920	—	7. Nov.
47 287	12 133	9 195	3 946	9 882	503	8 683	696	—	5 794	1 928	9 371	—	15. Nov.
47 668	12 133	9 126	3 186	8 724	—	8 683	41	—	5 811	1 941	6 175	—	23. Nov.
47 628	4 590	9 358	9 259	13 221	3 433	8 683	1 105	—	5 838	1 945	16 646	—	30. Nov.
47 682	16 168	9 009	2 450	15 430	5 404	8 683	1 343	—	5 856	1 929	6 162	—	7. Dez.
47 279	16 168	9 277	1 645	13 060	4 291	8 683	86	—	5 936	1 961	8 756	—	15. Dez.
47 207	16 168	9 380	9 575	9 218	—	8 683	535	—	5 922	1 969	4 625	—	23. Dez.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilsicherungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 19)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 20)	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
									Bargeldumlauf			
									insgesamt	darunter Scheidemünzen	Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	
540	828	—	4 173	—	1 665	1 670	1 219	10 263	60 550	5 407	15 686	1975
518	1 088	—	6 476	—	1 489	1 835	1 390	4 805	64 738	5 700	15 737	1976
486	477	—	5 366	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
571	4 534	—	13 205	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
650	3 224	—	6 687	—	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
552	11 632	—	4 629	—	3 174	3 866	4 769	13 360	98 935	8 265	56 460	1983 März
506	9 487	—	6 504	—	3 174	4 306	5 009	2 410	98 251	8 321	51 297	April
481	10 285	—	6 325	—	3 174	4 306	5 009	3 401	98 753	8 410	51 301	Mai
721	9 678	—	6 399	—	3 174	4 306	5 009	3 975	100 063	8 497	51 313	Juni
499	9 869	—	6 006	—	3 174	4 306	5 009	5 006	102 232	8 504	51 336	Juli
508	10 099	—	6 306	—	3 174	4 306	5 009	7 209	101 281	8 523	51 422	Aug.
543	10 078	—	5 991	—	3 174	4 306	5 009	7 567	101 728	8 537	51 646	Sept.
548	10 085	—	6 739	—	3 174	4 306	5 009	8 073	100 999	8 527	51 575	Okt.
579	9 956	—	6 641	—	3 174	4 306	5 009	7 320	100 884	8 505	·	7. Nov.
553	10 506	—	6 559	—	3 174	4 306	5 009	8 560	100 543	8 548	·	15. Nov.
527	10 624	—	6 560	—	3 174	4 306	5 009	9 066	98 970	8 569	·	23. Nov.
551	10 542	—	6 617	—	3 174	4 306	5 009	9 347	103 559	8 595	51 658	30. Nov.
584	10 677	—	6 379	—	3 174	4 306	5 009	9 694	106 384	8 622	·	7. Dez.
722	10 484	—	6 333	—	3 174	4 306	5 009	9 993	106 222	8 656	·	15. Dez.
598	10 475	—	6 242	—	3 174	4 306	5 009	10 379	106 070	8 668	·	23. Dez.

9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonderrefinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten

der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1845 Mio DM. — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank,

34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Sonderlombard. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 19 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 20 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute		
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)							
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763		+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 544	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 583	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	— 12 380	— 17 235	+ 4 855	— 10 051	— 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975	
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976	
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977	
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978	
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979	
+ 5 321	+ 6 594	— 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980	
— 2 435	— 2 198	— 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	— 3 354	— 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981	
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982	
— 12 407	— 10 178	— 2 229	+ 23 968	+ 5 594	+ 18 374	+ 21 155	+ 2 813	— 25 040	— 22 880	+ 6 557	+ 44 209	+ 39 052	1981 1. Hj.	
+ 9 972	+ 7 980	+ 1 992	+ 29 345	+ 17 913	+ 11 432	+ 21 562	+ 7 783	+ 21 686	+ 21 474	+ 7 481	+ 27 441	+ 14 570	2. Hj.	
— 4 194	— 4 047	— 147	+ 3 297	+ 4 107	— 810	+ 3 251	+ 46	+ 264	+ 971	+ 6 224	+ 21 057	+ 10 174	1982 1. Hj.	
+ 17 473	+ 16 602	+ 871	+ 10 197	+ 7 976	+ 2 221	+ 7 546	+ 2 651	+ 34 784	+ 33 779	+ 5 692	+ 24 832	+ 3 915	2. Hj.	
+ 1 920	+ 2 577	— 657	— 9 079	— 17 660	+ 8 581	— 10 340	+ 1 261	+ 7 350	+ 6 827	+ 4 738	+ 33 458	+ 12 930	1983 1. Hj.	
— 20 949	— 17 301	— 3 648	+ 8 872	— 750	+ 9 622	+ 9 216	— 344	— 13 674	— 12 182	+ 4 339	+ 26 642	+ 22 896	1981 1. Vj.	
+ 8 542	+ 7 123	+ 1 419	+ 15 096	+ 6 344	+ 8 752	+ 11 939	+ 3 157	— 11 366	— 10 698	+ 2 218	+ 17 567	+ 16 156	2. Vj.	
— 7 536	— 6 416	— 1 120	+ 19 810	+ 11 305	+ 8 505	+ 15 880	+ 3 930	— 9 748	— 9 141	+ 3 299	+ 18 025	+ 12 236	3. Vj.	
+ 17 508	+ 14 396	+ 3 112	+ 9 535	+ 6 608	+ 2 927	+ 5 682	+ 3 853	+ 31 434	+ 30 615	+ 4 182	+ 9 416	+ 2 334	4. Vj.	
— 14 905	— 12 141	— 2 764	+ 558	+ 2 772	— 2 214	+ 2 245	— 1 687	— 1 445	— 795	+ 3 907	+ 20 500	+ 13 221	1982 1. Vj.	
+ 10 711	+ 8 094	+ 2 617	+ 2 739	+ 1 335	+ 1 404	+ 1 006	+ 1 733	+ 1 709	+ 1 766	+ 2 317	+ 557	— 3 047	2. Vj.	
— 3 369	— 1 870	— 1 499	+ 4 502	+ 7 352	— 2 850	+ 5 737	— 1 235	— 2 012	— 1 805	+ 1 870	+ 9 068	+ 3 209	3. Vj.	
+ 20 842	+ 18 472	+ 2 370	+ 5 695	+ 6 224	+ 5 071	+ 1 809	+ 3 886	+ 36 796	+ 35 584	+ 3 822	+ 15 764	+ 706	4. Vj.	
— 11 700	— 8 840	— 2 860	— 8 628	— 11 533	+ 2 905	— 7 660	— 968	+ 5 191	+ 4 928	+ 3 596	+ 16 319	+ 7 611	1983 1. Vj.	
+ 13 620	+ 11 417	+ 2 203	— 451	— 6 127	+ 5 676	— 2 680	+ 2 229	+ 2 159	+ 1 899	+ 1 142	+ 17 139	+ 5 319	2. Vj.	
— 6 317	— 5 621	— 696	+ 12 503	+ 5 250	+ 7 253	+ 10 696	+ 1 807	— 4 417	— 4 579	+ 3 830	+ 3 946	+ 3 735	3. Vj.	
+ 22 040	+ 19 942	+ 2 098	+ 3 801	+ 5 932	— 2 131	+ 2 396	+ 1 405	+ 1 333	+ 1 560	+ 243	+ 5 014	+ 2 650	1980 Nov.	
— 6 139	— 6 783	+ 644	+ 14 598	+ 10 210	+ 4 388	+ 10 945	+ 3 653	+ 23 889	+ 22 480	+ 1 081	+ 1 585	— 178	Dez.	
— 13 859	— 10 837	— 3 022	— 1 876	— 225	— 1 651	+ 25	— 1 901	— 3 910	— 3 129	+ 2 282	+ 7 698	+ 6 060	1981 Jan.	
— 472	— 1 518	+ 1 046	+ 6 453	+ 2 479	+ 3 974	+ 4 357	+ 2 096	— 1 435	— 1 250	+ 754	+ 6 187	+ 4 483	Febr.	
— 6 618	— 4 946	— 1 672	+ 4 295	— 3 004	+ 7 299	+ 4 834	— 539	— 8 329	— 7 803	+ 1 303	+ 12 757	+ 12 353	März	
— 822	— 1 228	+ 406	+ 10 842	+ 5 187	+ 5 655	+ 11 487	— 645	— 5 122	— 4 819	+ 456	+ 3 508	+ 4 332	April	
+ 4 722	+ 3 292	+ 1 430	+ 7 551	+ 3 823	+ 3 728	+ 3 466	+ 4 085	+ 3 126	— 3 002	+ 878	+ 6 695	+ 5 726	Mai	
+ 4 642	+ 5 059	— 417	— 3 297	— 2 686	— 631	— 3 014	— 283	— 3 118	— 2 877	+ 884	+ 7 364	+ 6 098	Juni	
— 5 969	— 5 055	— 914	+ 9 342	+ 8 082	+ 1 260	+ 9 405	— 63	— 5 785	— 5 445	+ 1 347	+ 6 568	+ 5 554	Juli	
+ 2 506	+ 1 041	+ 1 465	+ 8 658	+ 5 031	+ 3 627	+ 5 550	+ 3 108	— 1 701	— 1 590	+ 790	+ 4 578	+ 3 566	Aug.	
— 4 073	— 2 402	— 1 671	+ 1 810	— 1 808	+ 3 618	+ 925	+ 885	— 2 262	— 2 106	+ 1 162	+ 6 879	+ 3 116	Sept.	
— 78	— 539	+ 461	+ 3 894	+ 121	+ 3 773	+ 4 586	— 692	+ 375	+ 516	+ 1 586	+ 2 840	+ 1 710	Okt.	
+ 21 545	+ 19 599	+ 1 946	— 3 262	— 2 096	— 4 970	+ 1 708	+ 4 970	+ 2 302	+ 2 498	+ 959	+ 6 279	+ 1 954	Nov.	
— 3 959	— 4 664	+ 705	+ 8 903	+ 7 653	+ 1 250	+ 6 066	+ 2 837	+ 28 757	+ 27 601	+ 1 637	+ 2 297	— 1 330	Dez.	
— 13 828	— 12 140	— 1 688	+ 987	+ 7 520	— 6 533	+ 3 055	— 2 068	— 2 185	— 1 681	+ 1 360	+ 10 777	+ 8 558	1982 Jan.	
+ 780	+ 320	+ 460	+ 2 352	— 185	+ 2 537	+ 2 165	+ 187	+ 1 327	+ 1 412	+ 1 149	+ 2 357	+ 1 746	Febr.	
— 1 857	— 321	— 1 536	— 2 781	— 4 563	+ 1 782	— 2 975	+ 194	— 587	— 526	+ 1 398	+ 7 366	+ 2 917	März	
— 172	+ 1 074	+ 902	+ 3 570	+ 3 220	+ 350	+ 5 115	— 1 545	+ 647	+ 729	+ 1 162	— 3 648	— 4 984	April	
+ 7 289	+ 5 652	+ 1 637	+ 2 954	+ 1 309	+ 1 645	+ 347	+ 2 607	+ 933	+ 786	+ 750	+ 3 418	+ 2 174	Mai	
+ 3 594	+ 3 516	+ 78	— 3 785	— 3 194	— 591	— 4 456	+ 671	+ 129	+ 251	+ 405	+ 787	— 237	Juni	
— 4 393	— 2 906	— 1 487	+ 1 989	+ 5 573	— 3 584	+ 6 806	— 4 817	— 2 696	— 2 525	+ 368	+ 2 756	+ 2 595	Juli	
— 102	— 937	+ 835	+ 5 577	+ 4 384	+ 1 193	+ 2 551	+ 3 026	+ 327	+ 341	+ 664	+ 3 147	+ 549	Aug.	
+ 1 126	+ 1 973	— 847	— 3 064	— 2 605	— 459	— 3 620	+ 556	+ 357	+ 379	+ 838	+ 3 165	+ 65	Sept.	
+ 1 057	+ 833	+ 224	+ 3 668	+ 1 224	+ 2 444	+ 4 298	— 630	+ 2 296	+ 2 323	+ 1 370	+ 5 438	+ 550	Okt.	
+ 19 280	+ 18 562	+ 718	— 6 827	— 6 362	— 465	+ 6 885	+ 58	+ 3 162	+ 3 232	+ 713	+ 5 941	+ 1 359	Nov.	
+ 505	— 923	+ 1 428	+ 8 854	+ 5 762	+ 3 092	+ 4 396	+ 4 458	+ 31 338	+ 30 029	+ 1 739	+ 4 385	— 1 203	Dez.	
— 9 231	— 7 406	— 1 825	— 5 922	— 3 563	— 2 359	— 3 543	— 2 379	+ 330	+ 537	+ 1 772	+ 10 657	+ 6 146	1983 Jan.	
+ 1 631	+ 1 063	+ 568	+ 2 193	— 120	+ 2 313	+ 667	+ 1 526	+ 3 755	+ 3 586	+ 467	+ 2 103	+ 586	Febr.	
+ 4 100	— 2 497	— 1 603	— 4 899	— 7 850	+ 2 951	— 4 784	— 115	+ 1 106	+ 805	+ 1 357	+ 3 559	+ 879	März	
+ 3 595	+ 2 882	+ 713	— 14	— 3 039	+ 3 025	+ 1 113	— 1 127	+ 2 129	+ 2 018	+ 232	+ 4 077	+ 1 514	April	
+ 5 613	+ 3 496	+ 2 117	+ 3 785	+ 708	+ 3 077	+ 233	+ 3 552	+ 690	+ 543	+ 334	+ 8 136	+ 2 145	Mai	
+ 4 412	+ 5 039	— 627	— 4 222	— 3 796	— 426	— 4 026	— 196	— 660	— 662	+ 576	+ 4 926	+ 1 660	Juni	
— 2 473	— 1 964	— 509	+ 6 690	+ 5 081	+ 1 609	+ 8 148	— 1 458	— 4 281	— 4 277	+ 1 798	+ 1 637	+ 2 295	Juli	
— 480	— 678	+ 198	+ 5 214	+ 3 311	+ 1 903	+ 2 307	+ 2 907	+ 498	+ 332	+ 1 017	+ 388	+ 24	Aug.	
+ 3 364	— 2 979	— 385	+ 599	+ 3 142	+ 3 741	+ 241	+ 358	— 634	— 634	+ 1 015	+ 1 921	+ 1 416	Sept.	
+ 4 603	+ 3 950	+ 653	+ 5 640	— 291	+ 5 931	+ 5 674	— 34	+ 1 353	+ 1 279	+ 1 425	+ 3 951	+ 2 322	Okt.	
+ 15 854	+ 14 939	+ 915	— 1 869	— 3 342	+ 1 473	— 1 174	— 695	+ 1 787	+ 1 728	+ 1 255	+ 4 338	+ 3 316	Nov. p)	

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)			
											insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 13)	3 605	15) 822 158	2 796	28 445	2 356	16) 218 748	143 616	10 560	10 443	16) 54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	15) 924 513	3 052	35 770	2 393	19) 241 181	163 041	11 356	6 891	15) 59 893	612 841	20) 497 626	99 084	
1972	3 414	17) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	20) 698 933	17) 585 284	123 335	
1973 14)	3 362	21) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	22) 70 549	23) 764 357	24) 658 874	143 557	
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	26) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	27) 360 739	28) 261 596	8 770	8 078	19) 82 295	29) 831 912	30) 712 376	151 620	
1975	3 628	33) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	34) 428 474	34) 306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	19) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	32) 455 049	35) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977	3 465	36) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	29) 520 129	37) 365 812	6 771	8 208	139 338	17) 1 126 664	1 091 437	22) 173 046	
1978	3 415	28) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	40) 577 577	41) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 238 689	162 066	
1979	3 366	37) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	37) 608 313	25) 432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	20) 1 365 791	202 186	
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	43) 465 861	14 758	6 171	44) 171 476	42) 1 542 852	17) 1 493 155	231 010	
1981	3 314	41) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	41) 706 447	19) 495 600	17 186	5 997	46) 187 664	1 680 768	15) 1 587 536	254 356	
1982	3 301	15) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	22) 759 139	39) 516 453	19 470	5 722	29) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1982 Juni	3 307	2 572 348	8 935	56 132	3 948	706 981	485 987	18 520	5 877	196 597	1 714 868	1 524 623	260 070	
Juli	3 304	2 572 442	8 293	51 810	3 538	703 811	480 919	20 144	5 980	196 768	1 722 185	1 529 276	257 568	
Aug.	3 301	38) 2 593 375	8 848	63 039	3 162	17) 707 332	17) 481 925	20 103	5 938	199 366	1 728 437	1 532 364	254 546	
Sept.	3 300	2 620 152	8 700	60 462	3 982	721 492	494 096	19 124	5 806	202 466	1 739 951	1 544 568	261 880	
Okt.	3 300	20) 2 635 498	8 437	51 028	2 880	20) 732 782	20) 501 680	18 021	5 727	207 354	1 753 306	1 554 904	263 167	
Nov.	3 301	15) 2 678 908	8 773	60 121	3 581	25) 757 229	25) 521 152	18 385	5 755	211 936	1 760 203	1 560 447	259 265	
Dez.	3 301	32) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	35) 759 139	19) 516 453	19 470	5 722	217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1983 Jan.	3 299	17) 2 688 007	8 659	61 754	4 409	17) 744 828	34) 499 142	18 125	5 716	221 845	1 778 094	1 578 605	258 477	
Febr.	3 298	22) 2 687 485	8 672	58 959	4 116	42) 742 993	42) 497 113	16 828	5 730	223 322	1 782 294	1 581 963	258 299	
März	3 297	2 682 622	8 743	54 584	4 443	739 474	490 600	17 203	5 669	226 002	1 788 751	1 586 165	259 696	
April	3 296	2 693 927	8 401	52 977	3 154	746 578	492 982	19 384	5 647	228 565	1 795 142	1 591 191	258 540	
Mai	3 295	20) 2 731 022	9 324	56 850	3 550	20) 770 446	20) 510 334	19 936	5 620	234 556	1 802 628	1 596 947	255 967	
Juni	3 290	2 762 426	9 450	53 109	4 419	781 875	518 303	20 121	5 629	237 822	1 823 883	1 617 726	267 512	
Juli	3 286	55) 2 757 805	8 889	55 170	3 716	33) 772 715	33) 509 264	20 594	5 693	237 164	1 826 567	1 619 793	261 656	
Aug.	3 279	34) 2 768 003	9 263	55 094	3 586	17) 773 125	17) 509 019	20 891	5 687	237 528	1 834 431	1 625 496	258 926	
Sept.	3 274	19) 2 778 306	8 240	49 890	3 429	25) 774 750	25) 510 878	20 234	5 605	238 033	1 850 058	1 641 744	268 416	
Okt.	3 271	2 809 520	9 082	55 230	3 224	786 294	520 450	20 584	5 598	239 662	1 861 710	1 650 512	268 643	
Nov. p)	3 268	34) 2 841 380	9 214	56 246	3 814	38) 803 549	38) 536 797	20 402	5 666	240 684	1 872 851	1 661 443	268 789	
Inlandsaktiva														
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	22) 197 365	124 208	9 593	9 435	16) 54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	19) 219 282	142 576	11 102	5 711	15) 59 893	583 198	479 820	97 308	
1972	.	.	3 176	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	20) 672 190	17) 568 725	121 528	
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	22) 70 549	23) 740 610	24) 645 913	141 925	
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	45) 317 432	29) 221 072	8 678	5 387	19) 82 295	37) 804 510	30) 696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	20) 933 883	158 384	
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	42) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	22) 168 890	
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	19) 536 372	363 623	10 042	4 747	157 960	1 340 050	20) 1 190 011	197 781	
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	46) 572 738	382 867	13 825	4 570	44) 171 476	42) 1 461 992	20) 1 307 915	226 400	
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	51) 604 990	52) 396 855	15 916	4 555	46) 187 664	1 592 044	19) 1 428 669	248 823	
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	37) 656 324	416 746	17 637	4 447	29) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1982 Juni	.	.	8 162	56 132	3 948	610 796	392 718	16 868	4 613	196 597	1 623 578	1 454 477	254 768	
Juli	.	.	7 471	51 810	3 538	608 655	389 176	17 994	4 717	196 768	1 631 572	1 458 881	252 454	
Aug.	.	.	8 264	63 039	3 162	611 432	389 336	18 053	4 677	199 366	1 637 495	1 461 655	249 293	
Sept.	.	.	8 168	60 462	3 982	622 780	398 187	17 556	4 571	202 466	1 649 829	1 474 239	256 381	
Okt.	.	.	7 958	51 028	2 880	633 439	404 780	16 813	4 492	207 354	1 662 917	1 484 053	257 584	
Nov.	.	.	8 308	60 121	3 581	656 010	422 636	16 968	4 470	211 936	1 668 696	1 488 828	253 822	
Dez.	.	.	8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1983 Jan.	.	.	8 179	61 754	4 409	647 737	405 021	16 430	4 441	221 845	1 686 999	1 506 452	252 895	
Febr.	.	.	8 176	58 959	4 116	647 762	404 754	15 229	4 457	223 322	1 690 627	1 509 405	252 689	
März	.	.	8 141	54 584	4 443	647 389	401 755	15 237	4 395	226 002	1 697 212	1 513 716	254 380	
April	.	.	7 769	52 977	3 154	653 950	404 163	16 850	4 372	228 565	1 703 476	1 518 652	253 575	
Mai	.	.	8 598	56 850	3 550	676 302	420 210	17 185	4 351	234 556	1 710 296	1 523 627	250 554	
Juni	.	.	8 600	53 109	4 419	681 772	422 534	17 055	4 361	237 822	1 730 817	1 543 971	261 911	
Juli	.	.	8 041	55 170	3 716	676 436	417 429	17 424	4 419	237 164	1 734 254	1 545 996	256 548	
Aug.	.	.	8 618	55 094	3 586	678 156	418 500	17 720	4 408	237 528	1 741 608	1 551 320	253 711	
Sept.	.	.	7 676	49 890	3 439	676 447	416 796	17 291	4 327	238 033	1 756 773	1 566 788	263 068	
Okt.	.	.	8 560	55 230	3 224	687 101	425 295	17 829	4 315	2				

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 54)	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	76 861	1969
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	19 362	83 744	1971
461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	91 039	1972
515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	92 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	38 315	33 223	21 444	190 152	1977
918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 899	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	227 946	1980
238 799	57 790	65 536	5 851	54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	1982
1 264 553	57 365	62 326	7 558	59 388	3 608	1 700	5 206	21 471	53 107	14 675	6 978	255 985	1982 Juni
1 271 708	59 239	62 250	8 394	59 479	3 547	1 750	5 507	21 636	53 912	15 511	7 721	256 247	Juli
1 277 818	58 950	62 558	9 166	61 853	3 546	150	5 841	21 667	54 899	15 757	7 904	261 219	Aug.
1 282 688	57 911	62 601	8 830	62 495	3 546	2 250	5 870	21 697	55 748	15 133	6 786	264 961	Sept.
1 291 737	57 506	62 975	9 168	65 207	3 546	2 550	6 175	21 740	56 600	14 814	6 377	272 561	Okt.
1 301 182	57 156	62 936	10 459	65 659	3 546	2 700	6 164	21 687	58 451	15 229	6 799	277 595	Nov.
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	Dez.
1 320 128	56 676	63 023	10 131	66 170	3 489	2 250	5 809	22 186	60 018	15 679	7 164	288 015	1983 Jan.
1 323 664	55 069	63 219	10 770	67 786	3 487	2 450	5 708	22 229	60 064	15 171	6 674	291 108	Febr.
1 326 469	56 581	62 922	10 210	69 384	3 489	1 200	6 390	22 337	56 700	14 472	5 936	295 386	März
1 332 651	57 274	63 318	10 295	69 575	3 489	2 150	6 635	22 383	56 507	15 526	7 120	298 140	April
1 340 980	58 016	63 388	11 232	69 554	3 491	2 000	7 064	22 456	56 704	15 739	7 074	304 110	Mai
1 350 214	57 709	63 294	10 663	71 119	3 372	2 300	7 430	22 948	57 012	15 994	7 188	308 941	Juni
1 358 137	58 891	63 749	10 668	70 153	3 313	1 850	7 583	25 395	55 920	16 382	7 372	307 317	Juli
1 366 570	59 341	63 345	10 484	71 456	3 309	1 950	8 015	25 462	57 077	16 688	7 493	308 984	Aug.
1 373 328	58 545	64 425	10 262	71 773	3 309	1 600	7 656	25 446	57 227	16 359	7 103	309 806	Sept.
1 381 869	59 925	64 421	9 729	73 814	3 309	2 400	7 823	25 875	57 884	17 240	8 026	313 476	Okt.
1 392 654	60 242	64 661	9 127	74 069	3 309	2 300	8 177	25 851	59 378	17 331	7 991	314 753	Nov. p)
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	72 262	1969
332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
382 612	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	19 362	80 739	1971
447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	89 306	1972
503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	105 708	1974
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	13 038	38 315	28 035	21 444	186 091	1977
881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 696	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	217 209	1980
1 179 846	55 780	54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	1981
1 199 709	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	1982
1 254 315	55 542	54 775	7 554	47 622	3 608	1 700	5 206	16 552	53 107	11 002	6 978	244 211	1982 Juni
1 206 427	57 401	54 685	8 390	48 668	3 547	1 750	5 507	16 721	53 912	11 903	7 721	245 436	Juli
1 212 362	57 113	54 948	9 161	51 072	3 546	150	5 841	16 759	54 899	12 108	7 904	250 438	Aug.
1 217 858	56 086	54 959	8 825	52 174	3 546	2 250	5 870	16 760	55 748	11 550	6 786	254 640	Sept.
1 226 469	55 702	55 398	9 163	55 055	3 546	2 550	6 175	16 777	56 600	11 517	6 377	262 409	Okt.
1 235 006	55 180	55 411	10 454	55 277	3 546	2 700	6 164	16 752	58 451	11 991	6 799	267 213	Nov.
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	Dez.
1 253 557	54 762	55 678	10 131	56 487	3 489	2 250	5 809	17 378	60 018	12 990	7 164	278 332	1983 Jan.
1 256 716	53 119	55 929	10 770	57 917	3 487	2 450	5 708	17 459	60 064	11 513	6 674	281 239	Febr.
1 259 336	54 726	55 655	10 210	59 416	3 489	1 200	6 390	17 572	56 700	11 202	5 936	285 418	März
1 265 077	55 386	56 022	10 276	59 651	3 489	2 150	6 635	17 603	56 507	12 093	7 120	288 216	April
1 273 073	56 130	56 019	11 213	59 816	3 491	2 000	7 064	17 674	56 704	12 405	7 074	294 372	Mai
1 282 060	55 790	55 974	10 648	61 062	3 372	2 300	7 430	18 119	57 012	12 556	7 188	298 884	Juni
1 289 448	56 974	56 246	10 661	61 064	3 313	1 850	7 583	18 553	55 920	13 165	7 372	298 228	Juli
1 297 609	57 579	56 461	10 477	62 462	3 309	1 950	8 015	18 611	57 077	13 631	7 493	299 990	Aug.
1 303 720	56 955	56 561	10 200	62 960	3 309	1 600	7 656	18 598	57 227	13 355	7 103	300 993	Sept.
1 311 876	58 250	56 698	9 619	64 758	3 309	2 400	7 823	18 694	57 884	14 121	8 026	304 420	Okt.
1 322 233	58 480	56 832	9 014	64 893	3 309	2 300	8 177	18 649	59 378	14 016	7 991	305 577	Nov. p)

einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 54). - 13 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. - 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13. - 15 - rd. 800 Mio DM. - 16 - rd. 900 Mio DM. - 17 + rd. 600 Mio DM. -

18 - rd. 1,3 Mrd DM. - 19 - rd. 1,0 Mrd DM. - 20 + rd. 500 Mio DM. - 21 + rd. 2,9 Mrd DM. - 22 - rd. 600 Mio DM. - 23 + rd. 3,0 Mrd DM. - 24 + rd. 3,5 Mrd DM. - 25 - rd. 700 Mio DM. - 26 - rd. 6,0 Mrd DM. - 27 - rd. 4,0 Mrd DM. - 28 - rd. 2,8 Mrd DM. - 29 - rd. 2,0 Mrd DM. - 30 - rd. 1,6 Mrd DM. - 31 - rd. 1,7 Mrd DM. - 32 - rd. 1,2 Mrd DM. - 33 + rd. 1,1 Mrd DM. - 34 + rd. 800 Mio DM. - 35 - rd. 1,1 Mrd DM. - 36 - rd. 1,4 Mrd DM. - 37 - rd. 1,9 Mrd DM. - 38 + rd. 700 Mio DM. - 39 + rd. 1,4 Mrd DM. -

40 - rd. 2,7 Mrd DM. - 41 - rd. 2,6 Mrd DM. - 42 - rd. 500 Mio DM. - 43 + rd. 2,3 Mrd DM. - 44 - rd. 2,1 Mrd DM. - 45 - rd. 3,0 Mrd DM. - 46 - rd. 1,8 Mrd DM. - 47 - rd. 2,4 Mrd DM. - 48 - rd. 2,3 Mrd DM. - 49 + rd. 900 Mio DM. - 50 - rd. 2,9 Mrd DM. - 51 - rd. 5,0 Mrd DM. - 52 - rd. 3,5 Mrd DM. - 53 - rd. 2,2 Mrd DM. - 54 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). - 55 + rd. 1,6 Mrd DM. - 56 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva*)

Mio DM		Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Sicht- und Termingelder 5)				weitergegebene Wechsel 6)				Sicht-, Termin- und Spargelder				
		insgesamt	zusammen	darunter:		zusammen	durchlaufende Kredite	darunter:		insgesamt	zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate	
				Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentverbindlichkeiten 7)					
Inlands- und Auslandspassiva														
1969	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335	
1970 13)	15) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1970 13)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971	15) 924 513	18) 224 546	18) 187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	19) 504 002	20) 466 114	83 460	37 552	
1972	16) 1 060 335	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	20) 576 196	20) 536 720	95 937	44 148	
1973 14)	23) 1 171 590	265 442	237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	24) 640 813	24) 598 781	96 830	67 170	
1973 14)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511	
1974	26) 1 297 414	27) 303 982	28) 272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	29) 697 748	30) 653 870	109 455	75 258	
1975	32) 1 454 257	21) 326 237	21) 303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	33) 789 478	33) 743 350	129 978	61 468	
1976	22) 1 596 107	36) 358 515	36) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977	30) 1 775 830	28) 411 782	27) 380 001	79 897	45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	16) 892 170	16) 891 396	144 319	73 292	
1978	38) 1 988 174	39) 481 137	38) 443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	21) 987 777	165 879	77 045	
1979	40) 2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980	2 351 260	42) 601 521	42) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	20) 1 185 331	20) 1 135 402	178 938	129 970	
1981	43) 2 538 412	29) 629 103	44) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	32) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934	
1982	15) 2 709 658	46) 664 792	46) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	20) 1 328 586	20) 1 279 024	190 084	170 622	
1982 Juni	2 572 348	623 277	534 324	104 817	43 119	19 109	69 844	8 634	60 606	1 257 080	1 207 986	173 062	158 849	
Juli	2 572 442	625 311	532 763	96 389	41 992	19 154	73 394	9 522	63 240	1 251 553	1 202 477	167 938	164 490	
Aug.	47) 2 593 375	20) 634 157	20) 541 671	101 067	43 098	19 113	73 373	10 077	62 654	1 257 397	1 208 014	167 240	168 488	
Sept.	2 620 152	644 003	553 397	108 242	46 903	19 076	71 530	9 628	61 289	1 261 310	1 211 979	172 075	167 204	
Okt.	21) 2 635 498	21) 646 491	21) 557 738	98 765	53 607	19 208	69 545	8 832	60 051	1 266 620	1 217 126	169 743	168 275	
Nov.	15) 2 678 908	48) 665 335	48) 576 766	114 916	49 772	19 190	69 379	9 066	59 698	1 282 264	1 232 763	189 207	161 647	
Dez.	36) 2 709 658	22) 664 792	22) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	1 328 586	1 279 024	190 084	170 622	
1983 Jan.	16) 2 688 007	49) 644 923	49) 557 252	107 400	45 034	19 009	68 662	9 540	58 450	1 310 530	1 260 800	180 610	162 685	
Febr.	50) 2 687 485	15) 635 540	15) 550 488	103 560	43 547	18 948	66 113	9 387	56 120	1 319 383	1 269 382	182 541	162 989	
März	2 682 622	630 097	542 966	100 708	42 228	18 833	68 298	8 986	58 630	1 313 152	1 263 394	178 772	155 487	
April	2 693 927	633 430	543 816	98 978	41 983	19 045	70 569	9 437	60 425	1 319 804	1 269 884	182 617	152 630	
Mal	21) 2 731 022	16) 648 286	16) 557 437	101 507	45 200	19 016	71 833	9 620	61 457	1 329 373	1 279 381	188 361	152 150	
Juni	2 762 426	616 230	570 717	116 110	43 057	19 038	71 475	9 639	61 226	1 331 581	1 281 696	194 861	147 928	
Juli	54) 2 757 805	45) 650 770	45) 558 745	98 861	47 463	19 224	72 801	9 698	62 398	1 333 591	1 283 373	190 962	154 054	
Aug.	20) 2 768 003	20) 653 476	20) 560 397	97 874	43 730	19 307	73 772	10 228	62 845	1 340 087	1 289 362	189 509	157 843	
Sept.	22) 2 778 306	22) 655 022	22) 563 028	102 943	40 263	19 426	72 568	10 148	61 777	1 337 241	1 286 637	186 547	153 560	
Okt.	2 809 522	660 776	567 455	104 051	40 564	19 364	73 957	10 688	62 639	1 355 055	1 304 400	193 148	153 437	
Nov. p)	20) 2 841 380	20) 670 341	20) 576 758	110 994	46 201	19 467	74 116	10 803	62 615	1 370 344	1 319 484	206 555	150 541	
Inlandspassiva														
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822	
1970 13)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1970 13)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1971	.	18) 194 504	18) 157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	19) 497 254	20) 459 612	80 723	37 337	
1972	.	219 289	181 743	44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	20) 569 571	20) 529 801	93 020	43 915	
1973 14)	.	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	24) 632 721	24) 591 138	93 981	66 740	
1973 14)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081	
1974	.	51) 267 203	51) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	44) 689 574	30) 646 010	106 396	74 302	
1975	.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	52) 774 543	52) 728 791	126 278	58 597	
1976	.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840	
1977	.	22) 351 507	22) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	20) 921 672	47) 871 224	140 085	69 541	
1978	.	18) 402 460	18) 365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	21) 960 990	161 135	71 814	
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	21) 1 085 888	21) 1 033 892	167 342	90 051	
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	16) 1 155 723	16) 1 065 536	172 783	123 209	
1981	.	27) 514 722	27) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	47) 1 217 985	15) 1 168 173	170 448	146 716	
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1982 Juni	.	509 893	422 733	85 813	33 085	17 355	69 805	8 634	60 567	1 223 906	1 177 080	166 274	150 823	
Juli	.	510 043	419 300	78 046	32 574	17 395	73 348	9 522	63 194	1 219 254	1 172 591	161 891	156 396	
Aug.	.	516 720	426 053	80 563	34 240	17 337	73 330	10 077	62 611	1 225 720	1 178 841	161 789	160 780	
Sept.	.	527 847	439 044	88 757	36 136	17 320	71 483	9 628	61 242	1 226 577	1 179 713	164 515	158 175	
Okt.	.	529 997	442 937	79 973	45 372	17 552	69 508	8 832	60 014	1 233 368	1 186 313	163 972	159 399	
Nov.	.	549 529	462 609	95 842	41 659	17 572	69 348	9 066	59 667	1 249 696	1 202 409	183 252	153 037	
Dez.	.	547 608	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983 Jan.	.	529 983	443 829	89 290	35 961	17 532	68 622	9 540	58 410	1 279 081	1 231 535	174 526	155 236	
Febr.	.	521 465	437 871	84 321	35 061	17 516	66 078	9 387	56 085	1 287 127	1 239 433	176 157	155 116	
März	.	514 848	429 216	79 102	34 026	17 394	68 238	8 986	58 570	1 280 621	1 233 061	172 057	147 266	
April	.	521 229	433 127	77 924	33 096	17 599	70 503	9 437	60 359	1 286 563	1 238 853	175 652	144 227	
Mal	.	532 999	443 665	79 004	36 136	17 543	71 791	9 620	61 415	1 296 985	1 249 228	181 265	144 935	
Juni	.	542 384	453 443	90 397	33 312	17 500	71 441	9 639	61 192	1 297 091	1 249 399	185 677	141 139	
Juli	.	533 615	443 189	77 474	36 705	17 659	72 767	9 698	62 364	1 298 875	1 251 078	183 224	146 220	
Aug.	.	537 229	445 807	78 556										

III. Kreditinstitute

von Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	16) 26 055	17) 17 826	711 244	26 769	2 337	1969	
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	16) 29 473	17) 19 477	15) 797 866	34 506	2 691	1970 13)	
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	16) 29 473	17) 19 477	15) 793 569	34 506	2 691	1970 13)	
40 242	64 980	7 402	21) 232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	22) 32 064	22) 21 001	15) 899 147	41 182	3 991	1971	
49 642	72 156	10 884	16) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	16) 1 033 751	45 814	2 882	1972	
57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	23) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)	
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)	
47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	26) 1 277 361	70 589	4 157	1974	
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	32) 1 442 374	82 425	5 973	1975	
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	22) 1 577 352	95 223	5 007	1976	
59 454	119 299	54 152	16) 440 880	50 774	37) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	30) 1 757 013	99 372	5 252	1977	
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	38) 1 966 169	106 644	7 093	1978	
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	40) 2 138 805	114 044	6 707	1979	
65 475	172 890	97 591	21) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	27) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980	
81 849	186 477	111 782	21) 488 051	45) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	43) 2 482 043	144 564	9 218	1981	
75 022	195 516	123 876	21) 488 051	45) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	43) 2 482 043	144 564	9 218	1981	
76 755	192 754	118 072	488 494	49 094	505 872	20 408	6 496	86 739	72 476	2 511 138	147 425	12 898	1982 Juni	
76 353	189 335	118 449	485 912	49 076	509 003	20 174	6 490	88 169	71 742	2 508 570	147 409	13 734	Juli	
76 381	190 530	119 122	486 253	49 383	512 456	19 998	6 489	88 277	74 601	47) 2 530 079	146 955	13 542	Aug.	
75 403	190 693	119 976	486 628	49 331	515 558	19 756	6 493	88 439	84 593	2 558 250	148 488	12 902	Sept.	
76 952	191 828	121 363	488 965	49 494	521 306	19 670	6 503	89 049	85 859	21) 2 574 785	147 555	12 318	Okt.	
74 739	192 907	122 091	492 172	49 501	526 915	19 454	6 503	89 344	89 093	15) 2 618 595	147 679	11 874	Nov.	
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	36) 2 648 942	147 396	9 199	Dez.	
71 265	196 325	125 691	524 224	49 730	541 784	21 554	6 573	90 408	50) 72 235	16) 2 628 885	148 979	10 324	1983 Jan.	
70 824	198 823	126 172	528 033	50 001	543 688	23 655	6 743	90 889	67 578	50) 2 630 759	32) 151 700	10 139	Febr.	
71 207	201 170	127 581	529 177	49 758	547 766	24 373	6 809	91 903	68 522	2 623 310	152 036	11 340	März	
71 815	203 630	127 825	531 367	49 920	551 835	24 116	6 816	92 519	65 407	2 632 795	152 731	10 141	April	
72 016	206 587	128 178	532 089	49 992	560 212	23 820	6 798	93 466	69 067	21) 2 668 809	154 996	10 242	Mai	
70 454	208 243	128 771	531 439	49 885	565 973	23 497	6 794	94 414	78 937	2 700 590	155 026	9 690	Juni	
69 554	211 057	130 584	527 162	50 218	568 093	23 331	6 758	94 994	80 268	54) 2 694 702	156 883	10 405	Juli	
70 229	212 459	131 654	527 668	50 725	569 807	22 871	6 760	95 103	79 899	20) 2 704 459	156 155	10 188	Aug.	
72 306	214 457	132 720	527 047	50 604	573 553	22 732	6 783	95 257	87 718	22) 2 715 886	156 573	10 646	Sept.	
77 312	217 916	134 176	528 411	50 655	578 622	22 572	6 783	95 524	90 190	2 746 253	156 862	9 185	Okt.	
76 397	220 263	135 470	530 258	50 860	583 879	22 574	6 781	95 828	91 633	47) 2 778 067	159 276	8 895	Nov. p)	

42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	16) 26 055	17) 17 826	.	.	.	1 694	1969
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	16) 29 473	17) 19 477	.	.	.	1 580	1970 13)
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	16) 29 473	17) 19 477	.	.	.	1 580	1970 13)
39 736	64 201	7 331	21) 230 284	37 642	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	.	.	.	2 992	1971
49 117	71 270	10 806	16) 261 673	39 256	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	.	.	.	2 653	1972
55 618	82 365	16 343	276 091	41 583	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	.	.	.	3 628	1973 14)
55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	.	3 628	1973 14)
46 869	86 537	21 173	310 733	43 564	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	.	.	.	4 124	1974
42 323	95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	.	.	.	5 120	1975
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	.	4 964	1976
54 195	116 499	53 839	16) 437 065	50 448	37) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	.	4 839	1977
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	.	7 029	1978
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	.	.	.	5 820	1979
60 072	167 953	96 718	21) 485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	53) 51 894	.	.	.	8 994	1980
76 139	181 127	110 756	21) 482 987	45) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	.	.	.	8 420	1981
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	43) 69 690	.	.	.	8 794	1982
71 817	187 845	118 980	483 341	46 826	505 872	20 408	6 496	86 739	72 476	.	.	.	12 555	1982 Juni
71 510	184 741	117 348	480 705	46 663	509 003	20 174	6 490	88 169	71 742	.	.	.	13 348	Juli
71 362	185 866	118 012	481 032	46 879	512 456	19 998	6 489	88 277	74 601	.	.	.	13 089	Aug.
70 677	186 107	118 850	481 389	46 864	515 558	19 756	6 493	88 439	84 593	.	.	.	12 565	Sept.
71 951	187 086	120 220	483 685	47 055	521 306	19 670	6 503	89 049	85 859	.	.	.	11 842	Okt.
70 069	188 271	120 933	486 847	47 287	526 915	19 454	6 503	89 344	89 093	.	.	.	11 505	Nov.
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	.	.	.	8 794	Dez.
67 046	191 768	124 444	518 515	47 546	541 784	21 554	6 573	90 408	50) 72 235	.	.	.	10 013	1983 Jan.
66 688	194 291	124 911	522 270	47 694	543 688	23 655	6 743	90 889	67 578	.	.	.	9 877	Febr.
67 364	196 700	126 298	523 376	47 560	547 766	24 373	6 809	91 903	68 522	.	.	.	11 034	März
67 792	199 147	126 530	525 505	47 710	551 835	24 116	6 816	92 519	65 407	.	.	.	9 916	April
67 864	202 105	126 864	526 195	47 757	560 212	23 820	6 798	93 466	69 067	.	.	.	10 015	Mai
66 028	203 580	127 440	525 535	47 692	565 973	23 497	6 794	94 414	78 937	.	.	.	9 318	Juni
64 954	206 158	129 238	521 284	47 797	568 093	23 331	6 758	91 871	80 268	.	.	.	10 001	Juli
65 222	207 542	130 255	521 782	48 048	569 807	22 871	6 760	91 980	79 899	.	.	.	9 762	Aug.
66 995	209 544	131 270	521 148	48 014	573 553	22 732	6 783	92 112	87 718	.	.	.	10 248	Sept.
70 503	211 825	132 695	522 501	48 156	578 622	22 572	6 783	92 379	90 190	.	.	.	8 841	Okt.
69 510	214 111	133 950	524 288	48 336	583 879	22 574	6 781	92 693	91 633	.	.	.	8 571	Nov. p)

11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ — 21 + rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,0 Mrd DM. — 39 — rd. 2,7 Mrd DM. — 40 — rd. 1,9 Mrd DM. —
 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; Kapital bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 23 + rd. 2,9 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 41 — rd. 2,1 Mrd DM. — 42 + rd. 2,8 Mrd DM. —
 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 14 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 25 + rd. 3,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 43 — rd. 2,6 Mrd DM. — 44 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 600 Mio DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. — 28 — rd. 3,0 Mrd DM. — 45 + rd. 1,5 Mrd DM. — 46 + rd. 1,3 Mrd DM. —
 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. — 29 — rd. 1,5 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 47 + rd. 700 Mio DM. — 48 — rd. 700 Mio DM. —
 19 + rd. 900 Mio DM. — 20 + rd. 800 Mio DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 + rd. 1,1 Mrd DM. — 49 + rd. 1,0 Mrd DM. — 50 — rd. 600 Mio DM. —
 33 + rd. 2,5 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. — 51 — rd. 2,4 Mrd DM. — 52 + rd. 2,4 Mrd DM. —
 35 — rd. 2,2 Mrd DM. — 36 — rd. 1,2 Mrd DM. — 53 — rd. 4,0 Mrd DM. — 54 + rd. 1,6 Mrd DM. —
 37 + rd. 1,2 Mrd DM. — 38 — rd. 2,8 Mrd DM. — 55 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen										
	Kurzfristig						Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)		ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende											
Nichtbanken insgesamt											
1969	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400
1970 6)	543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014
1970 6)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971	612 841	578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405
1972	698 933	666 762	161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645
1973 7)	764 357	732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829
1973 7)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362
1974	831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825
1977	1 126 684	1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	917 226	861 620	130 608	116 572
1978	1 260 378	1 193 517	221 817	214 740	173 046	41 694	7 077	1 038 561	978 777	150 304	133 124
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180
1980	1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	1 259 827	1 199 414	173 948	159 318
1981	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1982 Juni	1 714 868	1 644 314	319 139	311 581	260 070	51 511	7 558	1 395 729	1 332 733	195 810	183 996
Juli	1 722 185	1 650 765	319 375	310 981	257 568	53 413	8 394	1 402 810	1 339 784	196 779	185 353
Aug.	1 728 437	1 653 872	316 903	307 737	254 546	53 191	9 166	1 411 534	1 346 135	196 551	184 278
Sept.	1 739 951	1 665 080	322 713	313 883	261 880	52 003	8 830	1 417 238	1 351 197	196 125	183 727
Okt.	1 753 306	1 675 385	323 937	314 769	263 167	51 602	9 168	1 429 969	1 360 616	197 646	184 955
Nov.	1 760 203	1 680 539	321 290	310 831	259 265	51 566	10 459	1 438 913	1 369 708	197 814	184 821
Dez.	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983 Jan.	1 778 094	1 698 304	320 088	309 957	258 477	51 480	10 131	1 458 006	1 388 347	196 881	183 391
Febr.	1 782 294	1 700 251	319 011	308 241	258 299	49 942	10 770	1 463 283	1 392 010	198 426	184 011
März	1 788 751	1 705 668	321 484	311 274	259 696	51 578	10 210	1 467 267	1 394 394	197 409	182 414
April	1 795 142	1 711 783	321 068	310 773	258 540	52 233	10 295	1 474 074	1 401 010	198 422	183 439
Mai	1 802 628	1 718 351	320 275	309 043	255 967	53 076	11 232	1 482 353	1 409 308	197 502	183 448
Juni	1 823 883	1 738 729	331 138	320 475	267 512	52 963	10 663	1 492 745	1 418 254	199 268	184 915
Juli	1 826 567	1 742 433	326 479	315 811	261 656	54 155	10 668	1 500 088	1 426 622	199 988	186 575
Aug.	1 834 431	1 749 182	324 101	313 617	258 926	54 691	10 484	1 510 330	1 435 565	201 177	187 267
Sept.	1 850 058	1 764 714	332 717	322 455	268 416	54 039	10 262	1 517 341	1 442 259	203 449	189 727
Okt.	1 861 710	1 774 858	333 804	324 075	266 643	55 432	9 729	1 527 906	1 450 783	204 384	190 374
Nov. p)	1 872 851	1 786 346	333 613	324 486	268 789	55 697	9 127	1 539 238	1 461 860	206 652	192 420
Inländische Nichtbanken											
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 6)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295
1970 6)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626
1971	583 198	552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597
1972	672 190	641 984	159 128	157 045	121 528	35 517	2 083	513 062	484 939	78 824	75 727
1973 7)	740 610	710 243	168 356	166 810	141 925	24 885	1 546	572 254	543 433	85 143	82 199
1973 7)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732
1974	804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	912 122	820 577	127 256	113 333
1978	1 198 975	1 137 365	215 625	208 580	168 890	39 690	7 045	983 350	928 785	144 090	126 955
1979	1 340 050	1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339
1980	1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	163 555	151 913
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	173 584	178 942
1982	1 696 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1982 Juni	1 623 578	1 564 794	312 122	304 568	254 768	49 800	7 554	1 311 456	1 260 226	188 465	179 371
Juli	1 631 572	1 570 967	312 525	304 135	252 454	51 681	8 390	1 319 047	1 266 832	190 013	180 595
Aug.	1 637 495	1 573 716	309 912	300 751	249 293	51 458	9 161	1 327 583	1 272 965	189 890	179 555
Sept.	1 649 829	1 585 284	315 482	306 657	256 381	50 276	8 825	1 334 347	1 278 627	190 716	180 294
Okt.	1 662 917	1 595 153	316 644	307 481	257 584	49 897	9 163	1 346 273	1 287 672	192 286	181 522
Nov.	1 668 696	1 599 419	313 967	303 513	253 822	49 691	10 454	1 354 729	1 295 906	192 459	181 389
Dez.	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983 Jan.	1 686 999	1 616 892	312 687	302 556	252 895	49 661	10 131	1 374 312	1 314 336	192 658	181 215
Febr.	1 690 627	1 618 453	311 549	300 779	252 689	48 090	10 770	1 379 078	1 317 674	194 208	181 852
März	1 697 212	1 624 097	314 410	304 200	254 380	49 820	10 210	1 382 802	1 319 897	193 256	180 342
April	1 703 476	1 630 060	314 298	304 022	253 575	50 447	10 276	1 389 178	1 326 038	194 219	181 301
Mai	1 710 296	1 635 776	313 062	301 849	250 554	51 295	11 213	1 397 234	1 333 927	194 397	181 297
Juni	1 730 817	1 655 735	323 709	313 061	261 911	51 150	10 648	1 407 108	1 342 674	196 166	182 766
Juli	1 734 254	1 659 216	319 551	308 890	256 548	52 342	10 661	1 414 703	1 350 326	197 777	184 442
Aug.	1 741 608	1 665 360	317 218	306 741	253 711	53 030	10 477	1 424 390	1 358 619	198 957	185 076
Sept.	1 756 773	1 680 304	325 813	315 613	263 068	52 545	10 200	1 430 960	1 364 691	201 162	187 469
Okt.	1 767 694	1 690 008	326 653	317 034	263 184	53 850	9 619	1 441 041	1 372 974	201 770	187 786
Nov. p)	1 778 073	1 700 857	326 350	317 336	263 312	54 024	9 014	1 451 723	1 383 521	203 862	189 748

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 8 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM

und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige

durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender

				langfristig 4) 5)								
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969		
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	8) 336 979	301 595	8) 35 384	20 420	7 908	1970 6)		
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 6)		
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971		
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972		
75 454	5 945	1 430	2 944	10) 508 248	10) 480 859	10) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 7)		
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 7)		
82 757	6 204	1 118	3 350	12) 549 525	13) 521 466	14) 477 999	43 467	21 837	6 222	1974		
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975		
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976		
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977		
127 859	4 180	1 085	17 180	9) 888 257	17) 845 653	17) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978		
144 476	4 451	1 253	16 162	9) 992 782	17) 949 364	8) 892 027	57 337	39 215	4 203	1979		
154 666	4 652	.	14 630	9) 1 085 879	20) 1 040 096	8) 980 115	59 981	41 840	3 943	1980		
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	19) 1 059 955	21) 65 536	42 874	3 751	1981		
182 226	5 407	.	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	23) 62 908	52 569	3 490	1982		
178 142	5 854	.	11 814	1 199 919	1 148 737	1 086 411	62 326	47 574	3 608	1982 Juni		
179 527	5 826	.	11 426	1 206 031	1 154 431	1 092 181	62 250	48 053	3 547	Juli		
178 519	5 759	.	12 273	1 214 983	1 161 857	1 099 299	62 558	49 580	3 546	Aug.		
177 819	5 908	.	12 398	1 221 113	1 167 470	1 104 869	62 601	50 097	3 546	Sept.		
179 051	5 904	.	12 691	1 231 723	1 175 661	1 112 686	62 975	52 516	3 546	Okt.		
179 231	5 590	.	12 993	1 241 099	1 184 887	1 121 951	62 936	52 666	3 546	Nov.		
182 226	5 407	.	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	Dez.		
178 195	5 196	.	13 490	1 261 125	1 204 956	1 141 933	63 023	52 680	3 489	1983 Jan.		
178 884	5 127	.	14 415	1 264 857	1 207 999	1 144 780	63 219	53 371	3 487	Febr.		
177 411	5 003	.	14 995	1 269 858	1 211 980	1 149 058	62 922	54 389	3 489	März		
178 398	5 041	.	14 983	1 275 652	1 217 571	1 154 253	63 318	54 592	3 489	April		
178 508	4 940	.	14 054	1 284 851	1 225 860	1 162 472	63 388	55 500	3 491	Mai		
180 169	4 746	.	14 353	1 293 477	1 233 339	1 170 045	63 294	56 766	3 372	Juni		
181 839	4 736	.	13 413	1 300 100	1 240 047	1 176 298	63 749	56 740	3 313	Juli		
182 617	4 650	.	13 910	1 309 153	1 248 298	1 183 953	64 345	57 546	3 309	Aug.		
185 221	4 506	.	13 722	1 313 892	1 252 532	1 188 107	64 425	58 051	3 309	Sept.		
185 881	4 493	.	14 010	1 323 522	1 260 409	1 195 988	64 421	59 804	3 309	Okt.		
187 875	4 545	.	14 232	1 332 586	1 269 440	1 204 779	64 661	59 837	3 309	Nov. p)		
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969		
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 6)		
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 6)		
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971		
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972		
75 029	5 907	1 263	2 944	10) 487 111	10) 461 234	10) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 7)		
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 7)		
82 072	6 150	927	3 339	24) 525 890	13) 499 594	14) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974		
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975		
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976		
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977		
122 021	4 024	910	17 135	15) 839 260	17) 801 830	17) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978		
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	8) 900 593	8) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979		
147 402	4 511	.	11 642	8) 1 021 907	27) 983 873	8) 934 113	17) 49 760	28) 34 091	3 943	1980		
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	19) 1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981		
180 106	5 308	.	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	23) 55 631	44 718	3 490	1982		
173 629	5 742	.	9 094	1 122 991	1 080 855	1 026 080	54 775	38 528	3 608	1982 Juni		
174 875	5 720	.	9 418	1 129 034	1 086 237	1 031 552	54 685	39 250	3 547	Juli		
173 900	5 655	.	10 335	1 137 693	1 093 410	1 038 462	54 948	40 737	3 546	Aug.		
174 484	5 810	.	10 422	1 143 631	1 098 333	1 043 374	54 959	41 752	3 546	Sept.		
175 717	5 805	.	10 764	1 153 987	1 106 150	1 050 752	55 398	44 291	3 546	Okt.		
175 900	5 489	.	11 070	1 162 270	1 114 517	1 059 106	55 411	44 207	3 546	Nov.		
180 106	5 308	.	11 184	1 176 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	Dez.		
176 114	5 101	.	11 443	1 181 654	1 133 121	1 077 443	55 678	45 044	3 489	1983 Jan.		
176 823	5 029	.	12 356	1 184 870	1 135 822	1 079 893	55 929	45 561	3 487	Febr.		
175 436	4 906	.	12 914	1 189 546	1 139 555	1 083 900	55 655	46 502	3 489	März		
176 362	4 939	.	12 918	1 194 959	1 144 737	1 088 715	56 022	46 733	3 489	April		
176 462	4 835	.	13 100	1 202 837	1 152 630	1 096 611	56 019	46 716	3 491	Mai		
178 126	4 640	.	13 400	1 210 942	1 159 908	1 103 934	55 974	47 662	3 372	Juni		
179 810	4 632	.	13 335	1 216 926	1 165 884	1 109 638	56 246	47 729	3 313	Juli		
180 527	4 549	.	13 881	1 225 433	1 173 543	1 117 082	56 461	48 581	3 309	Aug.		
183 059	4 410	.	13 693	1 229 798	1 177 222	1 120 661	56 561	49 267	3 309	Sept.		
183 386	4 400	.	13 984	1 239 271	1 185 188	1 128 490	56 698	50 774	3 309	Okt.		
185 292	4 456	.	14 114	1 247 861	1 193 773	1 136 941	56 832	50 779	3 309	Nov. p)		

Kredite. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 7 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 3,0 Mrd DM. —

11 + rd. 3,5 Mrd DM. — 12 — rd. 2,0 Mrd DM. — 13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 — rd. 1,6 Mrd DM. — 15 + rd. 700 Mio DM. — 16 — rd. 600 Mio DM. — 17 + rd. 800 Mio DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 + rd. 1,5 Mrd DM. —

21 + rd. 1,1 Mrd DM. — 22 — rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 1,9 Mrd DM. — 25 — rd. 1,7 Mrd DM. — 26 + rd. 900 Mio DM. — 27 + rd. 1,2 Mrd DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)	
			zusammen mit	ohne Wertpapierbestände(n)				zusammen mit	ohne Wertpapierbestände(n)		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1969	385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 386	272 352	38 633	36 941
1970 6)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	47 918	46 185
1970 6)	430 542	416 656	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	8) 490 567	8) 476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	358 833	345 428	60 621	58 671
1972	8) 569 329	9) 554 920	155 941	155 260	119 771	35 489	681	413 388	399 660	71 888	69 965
1973 7)	10) 627 220	10) 612 112	165 642	165 117	140 261	24 856	525	461 578	446 995	78 515	76 499
1973 7)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132
1977	838 686	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	645 717	627 422	92 859	91 483
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727
1979	8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	12) 118 520	12) 117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1982 Juni	1 242 803	1 223 220	296 820	296 589	246 804	49 785	231	945 983	926 631	133 575	131 496
Juli	1 247 058	1 227 784	295 707	295 476	243 815	51 661	231	951 351	932 308	134 714	132 633
Aug.	1 250 844	1 231 554	293 664	293 433	241 998	51 435	231	957 180	938 121	135 538	133 437
Sept.	1 260 588	1 240 769	298 671	298 440	248 191	50 249	231	961 917	942 329	136 001	133 914
Okt.	1 267 294	1 246 854	299 376	298 966	249 094	49 872	410	967 918	947 888	136 974	134 971
Nov.	1 267 595	1 247 785	295 836	295 458	245 792	49 666	378	971 759	952 327	136 728	134 726
Dez.	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983 Jan.	1 276 769	1 257 851	293 953	293 601	243 972	49 629	352	982 816	964 250	135 577	133 767
Febr.	1 279 133	1 260 553	292 999	292 656	244 593	48 063	343	986 134	967 897	135 914	134 051
März	1 284 267	1 265 481	296 069	295 725	245 932	49 793	344	988 198	969 756	135 298	133 406
April	1 288 864	1 270 079	296 038	295 694	245 270	50 424	344	992 826	974 385	135 815	133 929
Mai	1 295 849	1 277 169	295 520	295 177	243 912	51 265	343	1 000 329	981 992	136 362	134 491
Juni	1 314 484	1 295 692	305 526	305 173	254 053	51 120	353	1 008 958	990 519	137 854	136 041
Juli	1 317 363	1 298 836	301 482	301 127	248 818	52 309	355	1 015 881	997 709	139 004	137 252
Aug.	1 324 865	1 305 953	301 042	300 688	247 695	52 993	354	1 023 823	1 005 265	139 965	138 105
Sept.	1 339 921	1 320 340	309 574	309 219	256 715	52 504	355	1 030 347	1 011 121	142 199	140 055
Okt.	1 346 409	1 326 746	309 646	309 392	255 584	53 808	254	1 036 763	1 017 354	142 960	140 845
Nov. p)	1 354 126	1 334 323	309 378	309 128	255 140	53 988	250	1 044 748	1 025 195	144 999	142 005
Inländische öffentliche Haushalte											
1969	75 714	56 500	2 644	2 644	690	35	1 919	73 070	55 775	5 901	2 988
1970	82 538	65 179	2 676	2 676	1 102	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	3 489	1 887	29	1 602	85 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	3 187	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 7)	113 390	98 131	2 714	2 714	1 693	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 7)	113 848	98 495	2 744	2 744	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	18) 132 388	18) 113 048	6 465	6 465	2 121	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	13 957	13 957	4 705	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	9 678	4 036	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977	237 600	197 776	11 195	11 195	4 621	31	6 574	226 405	193 155	34 997	21 850
1978	272 289	229 037	10 022	10 022	3 377	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228
1979	300 539	260 484	8 716	8 716	3 297	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689
1980	321 558	286 949	8 371	8 371	5 329	23	3 042	313 187	281 620	45 035	34 428
1981	368 796	333 348	13 955	13 955	8 335	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	19 752	9 608	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1982 Juni	380 775	341 574	15 302	15 302	7 979	15	7 323	365 473	333 595	54 890	47 875
Juli	384 514	343 183	16 818	16 818	8 659	20	8 159	367 696	334 524	55 299	47 962
Aug.	386 651	342 162	16 248	16 248	7 318	23	8 930	370 403	334 844	54 352	46 118
Sept.	389 241	344 515	16 811	16 811	8 217	27	8 594	372 430	336 298	54 715	46 380
Okt.	395 623	348 299	17 268	17 268	8 515	25	8 753	378 355	339 784	55 312	46 551
Nov.	401 101	351 634	18 131	18 131	8 055	25	10 076	382 970	343 579	55 731	46 663
Dez.	408 704	357 872	19 752	19 752	9 608	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983 Jan.	410 230	359 041	18 734	18 734	8 955	32	9 779	391 496	350 086	57 081	47 448
Febr.	411 494	357 900	18 550	18 550	8 123	27	10 427	392 944	349 777	58 294	47 801
März	412 945	358 616	18 341	18 341	8 475	27	9 866	394 604	350 141	57 958	46 936
April	414 612	359 981	18 260	18 260	8 328	23	9 932	396 352	351 653	58 404	47 372
Mai	414 447	358 607	17 542	17 542	6 672	30	10 870	396 905	351 935	58 035	46 806
Juni	416 333	360 043	18 183	18 183	7 888	30	10 295	398 150	352 155	58 312	46 725
Juli	416 891	360 380	18 069	18 069	7 763	33	10 306	398 822	352 617	58 773	47 190
Aug.	416 743	359 407	16 176	16 176	6 053	37	10 123	400 567	353 354	58 992	46 971
Sept.	416 852	359 964	16 239	16 239	6 394	41	9 845	400 613	353 570	58 963	47 414
Okt.	421 285	363 262	17 007	17 007	7 642	42	9 365	404 278	355 620	58 810	46 941
Nov. p)	423 947	366 534	16 972	16 972	8 208	36	8 764	406 975	358 326	59 763	47 743

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere). — 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 6)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 6)
51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	286 757	258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	11) 383 063	11) 370 496	11) 341 053	29 443	12 567	—	1973 7)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 7)
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	.	1 035	13) 753 755	14) 736 681	8) 692 455	15) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	16) 736 985	17) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
125 754	5 742	.	2 079	812 408	795 135	746 507	48 628	17 273	—	1982 Juni
126 913	5 720	.	2 081	816 637	799 675	751 210	48 465	16 962	—	Juli
127 782	5 655	.	2 101	821 642	804 684	755 999	48 685	16 958	—	Aug.
128 104	5 810	.	2 087	825 916	808 415	759 756	48 659	17 501	—	Sept.
129 166	5 805	.	2 003	830 944	812 917	763 934	48 983	18 027	—	Okt.
129 237	5 489	.	2 002	835 031	817 601	768 693	48 908	17 430	—	Nov.
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	Dez.
128 666	5 101	.	1 810	847 239	830 483	781 453	49 030	16 756	—	1983 Jan.
129 022	5 029	.	1 863	850 220	833 846	784 614	49 232	16 374	—	Febr.
128 500	4 906	.	1 892	852 900	836 350	787 419	48 931	16 550	—	März
128 990	4 939	.	1 886	857 011	840 456	791 210	49 246	16 555	—	April
129 656	4 835	.	1 871	863 967	847 501	798 298	49 203	16 466	—	Mai
131 401	4 640	.	1 813	871 104	854 478	805 265	49 213	16 626	—	Juni
132 620	4 632	.	1 752	876 877	860 457	811 032	49 425	16 420	—	Juli
133 556	4 549	.	1 860	883 858	867 160	817 577	49 583	16 698	—	Aug.
135 645	4 410	.	2 144	888 148	871 066	821 418	49 648	17 082	—	Sept.
136 445	4 400	.	2 115	893 803	876 509	826 763	49 746	17 294	—	Okt.
137 549	4 456	.	2 094	900 649	883 190	833 356	49 834	17 459	—	Nov. p)
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 7)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 7)
9 665	—	19	1 089	115 150	19) 101 243	19) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
47 875	—	.	7 015	310 583	285 720	279 573	6 147	21 255	3 608	1982 Juni
47 962	—	.	7 337	312 397	286 562	280 342	6 220	22 288	3 547	Juli
46 118	—	.	8 234	316 051	288 726	282 463	6 263	23 779	3 546	Aug.
46 380	—	.	8 335	317 715	289 918	283 618	6 300	24 251	3 546	Sept.
46 551	—	.	8 761	323 043	293 233	286 818	6 415	26 264	3 546	Okt.
46 663	—	.	9 068	327 239	296 916	290 413	6 503	26 777	3 546	Nov.
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	Dez.
47 448	—	.	9 633	334 415	302 638	295 990	6 648	28 288	3 489	1983 Jan.
47 801	—	.	10 493	334 650	301 976	295 279	6 697	29 187	3 487	Febr.
46 936	—	.	11 022	336 646	303 205	296 481	6 724	29 952	3 489	März
47 372	—	.	11 032	337 948	304 281	297 505	6 776	30 178	3 489	April
46 806	—	.	11 229	338 870	305 129	298 313	6 816	30 250	3 491	Mai
46 725	—	.	11 587	339 838	305 430	298 669	6 761	31 036	3 372	Juni
47 190	—	.	11 583	340 049	305 427	298 606	6 821	31 309	3 313	Juli
46 971	—	.	12 021	341 575	306 383	299 505	6 878	31 883	3 309	Aug.
47 414	—	.	11 549	341 650	306 156	299 243	6 913	32 185	3 309	Sept.
46 941	—	.	11 869	345 468	308 679	301 727	6 952	33 480	3 309	Okt.
47 743	—	.	12 020	347 212	310 583	303 585	6 998	33 320	3 309	Nov. p)

10 + rd. 3,5 Mrd DM. — 11 + rd. 3,0 Mrd DM. —
12 — rd. 900 Mio DM. — 13 + rd. 1,1 Mrd DM. —

14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. —
16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,4 Mrd DM. —

18 — rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. —
20 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 2) 3)		
						zusammen	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	zusammen	Buch-kredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite 3)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	4) 25 165
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1982 Jan.	771 441	241 322	192 432	48 890	530 119	65 427	60 006	5 421	464 692	439 626	25 066
Febr.	772 898	241 735	193 431	48 304	531 163	65 346	59 730	5 616	465 817	440 653	25 164
März	773 711	240 626	191 781	48 845	533 085	65 924	60 255	5 669	487 161	441 996	25 165
April	773 302	238 260	189 199	49 061	535 042	66 114	60 349	5 765	468 928	443 660	25 268
Mai	775 610	237 723	188 913	48 810	537 887	66 695	60 798	5 897	471 192	445 931	25 261
Juni	785 685	247 385	197 904	49 481	538 300	67 203	61 493	5 710	471 097	445 807	25 290
Juli	788 672	246 981	195 632	51 349	541 691	67 772	62 080	5 692	473 919	448 680	25 239
Aug.	789 987	244 654	193 538	51 116	545 333	68 333	62 704	5 629	477 000	451 603	25 397
Sept.	795 825	248 603	198 673	49 930	547 222	68 372	62 587	5 785	478 850	453 459	25 391
Okt.	799 318	248 645	199 068	49 577	550 673	69 234	63 453	5 781	481 439	456 008	25 431
Nov.	800 874	247 739	198 359	49 380	553 135	68 984	63 519	5 465	484 151	458 841	25 310
Dez.	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983 Jan.	803 753	243 938	194 591	49 347	559 815	68 367	63 285	5 082	491 448	466 053	25 395
Febr.	805 149	243 163	195 375	47 788	561 986	68 667	63 657	5 010	493 319	467 726	25 593
März	805 829	243 738	194 228	49 510	562 091	68 242	63 355	4 887	493 849	468 539	25 310
April	809 054	244 233	194 120	50 113	564 821	68 611	63 690	4 921	496 210	470 808	25 402
Mai	812 207	242 928	191 979	50 949	569 279	68 900	64 083	4 817	500 379	475 048	25 331
Juni	824 845	251 308	200 501	50 807	573 537	69 860	65 235	4 625	503 677	478 312	25 365
Juli	825 650	248 327	196 330	51 997	577 323	70 236	65 619	4 617	507 087	481 555	25 532
Aug.	829 183	247 725	195 056	52 669	581 458	70 390	65 855	4 535	511 068	485 392	25 676
Sept.	838 138	254 529	202 344	52 185	583 609	71 702	67 304	4 398	511 907	486 169	25 738
Okt.	841 233	254 538	201 071	53 467	586 695	71 851	67 463	4 388	514 844	489 135	25 709
Nov. p)	848 091	256 645	202 958	53 687	591 446	72 706	68 261	4 445	518 740	492 969	25 771
darunter Selbständige											
1980	220 464	57 650	53 904	3 746	162 814	16 584	16 461	123	146 230	137 228	9 002
1981	243 785	63 030	59 430	3 600	180 755	19 444	19 309	135	161 311	151 846	9 465
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1982 Jan.	242 553	61 404	57 841	3 563	181 149	19 344	19 208	136	161 805	152 366	9 439
Febr.	242 987	61 275	57 734	3 541	181 712	19 466	19 332	134	162 246	152 811	9 435
März	245 582	63 009	59 520	3 489	182 573	19 744	19 609	135	162 829	153 400	9 429
April	247 250	62 953	59 472	3 481	184 297	20 097	19 961	136	164 200	154 769	9 431
Mai	248 353	62 772	59 295	3 477	185 581	20 314	20 179	135	165 267	155 879	9 398
Juni	251 508	64 797	61 387	3 410	186 711	20 695	20 552	143	166 016	156 668	9 348
Juli	252 398	63 730	60 295	3 435	188 668	20 960	20 819	141	167 708	158 443	9 265
Aug.	253 057	62 400	59 052	3 348	190 657	21 280	21 145	135	169 377	160 157	9 220
Sept.	257 001	64 334	61 099	3 235	192 667	21 562	21 430	132	171 105	161 755	9 350
Okt.	258 340	64 134	60 982	3 152	194 206	21 712	21 593	119	172 494	163 141	9 353
Nov.	258 998	63 274	60 188	3 086	195 724	21 846	21 724	122	173 878	164 579	9 299
Dez.	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983 Jan.	265 824	64 403	61 376	3 027	201 421	22 722	22 603	119	178 699	169 390	9 309
Febr.	266 587	64 167	61 186	2 981	202 420	22 740	22 622	118	179 680	170 390	9 290
März	270 033	66 135	63 153	2 982	203 898	22 887	22 771	116	181 011	171 792	9 219
April	271 048	65 698	62 623	3 075	205 350	23 003	22 888	115	182 347	173 098	9 249
Mai	272 461	64 861	61 763	3 098	207 600	23 054	22 941	113	184 546	175 346	9 200
Juni	277 191	66 951	63 942	3 009	210 240	23 308	23 199	109	186 932	177 725	9 207
Juli	278 733	65 539	62 425	3 114	213 194	23 650	23 550	100	189 544	180 308	9 236
Aug.	279 683	64 389	61 220	3 169	215 294	23 842	23 746	96	191 452	182 229	9 223
Sept.	283 183	66 535	63 405	3 130	216 648	23 962	23 867	95	192 686	183 436	9 250
Okt.	284 148	65 727	62 618	3 109	218 421	24 184	24 080	104	194 237	185 068	9 169
Nov. p)	285 997	65 513	62 496	3 017	220 484	24 525	24 426	99	195 959	186 839	9 120
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	5) 296 566	6) 23 385
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1982 Jan.	427 517	45 927	45 522	405	381 590	61 792	61 752	40	319 798	296 398	23 400
Febr.	427 481	45 481	45 140	341	382 000	61 763	61 723	40	320 237	296 759	23 478
März	430 755	47 276	46 950	326	383 479	62 650	62 612	38	320 829	297 470	23 359
April	432 492	47 108	46 793	315	385 394	63 154	63 119	35	322 230	298 587	23 643
Mai	434 008	47 288	46 979	309	386 720	63 558	63 522	36	323 162	299 538	23 624
Juni	437 535	49 204	48 900	304	388 331	64 293	64 261	32	324 038	300 700	23 338
Juli	439 112	48 495	48 183	312	390 617	64 861	64 833	28	325 756	302 530	23 226
Aug.	441 567	48 779	48 460	319	392 788	65 104	65 078	26	327 684	304 396	23 288
Sept.	444 944	49 837	49 518	319	395 107	65 542	65 517	25	329 565	306 297	23 268
Okt.	447 536	50 321	50 026	295	397 215	65 737	65 713	24	331 478	307 926	23 552
Nov.	446 911	47 719	47 433	286	399 192	65 742	65 718	24	333 450	309 852	23 598
Dez.	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983 Jan.	454 098	49 663	49 381	282	404 435	65 400	65 381	19	339 035	315 400	23 635
Febr.	455 404	49 493	49 218	275	405 911	65 384	65 365	19	340 527	316 888	23 639
März	459 652	51 987	51 704	283	407 665	65 164	65 145	19	342 501	318 880	23 621
April	461 025	51 461	51 150	311	409 564	65 318	65 300	18	344 246	320 402	23 844
Mai	464 962	52 249	51 933	316	412 713	65 591	65 573	18	347 122	323 250	23 872
Juni	470 847	53 865	53 552	313	416 982	66 181	66 166	15	350 801	326 953	23 848
Juli	473 186	52 800	52 488	312	420 386	67 016	67 001	15	353 370	329 477	23 893
Aug.	476 770	52 963	52 639	324	423 807	67 715	67 701	14	356 092	332 185	23 907
Sept.	482 202	54 690	54 371	319	427 512	68 353	68 341	12	359 159	335 249	23 910
Okt.	485 513	54 854	54 513	341	430 659	68 994	68 982	12	361 665	337 628	24 037
Nov. p)	486 232	52 483	52 182	301	433 749	69 299	69 288	11	364 450	340 387	24 063

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 800 Mio DM. — 6 + rd. 800 Mio DM. — p) Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inan- spruch- nahme der zuge- sagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inan- spruch- nahme der zuge- sagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	mittel- fristig 2)	lang- fristig
	Mio DM				%				Mio DM		
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	3) 311 828	143 293	4) 168 535	46,0	3) 275 975	126 980	4) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	5) 376 823	6) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	7) 86 006	8) 15 437	70 569
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981	9) 436 493	210 238	19) 226 255	48,2	11) 392 462	6) 188 984	12) 203 478	48,2	75 091	19 256	55 835
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 200	218 211	46,9	83 666	6) 20 908	13) 62 758
1978 Juli	324 558	144 656	179 902	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753
Aug.	327 509	143 171	184 338	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308
Sept.	331 056	147 263	183 793	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 881	14 473	74 408
Okt.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171
Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148
Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979 Jan.	13) 341 558	149 681	191 877	43,8	13) 303 116	133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387
Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717
März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962
April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746
Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391
Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	96 114	16 413	79 701
Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	5) 94 481	16 361	5) 78 120
Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378
Sept.	364 121	167 710	196 411	46,1	323 364	149 219	174 145	46,1	92 348	16 438	75 910
Okt.	367 573	169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	14) 90 677	13) 16 278	7) 74 399
Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746
Dez.	15) 376 823	12) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	86 006	15 437	70 569
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652
Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193
März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259
April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426
Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786
Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290
Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067
Aug.	398 119	184 096	214 023	46,2	355 772	166 183	189 589	46,7	80 828	16 282	64 546
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747
Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991
Nov.	407 147	189 713	217 434	46,6	364 544	170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445
Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981 Jan.	412 238	194 743	217 495	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176
Febr.	415 929	201 119	214 810	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 478	17 177	64 301
März	418 332	200 578	217 754	47,9	373 825	181 343	192 424	48,5	82 244	17 685	64 559
April	420 349	199 188	221 161	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659
Mai	422 755	199 719	223 036	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 147	61 851
Juni	424 966	202 614	222 352	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380
Juli	17) 424 558	10) 202 336	18) 222 222	47,7	16) 381 471	16) 183 463	198 008	48,1	78 529	13) 17 862	6) 60 667
Aug.	10) 424 263	10) 221 672	10) 221 672	47,8	10) 381 941	183 781	198 160	48,1	78 064	18 061	60 003
Sept.	426 011	204 595	5) 221 416	48,0	383 695	185 402	198 293	48,3	77 076	18 311	58 765
Okt.	427 849	204 610	223 239	47,8	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151
Nov.	429 483	204 505	224 978	47,6	386 978	185 293	201 685	47,9	74 684	18 423	56 261
Dez.	436 493	210 238	226 255	48,2	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835
1982 Jan.	434 775	208 755	226 020	48,0	391 159	188 989	202 170	48,3	74 769	6) 19 109	13) 55 660
Febr.	435 837	208 540	227 297	47,8	393 448	189 495	203 953	48,2	74 622	18 778	55 844
März	438 000	208 085	229 915	47,5	395 334	189 246	206 088	47,9	75 543	18 941	56 602
April	438 501	206 745	231 756	47,1	395 530	188 050	207 480	47,5	75 544	18 995	56 549
Mai	439 242	206 908	232 334	47,1	396 437	188 115	208 322	47,5	76 357	19 244	57 113
Juni	441 142	210 669	230 473	47,8	398 050	191 745	206 305	48,2	77 478	19 391	58 087
Juli	443 518	211 384	232 134	47,7	400 178	192 808	207 370	48,2	78 582	19 457	59 125
Aug.	444 313	209 892	234 421	47,2	401 371	191 032	210 339	47,6	80 045	19 783	60 252
Sept.	445 206	210 007	235 199	47,2	401 943	191 625	210 318	47,7	79 983	19 581	60 402
Okt.	446 596	209 907	236 689	47,0	403 463	191 220	212 243	47,4	78 870	19 345	59 485
Nov.	448 638	209 181	239 457	46,6	405 513	190 741	214 772	47,0	80 089	19 947	60 142
Dez.	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	20 908	62 758
1983 Jan.	450 506	207 738	242 768	46,1	407 890	189 523	218 367	46,5	84 650	21 434	63 216
Febr.	451 996	207 610	244 386	45,9	408 530	189 248	219 282	46,3	85 766	21 413	64 353
März	454 907	207 833	247 074	45,7	411 269	189 628	221 641	46,1	87 135	21 728	65 407
April	456 329	209 088	247 241	45,8	412 832	190 969	221 863	46,3	89 655	21 723	67 932
Mai	457 681	207 529	250 152	45,3	10) 413 727	189 260	224 467	45,7	94 133	21 890	72 243
Juni	459 390	210 706	248 684	45,9	415 534	191 954	223 580	46,2	97 356	22 838	74 518
Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013
Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697
Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772
Okt.	467 682	215 801	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058
Nov. p)	470 193	216 844	253 349	46,0	425 134	196 798	228 336	46,3	91 790	21 283	70 507

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.
Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM
und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff.
gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). --
1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten
Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. --

2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. --
3 -- rd. 2 400 Mio DM. -- 4 -- rd. 2 200 Mio DM. --
5 -- rd. 600 Mio DM. -- 6 -- rd. 500 Mio DM. --
7 + rd. 800 Mio DM. -- 8 + rd. 700 Mio DM. --
9 -- rd. 3 400 Mio DM. -- 10 -- rd. 700 Mio DM. --
11 -- rd. 1 600 Mio DM. -- 12 -- rd. 1 100 Mio DM. --

13 + rd. 500 Mio DM. -- 14 + rd. 1 300 Mio DM. --
15 -- rd. 1 300 Mio DM. -- 16 -- rd. 1 000 Mio DM. --
17 -- rd. 2 500 Mio DM. -- 18 -- rd. 1 800 Mio DM. --
19 -- rd. 3 200 Mio DM. -- ts Teilweise geschätzt. --
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971	4) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	6) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	8) 640 813	96 830	94 395	2 435	9) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	9) 83 078
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	10) 697 748	109 455	105 159	4 296	11) 210 345	132 120	75 258	45 318	2 544	11) 87 225
1975	12) 789 478	129 978	125 796	4 182	13) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	14) 97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	7) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	6) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	15) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	16) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	17) 186 477
1982	6) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1982 Juni	1 257 080	173 062	167 596	5 466	428 358	235 604	158 849	72 338	4 417	192 754
Juli	1 251 553	167 938	162 902	5 036	430 178	240 843	164 490	72 060	4 293	189 335
Aug.	1 257 397	167 240	162 857	4 383	435 399	244 869	168 488	72 145	4 236	190 530
Sept.	1 261 310	172 075	165 453	6 622	433 300	242 607	167 204	71 171	4 232	190 693
Okt.	1 266 620	169 743	163 761	5 982	437 055	245 227	168 275	72 773	4 179	191 828
Nov.	1 282 264	189 207	184 057	5 150	429 293	236 386	161 647	70 449	4 290	192 907
Dez.	1 328 586	190 084	178 622	11 462	441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983 Jan.	1 310 530	180 610	173 816	6 794	430 275	233 950	162 685	66 620	4 645	196 325
Febr.	1 319 383	182 541	176 410	6 131	432 636	233 813	162 989	66 108	4 716	198 823
März	1 313 152	178 772	172 421	6 351	427 864	226 694	155 487	66 283	4 924	201 170
April	1 319 804	182 617	177 508	5 109	428 075	224 445	152 630	67 015	4 800	203 630
Mai	1 329 373	188 361	182 448	5 913	430 753	224 166	152 150	67 250	4 766	206 587
Juni	1 331 581	194 861	186 535	8 326	426 625	218 382	147 928	65 782	4 672	208 243
Juli	1 333 591	190 962	183 672	7 290	434 665	223 608	154 054	64 956	4 598	211 057
Aug.	1 340 087	189 509	182 348	7 161	440 531	228 072	157 843	65 569	4 660	212 459
Sept.	1 337 241	186 547	179 624	6 923	440 323	225 866	153 560	67 716	4 590	214 457
Okt.	1 355 055	193 148	185 161	7 987	448 665	230 749	153 437	72 942	4 370	217 916
Nov. p)	1 370 344	206 555	199 847	6 708	447 201	226 938	150 541	72 028	4 369	220 263
Inländische Nichtbanken										
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971	4) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	6) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 3)	8) 632 721	93 981	91 721	2 260	9) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	9) 82 365
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	10) 669 574	106 396	102 309	4 087	11) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	11) 86 537
1975	19) 774 543	126 278	122 630	3 648	14) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	14) 95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	6) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 489	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	7) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	20) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	17) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	10) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1982 Juni	1 223 906	166 274	162 080	4 194	410 485	222 640	150 823	67 772	4 045	187 845
Juli	1 219 254	161 891	157 707	4 184	412 647	227 906	156 396	67 558	3 952	184 741
Aug.	1 225 720	161 789	157 934	3 855	418 008	232 142	160 780	67 461	3 901	185 866
Sept.	1 226 577	164 515	159 802	4 713	414 959	228 852	158 175	66 776	3 901	186 107
Okt.	1 233 368	163 972	158 697	5 275	418 436	231 350	159 399	68 087	3 864	187 086
Nov.	1 249 696	183 252	178 904	4 348	411 377	223 106	153 037	66 098	3 971	188 271
Dez.	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983 Jan.	1 279 081	174 526	168 641	5 885	414 050	222 282	155 236	62 706	4 340	191 768
Febr.	1 287 127	176 157	170 864	5 293	416 095	221 804	155 116	62 247	4 441	194 291
März	1 280 621	172 057	166 488	5 569	411 330	214 630	147 266	62 683	4 681	196 700
April	1 286 563	175 652	171 158	4 494	411 166	212 019	144 227	63 240	4 552	199 147
Mai	1 296 985	181 265	176 685	4 580	414 904	212 799	144 935	63 301	4 563	202 105
Juni	1 297 091	185 677	180 737	4 940	410 747	207 167	141 139	61 561	4 467	203 580
Juli	1 298 875	183 224	178 301	4 923	417 332	211 174	146 220	60 557	4 397	206 158
Aug.	1 305 124	182 744	177 013	5 731	422 295	214 753	149 531	60 763	4 459	207 542
Sept.	1 302 740	179 380	173 709	5 671	422 928	213 384	146 389	62 602	4 393	209 544
Okt.	1 317 661	185 883	179 375	6 508	428 426	216 601	146 098	66 315	4 188	211 825
Nov. p)	1 332 788	199 837	193 972	5 865	426 377	212 266	142 756	65 335	4 175	214 111

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	1970
7 402	14	7 388	5) 232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	7) 263 953	147 259	116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	278 254	149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 3)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 3)
21 246	.	.	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	.	1974
30 182	.	.	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
54 152	253	53 899	7) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	.	1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	.	1979
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	.	1980
111 782	8 573	103 209	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	18) 51 933	.	1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	.	1982
118 072	12 028	106 044	488 494	305 809	182 685	89 971	50 561	42 153	49 094	.	1982 Juni
118 449	12 387	106 062	485 912	308 025	177 887	89 753	46 207	41 927	49 076	.	Juli
119 122	12 738	106 384	486 253	308 179	178 074	89 494	46 718	41 862	49 383	.	Aug.
119 976	13 049	106 927	486 628	308 408	178 220	89 108	47 274	41 838	49 331	.	Sept.
121 363	13 408	107 955	488 965	310 162	178 803	89 136	47 820	41 847	49 494	.	Okt.
122 091	13 632	108 459	492 172	312 690	179 482	89 173	48 373	41 936	49 501	.	Nov.
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	.	Dez.
125 691	14 521	111 170	524 224	341 067	183 157	94 671	44 614	43 872	49 730	.	1983 Jan.
126 172	14 440	111 732	528 033	344 252	183 781	94 707	45 149	43 925	50 001	.	Febr.
127 581	14 495	113 086	529 177	344 814	184 363	94 603	45 713	44 047	49 758	.	März
127 825	14 513	113 312	531 367	346 237	185 130	94 672	46 228	44 230	49 920	.	April
128 178	14 564	113 614	532 089	346 054	186 035	94 854	46 759	44 422	49 992	.	Mai
128 771	14 691	114 080	531 439	344 796	186 643	94 764	47 307	44 572	49 885	.	Juni
130 584	15 058	115 526	527 162	349 771	177 391	95 204	37 585	44 602	50 218	.	Juli
131 654	15 346	116 308	527 668	349 826	177 842	95 062	38 072	44 708	50 725	.	Aug.
132 720	15 652	117 068	527 047	348 707	178 340	94 954	38 592	44 794	50 604	.	Sept.
134 176	16 002	118 174	528 411	349 451	178 960	94 924	39 113	44 923	50 655	.	Okt.
135 470	16 468	119 002	530 258	350 354	179 904	95 188	39 650	45 066	50 860	.	Nov. p)

3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	5) 230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	7) 261 673	146 119	115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	276 091	148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
21 173	.	.	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	.	.	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	7) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	18) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
116 980	11 982	104 998	483 341	302 457	180 884	88 749	50 561	41 574	46 826	7 326	1982 Juni
117 348	12 340	105 008	480 705	304 608	176 097	88 544	46 207	41 346	46 663	8 204	Juli
118 012	12 687	105 325	481 032	304 736	176 296	88 296	46 718	41 282	46 879	8 410	Aug.
118 850	12 995	105 855	481 389	304 938	176 451	87 921	47 274	41 256	46 864	8 123	Sept.
120 220	13 352	106 868	483 685	306 664	177 021	87 944	47 820	41 257	47 055	7 637	Okt.
120 933	13 571	107 362	486 847	309 153	177 694	87 979	48 373	41 342	47 287	7 541	Nov.
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	Dez.
124 444	14 421	110 023	518 515	337 241	181 274	93 395	44 614	43 265	47 546	7 060	1983 Jan.
124 911	14 340	110 571	522 270	340 382	181 888	93 423	45 149	43 316	47 694	7 442	Febr.
126 298	14 396	111 902	523 376	340 918	182 458	93 313	45 713	43 432	47 560	7 855	März
126 530	14 412	112 118	525 505	342 304	183 201	93 364	46 228	43 609	47 710	7 590	April
126 864	14 459	112 405	526 195	342 108	184 087	93 533	46 759	43 795	47 757	7 813	Mai
127 440	14 585	112 855	525 535	340 842	184 693	93 454	47 307	43 932	47 692	7 363	Juni
129 238	14 952	114 286	521 284	345 823	175 461	93 889	37 585	43 987	47 797	7 693	Juli
130 255	15 234	115 021	521 782	345 871	175 911	93 747	38 072	44 092	48 048	7 480	Aug.
131 270	15 535	115 735	521 148	344 748	176 400	93 636	38 592	44 172	48 014	7 563	Sept.
132 695	15 883	116 812	522 501	345 499	177 002	93 595	39 113	44 294	48 156	6 651	Okt.
133 950	16 341	117 609	524 288	346 351	177 937	93 853	39 650	44 434	48 336	6 274	Nov. p)

obligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —
 4 + rd. 900 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —
 6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. —
 8 + rd. 3,5 Mrd DM. — 9 + rd. 3,0 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 12 + rd. 2,5 Mrd DM. — 13 + rd. 2,2 Mrd DM. —
 14 + rd. 2,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. —

16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 18 + rd. 1,5 Mrd DM. — 19 + rd. 2,4 Mrd DM. —
 20 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	4) 384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	6) 446 826	85 626	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	7) 499 035	84 069	82 057	2 012	128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	8) 554 809	97 051	93 423	3 628	9) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	10) 33 631
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	6) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	5) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 288	75 925
1979	5) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	12) 991 393	160 705	153 575	7 130	13) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	13) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1982 Juni	1 050 269	154 580	151 442	3 138	298 537	194 891	130 360	60 869	3 662	103 646
Juli	1 051 963	151 684	148 350	3 334	305 349	201 000	136 587	60 842	3 571	104 349
Aug.	1 054 501	150 747	147 947	2 800	307 884	203 007	138 366	61 120	3 521	104 877
Sept.	1 054 060	152 720	148 850	3 870	304 245	199 286	135 653	60 115	3 518	104 959
Okt.	1 062 894	153 553	149 172	4 381	308 531	203 028	138 521	61 038	3 469	105 503
Nov.	1 078 398	172 115	168 581	3 534	301 590	195 681	132 782	59 336	3 563	105 909
Dez.	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983 Jan.	1 105 666	163 786	159 012	4 774	302 439	193 605	133 165	56 521	3 919	108 834
Febr.	1 111 477	164 849	160 484	4 365	303 100	192 554	132 797	55 743	4 014	110 546
März	1 106 580	162 352	157 522	4 830	298 382	185 894	125 895	55 755	4 244	112 488
April	1 112 901	165 234	161 508	3 726	299 496	185 004	124 710	56 181	4 113	114 492
Mai	1 117 500	168 730	165 584	3 146	299 720	183 405	123 531	55 776	4 098	116 315
Juni	1 118 407	173 769	170 034	3 735	295 704	178 331	120 825	53 465	4 041	117 373
Juli	1 122 126	171 825	168 387	3 438	303 847	183 995	127 742	52 297	3 956	119 852
Aug.	1 125 167	171 147	166 872	4 275	306 148	185 386	129 258	52 147	3 981	120 762
Sept.	1 122 768	168 168	163 981	4 187	306 366	184 171	126 373	53 904	3 894	122 195
Okt.	1 135 112	172 118	167 213	4 905	312 036	188 451	127 484	57 285	3 682	123 585
Nov. p)	1 151 813	187 057	182 839	4 218	310 827	185 670	125 363	56 572	3 735	125 157
Inländische öffentliche Haushalte										
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	14) 133 686	9 912	9 664	248	76 106	22 575	13 540	8 699	336	14) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	10) 134 765	9 345	8 886	459	76 176	23 270	14 880	8 169	221	16) 52 906
1975	17) 140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	17) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	164 330	12 078	11 102	976	98 511	25 840	17 502	7 941	397	72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	108 709	29 099	21 951	6 817	331	79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1982 Juni	173 637	11 694	10 638	1 056	111 948	27 749	20 463	6 903	383	84 199
Juli	167 291	10 207	9 357	850	107 298	26 906	19 809	6 716	381	80 392
Aug.	171 219	11 042	9 987	1 055	110 124	29 135	22 414	6 341	380	80 989
Sept.	172 517	11 795	10 952	843	110 714	29 566	22 522	6 661	383	81 148
Okt.	170 474	10 419	9 525	894	109 905	28 322	20 878	7 049	395	81 583
Nov.	171 298	11 137	10 323	814	109 787	27 425	20 255	6 762	408	82 362
Dez.	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983 Jan.	173 415	10 740	9 629	1 111	111 611	28 677	22 071	6 185	421	82 934
Febr.	175 650	11 308	10 380	928	112 995	29 250	22 319	6 504	427	83 745
März	174 041	9 705	8 966	739	112 948	28 736	21 371	6 928	437	84 212
April	173 662	10 418	9 650	768	111 670	27 015	19 517	7 059	439	84 655
Mai	179 485	12 535	11 101	1 434	115 184	29 394	21 404	7 525	465	85 790
Juni	178 684	11 908	10 703	1 205	115 043	28 836	20 314	8 096	426	86 207
Juli	176 749	11 399	9 914	1 485	113 485	27 179	18 478	8 260	441	86 306
Aug.	179 957	11 597	10 141	1 456	116 147	29 367	20 273	8 616	478	86 780
Sept.	179 972	11 212	9 728	1 484	116 562	29 213	20 016	8 698	499	87 349
Okt.	182 549	13 765	12 162	1 603	116 390	28 150	18 614	9 030	506	88 240
Nov. p)	180 975	12 780	11 133	1 647	115 550	26 596	17 393	8 763	440	88 954

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 + rd. 600 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —

6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. —
8 — rd. 900 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. —

10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. —
12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 2,0 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	sonstige			
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz					
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	4) 254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	•	1974
29 701	•	•	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	4) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 717	2 900	92 817	5) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	•	1980
109 708	8 498	101 210	5) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	•	1981
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	•	1982
115 929	11 917	104 012	479 174	300 074	179 100	87 801	50 561	40 738	2 049	•	1982 Juni
116 285	12 273	104 012	476 592	302 235	174 357	87 613	46 207	40 537	2 053	•	Juli
116 912	12 623	104 289	476 889	302 319	174 570	87 364	46 718	40 488	2 069	•	Aug.
117 754	12 932	104 822	477 253	302 525	174 728	86 977	47 274	40 477	2 088	•	Sept.
119 107	13 283	105 824	479 603	304 278	175 325	87 018	47 820	40 487	2 100	•	Okt.
119 820	13 499	106 321	482 717	306 710	176 007	87 056	48 373	40 578	2 156	•	Nov.
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	•	Dez.
123 302	14 333	108 969	513 979	334 494	179 485	92 407	44 614	42 464	2 160	•	1983 Jan.
123 729	14 248	109 481	517 633	337 550	180 083	92 428	45 149	42 506	2 166	•	Febr.
125 086	14 295	110 791	518 660	337 975	180 685	92 340	45 713	42 632	2 100	•	März
125 293	14 303	110 990	520 779	339 367	181 412	92 378	46 228	42 806	2 099	•	April
125 588	14 317	111 271	521 354	339 064	182 290	92 540	46 759	42 991	2 108	•	Mai
126 168	14 436	111 732	520 668	337 774	182 894	92 452	47 307	43 135	2 098	•	Juni
127 933	14 802	113 131	516 418	342 768	173 650	92 865	37 585	43 200	2 103	•	Juli
128 940	15 079	113 861	516 823	342 716	174 107	92 701	38 072	43 334	2 109	•	Aug.
129 937	15 365	114 572	516 165	341 568	174 597	92 588	38 592	43 417	2 132	•	Sept.
131 334	15 699	115 635	517 488	342 287	175 201	92 537	39 113	43 551	2 136	•	Okt.
132 565	16 148	116 417	519 193	343 071	176 122	92 790	39 650	43 682	2 171	•	Nov. p)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	1981
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	•	1982
1 051	65	986	4 167	2 383	1 784	948	—	836	44 777	•	1982 Juni
1 063	67	996	4 113	2 373	1 740	931	—	809	44 610	•	Juli
1 100	64	1 036	4 143	2 417	1 726	932	—	794	44 810	•	Aug.
1 096	63	1 033	4 136	2 413	1 723	944	—	779	44 776	•	Sept.
1 113	69	1 044	4 082	2 386	1 696	926	—	770	44 955	•	Okt.
1 113	72	1 041	4 130	2 443	1 687	923	—	764	45 131	•	Nov.
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	•	Dez.
1 142	88	1 054	4 536	2 747	1 789	988	—	801	45 386	•	1983 Jan.
1 182	92	1 090	4 637	2 832	1 805	995	—	810	45 528	•	Febr.
1 212	101	1 111	4 716	2 943	1 773	973	—	800	45 460	•	März
1 237	109	1 128	4 726	2 937	1 789	986	—	803	45 611	•	April
1 276	142	1 134	4 841	3 044	1 797	993	—	804	45 649	•	Mai
1 272	149	1 123	4 867	3 068	1 799	1 002	—	797	45 594	•	Juni
1 305	150	1 155	4 866	3 055	1 811	1 024	—	787	45 694	•	Juli
1 315	155	1 160	4 959	3 155	1 804	1 046	—	758	45 939	•	Aug.
1 333	170	1 163	4 983	3 180	1 803	1 048	—	755	45 882	•	Sept.
1 361	184	1 177	5 013	3 212	1 801	1 058	—	743	46 020	•	Okt.
1 385	193	1 192	5 095	3 280	1 815	1 063	—	752	46 165	•	Nov. p)

14 + rd. 3,0 Mrd DM. — 15 — rd. 1,1 Mrd DM. —
16 — rd. 1,0 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. —
20 + rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1970	.	.	.	1 858	43 714	30 490	11 972	15 422	3 096	13 224
1971	.	.	.	2 018	54 063	38 593	17 447	18 289	2 857	15 470
1972	.	.	.	2 066	66 390	46 335	20 060	22 758	3 517	20 055
1973 3)	.	.	.	1 809	74 833	49 315	25 679	21 185	2 451	25 518
1973 3)	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535
1974	.	.	.	3 369	4) 73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	5) 29 892
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	7) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	7) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 673	47 868	16 421	2 584	91 491
1982 Juni	211 942	53 342	50 712	2 630	148 063	58 886	40 019	16 218	2 649	89 177
Juli	212 977	50 471	47 658	2 813	151 963	62 253	42 761	16 919	2 573	89 710
Aug.	213 146	50 116	47 863	2 253	152 591	62 460	42 713	17 205	2 542	90 131
Sept.	214 538	52 331	49 082	3 249	151 785	61 585	43 085	15 952	2 548	90 200
Okt.	221 464	53 528	49 683	3 845	157 449	66 729	48 316	15 916	2 497	90 720
Nov.	221 016	56 758	53 914	2 844	153 723	62 697	44 832	15 304	2 561	91 026
Dez.	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983 Jan.	225 283	58 737	54 610	4 127	155 742	63 419	45 143	15 445	2 831	92 323
Febr.	225 993	58 173	54 430	3 743	157 041	63 040	44 524	15 598	2 918	94 001
März	226 419	59 180	55 045	4 135	156 437	60 491	41 108	16 220	3 163	95 946
April	228 248	56 882	53 748	3 134	160 512	62 559	41 391	18 168	3 000	97 953
Mai	231 749	58 607	55 954	2 653	162 327	62 585	41 342	18 251	2 992	99 742
Juni	231 432	60 133	57 015	3 118	160 465	59 740	39 439	17 382	2 919	100 725
Juli	235 392	56 767	54 130	2 637	167 757	64 674	44 998	16 843	2 833	103 083
Aug.	238 132	58 136	54 493	3 643	169 051	65 020	44 966	17 234	2 820	104 031
Sept.	240 260	58 311	54 726	3 585	170 992	65 534	44 330	18 491	2 713	105 458
Okt.	250 945	62 822	58 478	4 344	177 055	70 268	47 608	20 192	2 468	106 787
Nov. p)	250 183	62 360	58 846	3 514	176 648	68 668	46 496	19 637	2 535	107 980
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1970	.	.	.	142	20 894	18 791	8 318	9 995	478	2 103
1971	.	.	.	114	24 541	22 125	11 119	10 658	348	2 416
1972	.	.	.	309	29 147	26 247	12 248	13 528	471	2 900
1973 3)	.	.	.	203	53 784	50 468	27 521	22 491	456	3 316
1973 3)	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1982 Juni	838 327	101 238	100 730	508	150 474	136 005	90 341	44 651	1 013	14 469
Juli	838 986	101 213	100 692	521	153 386	138 747	93 826	43 923	998	14 639
Aug.	841 355	100 631	100 084	547	155 293	140 547	95 653	43 915	979	14 746
Sept.	839 522	100 389	99 768	621	152 460	137 701	92 568	44 163	970	14 759
Okt.	841 430	100 025	99 489	536	151 082	136 299	90 205	45 122	972	14 783
Nov.	857 382	115 357	114 667	690	147 867	132 984	87 950	44 032	1 002	14 883
Dez.	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983 Jan.	880 383	105 049	104 402	647	146 697	130 186	88 022	41 076	1 088	16 511
Febr.	885 484	106 676	106 054	622	146 059	129 514	88 273	40 145	1 096	16 545
März	880 161	103 172	102 477	695	141 945	125 403	84 787	39 535	1 081	16 542
April	884 653	108 352	107 760	592	138 984	122 445	83 319	38 013	1 113	16 539
Mai	885 751	110 123	109 630	493	137 393	120 820	82 189	37 525	1 106	16 573
Juni	886 975	113 636	113 019	617	135 239	118 591	81 386	36 083	1 122	16 648
Juli	886 734	115 058	114 257	801	136 090	119 321	82 744	35 454	1 123	16 769
Aug.	887 035	113 011	112 379	632	137 097	120 366	84 292	34 913	1 161	16 731
Sept.	882 508	109 857	109 255	602	135 374	118 637	82 043	35 413	1 181	16 737
Okt.	884 167	109 296	108 735	561	134 981	118 183	79 876	37 093	1 214	16 798
Nov. p)	901 630	124 697	123 993	704	134 179	117 002	78 867	36 935	1 200	17 177

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23* -
4 - rd. 600 Mio DM. - 5 - rd. 700 Mio DM. -
6 - rd. 500 Mio DM. - 7 - rd. 2,0 Mrd. DM. -

8 + rd. 500 Mio DM. - 9 + rd. 600 Mio DM. -
p) Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
142	—	142	2 750	.	.	.	—	.	450	.	1970
195	—	195	3 055	.	.	.	—	.	587	.	1971
311	.	.	3 809	.	.	.	—	.	850	.	1972
482	.	.	3 810	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
482	.	.	3 932	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
605	.	.	3 893	.	.	.	—	.	731	.	1974
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	.	1982
3 473	123	3 350	5 237	2 647	2 590	1 113	—	1 477	1 827	.	1982 Juni
3 481	137	3 344	5 245	2 676	2 569	1 089	—	1 480	1 817	.	Juli
3 380	141	3 239	5 225	2 675	2 550	1 074	—	1 476	1 834	.	Aug.
3 378	154	3 224	5 199	2 669	2 530	1 063	—	1 467	1 845	.	Sept.
3 436	187	3 249	5 203	2 689	2 514	1 056	—	1 458	1 848	.	Okt.
3 464	178	3 286	5 184	2 690	2 494	1 066	—	1 428	1 887	.	Nov.
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	.	Dez.
3 495	187	3 308	5 447	2 871	2 576	1 126	—	1 450	1 862	.	1983 Jan.
3 484	194	3 290	5 424	2 834	2 590	1 130	—	1 460	1 871	.	Febr.
3 510	219	3 291	5 488	2 881	2 607	1 142	—	1 465	1 804	.	März
3 547	223	3 324	5 504	2 900	2 604	1 144	—	1 460	1 803	.	April
3 553	206	3 347	5 450	2 862	2 588	1 122	—	1 466	1 812	.	Mal
3 611	212	3 399	5 421	2 852	2 569	1 118	—	1 451	1 802	.	Juni
3 632	203	3 429	5 436	2 887	2 549	1 111	—	1 438	1 800	.	Juli
3 669	205	3 464	5 476	2 952	2 524	1 094	—	1 430	1 800	.	Aug.
3 716	232	3 484	5 423	2 910	2 513	1 085	—	1 428	1 818	.	Sept.
3 785	241	3 544	5 466	2 933	2 533	1 091	—	1 442	1 817	.	Okt.
3 838	256	3 582	5 495	2 918	2 577	1 084	—	1 493	1 842	.	Nov. p)
4 862	17	4 845	193 220	.	.	.	20 239	.	.	.	1970
6 926	14	6 912	220 107	8)	.	.	22 731	.	.	.	1971
10 225	.	.	250 468	8)	.	.	25 884	.	.	.	1972
15 477	.	.	265 467	.	.	.	34 298	.	.	.	1973 3)
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	.	.	1973 3)
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	.	.	1974
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	423 864	9)	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	.	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980
106 187	8 432	97 755	473 071	8)	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	.	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982
112 456	11 794	100 662	473 937	.	297 427	176 510	86 688	50 561	39 261	222	1982 Juni
112 804	12 136	100 668	471 347	.	299 559	171 788	86 524	46 207	39 057	236	Juli
113 532	12 482	101 050	471 664	.	299 644	172 020	86 290	46 718	39 012	235	Aug.
114 376	12 778	101 598	472 054	.	299 856	172 198	85 914	47 274	39 010	243	Sept.
115 671	13 096	102 575	474 400	.	301 589	172 811	85 962	47 820	39 029	252	Okt.
116 356	13 321	103 035	477 533	.	304 020	173 513	85 990	48 373	39 150	269	Nov.
118 041	13 757	104 284	508 207	.	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	Dez.
119 807	14 146	105 661	508 532	.	331 623	176 909	91 281	44 614	41 014	298	1983 Jan.
120 245	14 054	106 191	512 209	.	334 716	177 493	91 298	45 149	41 046	295	Febr.
121 576	14 076	107 500	513 172	.	335 094	178 078	91 198	45 713	41 167	296	März
121 746	14 080	107 666	515 275	.	336 467	178 808	91 234	46 228	41 346	296	April
122 035	14 111	107 924	515 904	.	336 202	179 702	91 418	46 759	41 525	296	Mal
122 557	14 224	108 333	515 247	.	334 922	180 325	91 334	47 307	41 684	296	Juni
124 301	14 599	109 702	510 982	.	339 881	171 101	91 754	37 585	41 762	303	Juli
125 271	14 874	110 397	511 347	.	339 764	171 583	91 607	38 072	41 904	309	Aug.
126 221	15 133	111 088	510 742	.	338 658	172 084	91 503	38 592	41 989	314	Sept.
127 549	15 458	112 091	512 022	.	339 354	172 668	91 446	39 113	42 109	319	Okt.
128 727	15 892	112 835	513 698	.	340 153	173 545	91 706	39 650	42 189	329	Nov. p)

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1982 Juni	341 574	7 979	47 875	285 720	107 490	903	22 840	83 747	120 539	1 728	20 265	98 546
Juli	343 183	8 659	47 962	286 562	107 698	907	23 090	83 701	121 417	2 502	20 101	98 814
Aug.	342 162	7 318	46 118	288 726	106 036	1 292	20 612	84 132	122 474	1 710	20 666	100 098
Sept.	344 515	8 217	46 380	289 918	106 863	1 200	21 051	84 612	123 213	2 289	20 417	100 507
Okt.	348 299	8 515	46 551	293 233	107 577	1 237	20 723	85 617	125 263	2 311	20 806	102 146
Nov.	351 634	8 055	46 663	296 916	107 749	1 125	20 574	86 050	127 465	2 079	20 881	104 505
Dez.	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983 Jan.	359 041	8 955	47 448	302 638	109 141	551	21 223	87 367	131 543	2 620	20 838	108 085
Febr.	357 900	8 123	47 801	301 976	108 725	610	21 855	86 260	130 944	2 349	20 476	108 119
März	358 616	8 475	46 936	303 205	107 566	631	21 272	85 663	132 425	2 703	20 149	109 573
April	359 981	8 328	47 372	304 281	107 044	412	21 032	85 600	133 833	2 970	20 784	110 079
Mai	358 607	6 672	46 806	305 129	105 397	408	19 550	85 439	134 512	1 981	21 538	110 993
Juni	360 043	7 888	46 725	305 430	105 244	420	19 445	85 429	135 603	2 218	21 413	111 972
Juli	360 380	7 763	47 190	305 427	105 465	435	19 665	85 365	135 912	2 520	21 423	111 969
Aug.	359 407	6 053	46 971	306 383	104 570	386	19 415	84 769	135 901	1 331	21 242	113 328
Sept.	359 964	6 394	47 414	306 156	104 669	599	19 724	84 346	136 122	987	21 307	113 828
Okt.	363 262	7 642	46 941	308 679	103 975	452	19 290	84 233	139 423	2 322	21 064	116 037
Nov. p)	366 534	8 208	47 743	310 583	103 539	516	18 992	84 031	142 696	2 887	21 916	117 893

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	16	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1982 Juni	173 637	53 263	516	1 629	51 114	4	75 672	2 399	2 414	70 814	45	12 667	3 877
Juli	167 291	53 091	502	1 536	51 049	4	70 866	2 067	1 853	66 901	45	12 183	3 604
Aug.	171 219	53 267	286	1 493	51 484	4	71 094	1 927	1 861	67 262	44	14 248	4 446
Sept.	172 517	55 157	1 825	1 638	51 689	5	71 530	1 478	2 796	67 211	45	13 486	3 967
Okt.	170 474	53 566	150	1 441	51 969	6	71 693	1 508	2 577	67 563	45	13 302	4 732
Nov.	171 298	53 902	179	1 397	52 323	3	71 383	1 575	1 589	68 166	53	13 691	4 817
Dez.	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1983 Jan.	173 415	53 701	233	1 055	52 410	3	73 242	2 815	1 488	68 876	63	12 017	3 433
Febr.	175 650	53 995	204	1 010	52 778	3	72 723	1 592	1 674	69 404	53	13 842	4 425
März	174 041	54 790	315	1 284	53 157	4	73 146	1 663	2 161	69 268	54	13 081	3 758
April	173 662	54 835	365	1 114	53 353	3	73 203	1 685	1 904	69 561	53	13 425	4 420
Mai	179 485	54 985	214	1 070	53 698	3	73 779	1 686	1 724	70 314	55	15 740	5 376
Juni	178 684	55 680	375	1 445	53 856	4	74 491	1 815	2 241	70 377	58	13 623	4 022
Juli	176 749	55 417	310	1 417	53 687	3	74 740	2 059	1 879	70 739	63	13 569	4 313
Aug.	179 957	55 609	189	1 335	54 082	3	74 555	1 351	2 040	71 103	61	15 760	4 860
Sept.	179 972	56 290	299	1 425	54 563	3	75 599	1 630	2 775	71 133	61	14 617	4 180
Okt.	182 549	58 438	2 048	1 664	54 722	4	76 438	1 754	2 658	71 964	62	14 700	5 049
Nov. p)	180 975	56 656	127	1 314	55 211	4	76 011	1 910	1 698	72 338	65	15 728	5 129

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
105 278	4 893	4 456	95 929	8 099	351	311	7 437	168	104	3	61	1982 Juni
105 753	4 834	4 439	96 480	8 157	330	329	7 498	158	86	3	69	Juli
105 302	3 950	4 474	96 878	8 210	297	363	7 550	140	69	3	68	Aug.
106 019	4 312	4 547	97 160	8 249	310	364	7 575	171	106	1	64	Sept.
107 071	4 545	4 660	97 866	8 235	334	361	7 540	153	88	1	64	Okt.
107 922	4 380	4 810	98 732	8 342	382	397	7 563	156	89	1	66	Nov.
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	Dez.
109 765	5 246	5 013	99 506	8 318	330	372	7 616	274	208	2	64	1983 Jan.
109 768	4 735	5 108	99 925	8 275	309	360	7 606	188	120	2	66	Febr.
110 165	4 738	5 166	100 261	8 306	310	347	7 649	154	93	2	59	März
110 637	4 578	5 193	100 866	8 321	286	361	7 674	146	82	2	62	April
110 292	3 927	5 343	101 022	8 243	255	373	7 615	163	101	2	60	Mai
110 764	4 852	5 481	100 431	8 217	289	384	7 544	165	109	2	54	Juni
110 731	4 465	5 733	100 533	8 155	282	367	7 506	117	61	2	54	Juli
110 572	3 953	5 905	100 714	8 191	277	405	7 509	173	106	4	63	Aug.
110 845	4 448	5 975	100 422	8 178	276	404	7 498	150	84	4	62	Sept.
111 485	4 508	6 170	100 807	8 257	304	410	7 543	122	56	7	59	Okt.
111 791	4 408	6 342	101 041	8 369	321	487	7 561	139	76	6	57	Nov. p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2,

Anm. 14. - 4 - rd. 1,5 Mrd DM. - 5 - rd. 1,4 Mrd DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			Spareinlagen und Sparbriefe
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	7) 29 514	2 732	14 391	8) 11 074	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	10) 30 213	4 698	16 257	7 159	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1981
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	1982
5 324	469	2 997	1 192	349	608	71	164	30 843	4 553	17 774	6 508	1982 Juni
5 180	466	2 933	1 163	357	575	68	163	29 988	3 677	17 762	6 518	Juli
6 378	466	2 958	1 210	369	606	69	166	31 400	4 014	18 797	6 518	Aug.
6 127	471	2 921	1 266	428	610	59	169	31 078	4 097	18 395	6 494	Sept.
5 261	477	2 832	1 292	443	617	61	171	30 621	3 586	18 426	6 468	Okt.
5 555	483	2 836	1 288	485	572	61	170	31 034	4 081	18 312	6 460	Nov.
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	Dez.
5 137	472	2 975	1 095	345	514	53	183	33 360	3 914	20 483	6 509	1983 Jan.
5 898	477	3 042	1 174	394	536	55	189	33 916	4 693	20 132	6 559	Febr.
5 766	481	3 076	1 130	340	547	54	189	31 924	3 629	18 978	6 712	März
5 462	476	3 067	1 144	345	568	43	188	31 055	3 603	17 967	6 833	2 652
6 762	467	3 135	1 270	417	624	43	186	33 711	4 842	19 214	6 917	2 738
6 034	465	3 102	1 218	401	580	48	189	33 672	5 295	18 536	7 055	2 786
5 749	464	3 043	1 245	383	629	43	190	31 778	4 334	17 505	7 067	2 872
7 355	445	3 100	1 286	392	657	42	195	32 747	4 805	17 980	7 047	2 915
6 873	450	3 114	1 282	391	653	42	196	32 184	4 712	17 487	7 043	2 942
6 109	448	3 094	1 317	416	662	35	204	31 656	4 498	17 057	7 091	3 010
7 003	453	3 143	1 304	471	595	36	202	31 276	5 143	15 986	7 081	3 066

Fristigkeiten s. Tab. III, 6. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. -

4 - rd. 800 Mio DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. - 6 + rd. 3,0 Mrd DM. - 7 - rd. 700 Mio DM. -

8 - rd. 600 Mio DM. - 9 + rd. 2,1 Mrd DM. - 10 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	ins-gesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zu-sammen	Selbst-ständige	wirt-schaftlich Unselbst-ständige	sonstige Privat-personen	in-ländische Organi-sationen ohne Erwerbs-zweck	zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf				
							Selbst-ständige	wirt-schaftlich Unselbst-ständige	sonstige Privat-personen	zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
1970	.	.	.	.	.	.	15 950	14 997	.	.	.	4 944	3 794
1971	.	.	.	.	.	.	18 756	17 753	.	.	.	5 785	4 372
1972	.	.	.	.	.	.	22 235	20 943	.	.	.	6 912	5 304
1973 2)	.	.	.	.	.	.	44 756	43 179	.	.	.	9 028	7 299
1973 2)	.	.	.	.	.	.	45 283	43 686	19 051	16 755	9 477	9 049	7 310
1974	.	.	.	.	.	.	47 741	45 926	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129
1975	.	.	.	.	.	.	23 044	20 754	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872
1976	.	.	.	3)	.	.	23 210	19 301	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371
1977	.	.	.	.	.	.	28 141	22 840	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544
1978	.	.	.	.	.	.	35 398	29 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985
1979	.	.	.	.	.	.	61 966	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037
1980 Jan.	.	.	.	.	.	.	66 504	58 064	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736
1980 Febr.	.	.	.	.	.	.	69 458	60 934	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067
1980 März	.	.	.	.	.	.	71 817	63 261	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017
1980 April	.	.	.	.	.	.	74 033	65 394	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113
1980 Mai	.	.	.	.	.	.	76 151	67 477	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880
1980 Juni	.	.	.	.	.	.	77 159	68 300	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676
1980 Juli	.	.	.	.	.	.	81 428	72 349	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717
1980 Aug.	.	.	.	.	.	.	83 536	74 205	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999
1980 Sept.	.	.	.	.	.	.	83 248	73 856	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819
1980 Okt.	.	.	.	.	.	.	85 093	75 718	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026
1980 Nov.	.	.	.	.	.	.	86 869	77 381	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570
1980 Dez.	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981 Jan.	208 922	91 151	25 005	54 949	11 197	6 533	95 817	85 520	34 602	44 470	16 745	15 421	11 954
1981 Febr.	213 170	91 689	24 379	55 732	11 578	6 099	99 649	89 310	35 457	46 646	17 546	15 733	12 217
1981 März	213 027	88 218	23 239	53 814	11 165	6 087	102 913	92 592	35 900	48 776	18 237	15 809	12 285
1981 April	217 352	87 804	23 825	53 141	10 838	5 773	107 871	97 512	37 152	51 354	19 365	15 904	12 382
1981 Mai	224 045	90 612	23 738	55 876	10 998	5 795	110 995	100 646	37 811	53 343	19 841	16 643	13 088
1981 Juni	228 349	92 862	23 488	58 066	11 308	6 497	112 591	102 158	37 508	54 861	20 222	16 399	12 740
1981 Juli	231 706	90 163	23 790	55 531	10 842	6 005	119 074	108 701	39 397	58 052	21 625	16 464	12 799
1981 Aug.	236 103	90 782	23 856	55 981	10 945	5 981	122 355	111 977	40 437	59 967	21 951	16 985	13 259
1981 Sept.	234 528	88 220	22 704	54 672	10 844	6 454	122 745	112 286	40 275	60 470	22 000	17 109	13 372
1981 Okt.	234 211	87 382	23 501	53 196	10 685	6 084	123 645	113 150	40 709	60 533	22 403	17 100	13 166
1981 Nov.	249 191	102 600	24 794	65 869	11 937	6 448	123 388	112 876	40 296	60 753	22 339	16 755	12 819
1981 Dez.	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531
1982 Jan.	244 460	90 227	22 593	56 670	10 964	6 334	130 773	119 933	41 706	65 450	23 617	17 126	13 189
1982 Febr.	247 827	91 196	22 215	57 794	11 187	6 264	132 858	122 065	41 875	66 833	24 150	17 509	13 574
1982 März	244 876	89 062	21 913	56 147	11 002	6 465	131 971	121 198	41 085	66 724	24 162	17 378	13 422
1982 April	246 795	89 882	23 023	55 863	10 996	6 168	133 380	122 614	41 490	67 373	24 517	17 365	13 425
1982 Mai	250 465	92 842	23 234	58 358	11 250	6 285	133 211	122 389	41 279	67 310	24 622	18 127	14 204
1982 Juni	251 934	94 306	23 022	59 638	11 646	6 932	132 593	121 777	40 678	67 489	24 426	18 103	14 228
1982 Juli	254 835	94 708	24 078	59 145	11 485	6 505	135 694	124 807	41 730	68 922	25 042	17 928	13 940
1982 Aug.	256 159	94 022	24 435	58 090	11 497	6 609	137 359	126 390	42 346	69 748	25 265	18 169	14 157
1982 Sept.	253 092	93 398	23 748	58 150	11 500	6 991	134 802	123 805	41 305	68 708	24 789	17 901	13 896
1982 Okt.	251 359	93 537	24 433	57 581	11 523	6 488	133 456	122 437	41 148	67 904	24 404	17 878	13 862
1982 Nov.	263 493	108 245	26 018	69 629	12 598	7 112	130 918	119 811	40 469	66 468	23 981	17 218	13 173
1982 Dez.	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037
1983 Jan.	252 044	98 143	25 245	61 166	11 732	6 906	129 204	116 607	40 587	65 258	23 359	17 791	13 579
1983 Febr.	253 030	100 088	25 285	62 808	11 995	6 588	128 127	115 538	40 243	64 945	22 939	18 227	13 976
1983 März	245 413	95 996	24 326	59 940	11 730	7 176	124 214	111 651	39 299	62 669	22 246	18 027	13 752
1983 April	247 632	101 599	25 798	63 476	12 325	6 753	121 321	108 854	38 620	60 987	21 714	17 959	13 591
1983 Mai	247 812	103 122	26 877	63 961	12 284	7 001	119 264	106 792	38 199	59 671	21 394	18 425	14 028
1983 Juni	249 171	105 932	26 426	66 722	12 784	7 704	117 191	104 661	37 291	58 557	21 343	18 344	13 930
1983 Juli	251 451	107 913	27 675	67 515	12 723	7 145	118 004	105 423	37 808	58 652	21 544	18 389	13 898
1983 Aug.	250 417	105 925	27 895	65 464	12 566	7 086	118 760	106 171	38 234	59 007	21 519	18 646	14 195
1983 Sept.	245 545	102 255	26 469	63 365	12 421	7 602	117 340	104 727	37 617	58 467	21 256	18 348	13 910
1983 Okt.	244 596	102 167	27 416	62 467	12 284	7 129	116 952	104 317	37 711	58 067	21 174	18 348	13 866
1983 Nov. p)	259 205	117 133	28 160	75 529	13 444	7 564	116 621	103 600	37 867	57 859	20 895	17 887	13 402

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. -

2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 3 + rd. 1,6 Mrd DM. - p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutschen	Auslands-		ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1982 Okt.	19	91	142 503	78 691	1 440	41 818	14 132	3 308	94 105	2 326	32 761	3 715	3 022	1 962
1982 Nov.	19	91	139 458	77 018	1 091	40 892	14 446	3 004	89 927	2 699	33 448	3 963	3 097	1 957
1982 Dez.	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983 Jan.	19	91	134 664	72 433	1 115	39 823	14 796	3 301	86 714	2 534	32 008	4 165	3 311	1 722
1983 Febr.	19	91	133 655	71 105	1 084	39 944	14 864	3 326	86 403	2 223	31 949	4 073	3 367	1 777
1983 März	19	91	139 877	76 486	1 267	39 629	15 237	3 644	92 199	2 521	32 101	3 934	3 422	1 802
1983 April	20	93	137 245	74 145	1 296	39 927	15 049	3 431	87 854	2 750	32 302	4 170	3 133	1 809
1983 Mai	20	93	140 910	75 875	1 288	41 050	14 954	3 762	90 432	2 764	32 378	4 584	3 374	1 803
1983 Juni	20	93	145 460	79 569	1 496	41 115	14 809	3 752	93 877	3 517	33 528	5 006	3 635	1 805
1983 Juli	20	94	152 296	83 426	1 389	42 254	15 499	4 115	97 634	3 523	37 384	4 507	3 976	1 968
1983 Aug.	20	94	153 180	83 991	1 220	43 059	15 379	4 067	97 730	2 995	38 999	4 338	3 956	1 977
1983 Sept.	20	94	154 110	84 908	1 439	42 181	15 834	3 731	98 428	3 103	39 314	4 130	4 260	1 966
1983 Okt. p)	20	94	152 818	82 167	1 490	42 592	15 882	4 388	93 462	3 073	38 910	4 585	4 235	2 297

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen			Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute								
Alle Auslandstöchter													
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1982	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405	
1982 Okt.	59	64 895	60 522	8 873	9 220	36 699	5 730	4 373	15 442	2 937	7 692	4 813	
1982 Nov.	59	63 440	59 137	8 941	8 599	35 945	5 652	4 303	17 110	3 507	8 971	4 632	
1982 Dez.	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405	
1983 Jan.	61	64 308	59 334	8 509	8 335	35 832	6 658	4 974	15 077	2 360	8 518	4 199	
1983 Febr.	61	66 388	61 383	8 966	8 056	37 060	7 301	5 005	14 301	2 739	6 737	4 825	
1983 März	62	64 074	59 250	8 670	7 857	35 667	7 056	4 824	13 289	2 394	5 725	5 170	
1983 April	61	62 777	58 057	9 181	7 446	34 517	6 913	4 720	13 700	2 797	5 784	5 119	
1983 Mai	61	62 922	57 972	9 753	7 489	34 319	6 411	4 950	12 689	1 883	5 930	4 876	
1983 Juni	61	63 097	58 000	9 404	7 570	34 634	6 392	5 097	13 363	2 270	6 165	4 928	
1983 Juli	61	64 047	58 583	9 503	7 518	34 711	6 851	5 464	12 905	2 330	5 848	4 727	
1983 Aug.	61	65 376	59 281	10 053	7 476	34 744	7 008	6 095	12 944	2 220	5 548	5 176	
1983 Sept.	61	67 284	60 546	10 098	7 276	35 780	7 392	6 738	15 000	3 486	6 450	5 064	
1983 Okt. p)	61	67 514	60 594	9 835	7 206	35 826	7 727	6 920	14 513	3 583	5 713	5 217	
darunter Luxemburger Auslandstöchter													
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1982	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268	
1982 Okt.	28	61 492	57 569	8 741	8 414	34 795	5 619	3 923	14 527	2 502	7 346	4 679	
1982 Nov.	28	60 147	56 295	8 804	7 767	34 186	5 538	3 852	16 166	3 088	8 634	4 444	
1982 Dez.	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268	
1983 Jan.	28	60 839	56 319	8 422	7 595	33 713	6 589	4 520	14 257	1 944	8 256	4 057	
1983 Febr.	28	62 592	58 038	8 845	7 329	34 933	6 931	4 554	13 432	2 322	6 451	4 659	
1983 März	28	60 340	58 939	8 577	7 126	33 551	6 685	4 401	12 329	1 914	5 427	4 988	
1983 April	27	58 971	54 673	9 100	6 697	32 336	6 540	4 298	12 633	2 316	5 426	4 891	
1983 Mai	27	59 153	54 714	9 665	6 764	32 249	6 036	4 439	11 646	1 385	5 571	4 690	
1983 Juni	27	59 376	54 739	9 309	6 793	32 620	6 017	4 637	12 291	1 778	5 801	4 712	
1983 Juli	27	60 311	55 330	9 410	6 756	32 489	6 675	4 981	11 659	1 647	5 496	4 516	
1983 Aug.	27	61 768	56 154	9 964	6 717	32 753	6 720	5 614	11 765	1 731	5 171	4 863	
1983 Sept.	27	63 424	57 166	9 930	6 547	33 788	6 901	6 258	13 447	2 609	6 071	4 767	
1983 Okt. p)	27	63 400	56 963	9 740	6 516	33 674	7 033	6 437	13 186	2 927	5 384	4 875	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen Tochtergesellschaften geführt werden (von einigen

Luxemburger Tochterinstituten werden sie seit Januar 1983 in DM geführt); Fremdwährungsangaben sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag

geltenden Mittelkursen in DM umgerechnet. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen*)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende)	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen														
1983 Okt. p)	3 271	2 809 522	9 082	55 230	3 224	786 294	520 450	20 584	5 598	239 662	1 861 710	1 650 512	268 643	
1983 Nov. p)	3 268	16) 2 841 380	9 214	56 246	3 814	17) 803 549	17) 536 797	20 402	5 666	240 684	18) 1 872 851	1 661 443	19) 268 789	
Kreditbanken														
1983 Okt. p)	235	606 714	2 074	19 983	1 201	172 280	139 021	3 542	94	29 623	386 458	311 089	108 029	
1983 Nov. p)	234	20) 607 417	2 158	16 030	1 140	20) 173 189	20) 139 999	3 460	72	29 658	389 776	21) 314 125	19) 108 802	
Großbanken 12)														
1983 Okt. p)	6	227 639	1 143	11 409	289	50 414	40 796	1 271	22	8 325	150 692	120 491	38 384	
1983 Nov. p)	6	22) 227 455	1 243	8 263	345	23) 52 371	23) 42 506	1 291	19	8 555	18) 151 213	121 107	38 593	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1983 Okt. p)	95	277 713	838	6 884	690	69 324	52 480	1 258	71	15 515	191 149	160 270	47 644	
1983 Nov. p)	94	18) 278 495	824	6 359	611	18) 68 767	18) 52 219	1 188	52	15 308	193 087	161 719	47 428	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1983 Okt. p)	58	62 538	14	512	85	38 686	35 440	269	—	2 977	22 217	14 634	10 890	
1983 Nov. p)	58	24) 63 650	12	340	90	25) 38 829	25) 35 534	241	—	3 054	18) 23 343	15 640	11 703	
Privatbankiers														
1983 Okt. p)	76	38 824	79	1 178	137	13 856	10 305	744	1	2 806	22 400	15 694	11 111	
1983 Nov. p)	76	19) 37 817	79	1 068	94	13 222	9 740	740	1	2 741	26) 22 133	26) 15 659	26) 11 078	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1983 Okt. p)	12	465 741	159	3 296	385	139 639	107 885	1 534	1 329	28 891	309 028	265 910	20 771	
1983 Nov. p)	12	27) 469 167	157	2 946	630	18) 142 434	18) 110 710	1 530	1 333	28 861	309 702	266 677	21 073	
Sparkassen														
1983 Okt. p)	592	617 409	4 730	16 220	464	149 417	40 061	4 098	—	105 258	423 171	390 979	67 939	
1983 Nov. p)	592	626 330	4 798	16 982	617	155 519	45 641	4 023	—	105 855	424 723	392 445	66 546	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1983 Okt. p)	9	121 649	83	2 316	259	81 427	61 807	1 642	465	17 513	33 123	21 949	7 392	
1983 Nov. p)	9	126 981	87	3 531	329	84 550	64 931	1 734	470	17 415	33 560	22 560	7 988	
Kreditgenossenschaften 13)														
1983 Okt. p)	2 253	322 322	1 926	7 686	557	83 886	40 355	2 686	—	40 845	215 632	200 733	53 998	
1983 Nov. p)	2 252	326 775	1 900	7 261	536	88 189	44 508	2 626	—	41 055	216 056	200 922	53 087	
Realkreditinstitute														
1983 Okt. p)	37	402 325	6	42	9	47 709	46 296	6	243	1 164	346 864	336 675	1 474	
1983 Nov. p)	37	406 715	6	175	102	49 308	47 964	7	245	1 092	349 164	338 921	1 900	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1983 Okt. p)	25	251 257	5	35	8	24 176	23 680	6	16	474	223 034	220 009	987	
1983 Nov. p)	25	253 844	5	79	69	24 964	24 525	7	16	416	224 496	221 441	1 371	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1983 Okt. p)	12	151 068	1	7	1	23 533	22 616	—	227	690	123 830	116 666	487	
1983 Nov. p)	12	152 871	1	96	33	24 344	23 439	—	229	676	124 668	117 480	529	
Teilzahlungskreditinstitute														
1983 Okt. p)	102	33 580	71	327	5	2 946	1 517	347	—	1 082	27 768	26 891	6 163	
1983 Nov. p)	101	34 121	74	415	6	2 987	1 633	305	—	1 049	28 044	27 138	6 425	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1983 Okt. p)	16	193 994	33	222	344	91 761	77 165	6 729	3 467	4 400	98 645	78 143	2 676	
1983 Nov. p)	16	194 376	34	220	454	91 145	76 265	6 717	3 546	4 617	99 542	79 281	2 796	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1983 Okt. p)	15	45 788	—	5 138	—	17 229	6 343	—	—	10 886	21 021	18 143	201	
1983 Nov. p)	15	49 498	—	8 686	—	16 228	5 146	—	—	11 082	22 284	19 374	172	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 13). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen

gen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 13 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972

10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossen-

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen 14)	Sonstige Aktiva 10) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr									ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)			
Alle Bankengruppen													1983 Okt. Nov. p)
1 381 869	59 925	64 421	9 729	73 814	3 309	2 400	7 823	25 875	57 884	17 240	8 026	313 476	
18) 1 392 654	60 242	18) 64 661	9 127	74 069	3 309	2 300	8 177	25 851	59 378	17 331	7 991	314 753	
Kreditbanken													1983 Okt. Nov. p)
203 060	30 082	10 363	4 785	29 348	791	—	456	13 368	10 894	8 543	4 870	58 971	
205 323	30 285	18) 10 511	4 610	29 454	791	—	479	13 321	11 324	8 622	4 798	59 112	
Großbanken 12)													1983 Okt. Nov. p)
82 107	13 122	518	2 433	13 639	489	—	66	8 158	5 468	4 277	2 691	21 964	
82 514	13 236	525	2 199	13 657	489	—	70	8 165	5 785	4 226	2 595	22 212	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													1983 Okt. Nov. p)
112 626	10 628	6 775	2 329	10 861	286	—	390	4 525	3 913	2 780	1 441	26 376	
114 291	10 792	6 841	2 376	11 073	286	—	409	4 484	3 954	2 914	1 448	26 381	
Zweigstellen ausländischer Banken													1983 Okt. Nov. p)
3 744	2 793	2 718	8	2 063	1	—	—	37	987	860	403	5 040	
3 937	2 835	2 790	20	2 057	1	—	—	37	999	867	435	5 111	
Privatbankiers													1983 Okt. Nov. p)
4 583	3 539	352	15	2 785	15	—	—	648	526	626	335	5 591	
4 581	3 422	355	15	2 667	15	—	—	635	586	615	320	5 408	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1983 Okt. Nov. p)
245 139	5 200	23 639	2 215	11 798	266	—	3 508	5 379	4 347	1 735	559	40 689	
245 604	5 214	23 751	1 840	11 954	266	—	3 569	5 389	4 340	1 667	564	40 815	
Sparkassen													1983 Okt. Nov. p)
323 040	11 375	6 006	23	13 570	1 218	—	17	2 323	21 067	2 892	1 449	118 828	
325 899	11 434	6 033	23	13 570	1 218	—	17	2 331	21 343	3 067	1 579	119 425	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													1983 Okt. Nov. p)
14 557	3 226	237	872	6 738	101	—	421	2 550	1 470	729	117	24 251	
14 572	3 093	240	800	6 766	101	—	783	2 551	1 590	702	95	24 181	
Kreditgenossenschaften 13)													1983 Okt. Nov. p)
146 735	6 683	1 629	89	6 134	364	—	13	1 193	11 429	1 760	718	46 979	
147 835	6 868	1 641	89	6 172	364	—	15	1 195	11 623	1 829	771	47 227	
Realkreditinstitute													1983 Okt. Nov. p)
335 201	23	7 699	97	2 212	158	—	2 895	314	4 486	2	1	3 376	
337 021	22	7 718	197	2 148	158	—	2 753	314	4 893	2	1	3 240	
Private Hypothekenbanken													1983 Okt. Nov. p)
219 022	23	1 168	97	1 621	116	—	2 243	16	1 740	2	1	2 095	
220 070	22	1 170	197	1 550	116	—	2 194	16	2 021	2	1	1 966	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1983 Okt. Nov. p)
116 179	—	6 531	—	591	42	—	652	298	2 746	—	—	1 281	
116 951	—	6 548	—	598	42	—	559	298	2 872	—	—	1 274	
Teilzahlungskreditinstitute													1983 Okt. Nov. p)
20 728	674	30	—	173	—	—	—	162	2 301	397	6	1 255	
20 713	694	31	—	181	—	—	—	164	2 431	392	4	1 230	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													1983 Okt. Nov. p)
75 467	2 662	14 818	427	2 520	75	—	513	586	1 890	1 182	306	6 920	
76 485	2 632	14 736	347	2 471	75	—	561	586	1 834	1 050	179	7 088	
Postcheck- und Postsparkassenämter													1983 Okt. Nov. p)
17 942	—	—	1 221	1 321	336	2 400	—	—	—	—	—	12 207	
19 202	—	—	1 221	1 353	336	2 300	—	—	—	—	—	12 435	

schaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. —
14 Ab Juli 1983 einschl. den ausländischen Zweig-
stellen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital
(vgl. Anm. 15). — 15 Bis Juni 1983 einschl. den aus-

ländischen Zweigstellen zur Verfügung gestelltes
Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 16 + rd. 800 Mio
DM. — 17 + rd. 700 Mio DM. — 18 + rd. 100 Mio DM. —
19 — rd. 150 Mio DM. — 20 + rd. 600 Mio DM. —

21 — rd. 100 Mio DM. — 22 + rd. 350 Mio DM. —
23 + rd. 250 Mio DM. — 24 + rd. 300 Mio DM. —
25 + rd. 200 Mio DM. — 26 — rd. 200 Mio DM. —
27 + rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)										Einlagen und aufgenommene Kredite von			
	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)		zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
														darunter:		darunter:
Alle Bankengruppen														
1983 Okt. Nov. p)	2 809 522 14) 2 841 380	660 776 14) 670 341	567 455 14) 576 758	104 051 15) 110 994	40 564 16) 46 201	19 364 19 467	73 957 74 116	10 688 10 803	62 639 62 615	1 355 055 17) 1 370 344	1 304 400 18) 1 319 484	193 148 206 555	153 437 150 541	
Kreditbanken														
1983 Okt. Nov. p)	606 714 21) 607 417	205 286 20) 204 673	168 670 21) 167 959	47 265 15) 45 199	14 676 22) 16 590	6 189 6 263	30 427 30 451	5 346 5 328	24 821 24 829	278 557 17) 279 370	274 289 18) 275 050	64 470 66 096	71 956 71 028	
Großbanken 12)														
1983 Okt. Nov. p)	227 639 23) 227 455	53 431 23) 52 555	42 114 23) 41 040	12 789 24) 11 681	3 047 2 918	84 84	11 233 11 431	1 117 1 130	9 950 10 111	134 257 16) 135 075	133 801 22) 134 615	33 363 34 466	33 252 33 115	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1983 Okt. Nov. p)	277 713 22) 278 495	82 782 16) 82 994	66 789 16) 66 957	17 557 17 189	4 653 4 978	4 697 4 730	11 296 11 307	2 190 2 241	9 026 8 971	119 372 119 654	117 223 117 491	23 778 24 431	32 500 32 002	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1983 Okt. Nov. p)	62 538 26) 63 650	51 210 27) 52 337	47 297 23) 48 412	13 276 12 937	5 518 6 961	1 271 1 309	2 642 2 616	440 407	2 196 2 208	7 289 7 247	5 842 5 766	2 167 2 070	840 868	
Privatbankiers														
1983 Okt. Nov. p)	38 824 15) 37 817	17 863 24) 16 787	12 470 24) 11 550	3 643 3 392	1 458 1 733	137 140	5 256 5 097	1 599 1 550	3 649 3 539	17 639 17 394	17 423 17 178	5 162 5 129	5 364 5 043	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1983 Okt. Nov. p)	465 741 16) 469 167	117 286 16) 120 342	108 599 16) 111 647	23 831 28 942	9 396 10 205	2 677 2 682	6 010 6 013	1 011 936	4 866 4 917	81 568 81 607	59 277 59 205	8 647 8 414	8 880 8 793	
Sparkassen														
1983 Okt. Nov. p)	617 409 626 330	70 073 69 885	52 533 52 436	4 624 4 223	1 417 1 696	3 754 3 769	13 786 13 680	1 205 1 290	12 425 12 234	490 785 499 677	488 533 497 413	65 624 73 198	37 337 37 007	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1983 Okt. Nov. p)	121 649 126 981	88 806 94 199	83 366 88 756	17 475 21 487	10 140 11 654	230 228	5 210 5 215	1 071 1 090	4 137 4 124	12 500 12 342	12 028 11 860	1 861 1 851	1 470 1 341	
Kreditgenossenschaften 13)														
1983 Okt. Nov. p)	322 322 326 775	44 037 43 733	33 974 33 599	3 478 3 179	582 502	1 263 1 271	8 800 8 863	1 191 1 198	7 532 7 580	251 438 256 599	251 072 256 229	36 878 41 119	30 298 30 113	
Realkreditinstitute														
1983 Okt. Nov. p)	402 325 406 715	51 660 50 898	47 967 47 209	1 982 1 342	1 719 1 933	3 666 3 662	27 27	— —	27 27	106 175 107 050	101 899 102 749	687 731	353 345	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1983 Okt. Nov. p)	251 257 253 844	24 875 24 119	24 132 23 378	1 137 870	1 083 1 161	716 714	27 27	— —	27 27	44 144 44 324	43 676 43 852	436 511	321 313	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1983 Okt. Nov. p)	151 068 152 871	26 785 26 779	23 835 23 831	845 472	636 772	2 950 2 948	— —	— —	— —	62 031 62 726	58 223 58 897	251 220	32 32	
Teilzahlungskreditinstitute														
1983 Okt. Nov. p)	33 580 34 121	15 740 16 227	15 082 15 585	1 493 1 726	419 437	30 31	628 611	4 4	622 605	11 251 11 298	11 251 11 298	1 117 1 102	815 810	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1983 Okt. Nov. p)	193 994 194 376	66 640 69 179	56 016 58 362	2 655 3 691	2 215 3 184	1 555 1 561	9 069 9 256	860 957	8 209 8 299	80 891 78 720	64 161 61 999	3 091 1 505	2 328 1 104	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1983 Okt. Nov. p)	45 788 49 498	1 248 1 205	1 248 1 205	1 248 1 205	— —	— —	— —	— —	— —	41 890 43 681	41 890 43 681	10 773 12 539	— —	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Verände-

runge von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3,

Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 13 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. — 14 + rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 150 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
Alle Bankengruppen													1983 Okt. Nov. p)
77 312 76 397	217 916 220 263	134 176 135 470	528 411 530 258	50 655 50 860	578 622 583 879	22 572 22 574	6 783 6 781	95 524 95 828	90 190 19) 91 633	2 746 253 20) 2 778 067	156 862 159 276	9 185 8 895	
Kreditbanken													1983 Okt. Nov. p)
22 861 22 395	17 178 17 407	19 187 19 149	78 637 78 975	4 268 4 320	62 809 63 349	9 099 9 414	1 959 1 959	29 409 29 572	19 595 19 080	581 633 21) 582 294	76 668 78 685	2 990 2 754	
Großbanken 12)													1983 Okt. Nov. p)
7 001 6 609	2 853 2 893	10 700 10 550	46 632 46 982	456 460	10 542 10 542	5 878 5 895	770 770	12 166 12 166	10 595 25) 10 452	217 523 23) 217 154	38 506 38 968	1 136 1 206	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													1983 Okt. Nov. p)
12 165 12 038	12 051 12 186	7 864 7 972	28 865 28 862	2 149 2 163	52 267 52 807	2 556 2 549	833 836	12 078 12 229	7 825 7 426	268 607 22) 269 429	25 016 25 783	1 706 1 417	
Zweigstellen ausländischer Banken													1983 Okt. Nov. p)
994 932	1 692 1 743	42 44	107 109	1 447 1 481	— —	292 288	132 132	3 145 3 153	470 25) 493	60 336 26) 61 441	7 726 7 947	66 6	
Privatbankiers													1983 Okt. Nov. p)
2 701 2 816	582 585	581 583	3 033 3 022	216 216	— —	373 682	224 221	2 020 2 024	705 709	35 167 15) 34 270	5 420 5 987	82 125	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1983 Okt. Nov. p)
6 594 6 837	30 993 30 981	397 401	3 766 3 779	22 291 22 402	244 199 244 757	2 234 2 202	472 472	11 233 11 245	8 749 8 542	460 742 16) 464 090	21 822 22 002	1 631 1 644	
Sparkassen													1983 Okt. Nov. p)
18 490 18 441	3 045 3 062	86 809 87 490	277 228 278 215	2 252 2 264	2 228 2 270	5 202 4 992	1 524 1 524	22 143 22 193	25 454 25 789	604 828 613 940	17 775 17 865	3 628 3 566	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													1983 Okt. Nov. p)
846 753	3 273 3 346	4 186 4 175	392 394	472 482	14 078 14 130	517 511	149 149	3 794 3 795	1 805 1 855	117 510 122 856	9 762 9 748	525 469	
Kreditgenossenschaften 13)													1983 Okt. Nov. p)
22 451 22 446	8 090 8 136	19 783 20 359	133 572 134 056	366 370	1 337 1 406	1 933 1 872	1 201 1 198	11 833 11 901	10 543 10 066	314 713 319 110	12 171 12 130	227 230	
Realkreditinstitute													1983 Okt. Nov. p)
3 269 2 700	97 523 98 906	— —	67 67	4 276 4 301	220 317 224 000	1 948 1 939	1 141 1 140	9 104 9 114	11 980 12 574	402 298 406 688	9 262 9 412	73 81	
Private Hypothekenbanken													1983 Okt. Nov. p)
2 928 2 377	39 932 40 592	— —	59 59	468 472	170 277 173 172	427 425	163 162	5 275 5 285	6 096 6 357	251 230 253 817	610 644	73 81	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1983 Okt. Nov. p)
341 323	57 591 58 314	— —	8 8	3 808 3 829	50 040 50 828	1 521 1 514	978 978	3 829 3 829	5 884 6 217	151 068 152 871	8 652 8 768	— —	
Teilzahlungskreditinstitute													1983 Okt. Nov. p)
1 224 1 209	629 631	3 814 3 896	3 652 3 650	— —	89 78	822 831	198 200	1 931 1 931	3 549 3 556	32 956 33 514	230 248	— 40	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													1983 Okt. Nov. p)
1 577 1 616	57 095 57 704	— —	70 70	16 730 16 721	33 565 33 889	817 813	139 139	6 077 6 077	5 865 5 559	185 785 186 077	9 172 9 186	111 111	
Postscheck- und Postsparkassenämter													1983 Okt. Nov. p)
— —	90 90	— —	31 027 31 052	— —	— —	— —	— —	— —	2 650 4 612	45 788 49 498	— —	— —	

16 + rd. 150 Mio DM. — 17 + rd. 250 Mio DM. —
18 + rd. 200 Mio DM. — 19 — rd. 300 Mio DM. —
20 + rd. 700 Mio DM. — 21 + rd. 600 Mio DM. —

22 + rd. 100 Mio DM. — 23 + rd. 350 Mio DM. —
24 — rd. 200 Mio DM. — 25 — rd. 100 Mio DM. —

26 + rd. 300 Mio DM. — 27 + rd. 400 Mio DM. —
p Vorläufig.

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit oder ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechseldiskontokredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)		darunter:	
						zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite 3)
Alle Bankengruppen													
1983 Okt.	1 861 710	1 774 858	333 804	324 075	55 432	1 527 906	1 450 783	204 384	190 374	1 323 522	1 260 409	1 195 988	64 421
Nov. p)	6) 1 872 851	1 786 346	7) 333 613	7) 324 486	55 697	8) 1 539 238	9) 1 461 860	206 652	192 420	8) 1 332 586	9) 1 269 440	6) 1 204 779	6) 64 661
Kreditbanken													
1983 Okt.	386 458	351 534	140 897	136 112	28 083	245 561	215 422	60 186	54 416	185 375	161 006	150 643	10 363
Nov. p)	389 776	354 921	7) 141 607	7) 136 997	28 195	9) 248 169	7) 217 924	61 292	55 508	9) 186 877	7) 162 416	6) 151 905	6) 10 511
Großbanken 4)													
1983 Okt.	150 692	134 131	52 372	49 939	11 555	98 320	84 192	33 068	30 462	65 252	53 730	53 212	518
Nov. p)	6) 151 213	134 868	52 429	50 230	11 637	6) 98 784	84 638	33 437	30 935	6) 65 347	53 703	53 178	525
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1983 Okt.	191 149	177 673	60 208	57 879	10 235	130 941	119 794	23 533	20 789	107 408	99 005	92 230	6 775
Nov. p)	193 087	179 352	60 171	57 795	10 367	132 916	121 557	24 189	21 281	108 727	100 276	93 435	6 841
Zweigstellen ausländischer Banken													
1983 Okt.	22 217	20 145	13 684	13 676	2 786	8 533	6 469	1 257	935	7 276	5 534	2 816	2 718
Nov. p)	6) 23 343	6) 21 265	14 524	14 504	2 801	6) 8 819	6) 6 761	1 324	1 057	6) 7 495	6) 5 704	2 914	2 790
Privatbankiers													
1983 Okt.	22 400	19 585	14 633	14 618	3 507	7 767	4 967	2 328	2 230	5 439	2 737	2 385	352
Nov. p)	10) 22 133	10) 19 436	10) 14 483	10) 14 468	3 390	7 650	4 968	2 342	2 235	5 308	2 733	2 378	355
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1983 Okt.	309 028	294 749	27 879	25 664	4 893	281 149	269 085	30 844	27 902	250 305	241 183	217 544	23 639
Nov. p)	309 702	295 642	27 820	25 980	4 907	281 882	269 662	30 850	27 843	251 032	241 819	218 068	23 751
Sparkassen													
1983 Okt.	423 171	408 360	79 319	79 296	11 357	343 852	329 064	38 080	36 754	305 772	292 310	286 304	6 006
Nov. p)	424 723	409 912	77 987	77 964	11 418	346 736	331 948	38 511	37 165	308 225	294 783	288 750	6 033
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1983 Okt.	33 123	25 412	11 428	10 556	3 164	21 695	14 856	7 998	5 178	13 697	9 678	9 441	237
Nov. p)	33 560	25 893	11 821	11 021	3 033	21 739	14 872	8 109	5 170	13 630	9 702	9 462	240
Kreditgenossenschaften 5)													
1983 Okt.	215 632	209 045	60 746	60 657	6 659	154 886	148 388	32 242	31 769	122 644	116 619	114 990	1 629
Nov. p)	216 056	209 431	60 023	59 934	6 847	156 033	149 497	32 366	31 904	123 665	117 593	115 952	1 641
Realkreditinstitute													
1983 Okt.	346 864	344 397	1 594	1 497	23	345 270	342 900	16 529	15 997	328 741	326 903	319 204	7 699
Nov. p)	349 164	346 661	2 119	1 922	22	347 045	344 739	16 590	16 055	330 455	328 684	320 966	7 718
Private Hypothekenbanken													
1983 Okt.	223 034	221 200	1 107	1 010	23	221 927	220 190	9 279	8 966	212 648	211 224	210 056	1 168
Nov. p)	224 496	222 633	1 590	1 393	22	222 906	221 240	9 414	9 098	213 492	212 142	210 972	1 170
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1983 Okt.	123 830	123 197	487	487	—	123 343	122 710	7 250	7 031	116 093	115 679	109 148	6 531
Nov. p)	124 668	124 028	529	529	—	124 139	123 499	7 176	6 957	116 963	116 542	109 994	6 548
Teilzahlungskreditinstitute													
1983 Okt.	27 768	27 595	6 432	6 432	269	21 336	21 163	11 266	11 259	10 070	9 904	9 874	30
Nov. p)	28 044	27 863	6 718	6 718	293	21 326	21 145	11 230	11 223	10 096	9 922	9 891	31
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1983 Okt.	98 645	95 623	4 087	3 660	984	94 558	91 963	7 239	7 099	87 319	84 864	70 046	14 818
Nov. p)	99 542	96 649	4 125	3 778	982	95 417	92 871	7 702	7 552	87 715	85 319	70 583	14 736
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1983 Okt.	21 021	18 143	1 422	201	—	19 599	17 942	—	—	19 599	17 942	17 942	—
Nov. p)	22 284	19 374	1 393	172	—	20 891	19 202	—	—	20 891	19 202	19 202	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialien; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +,

Abnahmen —). — 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittel-

fristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 5 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. — 6 + rd. 100 Mio DM. — 7 — rd. 150 Mio DM. — 8 + rd. 250 Mio DM. — 9 + rd. 200 Mio DM. — 10 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1983 Okt.	1 355 055	193 148	185 161	7 987	448 665	230 749	153 437	72 942	4 370	217 916	134 176	528 411	50 655	
1983 Nov. p)	4) 1 370 344	206 555	199 847	6 708	5) 447 201	5) 226 938	150 541	72 028	4 369	220 263	135 470	530 258	50 880	
Kreditbanken														
1983 Okt.	278 557	64 470	60 023	4 447	111 995	94 817	71 956	22 406	455	17 178	19 187	78 637	4 268	
1983 Nov. p)	4) 279 370	66 096	62 218	3 878	5) 110 830	5) 93 423	71 028	21 911	484	17 407	19 149	78 975	4 320	
Großbanken 2)														
1983 Okt.	134 257	33 363	31 908	1 455	43 106	40 253	33 252	6 927	74	2 853	10 700	46 632	456	
1983 Nov. p)	5) 135 075	34 466	33 080	1 386	6) 42 617	6) 39 724	33 115	6 536	73	2 893	10 550	46 982	460	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1983 Okt.	119 372	23 778	21 438	2 340	56 716	44 665	32 500	11 878	287	12 051	7 864	28 865	2 149	
1983 Nov. p)	119 654	24 431	22 555	1 876	56 226	44 040	32 002	11 739	299	12 186	7 972	28 862	2 163	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1983 Okt.	7 289	2 167	1 811	356	3 526	1 834	840	956	38	1 692	42	107	1 447	
1983 Nov. p)	7 247	2 070	1 699	371	3 543	1 800	868	888	44	1 743	44	109	1 481	
Privatbankiers														
1983 Okt.	17 639	5 162	4 866	296	8 647	8 065	5 364	2 645	56	582	581	3 033	216	
1983 Nov. p)	17 394	5 129	4 884	245	8 444	7 859	5 043	2 748	68	585	583	3 022	216	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1983 Okt.	81 568	8 647	6 928	1 719	46 467	15 474	8 880	6 347	247	30 993	397	3 766	22 291	
1983 Nov. p)	81 607	8 414	7 640	774	46 611	15 630	8 793	6 618	219	30 981	401	3 779	22 402	
Sparkassen														
1983 Okt.	490 785	65 624	64 641	983	58 872	55 827	37 337	18 377	113	3 045	86 809	277 228	2 252	
1983 Nov. p)	499 677	73 198	72 106	1 092	58 510	55 448	37 007	18 313	128	3 062	87 490	278 215	2 264	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1983 Okt.	12 500	1 861	1 650	211	5 589	2 316	1 470	793	53	3 273	4 186	392	472	
1983 Nov. p)	12 342	1 851	1 624	227	5 440	2 094	1 341	700	53	3 346	4 175	394	482	
Kreditgenossenschaften 3)														
1983 Okt.	251 438	36 878	36 426	452	60 839	52 749	30 298	21 272	1 179	8 090	19 783	133 572	366	
1983 Nov. p)	256 599	41 119	40 558	561	60 695	52 559	30 113	21 292	1 154	8 136	20 359	134 056	370	
Realkreditinstitute														
1983 Okt.	106 175	687	686	1	101 145	3 622	353	1 290	1 979	97 523	—	67	4 276	
1983 Nov. p)	107 050	731	694	37	101 951	3 045	345	706	1 994	98 906	—	67	4 301	
Private Hypothekenbanken														
1983 Okt.	44 144	436	435	1	43 181	3 249	321	1 261	1 667	39 932	—	59	468	
1983 Nov. p)	44 324	511	474	37	43 282	2 690	313	703	1 674	40 592	—	59	472	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1983 Okt.	62 031	251	251	—	57 964	373	32	29	312	57 591	—	8	3 808	
1983 Nov. p)	62 726	220	220	—	58 669	355	32	3	320	58 314	—	8	3 829	
Teilzahlungskreditinstitute														
1983 Okt.	11 251	1 117	973	144	2 668	2 039	815	1 147	77	629	3 814	3 652	—	
1983 Nov. p)	11 298	1 102	1 004	98	2 650	2 019	810	1 134	75	631	3 896	3 650	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1983 Okt.	80 891	3 091	3 061	30	61 000	3 905	2 328	1 310	267	57 095	—	70	16 730	
1983 Nov. p)	78 720	1 505	1 464	41	60 424	2 720	1 104	1 354	262	57 704	—	70	16 721	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1983 Okt.	41 890	10 773	10 773	—	90	—	—	—	—	90	—	31 027	—	
1983 Nov. p)	43 681	12 539	12 539	—	90	—	—	—	—	90	—	31 052	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

obligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. — 4 + rd. 250 Mio DM. — 5 + rd. 150 Mio DM. — 6 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		öffentliche Haushalte								
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere						
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	—	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	—	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	—	2	681	232		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	—	1	525	181		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	—	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	—	200	1 029	140		
1975	13 474	12 358	11 671	8 565	—	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	—	500	598	100		
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	—	50	410	—		
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	—	400	32		
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	—	231	—		
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	—	231	—		
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	—	231	—		
1982	11 743	11 394	10 607	9 357	—	787	349	—		
1982 Juni	9 258	9 023	8 673	6 973	—	350	231	4		
Juli	10 144	9 909	9 376	7 626	—	533	231	4		
Aug.	9 316	9 080	8 547	8 397	—	533	231	5		
Sept.	11 080	10 844	10 311	8 061	—	533	231	5		
Okt.	11 718	11 303	10 620	8 070	—	683	410	5		
Nov.	13 159	12 776	12 093	9 393	—	683	378	5		
Dez.	11 743	11 394	10 607	9 357	—	787	349	—		
1983 Jan.	12 381	12 029	11 242	8 992	—	787	352	—		
Febr.	13 220	12 877	11 890	9 440	—	987	343	—		
März	11 410	11 066	10 079	8 879	—	987	344	—		
April	12 445	12 082	10 895	8 745	—	1 187	344	19		
Mai	13 232	12 870	11 683	9 683	—	1 187	343	19		
Juni	12 963	12 595	11 408	9 108	—	1 187	353	15		
Juli	12 518	12 156	10 976	9 126	—	1 180	355	7		
Aug.	12 434	12 073	10 893	8 943	—	1 180	354	7		
Sept.	11 862	11 445	10 265	8 665	—	1 180	355	62		
Okt.	12 129	11 765	10 585	8 185	—	1 180	254	110		
Nov. p)	11 427	11 064	9 833	7 533	—	1 231	250	113		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
								zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362		
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773		
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797		
1974	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636		
1975	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979		
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834		
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760		
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141		
1980	2) 35 384	11 642	3) 27 624	3) 23 420	4 106	98	7 760		
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015		
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244		
1982 Juni	38 402	9 094	28 270	23 845	4 383	42	10 132		
Juli	39 309	9 418	29 625	25 229	4 355	41	9 684		
Aug.	41 537	10 335	32 013	27 543	4 429	41	9 524		
Sept.	42 581	10 422	32 586	27 909	4 636	41	9 995		
Okt.	45 151	10 764	35 025	30 035	4 947	43	10 126		
Nov.	45 589	11 070	35 845	30 275	5 526	44	9 744		
Dez.	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244		
1983 Jan.	47 217	11 443	37 921	31 727	6 147	47	9 296		
Febr.	48 756	12 356	39 680	33 476	6 163	41	9 076		
März	50 051	12 914	40 974	34 884	6 058	32	9 077		
April	50 256	12 918	41 210	34 746	6 430	34	9 046		
Mai	50 425	13 100	41 479	34 370	7 079	30	8 946		
Juni	51 355	13 400	42 623	35 204	7 339	80	8 732		
Juli	51 501	13 335	42 892	35 393	7 438	61	8 609		
Aug.	52 511	13 881	43 904	36 244	7 598	62	8 607		
Sept.	53 074	13 693	43 734	36 201	7 473	60	9 340		
Okt.	54 624	13 984	45 349	37 154	8 138	57	9 275		
Nov. p)	54 375	14 114	45 340	36 719	8 564	57	9 035		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 700 Mio DM. — 3 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	nachrichtlich: Aktien mit Konsozialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 2)		Öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
				insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.								
1968	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	2 771	416
1969	76 861	9 461	72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599	733
1970	4) 78 698	8 669	5) 74 836	6) 68 253	6) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862	577
1971	6) 83 744	8 313	7) 80 739	7) 74 006	7) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	555
1972	91 039	7 042	89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733	510
1973 3)	8) 94 260	7 445	8) 92 748	8) 84 985	9) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325
1973 3)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325
1974	5)107 482	11 232	10)105 708	10) 98 596	11) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406
1979	12)213 337	34 863	13)205 656	13)196 097	5)157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394
1980	14)227 946	35 024	15)217 209	15)207 319	16)171 476	20 394	9) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394
1981	17)242 349	39 328	16)231 104	16)222 195	18)187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603
1982	19)283 290	56 037	20)273 396	20)264 284	21)217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578
1980 Jan.	213 961	35 560	204 521	194 538	156 939	18 175	30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410
Feb.	7)211 908	34 603	8)202 391	8)192 631	9)155 271	17 344	29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458
März	212 854	34 044	203 018	193 202	156 600	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472
April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465
Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457
Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 585	10 109	479
Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476
Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	466
Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470
Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487
Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435
Dez.	227 946	35 024	217 209	207 319	171 476	20 394	27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394
1981 Jan.	13)227 300	34 829	22)216 863	22)207 648	5)171 914	20 629	27 378	7 925	431	6 486	1 826	903	1 252	10 437	426
Feb.	23)227 860	34 749	217 347	207 970	173 238	20 941	26 477	7 816	439	6 680	1 805	892	1 589	10 513	450
März	227 564	34 561	217 190	207 988	173 462	21 420	26 651	7 457	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473
April	228 481	34 448	215 655	206 191	172 638	21 387	25 758	7 380	415	6 723	1 805	936	1 798	10 826	497
Mai	226 973	34 122	216 075	206 930	173 607	21 584	25 136	7 767	420	6 409	1 783	953	1 273	10 898	669
Juni	227 854	33 016	216 976	207 524	174 943	21 696	24 573	7 608	400	6 643	1 766	1 043	1 393	10 878	676
Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742
Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	6 898	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674
Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665
Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	451	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638
Nov.	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 379	8 298	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633
Dez.	242 349	39 328	231 104	222 195	187 664	28 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603
1982 Jan.	24)242 755	39 740	24)231 484	24)222 456	4)188 593	27 324	25 322	8 160	381	6 277	1 924	827	1 241	11 271	593
Febr.	9)243 242	39 688	23)231 823	23)222 865	23)188 724	28 510	25 391	8 362	368	6 197	1 931	830	1 212	11 419	610
März	249 599	43 327	237 879	229 014	192 973	30 914	27 439	8 250	352	6 061	1 987	817	1 217	11 720	610
April	252 600	43 840	240 724	231 950	194 309	31 438	28 981	8 360	300	5 999	1 986	789	1 105	11 876	601
Mai	255 138	44 379	243 497	234 763	195 553	31 994	29 766	9 129	315	5 958	1 994	782	1 039	11 641	609
Juni	255 985	44 472	244 219	235 302	196 597	32 658	28 270	10 132	303	6 143	1 996	778	1 096	11 766	593
Juli	256 247	44 711	245 436	236 368	196 768	33 285	29 625	9 684	291	6 219	2 054	795	1 149	10 811	610
Aug.	261 219	46 828	250 438	241 211	199 366	34 555	32 013	9 524	308	6 326	2 107	794	1 140	10 781	599
Sept.	264 961	49 503	254 640	245 444	202 466	37 105	32 586	9 995	397	6 318	2 096	782	1 179	10 321	585
Okt.	272 561	51 358	262 409	252 842	207 354	38 667	35 025	10 126	337	6 609	2 122	836	1 268	10 152	630
Nov.	277 595	53 627	267 213	257 859	211 936	40 634	35 845	9 744	334	6 310	2 218	826	1 054	10 382	636
Dez.	283 290	56 037	273 396	264 284	217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578
1983 Jan.	288 015	58 122	278 332	269 347	221 845	44 632	37 921	9 296	285	6 021	2 188	776	1 196	9 683	616
Febr.	291 108	59 664	281 239	272 336	223 322	45 249	39 680	9 076	258	5 883	2 294	726	1 058	9 869	614
März	295 386	60 402	285 418	276 304	226 002	45 407	40 974	9 077	251	6 088	2 304	722	1 059	9 968	671
April	298 140	60 966	288 216	279 062	228 565	45 983	41 210	9 046	241	6 158	2 288	708	1 076	9 924	744
Mai	304 110	61 166	294 372	285 285	234 556	47 112	41 479	8 946	304	6 109	2 277	701	1 006	9 738	730
Juni	308 941	62 603	298 884	289 457	237 822	48 250	42 623	8 732	280	6 482	2 209	736	1 420	10 057	711
Juli	307 317	61 465	298 228	288 943	237 164	48 052	42 892	8 609	278	6 404	2 152	729	1 377	9 089	723
Aug.	308 984	61 649	299 990	290 318	237 528	47 739	43 904	8 607	279	6 783	2 167	722	1 602	8 994	738
Sept.	309 806	60 935	300 993	291 380	238 033	47 213	43 734	9 340	273	6 729	2 177	707	1 556	8 813	720
Okt.	313 476	61 605	304 420	294 571	239 662	47 595	45 349	9 275	285	6 940	2 208	701	1 521	9 056	727
Nov. p)	314 753	61 149	305 577	295 319	240 684	46 917	45 340	9 035	260	7 245	2 293	720	1 719	9 176	741

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offener Marktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. -

3 S. Tab. III, 2. Anm. 14. - 4 - rd. 1,3 Mrd DM. - 5 - rd. 1,2 Mrd DM. - 6 - rd. 900 Mio DM. - 7 - rd. 800 Mio DM. - 8 - rd. 700 Mio DM. - 9 - rd. 600 Mio DM. - 10 - rd. 1,1 Mrd DM. - 11 - rd. 1,0 Mrd DM. - 12 - rd. 1,7 Mrd DM. - 13 - rd. 1,6 Mrd DM. - 14 - rd. 3,0 Mrd DM. -

15 - rd. 2,9 Mrd DM. - 16 - rd. 2,1 Mrd DM. - 17 - rd. 2,4 Mrd DM. - 18 - rd. 1,8 Mrd DM. - 19 - rd. 2,3 Mrd DM. - 20 - rd. 2,2 Mrd DM. - 21 - rd. 2,0 Mrd DM. - 22 - rd. 1,4 Mrd DM. - 23 - rd. 500 Mio DM. - 24 - rd. 1,5 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
						die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 1) 3)	Privatpersonen (wirtschaftlich selbstständige und sonstige) 2) 3)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 3)	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4) 5)	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau			Kredite für den Wohnungsbau			
					zusammen	Unternehmen und Selbstständige 6)	Privatpersonen (wirtschaftlich selbstständige und sonstige) 2) 7)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 7)	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
Kredite insgesamt												
1974	656 454	384 996	69 937	5 077	196 444	415 801	361 379	49 907	4 515	240 653	196 444	44 209
1975	689 173	396 054	79 038	5 654	208 427	433 817	372 558	56 224	5 035	255 356	208 427	46 929
1976	752 245	427 268	98 908	6 005	220 064	477 509	403 050	69 149	5 310	274 736	220 064	54 672
1977	819 991	456 623	122 056	6 516	15) 234 796	16) 516 105	429 077	17) 81 252	5 776	18) 303 886	15) 234 796	19) 69 090
1978	908 328	26) 491 952	27) 151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	21) 97 030	6 027	25) 343 420	258 233	85 187
1979	1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	24) 6 635	388 371	282 399	105 972
1980 11) ts)	1 122 094	29) 600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	126 816	6 733	432 740	305 941	126 799
1980 11)	1 122 094	723 615	382 691	15 788	5) X	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	X	29) 727 702	581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982 Sept.	1 240 769	795 825	427 506	17 438	X	742 387	589 887	142 761	9 739	498 382	344 939	153 443
1982 Dez.	1 270 293	814 651	437 537	18 105	X	30) 754 488	600 423	20) 144 059	10 006	23) 515 805	354 040	31) 161 765
1983 März	1 265 481	805 829	441 703	17 949	X	744 325	589 203	145 423	9 699	521 156	26) 358 637	20) 162 519
1983 Juni	1 295 692	824 845	452 946	17 901	X	763 199	603 547	149 838	9 814	532 493	364 480	168 013
1983 Sept.	1 320 340	838 138	464 200	18 002	X	774 675	611 943	152 993	9 739	545 665	370 842	174 823
Kurzfristige Kredite												
1974	178 638	157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845
1975	170 191	147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	—	11 341
1976	182 232	156 755	24 342	1 135	—	171 717	149 475	21 163	1 079	10 515	—	10 515
1977	192 569	162 927	28 386	1 256	—	20) 181 997	156 254	24 530	1 213	10 572	—	10 572
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546
1980 11) ts)	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476
1980 11)	267 928	224 235	41 839	1 854	—	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	—	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982 Sept.	298 440	248 603	47 912	1 925	—	280 817	237 497	41 443	1 877	17 623	—	17 623
1982 Dez.	303 303	252 466	48 759	2 078	—	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983 März	295 725	243 738	50 079	1 908	—	276 740	232 279	42 607	1 854	18 985	—	18 985
1983 Juni	305 173	251 308	51 996	1 869	—	285 093	239 458	43 833	1 802	20 080	—	20 080
1983 Sept.	309 219	254 529	52 956	1 734	—	288 189	242 221	44 305	1 663	21 030	—	21 030
Mittelfristige Kredite 12)												
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	22 750	747	11 118	1 704	9 414
1976	85 132	47 428	35 511	790	1 403	71 904	42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825
1977	91 483	47 260	42 349	756	1 118	21) 73 978	41 997	22) 31 310	671	11 505	1 118	23) 16 387
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150
1980 11) ts)	118 402	59 003	56 804	575	2 020	90 261	51 533	38 232	496	28 141	2 020	26 121
1980 11)	117 485	58 858	58 060	567	5) X	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	X	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982 Sept.	133 914	68 372	64 752	790	X	93 743	55 974	37 060	709	40 171	—	40 171
1982 Dez.	137 569	71 125	65 551	893	X	95 179	57 575	36 795	809	42 390	—	42 390
1983 März	133 406	68 242	64 318	846	X	91 119	54 500	35 867	752	42 287	—	42 287
1983 Juni	136 041	69 860	65 353	828	X	93 643	56 082	36 826	735	42 398	—	42 398
1983 Sept.	140 055	71 702	67 500	853	X	95 582	57 415	37 414	753	44 473	—	44 473
Langfristige Kredite 13)												
1974	398 351	174 857	25 847	3 203	194 444	181 460	166 064	12 545	2 851	216 891	194 444	22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	206 723	26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32 332
1977	535 939	24) 246 436	51 321	4 504	15) 233 678	260 130	230 826	20) 25 412	3 892	25) 275 809	15) 233 678	23) 42 131
1978	603 398	24) 272 156	22) 69 071	4 955	257 216	291 539	25) 253 362	21) 34 061	4 116	25) 311 859	257 216	54 643
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276
1980 11) ts)	735 764	28) 317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202
1980 11)	736 681	440 522	282 792	13 367	5) X	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	X	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982 Sept.	808 415	478 850	314 842	14 723	X	367 827	296 416	64 258	7 153	440 588	344 939	95 649
1982 Dez.	829 421	491 060	323 227	15 134	X	27) 374 772	301 921	32) 65 665	7 186	24) 454 649	354 040	23) 100 609
1983 März	836 350	493 849	327 306	15 195	X	376 466	302 424	66 949	7 093	459 884	26) 358 637	22) 101 247
1983 Juni	854 478	503 677	335 597	15 204	X	384 463	308 007	69 179	7 277	470 015	364 480	105 535
1983 Sept.	871 066	511 907	343 744	15 415	X	390 904	312 307	71 274	7 323	480 162	370 842	109 320

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite

auf sonstige Grundstücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten,

Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten nur) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 12 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 13 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 14 + rd. 1,1 Mrd DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 8) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 9)	
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	Bauspar- kassen	Finanzierungs- leasing- Gesell- schaften	zusammen	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1982 Sept.	795 825	179 099	35 939	42 061	139 130	36 121	59 460	36 254	29 323	12 463	10 764	274 692	100 931
Dez.	814 651	180 840	37 716	42 068	139 113	36 626	59 448	35 586	30 792	12 640	11 943	288 048	103 563
1983 März	805 829	173 076	37 386	43 055	138 219	37 068	59 007	35 422	29 474	11 262	12 145	288 544	33)104 577
Juni	824 845	176 060	38 709	44 551	140 804	37 967	59 874	35 354	32 020	13 070	12 478	294 860	105 897
Sept.	838 138	177 080	38 742	45 058	146 247	38 357	59 278	34 578	31 981	12 723	12 989	301 395	107 148
Kurzfristige Kredite													
1982 Sept.	248 603	84 250	5 086	18 475	72 113	7 683	5 005	60	7 497	3 878	1 759	48 494	9 459
Dez.	252 466	84 532	5 377	17 745	70 910	7 851	4 938	45	8 404	4 478	2 193	52 709	9 666
1983 März	243 738	79 581	5 007	18 480	69 581	7 890	5 030	32	7 113	3 255	2 070	51 056	26) 10 036
Juni	251 308	81 206	5 911	18 927	70 648	8 107	5 149	133	9 292	5 172	2 072	52 068	10 225
Sept.	254 529	81 260	5 558	18 739	74 724	7 723	4 757	44	8 661	4 468	2 204	53 087	10 577
Mittelfristige Kredite													
1982 Sept.	68 372	13 435	1 617	4 048	9 003	1 956	5 388	2 555	9 454	6 782	1 831	23 471	5 174
Dez.	71 125	14 196	1 704	4 137	8 921	2 077	5 696	2 704	8 987	6 173	1 918	25 407	5 353
1983 März	68 242	13 098	1 885	4 133	8 459	2 094	5 593	2 740	8 544	5 921	2 018	24 436	4 923
Juni	69 860	12 829	2 385	4 315	8 549	2 166	5 837	2 850	8 699	5 929	2 084	25 080	4 897
Sept.	71 702	12 752	2 959	4 369	8 598	2 259	5 826	2 826	8 963	6 126	2 227	25 976	5 016
Langfristige Kredite													
1982 Sept.	478 850	81 414	29 236	19 538	58 014	26 482	49 067	33 639	12 372	1 803	7 174	202 727	86 298
Dez.	491 060	82 112	30 635	20 186	59 282	26 698	48 814	32 837	13 401	1 989	7 832	209 932	88 544
1983 März	493 849	80 397	30 494	20 442	60 179	27 084	48 384	32 650	13 817	2 086	8 057	213 052	89 618
Juni	503 677	82 025	30 413	21 309	61 607	27 694	48 888	32 371	14 029	1 969	8 322	217 712	90 775
Sept.	511 907	83 068	30 225	21 950	62 925	28 375	48 695	31 708	14 337	2 129	8 558	222 332	91 555

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe											
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummi- wahren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeu- gung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverar- beitungsgerä- ten und -ein- richtungen	Elektrotech- nik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung		
Kredite insgesamt												
1982 Sept.	179 099	14 140	6 551	7 882	20 113	38 093	29 878	22 830	15 717	23 895		
Dez.	180 840	14 538	6 673	7 783	20 794	38 630	29 536	22 649	15 053	25 184		
1983 März	173 076	13 348	6 382	8 042	19 241	37 187	27 621	22 352	14 613	24 290		
Juni	176 060	13 273	6 586	8 111	19 468	37 417	28 622	22 737	15 024	24 822		
Sept.	177 080	13 912	6 829	7 813	19 073	37 146	28 720	23 096	15 254	25 237		
Kurzfristige Kredite												
1982 Sept.	84 250	7 494	3 178	3 382	8 284	18 783	14 393	9 386	9 201	10 149		
Dez.	84 532	8 050	3 258	3 236	8 355	19 216	13 719	9 062	8 511	11 125		
1983 März	79 581	7 216	3 049	3 511	7 585	18 670	12 478	8 725	8 111	10 236		
Juni	81 206	7 322	3 145	3 508	7 879	18 538	13 365	8 768	8 450	10 231		
Sept.	81 260	7 875	3 406	3 166	7 880	18 126	13 201	8 789	8 579	10 238		
Mittelfristige Kredite												
1982 Sept.	13 435	583	337	554	1 712	4 467	2 698	1 178	655	1 251		
Dez.	14 196	634	342	540	1 992	4 390	3 087	1 191	677	1 343		
1983 März	13 098	528	297	511	1 756	3 837	3 060	1 191	673	1 245		
Juni	12 829	455	315	536	1 530	3 745	3 038	1 187	657	1 356		
Sept.	12 752	449	328	519	1 449	3 645	3 037	1 226	716	1 383		
Langfristige Kredite												
1982 Sept.	81 414	6 063	3 036	3 946	10 117	14 843	12 787	12 266	5 861	12 495		
Dez.	82 112	5 854	3 073	4 007	10 447	15 024	12 730	12 396	5 865	12 716		
1983 März	80 397	5 604	3 036	4 020	9 900	14 680	12 083	12 436	5 829	12 809		
Juni	82 025	5 496	3 126	4 067	10 059	15 134	12 219	12 782	5 907	13 235		
Sept.	83 068	5 588	3 095	4 128	9 744	15 375	12 482	13 081	5 959	13 616		

15 — rd. 700 Mio DM. — 16 — rd. 1,9 Mrd DM. —
 17 — rd. 1,6 Mrd DM. — 18 + rd. 2,3 Mrd DM. —
 19 + rd. 3,0 Mrd DM. — 20 — rd. 600 Mio DM. —
 21 — rd. 1,0 Mrd DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. —

23 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 + rd. 900 Mio DM. —
 25 + rd. 700 Mio DM. — 26 + rd. 800 Mio DM. —
 27 — rd. 900 Mio DM. — 28 + rd. 600 Mio DM. —

29 + rd. 500 Mio DM. — 30 — rd. 1,3 Mrd DM. —
 31 + rd. 1,7 Mrd DM. — 32 — rd. 500 Mio DM. —
 33 + rd. 1,2 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Spareregruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:		
	Insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz	
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz							
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835	
1970	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728	
1971	4) 232 478	4) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890	
1972	5) 263 953	4) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629	
1973 3)	278 254	260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549	
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621	
1974	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980	
1975	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854	
1976	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091	
1977	5) 440 880	5) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451	
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520	
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658	
1980	4) 490 538	4) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918	
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160	
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033	
1982 Juni	488 494	464 190	50 561	9 747	5 237	4 167	5 153	924	4 950	
Juli	485 912	461 725	46 207	9 622	5 245	4 113	5 207	852	4 459	
Aug.	486 253	462 066	46 718	9 598	5 225	4 143	5 221	859	4 506	
Sept.	486 628	462 445	47 274	9 609	5 199	4 136	5 239	852	4 603	
Okt.	488 965	464 768	47 820	9 632	5 203	4 082	5 280	848	4 733	
Nov.	492 172	468 000	48 373	9 533	5 184	4 130	5 325	856	4 838	
Dez.	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033	
1983 Jan.	524 224	498 566	44 614	9 966	5 447	4 536	5 709	835	4 274	
Febr.	528 033	502 152	45 149	10 057	5 424	4 637	5 763	775	4 269	
März	529 177	502 957	45 713	10 215	5 488	4 716	5 801	770	4 326	
April	531 367	504 975	46 228	10 300	5 504	4 726	5 862	769	4 331	
Mai	532 089	505 518	46 759	10 386	5 450	4 841	5 894	768	4 355	
Juni	531 439	504 856	47 307	10 391	5 421	4 867	5 904	761	4 336	
Juli	527 162	500 609	37 585	10 373	5 436	4 866	5 878	662	3 341	
Aug.	527 668	500 941	38 072	10 406	5 476	4 959	5 886	658	3 281	
Sept.	527 047	500 307	38 592	10 435	5 423	4 983	5 899	658	3 304	
Okt.	528 411	501 586	39 113	10 436	5 466	5 013	5 910	649	3 325	
Nov. p)	530 258	503 314	39 650	10 384	5 495	5 095	5 970	656	3 348	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		Insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	Insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+ 12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+ 15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+ 19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	282 651
1974	282 674	188 934	11 293	175 240	7 216	+ 11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+ 48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+ 18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+ 11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+ 15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	- 16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	- 29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1982 Juni	488 324	25 404	974	25 357	361	+ 47	123	488 494
Juli	488 547	30 993	1 205	33 825	5 605	- 2 832	197	485 912
Aug.	485 912	24 726	920	24 501	409	+ 225	116	486 253
Sept.	486 265	23 865	875	23 623	323	+ 242	121	486 628
Okt.	486 639	26 255	837	24 062	295	+ 2 193	133	488 965
Nov.	488 979	25 814	842	22 763	309	+ 3 051	142	492 172
Dez.	492 184	34 085	1 097	28 874	443	+ 5 211	26 509	523 904
1983 Jan.	523 908	44 286	1 420	44 067	8 368	+ 219	97	524 224
Febr.	524 224	28 794	852	25 010	316	+ 3 784	25	528 033
März	528 033	32 736	863	31 633	306	+ 1 103	41	529 177
April	529 189	28 930	758	26 803	241	+ 2 127	51	531 367
Mai	531 386	26 612	756	25 967	232	+ 645	58	532 089
Juni	532 120	25 841	871	26 628	359	- 787	106	531 439
Juli	531 470	37 302	1 259	41 812	11 056	- 4 510	202	527 162
Aug.	527 168	29 811	865	29 810	379	+ 411	99	527 668
Sept.	527 681	26 633	765	27 369	251	- 736	102	527 047
Okt.	527 047	27 745	735	26 495	216	+ 1 250	114	528 411
Nov. p)	528 411	27 551	741	25 815	210	+ 1 736	111	530 258

Anmerkung * s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u. ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen

u. ä. bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 7)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 4)	Bau-spar-ein-lagen	Sicht- und Termingelder	Bau-spar-ein-lagen	Sicht- und Termingelder 6)				
						Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 3)			
Bausparkassen insgesamt																
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 365
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1982	32	149 655	9 376	1 048	3 528	103 763	28 413	1 011	393	2 187	12 318	118 566	2 920	452	5 927	71 109
1983 Aug.	32	151 539	5 876	1 019	4 094	105 089	31 828	1 134	508	2 191	12 449	117 443	3 071	609	6 380	4 639
Sept.	32	152 237	6 244	1 034	4 096	105 636	31 573	1 164	513	2 174	12 690	117 550	3 004	586	6 430	7 119
Okt.	32	152 870	6 031	1 058	4 088	106 038	31 978	1 170	537	2 182	12 764	117 545	3 067	490	6 430	5 032
Nov.p)	32	151 996	5 549	1 059	3 951	106 083	31 593	1 131	539	2 159	12 274	117 190	3 105	506	6 430	5 394
Private Bausparkassen																
1983 Aug.	19	101 241	3 725	867	2 230	75 484	16 457	532	378	1 405	4 031	81 989	2 802	609	4 530	3 081
Sept.	19	101 516	3 747	885	2 249	75 861	16 298	551	381	1 392	3 775	82 320	2 733	586	4 580	5 104
Okt.	19	101 903	3 645	909	2 256	76 036	16 573	558	391	1 397	3 783	82 449	2 777	490	4 580	3 309
Nov.p)	19	101 437	3 420	913	2 171	76 137	16 198	522	392	1 380	3 465	82 187	2 823	506	4 580	3 510
Öffentliche Bausparkassen																
1983 Aug.	13	50 298	2 151	152	1 864	29 605	15 371	602	130	786	8 418	35 454	269	—	1 850	1 558
Sept.	13	50 721	2 497	149	1 847	29 775	15 275	613	132	782	8 915	35 230	271	—	1 850	2 015
Okt.	13	50 967	2 386	149	1 832	30 002	15 405	612	146	785	8 981	35 096	290	—	1 850	1 723
Nov.p)	13	50 559	2 129	146	1 780	29 946	15 395	609	147	779	8 809	35 003	282	—	1 850	1 884

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 8)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 9)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 11)	
	eingezahlte Bau-spar-beträge 9)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zuteil-ungen 10)	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- u. Zwischen-finanzierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	dar-unter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	dar-unter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
Bausparkassen insgesamt																
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 380	17 968	13 461	2 039
1982	27 610	3 226	3 570	57 049	42 200	57 068	22 229	6 470	20 756	6 269	14 083	8 854	6 758	20 090	15 040	1 973
1983 Aug.	1 755	38	325	4 923	3 519	4 663	1 742	519	1 483	504	1 438	9 942	7 075	1 845	·	115
Sept.	2 508	51	370	5 346	3 968	5 382	2 091	739	1 843	716	1 448	9 957	7 225	1 919	·	96
Okt.	2 032	48	352	4 719	3 175	5 013	1 718	465	1 593	451	1 702	9 604	7 063	1 785	·	67
Nov.p)	1 786	54	350	4 644	3 416	4 905	1 861	645	1 792	637	1 252	9 311	6 827	1 864	·	84
Private Bausparkassen																
1983 Aug.	1 179	23	231	3 009	2 153	2 891	1 014	303	1 014	318	863	5 092	3 523	1 218	·	77
Sept.	1 741	30	247	3 098	2 236	3 270	1 203	414	1 180	420	887	4 911	3 384	1 319	·	67
Okt.	1 489	32	263	3 395	2 268	3 368	1 121	281	1 059	298	1 188	4 915	3 451	1 230	·	45
Nov.p)	1 169	37	244	3 253	2 463	3 294	1 238	423	1 265	442	791	4 862	3 407	1 250	·	58
Öffentliche Bausparkassen																
1983 Aug.	576	15	94	1 914	1 366	1 772	728	216	469	186	575	4 850	3 552	627	·	38
Sept.	767	21	123	2 248	1 732	2 112	888	325	663	296	561	5 046	3 841	600	·	29
Okt.	543	16	89	1 324	907	1 645	597	184	534	153	514	4 689	3 612	555	·	22
Nov.p)	617	17	106	1 391	953	1 611	623	222	527	195	461	4 449	3 420	614	·	26

1 Einschl. Postscheckguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bauspar-

kassen. — 6 Einschl. geringer Beträge von Spar-einlagen. — 7 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 10 Nur die von den Berechtigten angenommenen

Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bauspar-beträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 12 Statistisch bedingte Abnahme 165 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	52 251	138 845
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	55 016	139 084
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	58 160	138 866
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	66 267	142 414
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	70 587	141 214
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	74 542	141 717
Dez.	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez.	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept. p)	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1980 Jan.	975 157	1982 Jan.	1 011 725
Febr.	897 646	Febr.	968 314
März	963 238	März	1 117 962
April	942 826	April	1 042 012
Mai	927 210	Mai	1 012 614
Juni	945 642	Juni	1 115 422
Juli	1) 1 009 344	Juli	1 122 951
Aug.	907 852	Aug.	1 059 963
Sept.	973 994	Sept.	1 088 197
Okt.	1 042 334	Okt.	1 076 789
Nov.	1 000 115	Nov.	1 151 518
Dez.	1 100 553	Dez.	1 307 092
1981 Jan.	943 021	1983 Jan.	1 163 086
Febr.	1 003 427	Febr.	1 061 463
März	1 109 519	März	1 232 004
April	1 053 104	April	1 070 706
Mai	1 016 868	Mai	1 073 651
Juni	1 081 261	Juni	1 199 178
Juli	1 123 534	Juli	1 127 209
Aug.	1 050 348	Aug.	1 134 218
Sept.	1 110 723	Sept.	1 148 489
Okt.	1 029 004	Okt.	1 122 130
Nov.	1 028 945	Nov. p)	1 174 781
Dez.	1 216 204		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	240	15	13	17	29	32	24	37	58	15
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regional- und sonstige Kreditbanken	97	4	6	6	9	13	8	13	29	9
Zweigstellen ausländischer Banken	58	—	1	2	7	8	9	12	18	1
Privatbankiers	79	11	6	9	13	11	7	12	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	595	—	1	4	12	105	144	168	148	13
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	9	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 263	3	36	540	838	590	180	53	22	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	1	3	1	2	7	24
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	1	1	—	—	5	17
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	2	—	2	2	7
Teilzahlungskreditinstitute	113	22	15	10	15	20	17	7	6	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	2	9
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Bausparkassen	32	—	2	—	—	1	2	8	11	8
Private Bausparkassen	19	—	2	—	—	1	2	5	5	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	6	4
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 301	(40)	(65)	(571)	(896)	(750)	(368)	(269)	(246)	(81)
mit Bausparkassen	3 333	(40)	(67)	(571)	(896)	(751)	(370)	(277)	(257)	(89)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis

Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Dalitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 685	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	— 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	10) + 526	10) + 345
1980	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	— 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 922	44 852	— 122	+ 101	— 21

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1981			1982			1982	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	243	5 912	6 155	244	5 954	6 198	+ 43	+ 0,7
Großbanken	8	787	795	6	3 125	3 131	6	3 115	3 121	— 10	— 0,3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	99	2 465	2 564	99	2 533	2 632	+ 68	+ 2,7
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	55	46	101	58	47	105	+ 4	+ 4,0
Privatbankiers 5)	245	104	349	83	276	359	81	259	340	— 19	— 5,3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	312	324	12	261	273	— 51	— 15,7
Sparkassen	871	8 192	9 063	598	16 973	17 571	595	17 021	17 616	+ 45	+ 0,3
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	47	57	9	46	55	— 2	— 4,0
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	3 933	15 799	19 732	3 818	15 887	19 705	— 27	— 0,1
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	38	31	69	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	13	8	21	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	104	654	758	99	627	726	— 32	— 4,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	74	90	16	76	92	+ 2	+ 2,2
Bausparkassen 2)	.	.	.	20	18	38	21	18	39	+ 1	+ 2,6
Private Bausparkassen	.	.	.	17	18	35	18	18	36	+ 1	+ 2,9
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	78	1	79	78	1	79	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	35	1	36	+ 1	+ 2,9
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	36	—	36	35	—	35	— 1	— 2,8
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 052	39 821	44 873	4 930	39 922	44 852	— 21	— 0,0

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagert Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilung oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher

Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt \times 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1981 und Ende 1982 weitere 8 bzw. 10 Institute mit 360 bzw. 423 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 bzw. 5 Institute mit 348 bzw. 414 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 5 Institute mit 12 bzw. 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach

§ 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen; erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März 4)		9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)		8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)		8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)		8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März		8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni		8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.		8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.		9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai		8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.		7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.		7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.		6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten; Reserveklasse 1: 1000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,85 8,6	6,55 7,2	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug.
9,25 9,25	7,75 7,75					1973 1. März 1. Nov.
8,8 7,95 7,3	7,35 6,6 6,1					1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt.
6,95 6,25	5,8 5,2					1975 1. Juni 1. Juli
6,55 6,9	5,45 5,75					1976 1. Mai 1. Juni

30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. Juli	
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli	
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.	
25 23	25 23	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan. 1. Okt.
20,7 6,25	20,7 6,25				1975 1. Juli 1. Aug.
6,55 6,9	6,55 6,9				1976 1. Mai 1. Juni

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10					80 80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März
12,8 13,95	9 9,8	5,7 6,2	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov.	
14,65	10,3	6,5					1979 1. Febr.	
13,45 12,1	9,45 8,5	6 5,4					1980 1. Mai 1. Sept.	
11,25	7,95	5					1981 1. Febr.	
10,15	7,15	4,5					1982 1. Okt.	

ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- be- stände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände 5)	Ist-Re- serve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Re- serve- Solls 8)
	ins- ge- samt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- ge- samt	dar- un- ter für Ver- bind- lich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Re- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände	
		gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801	.	—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860	.	—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248	.	—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967	.	—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746	.	—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1982 Nov.	808 154	156 808	13 705	240 510	9 753	383 319	4 059	48 806	2 269	7 788	41 018	41 240	222	0,5	3
Dez.	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 Jan.	849 536	171 819	14 563	238 896	11 871	408 044	4 343	51 544	2 522	8 049	43 495	43 713	218	0,5	4
Febr.	847 523	165 820	13 789	234 740	9 610	419 138	4 426	50 932	2 285	7 895	43 037	43 304	267	0,6	3
März	848 040	166 489	14 582	231 153	9 286	422 062	4 468	50 923	2 344	7 850	43 073	43 287	214	0,5	3
April	845 279	166 280	17 070	225 245	9 264	422 911	4 509	50 810	2 596	7 919	42 891	43 155	264	0,6	2
Mai	842 841	167 664	15 365	222 359	9 212	423 685	4 556	50 585	2 420	7 998	42 587	42 803	216	0,5	1
Juni	849 739	174 247	15 460	222 775	9 042	423 637	4 578	51 254	2 421	8 058	43 196	43 419	223	0,5	3
Juli	851 580	176 100	15 904	220 122	9 314	425 562	4 578	51 418	2 486	8 039	43 379	43 692	313	0,7	4
Aug.	854 144	173 658	15 477	222 332	10 201	427 897	4 579	51 424	2 507	8 070	43 354	43 536	182	0,4	2
Sept.	855 351	173 442	14 573	224 455	10 832	427 462	4 587	51 464	2 460	8 035	43 429	43 606	177	0,4	2
Okt.	851 633	170 585	14 441	225 174	10 577	426 265	4 591	51 167	2 429	8 088	43 079	43 302	223	0,5	3
Nov.	863 446	178 115	14 467	227 146	12 043	427 063	4 612	52 195	2 536	8 314	43 881	44 084	203	0,5	1

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									Summe	
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe			
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1982 Nov.	780 637	28 122	49 870	78 816	33 562	73 152	133 796	41 313	113 061	228 945	
Dez.	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744	
1983 Jan.	818 759	28 413	51 831	91 575	33 487	72 049	133 360	41 771	118 636	247 637	
Febr.	819 698	28 051	50 444	87 325	33 482	71 822	129 436	41 923	121 004	256 211	
März	819 704	28 282	51 115	87 092	33 372	71 284	126 497	41 972	121 862	258 228	
April	814 436	28 047	50 573	87 660	33 084	69 980	122 181	42 007	122 205	258 699	
Mai	813 708	28 542	51 887	87 235	32 842	68 935	120 582	42 021	122 572	259 092	
Juni	820 659	28 852	53 260	92 135	32 685	68 591	121 499	41 993	122 740	258 904	
Juli	821 784	28 986	53 186	93 928	32 458	67 487	120 177	41 903	123 025	260 634	
Aug.	823 887	29 268	54 078	90 312	32 488	67 884	121 960	41 931	123 640	262 326	
Sept.	825 359	29 412	54 405	89 625	32 576	68 793	123 086	41 945	123 821	261 696	
Okt.	822 024	29 296	53 132	88 157	32 540	68 489	124 145	41 935	123 799	260 531	
Nov.	832 324	29 311	54 563	94 241	32 544	68 445	126 157	41 979	124 244	260 840	

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)					Nachrichtlich:			
				insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen			Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)	
					Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen					
				%					Mio DM			
Alle Bankengruppen												
1983 Okt. Nov.	4 700	851 633	51 167	6,0	9,0	6,4	4,4	8,2	8 088	43 079	223	
	4 696	863 446	52 195	6,0	9,1	6,4	4,4	8,2	8 314	43 881	203	
Kreditbanken												
1983 Okt. Nov.	222	231 071	16 638	7,2	9,9	7,0	4,5	8,5	1 769	14 869	68	
	221	234 225	16 924	7,2	9,9	7,0	4,5	8,4	1 834	15 090	66	
Großbanken												
1983 Okt. Nov.	6	114 087	8 203	7,2	10,1	7,1	4,5	8,3	993	7 210	21	
	6	115 196	8 302	7,2	10,1	7,1	4,5	8,2	1 033	7 269	18	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1983 Okt. Nov.	88	95 835	6 847	7,1	9,8	7,0	4,5	8,5	700	6 147	23	
	87	97 496	7 002	7,2	9,8	7,0	4,5	8,5	724	6 278	22	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1983 Okt. Nov.	58	5 393	458	8,5	8,7	5,7	4,2	9,5	11	447	12	
	58	5 230	444	8,5	8,7	5,6	4,2	9,5	10	434	17	
Privatbankiers												
1983 Okt. Nov.	70	15 756	1 130	7,2	9,1	6,5	4,4	8,2	65	1 065	12	
	70	16 303	1 176	7,2	9,2	6,6	4,3	8,4	67	1 109	9	
Girozentralen												
1983 Okt. Nov.	12	26 765	2 073	7,7	9,9	7,0	4,5	8,2	147	1 926	3	
	12	29 108	2 258	7,8	9,9	7,0	4,4	7,8	148	2 110	6	
Sparkassen												
1983 Okt. Nov.	592	354 655	19 586	5,5	9,0	6,3	4,5	6,2	4 039	15 547	36	
	592	357 424	19 843	5,6	9,0	6,3	4,5	6,1	4 172	15 671	31	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1983 Okt. Nov.	9	5 556	445	8,0	9,6	6,7	4,4	10,0	51	394	4	
	9	5 767	466	8,1	9,7	6,8	4,4	9,7	53	413	2	
Kreditgenossenschaften												
1983 Okt. Nov.	3 756	222 535	11 709	5,3	7,6	5,6	4,3	6,3	1 994	9 715	89	
	3 756	223 991	11 804	5,3	7,6	5,6	4,3	6,4	2 017	9 787	81	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1983 Okt. Nov.	109	11 051	716	6,5	9,1	6,5	4,4	7,4	88	628	23	
	106	12 931	900	7,0	9,5	6,5	4,4	7,4	90	810	17	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1983 Okt. Nov.	15	38 088	2 260	5,9	10,1	—	4,5	8,8	—	2 260	.	
	15	38 251	2 278	6,0	10,1	—	4,5	8,9	—	2 278	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	16. Juli	7	9	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
14. Juli	4	5	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	23. Dez.	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	1972 25. Febr.	3	4	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	3. Nov.	4	6	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	4. Mai	6	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	1. Juni	7	9	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	20. Dez.	6	8	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
19. Sept.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	25. April	5	6	3
27. Juni	3	4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	15. Aug.	4	5	3
4. Sept.	3	4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
1960 3. Juni	5	6	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
11. Nov.	4	5	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	30. März	4	5	3
5. Mai	3	2) 4	3	1. Juni	4	5 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
13. Aug.	4	5	3	1. Nov.	6	7	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	2. Mai	7 1/2	9 1/2	3
17. Febr.	4	5	3	19. Sept.	7 1/2	9	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	1982 27. Aug.	7	8	3
12. Mai	3	4	3	22. Okt.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3	3. Dez.	5	6	3
1969 21. März	3	4	3	1983 18. März	4	5	3
18. April	4	5	3	9. Sept.	4	5 1/2	3
20. Juni	5	6	3				
11. Sept.	6	7 1/2	3				
5. Dez.	6	9	3				

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle)

im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombard-

kredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung					Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)				
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)			Sonderlombardkredit 3)				
gültig	Satz	gültig am	Laufzeit in Tagen	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 30. Juli	14	1982 6. Aug.	28	8,85	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 3/4	7
2. Aug. — 16. Aug.	13	3. Sept.	28	7,95	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
30. Aug. — 6. Sept.	16	15. Sept.	28	7,75	28. Mai — 3. Juli	10			
26. Nov. — 13. Dez.	11	1. Okt.	32	7,50	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.		8 1/4
1974 14. März — 5. April	11 1/2	8. Nov.	28	6,90	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.		6) 8 1/4
8. April — 24. April	10	6. Dez.	29	5,90	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.		
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	1983 4. Jan.	28	5,90	4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2			
29. Aug. — 11. Sept.	4	1. Febr.	28	5,95	1982 22. Jan. — 18. März	10	1981 5. Mai — 10. Sept.	8) 11 1/2	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2	11. Juli	28	5,10	19. März — 6. Mai	9 1/2			
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	15. Aug.	28	5,30					
1977 10. März — 31. Mai 5)	4	13. Sept.	28	5,60					
6. Juli — 14. Juli	4	3. Okt.	28	5,60					
15. Juli — 26. Juli	3 3/4	31. Okt.	28	5,55					
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	9. Nov.	28	5,60					
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2	1. Dez.	33	6,00					
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	7. Dez.	33	5,90					
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4								
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	1984 3. Jan.	34	5,70					
11. März — 18. März	9 1/2	10. Jan.	34	5,80					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster

Abschluß am 19. Juni 1979. — 3 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen

erstmalig am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 9 Tage. — 7 Laufzeit 4 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage.

3. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p. a.							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn							Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost						
mit Laufzeit von							mit Laufzeit von						
Gültig ab	30 bis 59 Tagen		60 bis 90 Tagen		1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	Gültig 1) ab	1 1/2 Jahren		2 Jahren	
	Freihandverkehr	Tenderverfahren		1 Jahr	2 Jahren								
Nominalsätze							Nominalsätze						
1977 29. Aug.	3,00	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	1983 1. Juni	—	6,60	—	5,25	6,10	
16. Dez.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	10. Juni	—	6,60	—	5,50	6,40	
1978 12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	14. Juni	—	—	—	5,50	6,40	
1979 30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	16. Juni	—	—	—	5,35	6,30	
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	11. Juli	—	6,55	—	5,35	6,30	
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	20. Juli	—	6,55	—	5,50	6,40	
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	21. Juli	—	—	—	5,50	6,40	
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	1. Aug.	—	6,60	—	5,50	6,40	
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	19. Aug.	—	—	—	5,50	6,40	
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	1. Sept.	—	6,85	—	5,75	6,65	
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	21. Sept.	—	—	—	5,75	6,65	
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	10. Okt.	—	—	—	5,50	6,45	
							30. Nov.	—	—	—	5,70	6,60	
							16. Dez.	—	—	—	5,85	6,75	
							30. Dez.	—	—	—	5,65	6,50	
Renditen							Renditen						
1977 29. Aug.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	1983 1. Juni	—	7,33	—	5,54	6,72	
16. Dez.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	10. Juni	—	7,33	—	5,82	7,09	
1978 12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	14. Juni	—	—	—	5,82	7,09	
1979 30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	16. Juni	—	—	—	5,65	6,97	
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	11. Juli	—	7,27	—	5,65	6,97	
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	20. Juli	—	7,27	—	5,82	7,09	
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	21. Juli	—	—	—	5,82	7,09	
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	1. Aug.	—	7,33	—	5,82	7,09	
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	19. Aug.	—	—	—	5,82	7,09	
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	1. Sept.	—	7,65	—	6,10	7,27	
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	21. Sept.	—	—	—	6,10	7,27	
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	10. Okt.	—	—	—	5,82	7,15	
							30. Nov.	—	—	—	6,04	7,33	
							16. Dez.	—	—	—	6,21	7,52	
							30. Dez.	—	—	—	5,99	7,21	

1 Bei Tenderverfahren gültig nur am angegebenen Tag.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80			
23. Nov.	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
1974 15. Febr.	7,95	7,80	16. Dez.	2,60	2,45
7. März	8,05	7,90	1979 23. Jan.	2,85	2,70
9. April	7,85	7,70	30. März	3,85	3,70
8. Mai	8,05	7,90	13. Juli	5,30	5,15
10. Mai	7,85	7,70	1. Nov.	6,30	6,15
24. Mai	8,05	7,90	1980 29. Febr.	7,30	7,15
10. Juni	7,85	7,70	2. Mai	7,80	7,65
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40	1982 27. Aug.	7,05	6,90
12. Nov.	7,30	7,15	22. Okt.	5,80	5,65
2. Dez.	7,45	7,30	3. Dez.	4,80	4,65
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90	1983 18. März	3,55	3,40
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
1981 Juni	11,93	11,60-12,00	12,74	12,50-13,00	13,09	12,80-13,30
Juli	11,98	11,85-12,00	12,74	12,60-12,85	12,96	12,85-13,10
Aug.	11,97	11,70-12,00	12,71	12,60-12,80	12,90	12,80-13,00
Sept.	12,00	11,90-12,10	12,31	11,80-12,75	12,50	12,15-12,95
Okt.	11,30	11,00-12,00	11,67	11,30-12,40	11,78	11,40-12,50
Nov.	10,81	9,50-11,15	10,94	10,60-11,30	11,08	10,65-11,70
Dez.	10,58	1)7,00-13,00	11,24	10,70-12,00	10,82	10,55-11,20
1982 Jan.	10,10	9,00-10,60	10,49	9,80-10,80	10,46	10,20-10,70
Febr.	10,06	10,00-10,30	9,66	9,60-9,80	10,27	10,15-10,35
März	9,83	9,50-10,20	9,93	9,55-10,35	9,87	9,50-10,35
April	9,47	9,30-9,60	9,38	9,25-9,60	9,33	9,20-9,60
Mai	9,11	8,50-9,60	9,24	9,15-9,40	9,18	9,05-9,30
Juni	9,02	8,90-9,10	9,13	9,05-9,30	9,28	9,05-9,55
Juli	9,02	8,90-9,10	9,36	9,25-9,50	9,46	9,30-9,60
Aug.	8,78	8,00-9,05	9,00	8,25-9,40	9,00	8,30-9,45
Sept.	7,97	7,80-8,10	8,05	7,90-8,30	8,18	8,00-8,40
Okt.	7,46	7,00-8,00	7,59	7,20-8,00	7,58	7,25-8,10
Nov.	7,02	6,90-7,15	7,09	7,00-7,25	7,31	7,15-7,40
Dez.	6,15	2)5,80-8,00	6,79	6,40-7,50	6,62	6,30-7,35
1983 Jan.	5,85	5,40-6,10	5,95	5,60-6,30	5,82	5,55-6,25
Febr.	5,74	5,40-6,10	5,62	5,45-5,80	5,83	5,60-6,00
März	5,51	5,00-6,05	5,52	5,15-6,00	5,45	5,30-5,70
April	4,93	4,70-5,10	5,08	5,00-5,20	5,20	5,10-5,30
Mai	5,04	5,00-5,10	5,25	5,10-5,35	5,33	5,25-5,50
Juni	5,05	5,00-5,15	5,26	5,15-5,40	5,57	5,45-5,70
Juli	5,05	5,00-5,15	5,37	5,25-5,50	5,57	5,45-5,65
Aug.	5,06	5,00-5,20	5,46	5,30-5,65	5,71	5,55-6,00
Sept.	5,42	5,00-5,60	5,65	5,50-5,80	5,88	5,80-6,00
Okt.	5,53	5,50-5,60	5,81	5,55-5,85	6,18	6,10-6,25
Nov.	5,57	5,50-5,70	5,75	5,60-5,90	6,30	6,15-6,50
Dez.	5,61	3)5,40-8,50	6,53	6,40-6,70	6,48	6,40-6,60

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimgeld 10,5-13,0%. – 2 Ultimgeld 6,0-8,0%. – 3 Ultimgeld 6,0-8,5%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen										
	Kontokorrentkredite 2)					Wechseldiskontkredite 2) 3)		Ratenkredite 4)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM					von 5 000 DM bis unter 10 000 DM 5)		Gleitzinsen (Effektivverz.) 6)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1982 Okt.	12,90	11,50-14,00	11,48	10,50-12,96	8,73	7,25-11,50	0,56	0,50-0,74	10,23	9,13-12,31	
Nov.	12,01	10,75-13,00	10,50	9,75-11,50	7,89	6,50-10,50	0,53	0,48-0,69	9,57	8,69-11,24	
Dez.	11,13	10,00-12,75	9,58	8,75-10,75	6,94	5,50-9,50	0,49	0,45-0,69	9,18	8,16-10,68	
1983 Jan.	10,93	9,75-12,00	9,47	8,75-10,75	6,88	5,40-9,50	0,48	0,45-0,65	9,00	8,13-10,12	
Febr.	10,90	9,75-12,00	9,40	8,50-10,50	6,75	5,25-9,25	0,48	0,44-0,63	8,96	8,03-10,53	
März	10,72	9,50-12,00	9,18	8,00-10,50	6,56	5,13-9,00	0,47	0,42-0,63	8,76	7,74-10,12	
April	9,83	8,50-11,00	8,37	7,50-9,50	5,73	4,25-8,50	0,43	0,39-0,59	8,03	7,24-9,15	
Mai	9,75	8,50-11,00	8,23	7,25-9,25	5,68	4,25-8,25	0,43	0,39-0,59	8,02	7,25-9,15	
Juni	9,77	8,50-11,00	8,32	7,50-9,50	5,70	4,25-8,25	0,43	0,39-0,59	8,26	7,30-9,25	
Juli	9,76	8,50-11,00	8,22	7,50-9,00	5,67	4,25-8,25	0,43	0,39-0,59	8,28	7,35-9,47	
Aug.	9,77	8,50-11,00	8,25	7,50-9,25	5,69	4,25-8,25	0,43	0,39-0,59	8,36	7,40-9,44	
Sept.	9,80	8,50-11,00	8,29	7,50-9,25	5,79	4,50-8,25	0,43	0,39-0,55	8,45	7,47-9,75	
Okt.	9,80	8,50-11,00	8,27	7,25-9,50	5,81	4,50-8,25	0,43	0,40-0,59	8,43	7,44-9,63	
Nov.	9,80	8,50-11,00	8,18	7,50-9,00	5,84	4,50-8,00	0,43	0,39-0,59	8,41	7,44-9,52	
Dez. p)	9,77	8,50-11,00	8,27	7,37-9,25	5,86	4,50-8,00	0,43	0,39-0,59	8,44	7,46-9,58	

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen						Habenzinsen			
	noch: Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)						Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)			
	Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)						unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre					
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1982 Okt.	10,02	9,23-11,31	9,63	9,09-10,24	9,52	9,19-10,18	6,66	6,00-7,25	7,32	6,75-7,75
Nov.	9,40	8,77-10,28	9,24	8,80-9,77	9,27	9,10-9,64	6,07	5,38-6,75	6,71	6,00-7,25
Dez.	9,05	8,32-10,07	8,95	8,44-9,64	9,06	8,84-9,48	5,35	4,50-6,00	6,17	5,50-6,75
1983 Jan.	8,74	8,04-9,90	8,74	8,25-9,29	8,87	8,53-9,23	4,87	4,25-5,50	5,42	4,75-6,00
Febr.	8,75	8,06-9,51	8,82	8,25-9,46	9,06	8,70-9,37	4,82	4,25-5,50	5,42	5,00-6,00
März	8,46	7,48-9,45	8,43	7,98-9,23	8,74	8,50-9,22	4,58	4,00-5,25	5,16	4,63-5,63
April	7,96	7,22-9,01	8,27	7,84-8,98	8,74	8,40-8,98	4,07	3,50-4,75	4,66	4,19-5,13
Mai	8,06	7,31-8,93	8,48	7,81-8,98	8,96	8,40-9,37	4,07	3,50-4,75	4,75	4,25-5,20
Juni	8,68	7,59-9,57	9,13	8,29-9,70	9,35	8,69-9,68	4,21	3,50-4,75	4,97	4,40-5,50
Juli	8,74	7,92-9,61	9,20	8,28-9,72	9,40	8,77-9,70	4,28	3,50-5,00	5,10	4,50-5,50
Aug.	8,89	8,04-9,90	9,37	8,52-9,90	9,53	8,63-9,87	4,43	3,75-5,00	5,24	4,60-5,60
Sept.	9,05	8,24-10,03	9,46	8,83-10,00	9,65	9,33-10,12	4,62	4,00-5,25	5,45	4,75-5,87
Okt.	8,90	8,14-9,93	9,30	8,83-9,85	9,48	8,95-9,80	7) 4,81	4,00-5,50	7) 5,75	5,00-6,25
Nov.	8,87	8,13-9,69	9,23	8,59-9,72	9,47	9,26-9,91	7) 4,90	4,00-5,60	7) 5,87	5,25-6,37
Dez. p)	8,95	8,27-9,84	9,40	8,72-9,85	9,63	9,36-10,12	7) 5,02	4,25-5,75	7) 6,01	5,25-6,55

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)							
	Spareinlagen 2)						von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		vierjährige Laufzeit		fünfjährige Laufzeit	
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist											
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1982 Okt.	4,88	4,50-5,25	5,91	5,50-6,25	6,99	6,50-7,50	7,75	7,25-8,00	7,69	7,00-8,00				
Nov.	4,35	4,00-5,00	5,56	5,00-6,00	6,65	6,00-7,50	7,34	7,00-7,75	7,32	7,00-7,75				
Dez.	4,02	4,00-4,50	5,33	5,00-6,00	6,46	6,00-7,00	7,03	6,50-7,50	7,02	6,50-7,50				
1983 Jan.	4,00	4,00-4,25	5,30	5,00-5,50	6,41	6,00-7,00	6,83	6,25-7,25	6,86	6,50-7,25				
Febr.	4,00	4,00-4,25	5,27	5,00-5,50	6,39	6,00-7,00	6,87	6,25-7,25	6,89	6,50-7,25				
März	4,00	3,75-4,25	5,25	5,00-5,50	6,36	6,00-7,00	6,61	6,00-7,00	6,65	6,00-7,00				
April	3,05	3,00-4,00	4,50	4,00-5,00	5,77	5,00-6,50	6,28	6,00-6,75	6,44	6,00-7,00				
Mai	3,01	3,00-3,50	4,47	4,00-5,00	5,76	5,00-6,50	6,42	6,00-7,00	6,63	6,00-7,25				
Juni	3,01	3,00-3,50	4,48	4,00-5,00	5,77	5,00-6,50	7,07	6,25-7,50	7,26	6,50-7,75				
Juli	3,01	3,00-3,50	4,48	4,00-5,00	5,79	5,00-6,50	7,19	6,50-7,50	7,34	6,50-7,75				
Aug.	3,01	3,00-3,50	4,48	4,00-5,00	5,79	5,00-6,50	7,36	6,50-7,75	7,52	7,00-8,00				
Sept.	3,01	3,00-3,50	4,48	4,00-5,00	5,80	5,00-6,75	7,46	6,75-8,00	7,66	7,00-8,00				
Okt.	3,01	3,00-3,50	4,50	4,00-5,50	5,82	5,00-7,00	7,46	7,00-8,00	7,61	7,25-8,00				
Nov.	3,01	3,00-3,50	4,50	4,00-5,50	5,82	5,00-7,00	7,45	7,00-7,75	7,59	7,00-8,00				
Dez. p)	3,01	3,00-3,50	4,51	4,00-5,50	5,83	5,00-7,00	7,53	7,05-8,00	7,70	7,25-8,00				

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbank-

fähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. — 5 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei

Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 3. 1. 1984		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 1. 1984		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan 5 22.10.83 5 1/2 11.12.81				
Belgien-Luxemburg	10	24.11.83	9	23. 6.83	Kanada 2) 9,96 29.12.83 10,04 22.12.83				
Dänemark	7	27.10.83	7 1/2	22. 4.83	Neuseeland 13 7.81 14 7.80				
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika 13 1/2 15.12.81 12 1/2 21. 7.81				
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3) 8 1/2 14.12.82 9 22.11.82				
Großbritannien	1)		12	11. 3.81	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Irland, Rep.	12,20	23. 9.83	13	1. 7.83	Ägypten 13 7.82 12 1.81				
Italien	17	9. 4.83	18	25. 8.82	Brasilien 49 3.81 47 1.81				
Niederlande	5	9. 9.83	4 1/2	3. 5.83	Costa Rica 30 12.82 23 1/2 6.82				
2. EFTA-Mitgliedsländer					Ecuador 8 23. 1.70 5 22.11.56				
Island	32	1.83	28	6.80	Ghana 10 1/2 6.82 19 1/2 9.81				
Norwegen	8	6. 6.83	9	30.11.79	Indien 10 11. 7.81 9 22. 7.74				
Osterreich	3 3/4	18. 3.83	4 3/4	3.12.82	Korea, Süd- 5 7. 5.82 5 1/2 29. 3.82				
Portugal	25	10. 8.83	23	24. 3.83	Pakistan 10 7. 6.77 9 4. 9.74				
Schweden	8 1/2	8. 4.83	9	21. 1.83	Sri Lanka 4) 13 3.83 14 8.81				
Schweiz	4	18. 3.83	4 1/2	3.12.82	Venezuela 13 9.82 14 11.81				
3. Sonstige europäische Länder									
Finnland	9 1/2	1. 7.83	8 1/2	1. 6.82					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	31 1/2	1. 5.81	30 1/4	9. 2.81					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen mit bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972

bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1982 April	8,43	7,62	12,56	15,00	11,25	12,86	14,94	12,82	16,81	4,42	15,24	15,20	15,21	— 6,06	— 4,42
Mai	8,87	8,26	12,90	15,00	11,78	12,63	14,45	12,15	16,41	2,67	15,08	14,80	14,58	— 5,88	— 4,47
Juni	8,14	8,39	11,59	15,75	11,36	12,23	14,15	12,11	15,98	4,50	14,60	15,09	15,56	— 6,53	— 3,92
Juli	8,78	8,63	13,05	14,50	11,54	11,58	12,59	11,91	15,05	3,92	13,15	13,81	14,50	— 5,46	— 3,21
Aug.	8,51	8,70	11,63	13,75	10,35	10,34	10,12	9,01	14,58	3,50	10,37	10,84	11,61	— 3,07	— 2,43
Sept.	7,37	7,73	10,43	12,75	9,86	9,91	10,31	8,20	14,11	3,25	10,82	11,27	11,81	— 3,95	— 2,88
Okt.	7,24	7,03	10,98	12,75	9,29	9,14	9,71	7,75	13,91	3,08	10,13	10,20	10,49	— 3,33	— 2,50
Nov.	6,29	6,22	10,32	12,25	8,60	8,94	9,20	8,04	13,18	3,00	9,44	9,54	9,82	— 2,77	— 2,22
Dez.	5,19	5,55	9,29	12,25	9,15	9,90	8,95	8,01	12,88	3,00	9,08	9,39	9,56	— 3,19	— 4,13
1983 Jan.	5,14	4,92	9,65	12,25	9,82	10,59	8,68	7,81	12,71	2,17	8,99	8,95	9,02	— 3,46	— 5,39
Febr.	4,89	4,74	9,88	12,25	10,74	10,74	8,51	8,13	12,77	2,00	8,87	8,98	9,22	— 3,54	— 5,44
März	4,44	4,20	11,28	12,00	9,54	10,47	8,77	8,30	12,84	2,50	9,05	9,22	9,32	— 4,33	— 5,86
April	5,18	5,06	9,60	10,45	9,46	9,84	8,80	8,25	12,55	3,17	9,07	9,15	9,26	— 4,23	— 5,09
Mai	5,21	5,61	7,21	10,00	8,76	9,72	8,63	8,19	12,43	3,58	8,91	8,93	9,05	— 4,06	— 5,16
Juni	4,94	5,78	7,22	9,25	8,65	9,47	8,98	8,82	12,61	4,17	9,37	9,54	9,76	— 4,45	— 4,55
Juli	5,28	5,33	7,46	9,25	8,39	9,37	9,37	9,12	12,40	4,00	9,59	9,74	10,07	— 4,93	— 4,65
Aug.	5,56	6,01	7,57	9,25	8,29	9,34	9,56	9,39	12,54	3,83	9,70	9,93	10,35	— 4,87	— 4,30
Sept.	5,67	6,02	5,85	9,25	8,75	9,16	9,45	9,05	12,56	3,75	9,44	9,71	9,88	— 4,14	— 3,80
Okt.	5,75	5,89	6,73	9,50	8,11	8,74	9,48	8,71	12,35	3,50	9,53	9,48	9,60	— 3,82	— 3,47
Nov. p)	5,60	5,98	8,32	10,50	7,93	8,84	9,34	8,71	12,37	3,50	9,39	9,57	9,85	— 3,80	— 3,15
Dez. p)	5,75	...	7,73	10,85	7,77	8,87	9,40	8,98	12,30	3,50	9,45	10,11	10,16	— 3,84	— 3,05
Woche endend p)															
1983 Nov. 25.	5,50	...	8,17	10,50	7,95	8,86	9,26	8,81	12,18	3,50	9,29	9,46	9,81	— 3,72	— 3,11
Dez. 2.	5,62	...	8,17	10,85	7,48	8,87	9,27	8,90	12,30	3,50	9,27	9,68	9,85	— 3,62	— 2,98
9.	5,84	...	6,10	10,85	8,30	8,88	9,49	9,00	12,30	3,50	9,43	9,89	10,01	— 3,68	— 2,99
16.	5,78	...	7,30	10,85	7,98	8,90	9,52	8,93	12,15	3,50	9,59	10,38	10,40	— 3,92	— 3,05
23.	5,69	...	8,83	10,85	7,45	8,86	9,62	9,04	12,13	3,50	9,40	10,34	10,31	— 3,94	— 3,05
30.	5,55	...	8,35	10,85	7,36	8,84	8,96	8,94	12,63	3,50	9,44	9,96	10,00	— 3,92	— 3,19

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochen-durchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Er-öffnungs-Sätze. — 8 Dreimonatsdepots bei Groß-banken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den

an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		Inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	— 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	— 1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	— 1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	— 2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	— 1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 003	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	— 972	— 2 608	6 131	74 455	x) 17 565	57 076	— 186	— 1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	— 5 021	— 634	28 563	10 983	81 487	x) 43 093	36 722	1 672	2 223
1982 Juni	1 691	853	893	969	1 334	— 107	— 1 302	28	— 68	838	2 113	x) 660	542	911	— 422
Juli	4 688	4 378	2 800	634	1 961	611	— 406	— 25	1 603	310	4 627	x) 84	4 289	254	61
Aug.	8 227	7 776	3 087	783	2 126	6	173	— 138	4 827	451	7 492	x) 4 824	2 571	97	735
Sept.	5 058	4 553	2 934	279	2 508	112	34	— 53	1 672	505	4 572	x) 3 787	522	263	486
Okt.	11 956	10 983	5 541	275	4 389	1 208	— 331	— 26	5 469	973	11 325	x) 7 184	4 100	41	631
Nov.	7 416	6 650	5 619	1 210	3 696	744	— 30	— 65	1 095	766	7 056	x) 5 241	1 658	157	361
Dez.	6 707	6 632	4 538	1 699	2 882	209	— 253	— 74	2 168	75	5 970	x) 6 045	209	— 284	737
1983 Jan.	14 662	14 622	10 661	1 213	5 605	468	3 375	— 30	3 991	40	14 326	x) 5 014	8 624	688	336
Febr.	3 165	2 622	2 036	606	2 270	236	— 1 076	— 33	619	543	3 274	x) 3 237	280	— 243	— 109
März	8 681	7 495	3 273	18	4 414	178	— 1 337	— 75	4 298	1 186	8 603	x) 4 010	4 381	212	78
April	4 343	3 532	3 793	— 56	1 761	2 134	— 46	— 59	— 202	811	4 489	x) 2 641	1 793	55	— 147
Mai	9 083	8 421	7 415	2 122	1 623	2 669	— 1 000	— 23	1 029	662	8 442	x) 6 051	1 748	643	640
Juni	9 922	9 491	5 645	2 334	1 457	1 192	662	— 161	4 007	431	9 210	x) 4 510	4 037	663	712
Juli	3 546	3 874	1 873	— 497	1 623	— 43	790	— 25	2 025	— 328	2 793	x) — 1 564	4 320	37	752
Aug.	5 367	5 362	1 147	485	1 168	— 253	— 253	— 30	4 244	5	3 856	x) 1 225	2 126	505	1 511
Sept.	7 069	6 625	3 936	480	2 270	509	677	— 40	2 729	444	3 909	x) 949	3 140	— 180	3 160
Okt.	11 265	10 149	4 917	64	1 976	— 156	3 033	— 6	5 237	1 116	9 139	x) 3 437	5 766	— 64	2 127
Nov. p)	6 776	6 595	4 687	1 363	2 921	— 48	451	— 58	1 966	181	5 241	x) 794	4 386	61	1 535

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: —) (Kapitalimport: +)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		Inländer		Inländer						
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 4 828	— 1 405
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	— 5 605	— 3 863	— 1 741
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	— 4 536	— 3 428	— 1 107
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	— 5	7 668	x) 1 391	— 1 840	+ 310	— 2 150
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	— 284	9 703	x) 1 098	— 9 514	— 7 043	— 2 471
1981	10 140	5 516	4 624	6 959	— 336	7 295	x) 3 181	— 9 026	— 7 583	— 1 443
1982	9 176	5 921	3 255	8 676	267	8 409	x) 500	— 11 516	— 8 761	— 2 755
1982 Juni	188	160	28	168	110	58	20	— 1 267	— 1 260	— 8
Juli	1 090	636	454	863	115	748	227	— 476	— 249	— 227
Aug.	640	641	— 1	384	157	227	256	+ 541	+ 284	+ 257
Sept.	385	348	37	324	— 84	408	61	+ 5	+ 19	+ 24
Okt.	824	435	389	877	327	550	— 52	— 783	— 342	— 442
Nov.	1 683	1 173	510	1 323	7	1 316	359	— 556	— 406	— 150
Dez.	523	368	155	1 154	— 325	1 479	— 631	— 123	+ 662	— 786
1983 Jan.	1 297	279	1 018	1 327	— 206	1 533	— 30	— 752	+ 296	— 1 048
Febr.	1 608	676	932	1 076	54	1 022	532	— 1 052	— 652	— 400
März	1 895	1 011	884	1 344	267	1 077	551	— 1 441	— 1 108	— 333
April	2 424	1 153	1 271	2 204	96	2 108	221	— 2 008	— 957	— 1 051
Mai	635	237	398	— 4	11	7	640	+ 220	— 21	+ 241
Juni	579	237	342	1 091	— 93	1 184	— 512	— 572	+ 281	— 854
Juli	1 174	296	878	999	x) — 97	1 096	175	+ 378	+ 1 081	— 703
Aug.	882	625	257	641	x) 167	474	241	+ 1 490	+ 1 506	— 16
Sept.	1 266	625	641	1 039	x) — 21	1 060	227	+ 2 302	+ 2 716	— 414
Okt.	994	446	548	978	278	700	16	+ 478	+ 1 010	— 532
Nov. p)	1 218	679	539	914	225	689	x) 304	+ 1 119	+ 1 354	— 235

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische

dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1981	186 244	154 965	15 403	67 500	10 106	61 958	20	31 258	5 740
1982	211 623	163 742	25 754	73 357	13 618	51 014	118	47 761	12 868
1982 Nov.	15 700	13 343	2 583	6 313	1 489	2 958	—	2 357	1 253
1982 Dez.	21 133	16 828	3 188	7 992	1 169	4 480	20	4 284	1 005
1983 Jan.	24 763	18 483	3 021	8 501	1 069	5 893	—	6 280	1 625
1983 Febr.	18 338	13 757	1 724	6 398	1 035	4 599	—	4 581	1 391
1983 März	22 935	18 115	1 954	7 984	1 932	6 245	—	4 820	2 185
1983 April	16 813	14 790	2 163	5 184	2 673	4 769	—	2 023	1 540
1983 Mai	18 795	16 280	2 950	4 407	3 634	5 290	20	2 495	2 060
1983 Juni	21 008	15 953	3 331	4 696	2 110	5 816	—	5 056	1 500
1983 Juli	17 841	14 633	1 447	5 469	991	6 727	—	3 208	1 310
1983 Aug.	17 632	13 271	1 520	4 975	716	6 060	—	4 361	700
1983 Sept.	17 024	14 267	2 200	4 625	1 188	6 274	—	2 737	1 435
1983 Okt.	17 275	12 158	1 579	4 356	682	5 541	—	5 117	650
1983 Nov.	14 523	11 958	1 734	5 044	819	4 361	—	2 564	1 100
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1981	94 309	64 619	9 310	43 483	4 616	7 214	20	29 670	.
1982	121 704	81 028	16 543	51 788	6 029	6 667	118	40 556	.
1982 Nov.	8 777	7 220	1 866	4 195	613	545	—	1 557	.
1982 Dez.	13 842	9 588	2 228	6 199	407	754	20	4 234	.
1983 Jan.	16 668	10 538	1 892	6 561	493	1 592	—	6 130	.
1983 Febr.	9 326	6 620	1 376	4 175	332	737	—	2 706	.
1983 März	14 177	10 128	1 694	6 069	1 300	1 065	—	4 049	.
1983 April	9 483	7 659	1 678	3 127	1 900	954	—	1 823	.
1983 Mai	11 812	9 373	2 419	2 743	3 080	1 130	20	2 420	.
1983 Juni	12 106	8 240	2 808	3 275	1 242	915	—	3 866	.
1983 Juli	8 608	5 701	1 156	3 295	295	956	—	2 908	.
1983 Aug.	8 909	5 654	886	2 783	408	1 577	—	3 255	.
1983 Sept.	8 019	5 637	1 536	2 470	603	1 026	—	2 382	.
1983 Okt.	9 654	5 137	1 162	2 267	436	1 182	—	4 518	.
1983 Nov.	7 611	5 317	1 097	2 614	423	1 282	—	2 294	.
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1981	67 142	71 044	6 765	36 934	4 888	22 457	— 972	— 2 931	1 129
1982	74 474	46 318	9 398	37 215	4 558	— 4 852	— 634	28 791	3 306
1982 Nov.	6 710	5 613	1 133	3 630	783	67	— 65	1 161	909
1982 Dez.	5 915	3 919	1 408	2 789	181	— 459	— 74	2 070	117
1983 Jan.	15 129	11 050	1 252	5 926	467	3 405	— 30	4 108	1 182
1983 Febr.	2 640	1 962	747	2 094	246	— 1 125	— 33	711	497
1983 März	8 168	3 998	118	5 037	137	— 1 294	— 75	4 246	1 421
1983 April	4 241	4 149	— 10	1 986	2 164	8	— 59	152	— 192
1983 Mai	9 566	8 012	2 191	2 030	2 728	1 064	— 23	1 576	— 965
1983 Juni	9 629	6 112	2 400	1 710	1 239	763	— 161	3 678	850
1983 Juli	3 878	2 159	— 481	1 830	— 24	834	— 25	1 744	— 430
1983 Aug.	5 828	1 686	560	1 334	61	— 270	— 30	4 171	321
1983 Sept.	6 319	3 728	550	2 020	516	643	— 40	2 630	1 072
1983 Okt.	10 011	5 027	92	1 977	— 152	3 111	— 6	4 990	— 322
1983 Nov.	7 286	5 244	1 351	3 033	356	505	— 58	2 100	106
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1981	29 262	26 971	2 241	21 837	2 006	887	— 972	3 260	.
1982	65 241	38 132	6 688	30 931	2 975	— 2 460	— 634	27 743	.
1982 Nov.	4 447	3 920	875	2 802	489	— 247	— 65	592	.
1982 Dez.	6 084	4 138	1 178	2 777	205	— 21	— 74	2 020	.
1983 Jan.	11 328	7 399	914	5 119	235	1 131	— 30	3 958	.
1983 Febr.	1 044	1 875	914	1 484	42	— 564	— 33	— 798	.
1983 März	8 844	5 444	793	4 677	308	— 334	— 75	3 475	.
1983 April	2 781	2 888	202	1 114	1 701	— 129	— 59	— 48	.
1983 Mai	8 476	6 997	2 026	1 542	2 838	592	— 23	1 501	.
1983 Juni	7 457	5 130	2 332	1 823	325	49	— 161	2 488	.
1983 Juli	2 666	1 152	— 185	1 246	— 125	216	— 25	1 539	.
1983 Aug.	5 101	1 916	252	916	129	619	— 30	3 215	.
1983 Sept.	4 601	2 365	402	1 038	440	486	— 40	2 275	.
1983 Okt.	6 419	2 035	123	870	235	807	— 6	4 390	.
1983 Nov.	5 982	4 210	946	1 872	329	1 063	— 58	1 830	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1981	119 100	83 921	8 638	30 565	5 217	39 500	992	34 188	4 611
1982	137 148	117 422	16 354	36 141	9 059	55 868	752	18 972	9 562
1982 Nov.	8 990	7 729	1 449	2 683	706	2 891	65	1 196	344
Dez.	15 218	12 909	1 779	5 203	988	4 939	94	2 214	888
1983 Jan.	9 635	7 433	1 768	2 574	602	2 488	30	2 171	443
Febr.	15 698	11 795	977	4 304	789	5 724	33	3 870	894
März	14 766	14 117	1 835	2 947	1 795	7 539	75	574	764
April	12 571	10 641	2 173	3 198	509	4 761	59	1 871	1 732
Mai	9 229	8 268	759	2 377	906	4 226	43	919	3 025
Juni	11 379	9 841	931	2 986	871	5 052	161	1 378	650
Juli	13 963	12 474	1 928	3 639	1 014	5 893	25	1 464	1 740
Aug.	11 804	11 584	959	3 641	655	6 330	30	190	379
Sept.	10 705	10 559	1 650	2 605	673	5 631	40	107	363
Okt.	7 264	7 130	1 487	2 379	834	2 430	6	127	972
Nov.	7 237	6 714	384	2 011	464	3 856	58	465	994
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1981	65 048	37 650	7 069	21 644	2 607	6 328	992	26 408	.
1982	56 461	42 895	9 856	20 854	3 054	9 130	752	12 815	.
1982 Nov.	4 330	3 300	992	1 392	124	792	65	965	.
Dez.	7 758	5 449	1 050	3 422	203	775	94	2 214	.
1983 Jan.	5 340	3 139	977	1 442	259	461	30	2 171	.
Febr.	8 283	4 745	463	2 691	290	1 302	33	3 504	.
März	5 333	4 684	901	1 392	993	1 398	75	574	.
April	6 702	4 772	1 476	2 014	199	1 083	59	1 871	.
Mai	3 336	2 375	393	1 201	242	539	43	919	.
Juni	4 649	3 111	477	1 452	317	865	161	1 378	.
Juli	5 942	4 549	1 341	2 049	420	740	25	1 369	.
Aug.	3 808	3 738	634	1 867	279	958	30	40	.
Sept.	3 418	3 272	1 135	1 433	164	540	40	107	.
Okt.	3 235	3 102	1 039	1 398	201	465	6	127	.
Nov.	1 630	1 107	151	742	94	119	58	465	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Banknamenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983 März	716 240	547 760	122 167	291 217	37 520	96 855	2 820	165 661	86 723
Juni	739 676	566 032	126 748	296 943	43 651	98 690	2 577	171 066	86 416
Sept.	755 700	573 606	127 377	302 128	44 205	99 897	2 484	179 611	87 379
Okt.	765 712	578 634	127 469	304 104	44 052	103 008	2 478	184 600	87 058
Nov.	772 997	583 878	128 819	307 138	44 408	103 513	2 419	186 700	87 164
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. November 1983								
Gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	436 686	352 819	52 670	183 380	26 451	90 318	244	83 624	.
über 4 bis unter 10	264 963	165 152	38 350	100 629	13 771	12 403	81	99 729	.
10 und darüber	4 021	2 043	467	1 117	50	410	—	1 978	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	17 823	14 606	6 098	4 947	3 283	278	1 847	1 370	.
über 4 bis unter 10	29 082	28 834	17 335	10 809	584	105	248	—	.
10 " " 20	19 855	19 855	13 451	6 135	268	—	—	—	.
20 und darüber	568	568	448	120	—	—	—	—	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des

restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1982 Nov.	97 653	+ 523	509	—	23	—	3	—	—	1	—	8	—	5
1982 Dez.	97 932	+ 279	203	5	13	19	210	—	—	—	—	130	28	13
1983 Jan.	98 002	+ 70	241	—	21	—	—	—	—	9	—	185	—	16
1983 Febr.	98 150	+ 148	184	1	—	—	—	—	—	—	—	33	—	4
1983 März	98 678	+ 528	553	16	—	—	4	17	—	—	—	62	—	—
1983 April	99 183	+ 505	585	—	13	—	16	—	—	11	—	118	—	2
1983 Mai	99 295	+ 112	125	—	22	—	—	—	—	—	—	35	—	—
1983 Juni	99 545	+ 250	151	—	101	—	11	8	44	20	—	16	69	—
1983 Juli	100 077	+ 532	170	—	259	2	—	—	—	109	—	5	—	3
1983 Aug.	100 156	+ 79	458	—	168	—	22	—	60	6	—	4	628	3
1983 Sept.	100 390	+ 234	313	—	15	—	—	0	—	1	—	94	1	—
1983 Okt.	101 034	+ 644	356	—	5	2	43	250	—	1	—	13	—	0
1983 Nov.	100 811	— 223	518	—	35	—	297	—	—	161	—	1 234	—	0

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktionen 3)	
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuergutschrift 4)	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	
1983	...	...	...	...	...	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	...
1982 Dez.	7,9	8,0	8,0	—	7,8	8,0	8,0	8,0	8,2	7,9	8,8	4,89	
1983 Jan.	7,7	7,9	7,7	—	7,6	7,7	7,8	7,8	7,9	7,6	8,5	4,93	
1983 Febr.	7,7	7,8	7,7	—	7,7	7,7	7,8	7,8	7,7	7,6	8,7	4,62	
1983 März	7,3	7,4	7,5	—	7,3	7,4	7,4	7,4	7,6	7,4	8,3	4,19	
1983 April	7,3	7,3	7,5	—	7,4	7,4	7,4	7,5	7,3	7,4	8,0	3,76	
1983 Mai	7,6	7,7	7,7	—	7,5	7,7	7,7	7,8	7,4	7,6	7,9	3,79	
1983 Juni	8,1	8,1	8,0	—	8,1	8,1	8,2	8,2	7,9	8,0	8,2	3,65	
1983 Juli	8,0	8,1	8,1	—	8,0	8,2	8,2	8,2	8,0	8,1	8,3	3,54	
1983 Aug.	8,2	8,3	8,2	—	8,3	8,3	8,3	8,3	8,1	8,3	8,4	3,73	
1983 Sept.	8,3	8,4	8,3	—	8,3	8,4	8,4	8,4	8,3	8,3	8,4	3,67	
1983 Okt.	8,1	8,2	8,1	—	8,2	8,2	8,2	8,2	8,3	8,1	8,3	3,44	
1983 Nov.	8,0	8,1	8,0	—	8,2	8,2	8,2	8,2	8,3	8,1	8,2	3,35	
1983 Dez.	...	...	...	...	...	8,3	8,3	8,3	8,3	8,2	8,3	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1980 Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
1980 Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
1980 Dez.	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
1981 Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
1981 Sept.	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
1981 Dez.	589	313 490	1 843	3 839	307 808	49 592	129 931	83 159	7 002	4 441	29 462	4 221
1982 März	603	330 338	1 614	5 066	323 658	50 561	135 067	92 178	7 071	4 692	29 858	4 231
1982 Juni	603	338 343	1 460	4 854	332 029	51 439	137 063	96 988	7 148	4 877	30 378	4 136
1982 Sept.	601	346 651	1 498	4 311	340 842	52 787	138 951	101 495	7 287	5 042	31 181	4 099
1982 Dez.	598	353 376	2 187	3 712	347 477	54 117	139 331	105 233	7 528	5 160	31 941	3 867
1983 März	602	367 098	1 861	4 914	360 323	54 967	145 629	111 027	7 801	5 317	31 818	3 764
1983 Juni	598	375 405	1 840	4 583	368 982	56 038	149 775	113 553	7 932	5 437	32 680	3 567
1983 Sept. p)	598	383 188	1 378	4 545	377 265	57 894	153 097	115 768	8 091	5 574	33 323	3 518
Lebensversicherungsunternehmen												
1980 Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
1980 Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
1980 Dez.	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
1981 Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	83 060	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
1981 Sept.	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
1981 Dez.	103	196 011	833	1 041	194 137	41 933	86 032	39 343	1 955	4 395	18 276	2 203
1982 März	103	201 460	575	705	200 180	42 623	87 521	42 894	1 955	4 635	18 399	2 153
1982 Juni	103	207 200	440	709	206 051	43 342	89 091	45 949	1 926	4 822	18 740	2 181
1982 Sept.	103	213 159	549	656	211 954	44 400	90 322	48 823	1 962	4 985	19 317	2 145
1982 Dez.	101	217 418	1 008	858	215 552	45 487	90 387	50 616	2 046	5 106	19 865	2 045
1983 März	101	223 077	825	593	221 659	46 202	93 713	52 733	2 089	5 262	19 690	1 970
1983 Juni	100	228 749	823	666	227 260	47 144	96 682	53 773	2 193	5 382	20 220	1 866
1983 Sept. p)	100	234 951	779	792	233 380	48 721	99 338	55 058	2 258	5 518	20 635	1 852
Pensionskassen und Sterbekassen												
1980 Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
1980 Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
1980 Dez.	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
1981 Juni	100	33 495	126	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
1981 Sept.	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
1981 Dez.	100	35 409	102	567	34 740	5 288	13 151	12 247	17	—	3 006	1 031
1982 März	105	40 765	115	461	40 189	5 500	15 525	14 836	17	—	3 282	1 029
1982 Juni	105	41 684	140	478	41 066	5 608	15 716	15 378	17	—	3 323	1 024
1982 Sept.	105	42 463	124	492	41 847	5 754	15 955	15 734	17	—	3 370	1 017
1982 Dez.	105	44 272	151	654	43 467	5 866	16 634	16 507	17	—	3 440	1 003
1983 März	106	45 270	109	401	44 760	5 900	17 169	17 250	17	—	3 443	981
1983 Juni	106	46 261	171	385	45 705	5 933	17 355	17 912	17	—	3 521	967
1983 Sept. p)	106	47 275	124	432	46 719	6 110	17 756	18 303	17	—	3 582	951
Krankenversicherungsunternehmen												
1980 Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
1980 Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	176
1980 Dez.	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
1981 Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
1981 Sept.	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
1981 Dez.	44	15 739	124	155	15 460	603	7 816	5 175	196	—	1 451	219
1982 März	47	16 323	20	203	16 100	621	7 982	5 634	196	—	1 446	221
1982 Juni	47	16 928	83	242	16 603	632	8 076	5 990	225	—	1 460	220
1982 Sept.	47	17 408	88	219	17 101	652	8 191	6 330	229	—	1 479	220
1982 Dez.	46	18 069	156	138	17 775	686	8 410	6 722	234	—	1 503	220
1983 März	47	18 874	69	231	18 574	710	8 739	7 150	243	—	1 502	230
1983 Juni	47	19 765	83	281	19 401	739	9 209	7 427	245	—	1 555	226
1983 Sept. p)	47	20 324	50	267	20 007	789	9 419	7 720	256	—	1 585	238
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1980 Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
1980 Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
1980 Dez.	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 580	2 787	38	4 830	544
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
1981 Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
1981 Sept.	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551
1981 Dez.	311	49 057	658	1 666	46 733	1 684	16 337	19 584	3 294	46	5 151	637
1982 März	318	54 081	710	3 275	50 096	1 730	17 460	21 745	3 297	57	5 108	699
1982 Juni	318	54 695	738	2 953	51 004	1 768	17 583	22 441	3 352	55	5 215	590
1982 Sept.	316	54 775	588	2 506	51 681	1 890	17 702	22 701	3 411	57	5 322	598
1982 Dez.	316	54 465	727	1 596	52 142	1 966	17 542	23 216	3 508	54	5 359	497
1983 März	318	60 210	732	3 195	56 283	2 061	19 416	25 324	3 556	55	5 388	483
1983 Juni	316	60 551	661	2 765	57 125	2 106	19 735	25 690	3 576	55	5 535	428
1983 Sept. p)	316	60 049	320	2 627	57 102	2 158	19 606	25 568	3 650	56	5 664	400

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypothesen-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinreibungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1980 Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez.	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept.	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117
Dez.	31	17 274	126	410	16 738	84	6 595	6 810	1 540	—	1 578	131
1982 März	30	17 709	194	422	17 093	87	6 579	7 069	1 606	—	1 623	129
Juni	30	17 836	59	472	17 305	89	6 597	7 230	1 628	—	1 640	121
Sept.	30	18 846	149	438	18 259	91	6 781	7 907	1 668	—	1 693	119
Dez.	30	19 152	145	466	18 541	112	6 658	8 172	1 723	—	1 774	102
1983 März	30	19 667	126	494	19 047	94	6 592	8 570	1 896	—	1 795	100
Juni	29	20 079	102	486	19 491	116	6 794	8 751	1 901	—	1 849	80
Sept. p)	29	20 589	105	427	20 057	116	6 978	9 119	1 910	—	1 857	77

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden

Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM		Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
Zeit	Insgesamt	zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	2) 1 423	1 810	1 129	— 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	— 44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	— 41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 88	— 7	2 553
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809
1981 Dez.	— 117	— 114	— 69	— 36	— 9	— 3	407
1982 Jan.	— 44	— 20	— 53	— 38	71	— 24	372
Febr.	55	55	— 143	— 185	13	0	371
März	— 46	— 42	— 71	24	5	— 4	407
April	33	35	— 72	92	15	— 2	259
Mai	— 20	— 20	— 39	14	5	— 0	142
Juni	— 90	— 77	— 48	— 49	20	— 13	143
Juli	— 115	— 114	— 109	— 35	30	— 1	215
Aug.	313	316	— 17	317	16	— 3	209
Sept.	69	69	— 71	126	14	— 0	169
Okt.	76	78	— 73	123	26	— 0	685
Nov.	434	439	— 64	341	34	— 5	346
Dez.	269	281	— 40	235	86	— 12	491
1983 Jan.	278	274	— 15	41	248	4	470
Febr.	748	747	— 72	503	172	1	294
März	774	776	230	361	185	— 2	335
April	352	349	— 12	116	221	3	245
Mai	73	73	— 60	6	127	0	164
Juni	99	89	— 127	— 125	87	10	242
Juli	160	151	— 75	— 40	116	9	288
Aug.	308	305	— 5	243	67	3	58
Sept.	1	1	— 119	67	53	0	164
Okt. r)	326	326	175	82	69	— 0	340
Nov.	512	510	157	311	42	2	451

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 2 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische

Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — r Berichtigt.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM																
Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Sozialversicherungen 2)		Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben								Einnahmen 6)	Ausgaben 7)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Einnahmen	Ausgaben	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-)
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	Personal- ausgaben	Laufen- der Sach- aufwand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- ausgaben	Sach- investitionen	Mittel- bare Inve- stitionen 5)							
1970 8)	185,4	154,2	194,0	61,3	31,3	48,7	6,7	31,9	15,0	- 8,6	91,1	86,4	+ 4,7	264,5	268,4	- 3,9
1975	296,7	242,1	361,4	119,0	52,1	99,4	14,7	47,7	22,4	- 64,6	189,6	193,0	- 3,4	459,1	527,1	- 68,0
1976	327,1	268,1	376,7	125,5	55,5	102,6	18,0	45,7	23,5	- 49,6	211,5	212,6	- 1,1	510,6	561,3	- 50,7
1977	362,2	299,4	393,4	133,9	58,4	106,9	20,8	44,9	22,2	- 31,1	220,9	225,1	- 4,3	555,7	591,1	- 35,4
1978	390,7	319,1	429,5	142,1	64,5	116,8	22,0	49,4	28,5	- 38,7	236,2	238,0	- 1,8	594,4	634,9	- 40,5
1979	420,4	342,8	467,5	151,9	71,2	121,3	25,0	55,3	34,0	- 47,1	253,4	252,9	+ 0,5	640,6	687,2	- 46,6
1980	451,8	365,0	511,1	164,1	77,0	130,9	29,6	62,2	36,1	- 59,3	275,3	272,1	+ 3,2	689,5	745,6	- 56,1
1981	465,9	370,3	545,5	174,2	82,0	142,4	36,7	59,2	37,3	- 79,5	299,2	293,8	+ 5,4	723,1	797,2	- 74,1
1982 ts)	492,0	378,7	561,8	178,7	85,3	147,7	45,1	53,1	37,9	- 69,9	315,6	310,3	+ 5,4	763,0	827,5	- 64,5
1981 1. Vj.	106,2	87,6	122,9	35,4	19,4	35,4	10,1	9,4	7,8	- 16,7	70,8	73,2	- 2,4	165,9	185,0	- 19,1
2. "	102,1	86,2	119,8	36,6	16,3	36,3	9,5	12,4	8,1	- 17,6	72,7	72,5	+ 0,3	164,2	181,5	- 17,4
3. "	112,1	93,3	127,9	38,0	17,8	35,0	8,0	14,2	10,6	- 15,9	75,1	72,5	+ 2,6	177,9	191,1	- 13,2
4. "	121,0	103,2	150,3	47,0	21,7	38,8	8,4	18,5	12,8	- 29,3	80,3	75,2	+ 5,0	190,4	214,7	- 24,3
1982 1. Vj.	107,0	88,0	126,9	36,9	19,4	37,4	13,4	8,0	7,8	- 19,8	76,5	78,8	- 2,3	170,5	192,6	- 22,1
2. "	118,3	90,3	123,8	37,0	17,7	37,2	11,0	10,8	8,5	- 5,5	77,4	77,1	+ 0,2	184,8	190,1	- 5,2
3. "	114,5	94,6	127,5	38,3	18,0	36,2	10,2	12,6	9,0	- 13,0	77,8	75,9	+ 1,9	182,4	193,5	- 11,1
4. "	127,2	105,8	157,9	48,5	23,3	39,8	9,7	17,5	14,1	- 30,7	83,4	77,9	+ 5,6	199,8	224,8	- 25,1
1983 1. Vj.	114,7	91,9	132,2	38,3	18,9	37,9	16,4	7,6	9,1	- 17,5	77,2	79,6	- 2,4	179,6	199,5	- 19,8
2. "	122,6	91,7	126,7	37,9	18,2	38,3	11,3	9,5	8,5	- 4,0	77,2	78,4	- 1,1	189,7	194,9	- 5,2
3. "	120,8	99,9	132,2	39,1	18,6	35,1	12,1	11,8	9,3	- 11,3	79,2	78,6	+ 0,6	190,7	201,5	- 10,8

* In kassenmäßiger Abgrenzung, die von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik abweicht. - 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser sowie verschiedene Sonderrechnungen. - 2 Gesetzliche Rentenver-

sicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversicherung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. - 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. - 4 Einschl. an die Europäischen Gemeinschaften weitergeleiteter Steueranteile, Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den

Gebietskörperschaften sowie Sondertransaktionen. - 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. - 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. - 7 Einschl. Abweichungen zwischen dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben und der Veränderung des Geldvermögens, die hier als Kassensaldo zugrunde gelegt wird. - 8 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversicherungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. - ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden

Mrd DM										
Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)				Gemeinden 3)		
	Kassen- einnahmen	Kassen- ausgaben	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) 4)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	86,5	87,0	- 0,6	73,3	76,5	- 3,2	- 2,1	50,0	55,6	- 5,6
1975	130,1	164,2	- 34,0	126,4	146,8	- 20,4	- 21,2	92,0	101,2	- 9,2
1976	141,5	171,6	- 30,1	138,9	154,5	- 15,6	- 15,1	100,4	104,3	- 3,9
1977	157,0	179,2	- 22,2	153,4	162,1	- 8,7	- 8,3	107,1	108,4	- 1,4
1978	171,2	196,9	- 25,7	164,1	176,5	- 12,4	- 12,0	116,6	118,2	- 1,6
1979	186,7	212,7	- 26,0	177,3	191,6	- 14,3	- 15,0	125,1	130,4	- 5,3
1980	199,5	228,3	- 28,8	186,2	208,6	- 22,4	- 23,2	139,9	145,6	- 5,7
1981	207,8	247,7	- 39,9	190,7	217,4	- 26,7	- 27,6	142,0	152,1	- 10,1
1982	222,6	258,8	- 36,2	198,2	222,2	- 24,0	- 25,3	145,2	152,7	- 7,5
1981 1. Vj.	49,7	63,1	- 13,4	43,8	46,3	- 2,5	+ 0,4	25,4	28,9	- 3,5
2. "	48,4	57,5	- 9,1	43,2	49,1	- 5,9	- 5,8	29,2	31,5	- 2,3
3. "	52,8	60,5	- 7,7	46,6	52,5	- 5,9	- 5,1	31,4	34,0	- 2,6
4. "	57,0	66,6	- 9,6	51,2	63,5	- 12,3	- 17,0	39,9	42,1	- 2,2
1982 1. Vj.	50,2	66,0	- 15,9	45,0	49,8	- 4,7	- 1,1	26,6	29,4	- 2,8
2. "	60,5	59,8	+ 0,7	45,2	50,5	- 5,3	- 5,3	31,1	31,9	- 0,8
3. "	52,9	60,2	- 7,3	48,0	52,8	- 4,9	- 4,4	31,7	32,9	- 1,2
4. "	59,0	72,7	- 13,7	53,9	63,0	- 9,1	- 14,6	39,3	41,5	- 2,2
1983 1. Vj.	52,9	68,7	- 15,8	47,4	52,2	- 4,8	- 0,0	27,9	29,5	- 1,6
2. "	62,2	62,5	- 0,3	46,7	51,4	- 4,6	- 4,7	31,8	30,8	+ 0,9
3. "	56,1	64,1	- 8,0	49,6	52,6	- 3,0	- 3,5	32,5	32,1	+ 0,4

1 Siehe Fußnoten zu Tab. VII, 3. - 2 Einschl. Stadtstaaten. Die Zahlen der Finanzstatistik wurden durch einige Umsetzungen dem Kassenprinzip angelehnt. - 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basieren-

den Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Jahreswerte der Länder und Gemeinden 1982 teilweise geschätzt. - 4 Errechnet aus der Veränderung der Verschuldung und der Kassenmittel.

Der Kassensaldo weicht vom Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben u. a. wegen der Ansammlung des Gemeindeanteils an den Einkommensteuern auf den Länderkonten ab. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM												
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften 6)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung								
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe	(a)	(b)				(c)	(d)
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	-	+ 0,03	0,38	- 0,56	
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	-	+ 0,01	0,80	- 34,05	
1978	171,16	196,85	- 25,69	+ 2,08	- 0,82	+ 28,19	-	-	+ 0,03	0,37	- 25,69	
1979	186,70	212,75	- 26,04	- 0,54	-	+ 25,11	-	-	+ 0,05	0,43	- 26,04	
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	+ 0,04	0,48	- 28,76	
1981	207,83	247,68	- 39,86	- 0,10	+ 1,86	+ 38,93	-	-	+ 1,58	0,54	- 39,86	
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	-	+ 0,20	0,47	- 36,19	
1982 3. Vj.	52,91	60,19	- 7,28	+ 2,83	- 1,24	+ 10,92	-	-	+ 0,35	0,08	- 22,49	
4. "	59,02	72,72	- 13,70	- 2,43	-	+ 12,45	-	-	- 1,38	0,21	- 36,19	
1983 1. Vj.	52,88	68,68	- 15,81	- 0,41	+ 4,75	+ 10,59	+ 0,09	-	+ 0,09	0,06	- 15,81	
2. "	62,24	62,53	- 0,29	+ 0,00	+ 4,07	+ 3,38	+ 0,14	-	+ 0,74	0,10	- 16,09	
3. "	56,07	64,11	- 8,04	+ 0,67	- 0,67	+ 8,39	+ 0,16	-	+ 0,73	0,11	- 24,14	
1982 Aug.	15,75	19,92	- 4,17	+ 0,74	- 1,64	+ 5,68	-	-	+ 0,85	0,03	- 24,08	
Sept.	20,86	19,27	+ 1,59	+ 2,29	-	+ 0,68	-	-	-	0,03	- 22,49	
Okt.	14,96	20,27	- 5,31	+ 1,62	-	+ 7,30	-	-	+ 0,40	0,03	- 27,80	
Nov.	15,76	24,16	- 8,41	+ 4,65	+ 1,25	+ 2,97	-	-	+ 0,55	0,08	- 36,21	
Dez.	28,30	28,29	+ 0,02	+ 0,61	- 1,25	+ 2,17	-	-	+ 0,43	0,10	- 36,19	
1983 Jan.	16,30	23,18	- 6,87	- 0,64	+ 2,25	+ 3,59	+ 0,00	-	+ 0,36	0,04	- 6,87	
Febr.	16,17	21,58	- 5,41	+ 0,13	+ 0,53	+ 3,95	+ 0,03	-	+ 1,03	0,01	- 12,29	
März	20,41	23,93	- 3,52	+ 0,10	+ 1,97	+ 3,06	+ 0,05	-	+ 1,48	0,02	- 15,81	
April	26,17	20,33	+ 5,85	+ 0,60	- 4,75	- 1,91	+ 0,04	-	+ 1,36	0,01	- 9,96	
Mai	14,83	20,55	- 5,71	- 0,85	+ 5,34	+ 0,66	+ 0,05	-	+ 1,21	0,02	- 15,67	
Juni	21,24	21,66	- 0,42	+ 0,25	- 4,67	+ 4,63	+ 0,05	-	+ 0,59	0,07	- 16,09	
Juli	17,79	22,18	- 4,39	- 0,26	+ 1,13	+ 2,16	+ 0,05	-	+ 0,73	0,06	- 20,48	
Aug.	16,93	21,47	- 4,54	+ 0,01	+ 1,62	+ 2,90	+ 0,06	-	+ 0,05	0,02	- 25,02	
Sept.	21,34	20,46	+ 0,88	+ 0,92	- 3,42	+ 3,33	+ 0,05	-	+ 0,05	0,03	- 24,14	
Okt.	16,49	20,05	- 3,57	+ 2,00	-	+ 5,48	+ 0,06	-	-	0,03	- 27,70	
Nov.	16,48	24,28	- 7,80	- 2,88	+ 3,43	+ 1,38	+ 0,05	-	-	0,06	- 35,50	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab,

weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 2 Einschl. geringer

Beträge an Sondertransaktionen. - 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). - 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. - 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49	
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15	
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	- 140	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78	
1981	370 319	320 323	3) 181 934	3) 126 189	- 0	12 201	50 038	3 900	+ 42	
1982	378 702	327 550	184 572	130 392	1	12 585	51 045	4 052	+ 107	
1982 3. Vj.	94 619	81 475	3) 45 372	3) 33 009	1	3 094	12 349	1 001	+ 795	
4. "	105 794	93 625	4) 53 597	4) 36 906	- 0	3 122	16 870	988	- 4 702	
1983 1. Vj.	91 858	77 817	43 016	31 847	1	2 953	9 777	1 069	+ 4 264	
2. "	91 665	78 836	44 327	31 548	0	2 962	13 151	1 016	- 323	
3. "	99 914	86 250	48 528	34 676	0	3 047	12 831	1 097	+ 833	
1982 Aug.	.	24 153	13 382	9 767	0	1 004	.	.	.	
Sept.	.	32 808	3) 18 084	3) 13 675	0	1 050	.	.	.	
Okt.	.	23 531	13 617	8 857	- 0	1 057	.	.	.	
Nov.	.	23 565	13 367	9 178	- 0	1 020	.	.	.	
Dez.	.	46 529	4) 26 613	4) 18 872	0	1 045	.	.	.	
1983 Jan.	.	22 255	11 730	9 615	1	910	.	.	.	
Febr.	.	24 645	14 249	9 420	0	976	.	.	.	
März	.	30 916	17 037	12 812	- 0	1 067	.	.	.	
April	.	22 368	12 990	8 365	0	1 014	.	.	.	
Mai	.	22 781	12 744	9 067	0	970	.	.	.	
Juni	.	33 686	18 593	14 116	- 0	977	.	.	.	
Juli	.	25 861	14 972	9 912	0	977	.	.	.	
Aug.	.	26 411	14 817	10 533	0	1 061	.	.	.	
Sept.	.	33 979	18 739	14 231	0	1 009	.	.	.	
Okt.	.	24 689	14 448	9 216	- 0	1 025	.	.	.	
Nov. p)	.	25 014	12 575	9 790	0	2 649	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. -

2 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. - 3 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. - 4 Beim Bund vermindert, bei den Ländern erhöht

um die im Dezember 1982 vom Bund zurück-erstatteten, im Laufe des Jahres 1982 geleisteten Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. - p) Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)			Ge-werbe-steuer-umlage 4)				
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer					
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1981	342 746	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 789	54 297	43 492	6 245	43 208	16 357	4 868	22 423
1982	350 650	180 170	123 407	30 602	21 458	4 703	97 717	53 733	43 985	6 195	44 942	17 002	4 626	23 101
1982 3. Vj.	87 398	46 809	31 882	7 607	5 416	1 904	22 887	12 225	10 662	1 579	10 571	4 410	1 140	5 923
4. "	100 426	51 753	36 875	8 463	5 730	685	25 272	14 154	11 118	3 053	14 982	4 206	1 161	6 801
1983 1. Vj.	83 273	42 674	28 750	7 629	5 208	1 087	26 660	15 978	10 682	55	8 498	4 280	1 105	5 457
2. "	83 966	41 191	28 485	5 714	5 819	1 173	24 694	13 365	11 329	1 119	11 135	4 686	1 142	5 130
3. "	92 246	47 157	32 895	7 076	5 315	1 870	25 991	14 539	11 451	1 100	12 023	4 838	1 138	5 996
1982 Aug.	25 739	11 817	10 652	—	79	381	864	7 565	4 133	3 433	3 593	1 985	364	1 586
Sept.	35 495	22 980	10 105	7 809	4 865	201	7 536	4 105	3 432	7	3 431	1 149	393	2 687
Okt.	25 069	10 628	9 982	—	270	92	8 058	4 389	3 668	1 153	3 712	1 116	402	1 538
Nov.	25 006	9 844	9 704	—	101	48	8 529	4 848	3 681	384	3 871	2 012	366	1 441
Dez.	50 351	31 280	17 189	8 294	5 590	207	8 685	4 916	3 769	1 516	7 400	1 077	393	3 822
1983 Jan.	23 969	12 449	11 127	—	304	351	667	9 573	6 178	—	45	583	1 063	345
Febr.	26 050	9 486	9 269	—	93	3	121	10 183	6 542	—	93	3 999	1 922	367
März	33 254	20 739	8 355	—	7 231	4 854	300	6 903	3 258	—	3 916	1 296	393	2 338
April	23 635	9 223	8 999	—	555	326	452	8 343	4 335	—	813	3 665	1 186	407
Mai	24 047	9 095	9 173	—	739	384	277	8 408	4 832	—	299	3 695	2 186	1 265
Juni	36 285	22 873	10 313	—	7 007	5 109	444	7 943	4 197	—	3 776	1 314	371	2 598
Juli	27 522	11 887	11 402	—	333	58	760	9 020	5 150	—	810	4 065	1 372	1 660
Aug.	28 031	11 798	10 993	—	191	148	849	9 095	5 302	—	287	4 226	2 253	371
Sept.	36 694	23 472	10 500	—	7 600	5 109	262	7 875	4 088	—	3	3 732	1 213	398
Okt.	26 237	10 742	10 519	—	196	213	206	9 178	4 857	—	785	3 965	1 151	416
Nov. p)	26 471	9 918	10 026	—	313	12	193	9 631	5 330	—	275	4 035	2 195	417

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und

veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1976

und 1977 69 %, 1978 bis 1982 67,5 %, 1983 66,5 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Kapital-verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Ge-werbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1981	43	22 180	11 253	4 480	2 691	2 561	1 289	4 687	6 593	3 789	26 047	22	5 977	1 772
1982	39	22 835	12 208	4 281	2 933	2 645	1 292	4 982	6 689	4 039	26 103	—	6 307	1 835
1982 3. Vj.	19	5 841	2 722	730	680	578	372	1 227	1 850	963	6 520	—	1 834	446
4. "	9	7 857	4 538	1 277	627	674	321	1 286	1 556	1 042	6 624	—	1 351	446
1983 1. Vj.	8	3 579	2 108	1 002	1 082	719	275	1 252	1 603	1 149	6 698	—	1 523	418
2. "	6	5 384	3 342	999	767	637	314	1 231	1 915	1 226	6 536	—	1 826	455
3. "	2	6 075	3 658	934	729	625	387	1 199	1 905	1 348	6 443	—	1 947	378
1982 Aug.	9	1 979	894	240	268	202	120	1 002	553	310	.	.	.	.
Sept.	7	1 942	827	284	197	174	121	130	587	310	.	.	.	.
Okt.	2	1 960	1 071	285	201	194	113	90	580	332	.	.	.	.
Nov.	1	2 020	1 139	281	225	205	96	1 055	504	357	.	.	.	.
Dez.	5	3 877	2 329	712	202	275	112	140	472	353	.	.	.	.
1983 Jan.	2	40	70	192	239	107	84	542	330	427	.	.	.	.
Febr.	2	1 872	862	444	563	257	68	1 029	443	382	.	.	.	.
März	4	1 667	1 206	488	327	224	100	140	618	437	.	.	.	.
April	2	1 695	1 172	312	283	202	102	58	637	388	.	.	.	.
Mai	1	1 756	1 136	311	257	234	92	1 064	619	411	.	.	.	.
Juni	4	1 934	1 034	377	228	201	120	108	659	427	.	.	.	.
Juli	1	2 046	1 301	293	204	220	127	73	683	490	.	.	.	.
Aug.	1	2 045	1 318	331	316	215	129	1 038	658	429	.	.	.	.
Sept.	1	1 984	1 039	310	209	190	131	88	564	430	.	.	.	.
Okt.	1	2 088	1 164	292	197	223	111	30	589	421	.	.	.	.
Nov. p)	2	2 091	1 173	297	235	236	103	1 160	506	425	.	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1982: 101 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. —

4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Ver-bind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
									Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 4)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	7) 2 720	8) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	8) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1979 Dez.	413 935	309	8 122	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	17 319	764	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1981 Dez.	545 617	4 745	9 106	12 231	20 050	13 841	55 513	378 817	10 691	23 835	16 625	164	—
1982 Sept.	588 166	822	14 579	11 723	28 811	13 078	63 934	402 067	10 568	26 059	16 421	104	—
Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 März	632 562	5 692	15 598	15 387	39 240	14 008	66 400	421 615	10 536	27 627	16 269	103	86
Juni	638 125	1 530	16 669	17 097	41 426	13 928	68 243	423 872	10 557	28 364	16 158	53	228
Sept. r)	649 804	956	16 927	18 491	44 460	14 320	71 908	427 130	10 548	28 508	16 120	53	383
Bund													
1970 Dez. 5)	49 689	7) 2 301	1 700	2 900	—	575	8 665	14 166	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 500	—	11 553	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Sept.	296 619	—	14 029	9 188	28 811	13 078	55 020	142 731	2 913	19 922	10 825	102	—
Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 März	324 489	4 746	14 598	11 138	39 240	14 008	58 712	147 728	2 768	20 581	10 783	101	86
Juni	323 934	672	15 299	12 097	41 426	13 928	59 177	146 286	2 868	21 128	10 774	51	228
Sept.	331 807	—	15 557	13 053	44 460	14 320	62 259	147 050	2 872	21 066	10 736	51	383
Lastenausgleichsfonds													
1970 Dez.	6 824	108	—	100	—	—	1 755	1 370	105	567	2 819	—	—
1975 Dez.	5 179	—	—	283	—	—	1 478	1 433	400	521	1 065	—	—
1979 Dez.	2 891	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	145	—	—
1980 Dez. 6)	(2 550)	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	(69)	—	—
1981 Dez.	(2 445)	—	—	(—)	—	—	(1 506)	(516)	(7)	(394)	(23)	—	—
1982 Sept.	(2 363)	—	—	(—)	—	—	(1 496)	(487)	(4)	(373)	(5)	—	—
Dez.	(2 360)	—	—	(—)	—	—	(1 504)	(464)	(6)	(382)	(5)	—	—
1983 März	(1 894)	—	—	(—)	—	—	(1 138)	(415)	(4)	(332)	(5)	—	—
Juni	(1 876)	—	—	(—)	—	—	(1 126)	(415)	(4)	(332)	(0)	—	—
Sept.	(1 853)	—	—	(—)	—	—	(1 115)	(413)	(4)	(321)	(0)	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1981 Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—
1982 Sept.	5 043	—	—	—	—	—	—	4 793	—	250	—	—	—
Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 März	5 184	—	—	—	—	—	—	4 934	—	250	—	—	—
Juni	5 259	—	—	—	—	—	—	5 009	—	250	—	—	—
Sept.	5 293	—	—	—	—	—	—	5 043	—	250	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	8) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	8) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1979 Dez.	9) 115 900	309	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	6 123	2	—
1980 Dez.	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1981 Dez.	165 150	1 545	—	10) 829	—	—	9 331	140 757	3 338	3 643	5 705	2	—
1982 Sept.	179 404	822	550	2 535	—	—	8 774	153 693	3 185	4 247	5 596	2	—
Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 März	192 439	945	1 000	4 250	—	—	7 572	164 853	3 148	5 183	5 486	2	—
Juni	198 083	859	1 370	5 000	—	—	8 825	168 177	3 089	5 377	5 384	2	—
Sept.	201 854	956	1 370	5 438	—	—	9 408	170 638	3 036	5 623	5 384	2	—
Gemeinden 11)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	287	83 944	4 288	1 888	—	0	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1981 Dez.	102 639	—	—	—	—	—	177	96 214	4 532	1 716	—	0	—
1982 Sept.	107 100	—	—	—	—	—	140	100 850	4 470	1 640	—	0	—
Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 März	110 450	—	—	—	—	—	117	104 100	4 620	1 613	—	0	—
Juni	110 850	—	—	—	—	—	241	104 400	4 600	1 609	—	0	—
Sept. r)	110 850	—	—	—	—	—	241	104 400	4 640	1 569	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schulbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurde

hier die Auftragsfinanzierung Offa bereits 1970 und nicht erst ab 1972 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundes-schuld beim Bund nachgewiesen und beim Aus-gleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 8 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 9 Ab 1978 einschl.

Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Ab Ende 1981 einschl. Kassenobligationen mit einer Laufzeit von über 4 Jahren, die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden (329 Mio DM). — 11 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — r Berichtigt.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM										
Position	Stand Ende 1981	Stand Ende 1982	Stand Ende Sept. 1983 r)	Veränderung						
				1982			1983			
				insgesamt	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj. r)	1. Hj.	3. Vj. r)
Kreditnehmer										
Bund	9) 273 114	309 064	331 807	+35 950	+23 505	+13 827	+ 9 678	+22 743	+14 870	+ 7 873
Lastenausgleichsfonds	(2 445)	(2 360)	(1 853)	(- 85)	(- 81)	(- 56)	(- 26)	(- 507)	(- 484)	(- 24)
ERP-Sondervermögen	4 714	5 276	5 293	+ 562	+ 329	+ 274	+ 55	+ 17	- 17	+ 34
Länder	165 150	190 622	201 854	+25 472	+14 254	+ 8 573	+ 5 681	+11 231	+ 7 460	+ 3 771
Gemeinden 1)	102 639	109 858	110 850	+ 7 219	+ 4 461	+ 2 861	+ 1 600	+ 992	+ 992	-
Insgesamt	545 617	614 820	649 804	+69 204	+42 550	+25 536	+17 014	+34 983	+23 305	+11 678
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	4 745	1 395	956	- 3 349	- 3 923	- 2 776	- 1 147	- 440	+ 135	- 575
Unverzinsliche Schatzanweisungen 2)	9 106	16 049	16 927	+ 6 943	+ 5 473	+ 3 187	+ 2 286	+ 878	+ 620	+ 258
Kassenobligationen	12 231	12 204	18 491	- 27	- 508	- 1 075	+ 568	+ 6 287	+ 4 893	+ 1 394
Bundessobligationen 3)	20 050	34 298	44 460	+14 249	+ 8 762	+ 4 650	+ 4 112	+10 161	+ 7 127	+ 3 034
Bundesschatzbriefe	13 841	13 508	14 320	- 334	- 764	- 849	+ 85	+ 812	+ 421	+ 391
Anleihen 3)	55 513	66 322	71 908	+10 809	+ 8 421	+ 5 942	+ 2 479	+ 5 585	+ 1 921	+ 3 664
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	378 817	417 144	427 130	+38 327	+23 250	+15 489	+ 7 762	+ 9 987	+ 6 728	+ 3 259
Darlehen von Sozialversicherungen	10 691	10 690	10 548	- 1	- 123	+ 27	- 150	- 142	- 133	- 9
Sonstige Darlehen 4)	23 835	26 798	28 508	+ 2 964	+ 2 224	+ 1 163	+ 1 061	+ 1 710	+ 1 566	+ 144
Altschulden										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	152	99	49	- 53	- 53	- 52	- 1	- 50	- 50	-
Ausgleichsforderungen	16 603	16 302	16 120	- 301	- 186	- 149	- 37	- 182	- 144	- 38
Deckungsforderungen 5)	23	5	0	- 18	- 18	- 18	-	- 5	- 5	-
Sonstige 3) 6)	12	5	4	- 6	- 6	- 3	- 4	- 2	- 1	- 1
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	-	-	383	-	-	-	-	+ 383	+ 228	+ 155
Insgesamt	545 617	614 820	649 804	+69 204	+42 550	+25 536	+17 014	+34 983	+23 305	+11 678
Gläubiger										
Banksystem										
Bundesbank	15 738	13 892	15 454	- 1 846	- 2 441	- 1 851	- 591	+ 1 561	+ 1 933	- 371
Kreditinstitute	365 900	406 700	416 900	+40 800	+24 900	+16 400	+ 8 500	+10 200	+10 300	- 100
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 7)	10 700	10 700	10 600	-	- 100	+ 100	- 200	- 100	- 100	-
Sonstige 8)	86 479	104 228	120 350	+17 749	+13 992	+ 8 487	+ 5 505	+16 122	+ 8 372	+ 7 750
Ausland ts)	66 800	79 300	86 500	+12 500	+ 6 200	+ 2 400	+ 3 800	+ 7 200	+ 2 800	+ 4 400
Insgesamt	545 617	614 820	649 804	+69 204	+42 550	+25 536	+17 014	+34 983	+23 305	+11 678

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. - 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. - 2 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. - 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. - 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. -

5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Sparanlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. - 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. - 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der

öffentlichen Haushalte. - 8 Als Differenz ermittelt. - 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. - ts Teilweise geschätzt. - r Berichtigt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanwei-sungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kre-ditinsti-tute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfeab-gabe
			zusam-men	darunter: Finanzia-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1977 Dez.	150 150	822	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	11 192	888	—
1978 Dez.	177 518	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	11 122	872	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Juni	286 941	1 239	11 943	4 341	9 171	24 700	12 992	52 001	142 193	2 768	18 966	10 862	106	—
Juli	291 906	1 645	13 026	4 430	8 390	25 883	12 853	53 609	143 412	2 918	19 242	10 825	103	—
Aug.	295 937	—	14 049	4 595	9 947	27 797	13 047	54 737	142 974	2 930	19 527	10 825	103	—
Sept.	296 619	—	14 029	4 575	9 188	28 811	13 078	55 020	142 731	2 913	19 922	10 825	102	—
Okt.	303 917	—	14 164	4 730	9 238	31 483	13 259	56 562	145 079	2 819	20 384	10 825	102	—
Nov.	308 141	1 250	15 338	4 693	9 408	31 988	13 341	56 341	145 937	2 858	20 752	10 825	102	—
Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Jan.	314 898	2 247	14 879	4 573	8 958	36 563	13 342	57 961	147 274	2 754	20 035	10 783	101	1
Febr.	319 405	2 773	15 422	4 448	10 367	37 271	13 563	57 563	148 319	2 767	20 443	10 783	101	34
März	324 489	4 746	14 598	4 078	11 138	39 240	14 008	58 712	147 728	2 768	20 581	10 783	101	86
April	317 873	—	14 190	3 716	11 138	39 445	13 848	57 927	146 799	2 788	20 773	10 783	51	130
Mai	323 921	5 340	15 812	3 629	11 138	39 739	13 853	58 934	144 370	2 814	20 910	10 783	52	177
Juni	323 934	672	15 299	3 584	12 097	41 426	13 928	59 177	146 286	2 868	21 128	10 774	52	228
Juli	327 271	1 797	15 360	3 707	12 097	42 598	13 981	60 180	146 271	2 840	21 082	10 736	51	278
Aug.	331 848	3 419	15 564	3 751	13 054	43 590	14 105	61 834	145 310	2 840	21 006	10 736	51	338
Sept.	331 807	—	15 557	3 694	13 054	44 460	14 320	62 259	147 050	2 872	21 066	10 736	51	383
Okt.	337 341	—	15 238	3 625	13 054	45 765	14 810	64 292	149 042	2 859	21 056	10 736	51	439
Nov. p)	342 205	3 433	14 544	3 569	13 054	46 021	15 415	65 641	148 712	2 861	21 250	10 736	51	488

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforde-

rungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980

die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitüber-nommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewie-sen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungsschuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-scheck-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 Sept.	35 052	—	—	231	933	15 884	270	12 762	469	4 205	9	289	4 600
Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 März	35 575	230	—	231	933	15 719	234	12 910	469	4 574	9	265	5 300
Juni	35 287	—	—	231	933	15 279	183	13 145	484	4 769	5	257	5 600
Sept.	35 537	7	—	231	1 243	15 297	183	13 089	483	4 792	5	206	6 000
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 Dez.	37 865	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 Sept.	41 405	—	—	—	2 101	9 988	16 859	8 928	449	3 007	1	71	2 600
Dez.	40 862	—	—	—	525	2 101	9 581	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 März	40 853	—	—	—	525	2 101	10 079	16 477	462	2 746	1	60	2 500
Juni	40 903	—	—	—	525	2 101	10 040	16 477	433	2 759	1	60	2 900
Sept.	41 244	—	—	—	525	2 101	10 814	16 477	438	2 760	1	58	3 100

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstok-kungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw.

Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländi-schen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatz-

versorgungseinrichtungen. — 6 Darlehensverpflich-tungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften				ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost.
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292
1977	246 257	214 321	61 073	69 862	81 752	1 634	17 724	14 212
1978	273 911	246 430	77 518	82 428	85 159	1 325	16 815	10 666
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981 Sept.	420 632	390 759	153 814	135 183	97 518	4 244	18 686	11 187
Dez.	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982 März	453 416	422 811	165 505	150 551	101 856	4 899	18 459	12 146
Juni	456 555	426 089	163 354	154 756	103 171	4 808	18 330	12 137
Sept.	465 447	434 997	164 993	159 816	105 155	5 033	17 995	12 455
Dez.	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195
1983 März	485 174	455 052	170 530	171 195	108 283	5 044	18 452	11 670
Juni	489 613	459 015	169 840	175 467	108 549	5 159	18 838	11 760
Sept. r)	493 475	463 394	170 547	178 839	108 815	5 193	18 754	11 327
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	— 1 494
1977	+ 13 792	+ 15 178	+ 2 925	+ 8 752	+ 3 620	— 119	+ 522	— 1 908
1978	+ 27 653	+ 32 110	+ 16 446	+ 12 566	+ 3 407	— 309	— 910	— 3 547
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	— 463	— 2 655
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	— 109	+ 996
1981 3. Vj.	+ 20 108	+ 18 635	+ 9 764	+ 6 640	+ 1 953	+ 277	+ 704	+ 769
4. „	+ 18 496	+ 18 583	+ 4 041	+ 11 427	+ 2 645	+ 470	— 98	+ 12
1982 1. Vj.	+ 14 288	+ 13 470	+ 7 650	+ 3 942	+ 1 693	+ 185	— 129	+ 947
2. „	+ 3 139	+ 3 278	— 2 151	+ 4 205	+ 1 315	— 91	— 129	— 9
3. „	+ 8 892	+ 8 909	+ 1 639	+ 5 061	+ 1 984	+ 225	— 335	+ 319
4. „	+ 14 638	+ 14 416	+ 3 202	+ 9 020	+ 2 000	+ 193	+ 484	— 261
1983 1. Vj.	+ 5 088	+ 5 639	+ 2 334	+ 2 359	+ 1 128	— 182	— 26	— 524
2. „	+ 4 439	+ 3 963	— 690	+ 4 272	+ 266	+ 115	+ 386	+ 90
3. „ r)	+ 3 862	+ 4 379	+ 707	+ 3 372	+ 266	+ 34	— 84	— 433

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden

sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweck-

verbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — r Berichtigt.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 226	5) 8 683	7 615	5 862	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1982	5 924	—	3 276	2 618	30
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1982	16 302	8 683	4 339	3 244	36
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	1 508	—	848	651	9
II. Aufgliederung nach Schuldner und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldner					
a) Bund	10 816	8 683	422	1 711	—
b) Länder	5 486	—	3 917	1 533	36
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 211	6) 8 136	4 075	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 277	—	3	3 238	36
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	261	—	261	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 302	8 683	4 339	3 244	36

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7 und VII, 8 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldaus-

stattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1982. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) 3)	Vermögen 4)					
	ins- gesamt	darunter:		ins- gesamt	darunter:			ins- gesamt	Ein- lagen 5)	Wert- papiere 6)	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 7) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bei- träge	Zahlun- gen des Bundes		Renten 2)	Kranken- versiche- rung der Rentner							
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	+ 3 326	26 010	5 983	8 197	3 550	6 646	1 633
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	- 3 794	43 177	7 808	12 702	3 596	16 370	2 701
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	- 7 126	36 252	8 341	10 774	1 887	12 349	2 903
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	-10 467	25 988	6 719	7 003	58	9 103	3 106
1978	115 751	8) 93 786	19 690	121 022	99 202	11 670	- 5 854	20 309	5 966	4 479	58	6 525	3 282
1979	125 908	102 790	21 254	126 195	103 940	12 145	- 319	20 065	7 200	3 834	58	5 616	3 357
1980	135 731	111 206	22 430	132 989	109 411	12 797	+ 2 599	22 733	10 279	3 725	58	5 246	3 426
1981	143 231	120 526	20 031	140 094	115 133	13 459	+ 2 970	25 796	13 809	3 618	—	4 850	3 519
1982	147 659	121 605	23 524	148 649	122 368	14 354	- 1 241	24 684	12 913	3 536	—	4 584	3 651
1980 3. Vj.	33 703	27 948	5 230	33 263	27 371	3 229	+ 345	19 276	6 659	3 764	58	5 397	3 398
4. "	37 250	31 316	5 337	33 868	27 774	3 253	+ 3 429	22 733	10 279	3 725	58	5 246	3 426
1981 1. Vj.	32 971	27 758	4 757	34 339	28 510	3 346	- 1 693	21 049	8 655	3 707	58	5 195	3 435
2. "	34 457	28 569	5 198	34 650	28 686	3 369	- 121	20 965	8 643	3 676	58	5 118	3 472
3. "	36 734	30 914	5 131	35 044	28 757	3 362	+ 1 555	22 546	10 396	3 652	—	5 002	3 497
4. "	38 965	33 270	4 884	35 759	29 322	3 374	+ 3 228	25 796	13 809	3 618	—	4 850	3 519
1982 1. Vj.	34 972	28 647	5 767	36 713	30 394	3 571	- 2 080	23 752	11 707	3 688	—	4 802	3 555
2. "	35 828	29 244	5 891	37 085	30 608	3 590	- 1 252	22 510	10 579	3 633	—	4 735	3 564
3. "	37 051	30 481	5 954	37 186	30 629	3 590	- 253	22 295	10 449	3 572	—	4 672	3 602
4. "	39 769	33 210	5 924	37 428	30 732	3 595	+ 2 343	24 684	12 913	3 536	—	4 584	3 651
1983 1. Vj.	34 551	28 287	5 810	36 679	30 826	3 309	- 2 420	22 301	10 578	3 512	—	4 526	3 685
2. "	34 770	28 472	5 847	37 616	31 548	3 390	- 2 479	19 840	8 200	3 487	—	4 450	3 703
3. "	37 246	30 624	6 146	38 553	32 629	3 125	- 1 513	18 370	6 799	3 451	—	4 373	3 746

1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zah-

lungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Veränderung des Geldvermögens, die nicht voll dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben entspricht. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel. — 7 Ohne die in

den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 8 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) 3)	Liquidi- täts- hilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	ins- gesamt 1)	darunter:		ins- gesamt	darunter:					ins- gesamt	Ein- lagen 7)	Wert- papiere	Dar- lehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeits- losen- unter- stützun- gen 3) 4)	Winter- bau- förde- rung	Beruf- liche Förde- rung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 972	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	2 325	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	3 503	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 897	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	4 185	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	10) 1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1980 3. Vj.	4 923	4 477	321	4 580	2 244	132	1 396	+ 344	—	1 056	606	169	281
4. "	5 109	4 656	250	6 032	2 949	86	2 040	- 923	240	589	220	144	225
1981 1. Vj.	4 577	4 215	218	7 643	3 624	1 558	1 632	- 3 066	3 142	417	58	140	220
2. "	4 792	4 327	298	6 829	3 340	764	1 871	- 2 037	2 148	636	318	139	180
3. "	5 238	4 732	350	5 996	3 294	132	1 695	- 758	644	351	37	137	177
4. "	5 265	4 866	244	7 697	4 321	74	2 229	- 2 432	2 275	730	445	136	149
1982 1. Vj.	5 640	5 238	207	9 536	5 485	1 374	1 730	- 3 895	3 932	378	98	135	146
2. "	6 796	6 042	575	8 157	4 861	666	1 737	- 1 360	1 517	378	116	134	127
3. "	6 765	6 352	251	7 012	4 345	137	1 584	- 247	338	377	119	132	126
4. "	7 112	6 656	235	8 661	5 553	40	1 905	- 1 549	1 216	771	530	131	111
1983 1. Vj.	6 813	6 393	249	9 848	6 547	741	1 571	- 3 035	3 093	406	168	130	108
2. "	7 898	6 959	757	8 455	5 280	637	1 623	- 557	1 136	934	706	129	99
3. "	7 913	7 419	247	6 910	4 157	138	1 641	+ 1 003	—	1 291	1 067	127	97

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Beruf-

liche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. —

9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM). Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1979	1980	1981 p)	1982 p)	1980	1981 p)	1982 p)	1980	1981 p)	1982 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	30,5	30,9	30,9	33,2	36,9	0	+ 7,5	+ 11,2	2,1	2,2	2,3
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	499,9	611,0	639,4	647,4	665,9	+ 4,6	+ 1,2	+ 2,9	43,0	42,0	41,7
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,5	48,7	50,5	53,1	58,6	+ 3,7	+ 5,2	+ 10,3	3,4	3,4	3,7
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	474,3	489,2	495,3	511,4	+ 3,1	+ 1,2	+ 3,2	32,9	32,1	32,0
Baugewerbe	51,6	67,7	88,1	99,8	99,0	96,0	+ 13,2	- 0,7	- 3,0	6,7	6,4	6,0
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,1	217,6	226,0	238,5	244,4	+ 3,9	+ 5,6	+ 2,5	15,2	15,5	15,3
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	232,1	299,3	330,2	360,9	393,2	+ 10,3	+ 9,3	+ 9,0	22,2	23,4	24,6
Unternehmen zusammen	573,4	935,6	1 158,8	1 226,5	1 280,0	1 340,5	+ 5,8	+ 4,4	+ 4,7	82,6	83,0	83,9
desgl. bereinigt 4)	555,4	896,6	1 109,1	1 172,1	1 215,4	1 264,3	+ 5,7	+ 3,7	+ 4,0	78,9	78,8	79,1
Staat	62,6	129,7	159,0	172,2	183,5	188,4	+ 8,3	+ 6,6	+ 2,7	11,6	11,9	11,8
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	24,8	27,2	29,0	30,5	+ 9,5	+ 6,7	+ 5,1	1,8	1,9	1,9
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 046,5	1 293,0	1 371,5	1 427,9	1 483,2	+ 6,1	+ 4,1	+ 3,9	92,3	92,5	92,8
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,6	86,8	96,5	100,7	101,3	+ 11,1	+ 4,4	+ 0,6	6,5	6,5	6,3
	7,4	11,6	12,7	13,5	14,0	14,6	+ 5,9	+ 4,3	+ 3,9	0,9	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 119,7	1 392,5	1 481,4	1 542,6	1 599,1	+ 6,4	+ 4,1	+ 3,7	99,7	100	100,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 3,3	+ 2,8	+ 4,3	+ 0,3	- 1,4	.	.	.	0,3	0,0	- 0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 395,3	1 485,7	1 542,9	1 597,7	+ 6,5	+ 3,9	+ 3,6	100	100	100
b) In Preisen von 1976												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	957,5	1 123,0	1 241,6	1 265,5	1 261,1	1 246,6	+ 1,9	- 0,3	- 1,1	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	35 900	43 880	47 680	48 110	48 310	48 650	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,2	776,9	842,1	881,8	901,8	+ 8,4	+ 4,7	+ 2,3	56,7	57,1	56,4
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	169,8	248,0	310,1	307,3	303,6	322,5	- 0,9	- 1,2	+ 6,2	20,7	19,7	20,2
Einkommen der Privaten	167,6	255,2	319,1	319,4	318,3	336,3	+ 0,1	- 0,3	+ 5,7	21,5	20,6	21,0
Einkommen des Staates 9)	2,2	- 7,2	- 9,0	- 12,1	- 14,7	- 13,8	.	.	.	- 0,8	- 1,0	- 0,9
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	879,2	1 086,9	1 149,4	1 185,4	1 224,3	+ 5,7	+ 3,1	+ 3,3	77,4	76,8	76,6
+ Indirekte Steuern 10)	77,3	119,8	152,0	163,0	169,3	173,1	+ 7,2	+ 3,9	+ 2,2	11,0	11,0	10,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	999,0	1 239,0	1 312,4	1 354,7	1 397,4	+ 5,9	+ 3,2	+ 3,2	88,3	87,8	87,5
+ Abschreibungen	68,0	124,0	156,3	173,3	188,2	200,3	+ 10,9	+ 8,6	+ 6,4	11,7	12,2	12,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 395,3	1 485,7	1 542,9	1 597,7	+ 6,5	+ 3,9	+ 3,6	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	368,9	633,5	779,3	834,0	873,6	899,4	+ 7,0	+ 4,7	+ 2,9	56,1	56,6	56,3
Staatsverbrauch	106,5	222,3	273,5	297,9	318,2	325,3	+ 8,9	+ 6,8	+ 2,2	20,1	20,6	20,4
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,2	235,2	257,5	274,5	280,1	+ 9,5	+ 6,6	+ 2,0	17,3	17,8	17,5
Verteidigungsaufwand	19,8	34,1	38,3	40,4	43,7	45,2	+ 5,5	+ 8,1	+ 3,5	2,7	2,8	2,8
Anlageinvestitionen	172,1	226,0	304,8	338,0	338,2	327,9	+ 10,9	+ 0,1	- 3,1	22,7	21,9	20,5
Ausrüstungen	65,9	86,3	119,7	127,9	128,7	125,2	+ 6,9	+ 0,6	- 2,7	8,6	8,3	7,8
Bauten	106,2	139,7	185,2	210,1	209,6	202,7	+ 13,5	- 0,3	- 3,3	14,1	13,6	12,7
Vorratsinvestitionen	14,2	12,2	26,6	18,9	- 0,1	7,2	.	.	.	1,3	- 0,0	0,5
Inländische Verwendung	661,6	1 094,0	1 384,2	1 488,8	1 529,9	1 559,7	+ 7,6	+ 2,8	+ 2,0	100,2	99,2	97,6
Außenbeitrag 11)	+ 14,1	+ 29,0	+ 11,1	- 3,1	+ 13,0	+ 38,0	.	.	.	- 0,2	0,8	2,4
Ausfuhr	152,9	312,6	383,1	430,6	495,9	535,6	+ 12,4	+ 15,2	+ 8,0	29,0	32,1	33,5
Einfuhr	138,8	283,6	372,0	433,7	482,8	497,6	+ 16,6	+ 11,3	+ 3,1	29,2	31,3	31,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 395,3	1 485,7	1 542,9	1 597,7	+ 6,5	+ 3,9	+ 3,6	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Umsatzsteuer-

aufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Nach

Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 10 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 11 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1979 D	99,9	+ 5,2	103,6	+ 7,0	97,2	+ 4,5	96,7	101,7	95,4	101,3	+ 3,2	101,9	102,1	+ 7,9
1980 "	100,0	+ 0,1	100,0	- 3,5	100,0	+ 2,9	100,0	100,0	100,0	100,0	- 1,3	100,0	100,0	- 2,1
1981 "	97,8	- 2,2	95,6	- 4,4	100,2	+ 0,2	98,6	106,5	96,0	94,6	- 5,4	93,6	92,5	- 7,5
1982 "	94,9	- 3,0	91,0	- 4,8	99,1	- 1,1	96,2	107,3	97,2	90,3	- 4,5	86,9	88,5	- 4,3
1982 Mai	94,9	- 1,5	94,1	- 2,2	99,3	+ 2,0	95,2	112,4	95,5	86,3	- 4,9	86,3	97,2	- 8,1
Juni	96,7	+ 0,7	95,3	+ 1,1	102,6	+ 3,7	103,7	113,6	97,3	86,8	- 1,3	87,9	101,1	- 4,8
Juli	87,5	- 8,7	87,2	- 9,4	88,1	- 7,4	91,1	90,8	85,7	81,0	- 12,2	69,5	94,1	- 10,1
Aug.	85,0	- 1,2	84,6	- 7,3	83,4	+ 2,3	82,6	81,9	82,3	80,5	+ 1,1	69,3	94,7	- 0,5
Sept.	100,4	- 4,8	93,2	- 6,8	105,2	- 3,2	102,0	110,2	106,1	99,9	- 5,3	97,9	110,9	- 4,8
Okt.	98,6	- 8,9	90,4	- 11,1	101,4	- 8,4	98,3	105,0	101,5	95,9	- 9,5	95,1	104,3	- 8,0
Nov.	98,8	- 4,7	89,3	- 8,4	102,4	- 5,3	98,2	105,5	100,6	94,5	- 4,1	93,5	99,0	+ 1,3
Dez.	94,4	- 2,0	81,8	- 4,8	106,7	- 3,4	120,5	96,2	99,4	85,8	- 0,6	82,0	71,8	+ 28,2
1983 Jan.	85,2	+ 0,2	85,7	- 1,9	85,7	- 0,3	78,6	97,6	86,2	86,0	+ 0,8	87,9	55,3	+ 47,1
Febr.	85,7	- 5,5	85,8	- 3,3	91,5	- 5,7	80,2	103,2	92,2	87,0	- 2,2	89,6	42,2	- 26,9
März	103,0	- 4,4	99,9	- 3,1	108,4	- 5,0	99,4	122,4	107,7	103,0	- 2,3	104,6	82,5	- 11,8
April	93,0	- 6,1	93,2	- 3,9	96,2	- 6,6	86,1	110,3	96,1	89,0	- 4,4	89,3	87,0	- 12,7
Mai	94,8	- 0,1	94,9	+ 0,9	98,5	- 0,8	88,4	113,0	96,8	88,5	+ 2,5	88,9	94,6	- 2,7
Juni	99,0	+ 2,4	97,8	+ 2,6	103,8	+ 1,2	98,8	115,5	101,0	93,2	+ 7,4	92,3	100,9	- 0,2
Juli	86,4	- 1,3	87,8	+ 0,7	85,1	- 3,4	84,4	87,1	85,5	80,8	- 0,2	74,5	92,6	- 1,6
Aug.	87,7	+ 3,2	90,5	+ 7,0	83,6	+ 0,2	77,3	84,2	83,7	81,8	+ 1,6	66,2	97,2	+ 2,6
Sept.	103,2	+ 2,8	100,1	+ 7,4	107,5	+ 2,2	102,5	116,3	107,2	102,1	+ 2,2	101,1	110,4	- 0,5
Okt.	102,7	+ 4,2	99,6	+ 10,2	103,8	+ 2,4	92,2	116,3	106,3	99,1	+ 3,3	97,0	107,0	+ 2,6
Nov. p)	104,3	+ 5,6	100,0	+ 12,0	107,5	+ 5,0	97,0	118,9	106,9	97,6	+ 3,3	97,7	99,9	+ 0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — 1 Einschl. Bergbau,

Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Arbeitslose		Offene Stellen					
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	insgesamt		Arbeitslosenquote 4)	Veränderung gegen Vorjahr Tsd		
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			darunter Teilzeitarbeitslose Tsd	
1973 D	22 906	+ 1,2	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	5) 2 459	44	273	+ 27	47	1,2	572	+ 26
1974 "	22 640	- 1,2	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	5) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	22 014	- 2,8	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 939	- 0,3	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	22 029	+ 0,4	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	22 264	+ 1,1	7 586	+ 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	246	+ 15
1979 "	22 659	+ 1,8	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	- 117	170	3,8	304	+ 58
1980 "	p) 22 986	p) + 1,4	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 "	p) 22 850	p) - 0,6	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	1 912	347	1 272	+ 383	207	5,5	208	- 100
1982 "	p) 22 387	p) - 2,0	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	1 787	606	1 833	+ 561	238	7,5	105	- 103
1983 "	...	...	...	...	...	...	...	...	2 258	+ 425	246	9,1	76	- 29
1982 Dez.			7 070	- 4,2	1 121	- 4,4	1 710	1 114	2 223	+ 519	246	9,1	58	- 60
1983 Jan.			6 988	- 4,4	1 033	- 5,6	.	1 192	2 487	+ 537	254	10,2	62	- 60
Febr.	p) 21 849	p) - 2,4	6 960	- 4,6	1 012	- 5,4	.	1 148	2 536	+ 601	253	10,4	69	- 63
März			6 955	- 4,6	p) 1 050	p) - 7,7	1 680	1 023	2 386	+ 575	252	9,8	82	- 52
April			6 918	- 4,7	p) 1 097	p) - 5,6	.	.	764	+ 544	252	9,2	82	- 46
Mai	p) 21 863	p) - 2,4	6 905	- 4,6	p) 1 115	p) - 4,7	.	639	2 149	+ 503	246	8,8	86	- 34
Juni			6 900	- 4,6	p) 1 130	p) - 4,4	...	495	2 127	+ 477	243	8,7	86	- 32
Juli			6 900	- 4,6	p) 1 137	p) - 3,8	.	435	2 202	+ 445	247	8,9	83	- 23
Aug.	p) 22 008	p) - 2,0	6 932	- 4,2	p) 1 159	p) - 3,0	.	379	2 196	+ 399	244	8,9	83	- 15
Sept.			6 959	- 3,8	p) 1 166	p) - 2,2	...	470	2 134	+ 314	238	8,6	78	- 3
Okt.			6 934	- 3,3	p) 1 164	p) - 0,6	.	549	2 148	+ 228	241	8,7	72	+ 2
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	494	2 193	+ 155	240	8,8	67	+ 5
Dez.			...	...	...	...	...	514	2 349	+ 126	240	9,5	64	+ 6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf

die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose

(insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1965 D	35,7	+ 6,6	42,0	+ 6,4	22,2	+ 7,1	37,1	+ 2,5	44,3	+ 0,9	21,8	+ 10,0
1966 "	35,6	- 0,4	40,6	- 3,4	24,8	+ 12,0	38,4	+ 3,5	44,7	+ 0,8	25,2	+ 15,3
1967 "	35,5	- 0,4	39,2	- 3,4	27,4	+ 10,3	38,6	+ 0,4	43,3	- 3,0	28,5	+ 13,1
1968 "	41,0	+ 15,6	45,1	+ 15,1	32,1	+ 17,1	43,4	+ 12,7	49,1	+ 13,2	31,5	+ 10,7
1969 "	50,6	+ 23,4	55,9	+ 23,8	39,2	+ 22,0	50,9	+ 17,2	58,3	+ 18,7	35,4	+ 12,4
1970 "	53,0	+ 4,8	59,1	+ 5,8	39,8	+ 1,5	53,5	+ 5,0	60,8	+ 4,2	38,2	+ 7,8
1971 "	53,9	+ 1,7	59,8	+ 1,2	41,1	+ 3,3	53,7	+ 0,4	60,4	- 0,6	39,6	+ 3,7
1972 "	58,0	+ 7,7	63,7	+ 6,5	45,7	+ 11,2	58,5	+ 8,8	64,6	+ 7,0	45,4	+ 14,7
1973 "	67,8	+ 16,8	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 18,0	74,6	+ 15,4	57,1	+ 25,8
1974 "	73,4	+ 8,2	73,2	+ 3,3	73,7	+ 20,3	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,8	78,1	+ 36,8
1975 "	72,1	- 1,7	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,8	63,1	- 19,2
1976 "	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,4	81,4	+ 26,3	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,2	73,9	+ 17,1
1977 "	82,7	+ 1,2	84,5	+ 3,0	79,0	- 3,0	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,7
1978 "	86,8	+ 4,9	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 7,0
1979 "	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,4	94,5	+ 14,6	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,6
1980 "	100,0	+ 3,9	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,9	100,0	+ 4,0	100,0	+ 6,7
1981 "	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,6
1982 "	103,4	- 1,0	98,3	- 0,5	114,4	- 1,9	102,0	- 2,5	97,3	- 3,0	111,9	- 1,5
1982 Okt.	101,3	- 9,1	98,3	- 7,6	107,8	- 12,0	100,6	- 9,2	97,5	- 10,8	107,2	- 6,0
1982 Nov.	105,7	+ 4,4	101,6	+ 3,1	114,6	- 8,5	100,1	- 1,6	95,8	- 3,3	109,1	+ 1,9
1982 Dez.	112,4	+ 6,6	110,7	+ 1,6	116,1	- 10,9	95,8	- 0,8	89,5	+ 0,8	109,4	- 3,3
1983 Jan.	109,6	+ 9,5	108,7	+ 17,3	111,5	- 3,9	100,0	+ 0,9	93,8	+ 3,4	113,1	- 3,3
1983 Febr.	101,4	+ 3,2	95,8	+ 0,3	113,5	- 9,2	99,7	- 6,9	92,9	- 1,9	114,0	- 14,6
1983 März	120,9	- 2,4	116,5	+ 1,0	130,5	- 8,3	116,1	- 3,1	110,7	- 1,5	127,5	- 5,8
1983 April	102,0	- 4,0	99,4	- 2,2	107,6	- 7,7	102,8	- 3,9	99,6	- 4,0	109,7	- 3,9
1983 Mai	101,9	+ 4,7	98,2	+ 5,3	110,0	+ 4,0	106,8	+ 8,6	103,2	+ 6,8	114,5	+ 12,1
1983 Juni	107,1	+ 4,1	102,8	+ 7,5	116,6	- 1,7	113,2	+ 6,6	110,2	+ 6,6	119,4	+ 6,3
1983 Juli	95,6	- 0,2	90,5	- 1,6	106,7	+ 2,8	102,3	+ 5,4	96,4	+ 1,6	114,6	+ 12,5
1983 Aug.	96,5	+ 9,5	92,6	+ 8,3	104,8	+ 11,8	104,4	+ 14,9	100,3	+ 12,1	112,9	+ 20,5
1983 Sept.	113,3	+ 10,9	108,1	+ 11,0	124,8	+ 10,9	116,5	+ 14,9	112,0	+ 13,7	125,9	+ 17,1
1983 Okt.	113,5	+ 12,0	107,5	+ 9,4	126,6	+ 17,4	117,6	+ 16,9	111,2	+ 14,1	131,2	+ 22,4
1983 Nov. p)	116,9	+ 10,6	110,6	+ 8,9	130,5	+ 13,9	117,0	+ 16,9	109,8	+ 14,6	132,1	+ 21,1

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1965 D	32,1	+ 8,3	37,8	+ 9,3	22,6	+ 5,7	44,3	+ 8,4	48,5	+ 8,5	20,9	+ 7,6
1966 "	31,3	- 2,5	35,2	- 7,0	24,9	+ 10,4	43,8	- 1,1	47,5	- 2,1	23,4	+ 12,1
1967 "	31,3	- 0,3	33,7	- 4,3	27,2	+ 9,2	43,3	- 1,2	46,4	- 2,2	25,7	+ 9,7
1968 "	37,2	+ 18,9	39,9	+ 18,5	32,6	+ 19,8	48,6	+ 12,2	51,8	+ 11,6	30,6	+ 19,1
1969 "	49,0	+ 32,0	53,8	+ 34,8	41,2	+ 26,2	54,3	+ 11,7	57,2	+ 10,5	37,7	+ 23,2
1970 "	51,4	+ 4,8	57,7	+ 7,3	40,8	- 1,0	56,5	+ 4,1	59,7	+ 4,3	38,6	+ 2,4
1971 "	51,0	- 0,7	56,7	- 1,8	41,5	+ 1,9	62,6	+ 10,9	66,1	+ 10,7	43,3	+ 12,2
1972 "	54,5	+ 6,7	59,7	+ 5,4	45,6	+ 9,8	67,9	+ 8,4	71,5	+ 8,1	47,7	+ 10,2
1973 "	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,8	63,8	+ 39,8	71,1	+ 4,8	73,6	+ 2,9	57,7	+ 20,8
1974 "	68,7	+ 4,0	65,9	- 2,3	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,2	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,6
1975 "	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,5	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 "	81,2	+ 13,6	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,7	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,6
1977 "	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,1	81,0	- 5,5	84,8	+ 3,1	86,0	+ 3,3	78,1	+ 2,0
1978 "	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 4,9	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 "	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,4	93,9	+ 10,7
1980 "	100,0	+ 3,2	100,0	+ 2,0	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 "	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 "	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1982 Okt.	97,7	- 9,9	94,2	- 5,0	103,7	- 16,2	112,2	- 7,2	107,6	- 8,2	137,5	- 3,0
1982 Nov.	109,5	+ 1,4	106,1	+ 9,3	115,3	- 14,2	104,1	+ 0,0	99,7	- 1,1	128,0	+ 4,6
1982 Dez.	129,6	+ 7,1	135,0	+ 25,3	120,5	- 15,9	91,1	+ 5,3	88,1	+ 4,8	108,1	+ 8,1
1983 Jan.	120,4	+ 16,0	126,0	+ 31,1	111,0	- 4,9	95,0	+ 3,9	92,4	+ 4,4	109,6	+ 2,0
1983 Febr.	103,1	- 2,3	97,7	+ 2,1	112,1	- 8,0	99,5	+ 0,0	95,6	- 0,5	121,2	+ 2,2
1983 März	121,9	- 2,3	117,7	+ 3,4	129,0	- 9,9	125,6	- 1,8	121,1	- 1,1	150,8	- 4,9
1983 April	99,6	- 4,7	97,1	- 0,7	103,8	- 10,2	107,4	- 2,6	104,0	- 2,3	126,2	- 4,0
1983 Mai	99,1	+ 2,1	94,7	+ 3,4	106,3	- 0,1	102,0	+ 6,4	98,8	+ 6,7	120,0	+ 5,0
1983 Juni	106,6	+ 1,4	101,6	+ 7,1	115,0	- 6,0	99,1	+ 8,3	95,8	+ 9,5	117,9	+ 3,5
1983 Juli	94,9	- 4,6	89,8	- 6,0	103,5	- 2,5	87,3	+ 4,6	84,6	+ 3,8	102,0	+ 7,8
1983 Aug.	93,3	+ 6,9	88,9	+ 6,3	100,5	+ 7,3	93,0	+ 8,4	90,5	+ 7,2	106,8	+ 13,7
1983 Sept.	109,3	+ 9,4	102,3	+ 10,7	121,2	+ 7,7	119,4	+ 9,0	114,7	+ 8,3	145,4	+ 12,7
1983 Okt.	108,7	+ 11,3	100,8	+ 7,0	122,0	+ 17,6	120,2	+ 7,1	116,3	+ 8,1	142,2	+ 3,4
1983 Nov. p)	118,1	+ 7,9	112,0	+ 5,6	126,4	+ 11,4	113,3	+ 8,8	108,6	+ 8,9	139,8	+ 9,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile. Auftragseingänge aus dem Inland:

bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus

dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	Insgesamt		Hochbau										
	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	davon:			Tiefbau 1980=100	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)							
1977 D	70,0	+15,7	67,8	70,9	64,4	69,7	73,6	60,2	-5,3	5 942	-2,1	3 829	+17,0
1978 "	86,2	+23,2	84,4	93,2	74,3	83,8	89,4	76,5	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	97,4	+12,9	96,1	101,3	89,7	96,1	99,3	96,3	+26,0	7 471	+1,3	4 458	-5,5
1980 "	100,0	+2,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+3,8	8 053	+7,8	4 540	+1,8
1981 "	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	93,5	-6,5	7 777	-3,4	4 173	-8,1
1982 "	85,9	+0,6	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	-4,6	4 493	+7,7
1982 April	90,6	-2,7	93,5	97,2	87,2	97,3	85,8			7 098	-12,7	3 655	-19,4
1982 Mai	88,7	-6,5	87,7	89,1	88,3	83,3	90,4			7 282	-18,5	4 112	+0,5
1982 Juni	102,7	+2,2	107,4	106,9	109,8	104,0	95,2	86,6	-13,1	8 395	-1,9	4 346	+10,4
1982 Juli	87,5	-3,8	89,7	82,9	96,9	92,3	84,0			8 168	-6,7	5 257	+25,6
1982 Aug.	89,6	+10,8	90,1	85,6	97,0	87,7	89,0			7 645	-9,4	4 450	+17,7
1982 Sept.	104,2	+4,9	107,5	104,3	101,4	127,3	98,9	81,2	-9,0	7 531	-6,4	4 241	+6,8
1982 Okt.	89,6	+11,4	92,4	86,2	103,8	85,5	85,2			8 306	+3,7	4 110	+15,9
1982 Nov.	72,9	+6,9	78,2	80,2	73,4	82,7	64,6			7 248	+9,4	4 638	+33,8
1982 Dez.	88,5	+30,1	101,7	110,2	107,9	69,8	67,6	77,3	-6,4	7 060	+1,5	8 655	+54,1
1983 Jan.	64,9	+25,8	77,1	84,9	78,6	55,9	45,5			7 001	+12,3	4 030	+33,5
1983 Febr.	71,1	+9,4	81,2	96,1	78,3	51,5	55,2			6 925	+5,3	4 999	+51,8
1983 März	112,7	+13,3	129,6	147,6	131,6	82,9	86,1	88,6	+2,9	8 995	+17,4	6 305	+52,3
1983 April	104,4	+15,2	112,7	117,8	116,4	93,7	91,3			10 346	+45,8	5 792	+58,5
1983 Mai	102,0	+15,0	108,7	122,0	104,3	85,3	91,4			10 100	+39,1	6 536	+58,9
1983 Juni	108,9	+6,0	116,6	128,2	118,2	85,5	96,8	93,5	+8,0	10 376	+23,6	6 722	+54,7
1983 Juli	96,8	+10,6	100,4	98,6	110,9	85,0	91,1			10 329	+26,5	6 013	+14,4
1983 Aug.	100,1	+11,7	103,1	106,5	99,2	102,5	95,4			9 730	+27,3	5 391	+21,2
1983 Sept.	114,8	+10,2	119,5	120,0	126,1	106,2	107,3	r) 89,4	r) +10,1	9 005	+19,6	5 892	+38,9
1983 Okt.	94,9	+5,9	98,6	98,8	99,1	97,2	89,1			8 900	+7,2	4 496	+9,4
1983 Nov.	...	...	...	...	...	...	...			...	...	4 748	+2,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsend-

stand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. —

7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bausparkassen. — r Angaben vom Statistischen Bundesamt revidiert.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen												
	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Beklei- dung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)		Warenhäuser	
	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	preisbe- reinigt	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1977 D	84,6	+7,2	+3,2	84,1	+7,0	84,0	+6,8	85,8	+10,6	92,9	+14,3	88,2	+3,2
1978 "	89,0	+5,2	+2,8	88,0	+4,6	89,2	+6,1	89,2	+4,0	100,2	+7,8	92,9	+5,3
1979 "	94,7	+6,3	+2,7	92,6	+5,2	92,2	+3,4	92,5	+3,8	104,2	+4,1	96,9	+4,4
1980 "	100,0	+5,7	+0,2	100,0	+8,0	100,0	+8,5	100,0	+8,1	100,0	-4,1	100,0	+3,2
1981 "	103,8	+3,8	-1,4	107,1	+7,1	101,6	+1,6	102,6	+2,6	100,6	+0,6	96,3	-3,8
1982 "	104,9	+1,1	-3,8	112,9	+5,4	99,9	-1,7	101,0	-1,5	101,3	+0,7	93,3	-3,1
1982 Juni	99,7	+3,1	-2,6	113,6	+7,1	86,1	+1,8	91,7	+2,7	107,9	+3,5	80,7	-0,5
1982 Juli	101,4	-2,1	-7,4	115,6	+6,0	91,6	-6,4	91,5	-7,3	97,0	-7,4	92,8	-5,5
1982 Aug.	93,2	+0,4	-4,4	106,4	+4,3	77,1	-2,8	84,2	-3,1	81,1	+4,4	79,3	-2,3
1982 Sept.	99,1	+0,3	-4,4	108,2	+5,4	90,4	-6,8	96,9	-0,4	93,9	+0,4	76,8	-5,4
1982 Okt.	108,3	-4,2	-8,5	111,4	-2,0	120,2	-3,9	106,2	-5,0	96,1	-2,7	90,6	-6,5
1982 Nov.	115,3	+3,3	-1,1	117,1	+8,3	125,4	+3,0	122,1	+1,2	95,0	+0,2	109,1	+0,7
1982 Dez.	140,4	+1,8	-2,2	136,3	+2,7	148,6	+0,4	161,9	+1,5	98,8	-0,5	158,5	+1,1
1983 Jan.	92,6	+0,5	-2,8	100,1	-0,4	88,3	-4,4	87,5	+7,4	88,1	+10,1	93,5	-4,3
1983 Febr.	91,7	+1,1	-2,0	101,2	+0,9	75,9	+5,9	88,0	+1,7	96,5	-2,0	79,1	+5,3
1983 März	119,1	+6,7	+3,6	123,7	+6,8	104,5	+5,3	109,8	+4,6	164,6	+21,4	90,2	-4,4
1983 April	103,5	-3,4	-5,5	106,2	-9,4	100,4	±0	93,0	-2,3	129,0	+5,6	81,1	-4,9
1983 Mai	105,3	+5,6	+3,4	113,7	+1,6	96,4	+0,9	95,2	+6,8	126,0	+14,8	82,8	+4,4
1983 Juni	109,3	+9,6	+8,2	115,9	+2,0	91,1	+5,8	100,9	+10,0	149,7	+38,7	80,9	+0,2
1983 Juli	98,5	-2,9	-4,4	115,0	-0,5	90,1	-1,6	86,3	-5,7	92,7	-4,4	91,5	-1,4
1983 Aug.	96,4	+3,4	+1,4	113,5	+6,7	74,2	-3,8	87,7	+4,2	87,8	+8,3	81,6	+2,9
1983 Sept. p)	107,4	+8,4	+6,1	112,6	+4,1	103,9	+14,9	99,1	+2,3	109,1	+16,2	82,4	+7,3
1983 Okt. p)	110,7	+2,2	+0,2	111,5	+0,1	121,3	+0,9	104,2	-1,9	105,2	+9,5	91,7	+1,2
1983 Nov. p)	119,0	+3,2	+1,3	117,2	+0,1	129,4	+3,2	124,4	+1,9	108,6	+14,3	110,1	+0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere

Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und

Musikinstrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 4) 5)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 3)	
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüterge-werbes	Investi-tionsgüterge-werbes	Ver-brauchs-güterge-werbes	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
									1980 = 100	1976 = 100				
1968 D	56,9	- 0,7	55,0	57,0	59,0	68,7	·	55,7	57,2	52,4	68,6	69,2	99,1	25,1
1969 "	57,9	+ 1,8	55,8	58,8	60,1	73,0	+ 6,3	62,3	59,5	53,3	70,7	71,4	99,0	27,0
1970 "	60,8	+ 4,9	58,2	63,4	62,4	67,3	- 7,8	55,5	61,4	52,8	68,2	67,0	101,8	28,7
1971 "	63,4	+ 4,3	59,7	67,4	64,7	69,9	+ 3,9	60,0	63,4	53,0	70,8	67,9	104,3	29,1
1972 "	65,1	+ 2,6	59,7	69,2	67,0	77,0	+ 10,2	64,6	64,7	52,7	72,9	67,8	107,5	32,6
1973 "	69,4	+ 6,6	64,9	72,1	72,0	81,9	+ 6,4	65,2	68,9	59,4	76,3	72,7	105,0	48,6
1974 "	78,7	+ 13,4	80,2	78,9	80,5	79,2	- 3,3	63,8	80,6	76,4	88,5	93,1	95,1	97,4
1975 "	82,3	+ 4,6	79,4	84,6	82,6	89,7	+ 13,3	78,0	83,7	75,1	96,1	94,9	101,3	93,2
1976 "	85,4	+ 3,8	81,8	87,5	85,1	100	+ 11,5	100	87,0	79,7	100	100	100	100,0
1977 "	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	98,9	- 1,1	92,4	88,5	80,9	101,1	102,0	99,1	110,0
1978 "	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	95,5	- 3,4	91,8	89,9	77,9	101,1	98,4	102,7	108,2
1979 "	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	96,9	+ 1,5	94,3	94,1	87,0	104,2	108,1	96,4	142,3
1980 "	100	+ 7,5	100	100	100	99,3	+ 2,5	99,7	100	100	111,5	123,6	90,2	210,5
1981 "	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	104,6	+ 5,3	104,7	105,8	113,6	119,9	138,9	86,3	224,2
1982 "	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	107,3	+ 2,6	102,2	110,4	116,2	126,4	140,6	89,9	212,9
1982 Nov.	115,3	+ 4,0	115,1	111,0	109,6	109,0	- 1,2	98,9	110,9	117,6	126,8	139,6	90,8	209,2
1982 Dez.	115,1	+ 3,6	114,3	111,1	109,6	109,9	- 1,3	101,5	110,6	115,5	128,7	139,4	92,3	209,6
1983 Jan.	115,1	+ 2,2	113,2	111,6	109,9	107,5	- 3,2	102,2	111,1	114,8	126,8	140,1	90,5	209,8
1983 Febr.	115,0	+ 2,0	112,2	112,0	110,2	106,9	- 2,4	102,7	111,3	114,4	128,1	140,1	91,4	210,4
1983 März	114,7	+ 1,7	111,0	112,2	110,2	106,6	- 2,6	102,9	111,2	112,9	127,7	136,4	93,6	199,5
1983 April	115,1	+ 1,5	111,8	112,6	110,4	104,9	- 3,6	103,4	111,4	113,0	127,5	134,6	94,7	189,2
1983 Mai	115,2	+ 1,3	111,9	113,0	110,6	104,3	- 4,3	103,7	111,8	113,4	126,9	135,6	93,6	190,0
1983 Juni	115,5	+ 1,1	112,5	113,2	110,7	105,2	- 3,1	104,9	112,0	114,5	125,8	135,3	93,0	190,0
1983 Juli	115,6	+ 0,8	112,6	113,2	111,0	103,8	- 3,9	100,3	112,4	115,5	127,4	138,3	92,1	190,8
1983 Aug.	116,3	+ 1,3	114,3	113,5	111,3	105,3	- 3,1	101,3	112,9	117,7	126,7	140,7	90,0	191,7
1983 Sept.	116,6	+ 1,5	114,7	113,5	111,5	107,3	- 1,6	103,3	113,3	118,3	126,8	139,2	91,1	192,2
1983 Okt.	116,7	+ 1,2	114,9	113,6	111,9	p) 108,3	p) + 0,2	105,1	113,2	117,3	126,2	139,0	90,8	192,4
1983 Nov.	116,9	+ 1,4	115,5	113,6	112,0	p) 108,7	p) - 0,3	107,0	113,4	118,5	...	...	...	191,8

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)									
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:			Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			Energie-träger 8)	
					1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungsmittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Reparaturen	Wohn-ungen- und Garagen-nutzung	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1968 D	43,3	·	47,8	·	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,2	+ 1,2
1969 "	45,5	+ 5,1	49,8	+ 4,2	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,7	+ 2,2
1970 "	52,7	+ 15,8	57,2	+ 14,9	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	72,2	+ 3,6
1971 "	58,0	+ 10,1	61,6	+ 7,7	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	76,0	+ 5,3
1972 "	61,7	+ 6,4	62,5	+ 1,5	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	80,3	+ 5,7
1973 "	66,0	+ 7,0	64,4	+ 3,0	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,4	+ 6,4
1974 "	70,7	+ 7,1	70,6	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,7	+ 6,2
1975 "	72,4	+ 2,4	72,3	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,1	+ 6,0
1976 "	74,8	+ 3,3	73,4	+ 1,5	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,1
1977 "	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	104,0	+ 4,0
1978 "	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,9	+ 2,8
1979 "	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,1	+ 3,0
1980 "	100	+ 10,6	100	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 4,9
1981 "	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	123,9	+ 5,9	115,8	126,7	127,1	120,1	125,7	+ 6,2	121,3	+ 5,0
1982 "	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	130,5	+ 5,3	121,3	133,6	133,8	126,2	132,4	+ 5,3	127,7	+ 5,3
1982 Nov.	109,3	+ 2,2	99,2	- 2,7	132,3	+ 4,7	120,1	136,6	135,4	128,6	134,9	+ 5,1	129,1	+ 4,6
1982 Dez.	·	·	·	·	132,6	+ 4,6	120,5	136,4	136,4	129,1	135,2	+ 5,1	129,6	+ 4,6
1983 Jan.	·	·	·	·	132,9	+ 3,9	121,6	136,0	136,9	130,1	135,3	+ 4,3	130,3	+ 4,3
1983 Febr.	109,5	+ 1,2	98,8	- 2,4	133,0	+ 3,7	122,5	135,6	137,3	130,9	135,3	+ 4,2	130,7	+ 4,1
1983 März	·	·	·	·	132,9	+ 3,5	122,8	134,8	137,6	131,7	135,0	+ 3,9	131,1	+ 4,0
1983 April	·	·	·	·	133,2	+ 3,3	123,8	134,8	137,8	132,2	135,2	+ 3,7	131,4	+ 3,6
1983 Mai	·	·	·	·	133,7	+ 3,0	124,1	135,6	138,0	132,7	135,8	+ 3,6	131,7	+ 3,4
1983 Juni	·	·	·	·	134,2	+ 2,4	124,9	135,7	139,4	133,0	136,2	+ 2,8	132,2	+ 2,7
1983 Juli	·	·	·	·	134,7	+ 2,5	124,2	136,3	140,4	133,4	136,9	+ 2,9	132,5	+ 3,0
1983 Aug.	112,4	+ 2,5	100,0	± 0	135,1	+ 3,0	123,2	137,1	140,9	133,7	137,6	+ 3,1	132,6	+ 3,3
1983 Sept.	·	·	·	·	135,4	+ 2,9	123,3	137,6	141,1	134,2	138,0	+ 3,0	132,8	+ 3,2
1983 Okt.	·	·	·	·	135,4	+ 2,6	123,2	137,6	141,2	134,4	138,0	+ 2,4	132,9	+ 3,3
1983 Nov.	·	·	·	·	135,7	+ 2,6	123,7	138,0	141,2	134,8	138,3	+ 2,5	133,2	+ 3,2

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. - 2 Ohne Mehrwertsteuer. - 3 Index der Durch-

schnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. - 4 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. - 5 Umbasierung von der Originalbasis 1975 = 100. - 6 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 7 Angaben für die

Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. - 8 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). - p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1970	315,7	+ 18,6	69,0	+ 27,1	246,7	+ 16,4	68,2	+ 7,3	14,3	+ 10,8	329,2	+ 14,1
1971	356,3	+ 12,9	82,7	+ 19,8	273,6	+ 10,9	75,7	+ 11,1	16,4	+ 14,7	365,8	+ 11,1
1972	390,0	+ 9,5	89,7	+ 8,5	300,3	+ 9,8	87,1	+ 15,0	17,6	+ 6,9	405,0	+ 10,7
1973	439,3	+ 12,6	111,5	+ 24,3	327,8	+ 9,1	97,6	+ 12,0	19,3	+ 9,8	444,7	+ 9,8
1974	483,3	+ 10,0	126,8	+ 13,7	356,5	+ 8,8	113,4	+ 16,1	21,4	+ 10,7	491,2	+ 10,5
1975	500,0	+ 3,5	130,2	+ 2,7	369,8	+ 3,7	144,1	+ 27,1	23,8	+ 11,4	537,7	+ 9,5
1976	534,3	+ 6,9	148,1	+ 13,7	386,2	+ 4,4	154,3	+ 7,1	24,9	+ 4,7	565,4	+ 5,2
1977	571,3	+ 6,9	163,2	+ 10,2	408,1	+ 5,7	165,8	+ 7,4	26,2	+ 5,3	600,2	+ 6,1
1978	609,9	+ 6,8	169,4	+ 3,8	440,5	+ 7,9	175,5	+ 5,8	27,5	+ 4,8	643,4	+ 7,2
1979	657,4	+ 7,8	180,3	+ 6,5	477,0	+ 8,3	185,4	+ 5,7	29,1	+ 5,7	691,5	+ 7,5
1980	712,4	+ 8,4	202,3	+ 12,2	510,1	+ 6,9	198,7	+ 7,2	31,2	+ 7,3	740,0	+ 7,0
1981 p)	742,7	+ 4,3	213,0	+ 5,3	529,6	+ 3,8	214,0	+ 7,7	32,8	+ 5,2	776,4	+ 4,9
1982 p)	756,6	+ 1,9	223,5	+ 4,9	533,1	+ 0,7	225,7	+ 5,5	33,2	+ 1,3	792,1	+ 2,0
1981 p) 2. Vj.	181,7	+ 4,3	52,7	+ 4,9	129,0	+ 4,1	52,5	+ 7,5	7,7	+ 4,0	189,2	+ 5,0
3. "	184,8	+ 4,3	53,7	+ 5,5	131,1	+ 3,8	52,9	+ 7,5	7,7	+ 4,5	191,7	+ 4,8
4. "	207,5	+ 3,9	61,4	+ 5,1	146,0	+ 3,3	53,9	+ 7,7	9,9	+ 5,1	209,8	+ 4,5
1982 p) 1. Vj.	174,4	+ 3,4	48,2	+ 6,8	126,2	+ 2,1	58,0	+ 6,0	7,7	+ 2,5	191,8	+ 3,3
2. "	184,3	+ 1,4	55,1	+ 4,5	129,2	+ 0,1	55,3	+ 5,4	7,6	+ 1,4	192,1	+ 1,5
3. "	187,9	+ 1,7	55,8	+ 3,8	132,1	+ 0,8	55,8	+ 5,5	7,9	+ 1,8	195,7	+ 2,1
4. "	210,1	+ 1,3	64,5	+ 4,9	145,7	+ 0,2	56,6	+ 5,1	10,1	+ 2,0	212,4	+ 1,2
1983 p) 1. Vj.	175,8	+ 0,8	49,9	+ 3,5	125,9	+ 0,2	60,3	+ 4,0	8,0	+ 3,8	194,2	+ 1,2
2. "	185,6	+ 0,7	56,4	+ 2,3	129,2	+ 0,0	57,2	+ 3,3	7,8	+ 2,6	194,2	+ 1,1
3. "	190,4	+ 1,4	57,9	+ 3,9	132,5	+ 0,3	57,9	+ 3,9	8,0	+ 2,0	198,4	+ 1,4

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1970	55,3	+ 13,6	56,7	+ 13,0	58,6	+ 15,3	55,9	+ 15,2	56,2	+ 14,4	57,0	+ 16,7
1971	63,1	+ 14,1	64,3	+ 13,3	65,2	+ 11,3	64,0	+ 14,3	64,2	+ 14,2	63,1	+ 10,8
1972	69,1	+ 9,5	70,1	+ 9,1	71,2	+ 9,2	69,5	+ 8,7	69,7	+ 8,6	69,2	+ 9,7
1973	76,4	+ 10,6	77,4	+ 10,3	79,2	+ 11,2	76,6	+ 10,2	76,7	+ 10,1	77,0	+ 11,3
1974	86,4	+ 13,0	87,0	+ 12,5	87,8	+ 10,9	86,3	+ 12,6	86,3	+ 12,5	85,9	+ 11,5
1975	94,4	+ 9,3	94,4	+ 8,5	93,4	+ 6,4	94,1	+ 9,1	94,2	+ 9,1	92,4	+ 7,5
1976	100,0	+ 6,0	100,0	+ 5,9	100,0	+ 7,0	100,0	+ 6,2	100,0	+ 6,2	100,0	+ 8,3
1977	106,9	+ 6,9	106,9	+ 6,9	106,8	+ 6,8	107,5	+ 7,5	107,5	+ 7,5	106,7	+ 6,7
1978	113,0	+ 5,7	112,9	+ 5,6	112,6	+ 5,4	113,9	+ 5,9	113,8	+ 5,9	112,6	+ 5,5
1979	118,6	+ 4,9	118,3	+ 4,8	118,9	+ 5,6	119,4	+ 4,9	119,4	+ 4,9	120,0	+ 6,5
1980	126,6	+ 6,7	126,2	+ 6,7	126,7	+ 6,6	127,6	+ 6,9	127,6	+ 6,9	128,5	+ 7,1
1981 p)	133,6	+ 5,6	133,2	+ 5,5	132,9	+ 4,9	134,9	+ 5,7	134,8	+ 5,7	135,3	+ 5,3
1982 p)	139,1	+ 4,1	138,5	+ 4,0	138,5	+ 4,2	140,5	+ 4,1	140,4	+ 4,1	141,7	+ 4,7
1982 p) 1. Vj.	136,5	+ 4,5	135,8	+ 4,3	127,5	+ 5,6	138,1	+ 4,6	138,0	+ 4,5	127,3	+ 6,9
2. "	139,1	+ 3,8	138,5	+ 3,6	134,8	+ 3,5	140,7	+ 4,1	140,6	+ 4,0	142,0	+ 4,3
3. "	140,3	+ 4,1	139,6	+ 3,9	137,0	+ 3,9	141,4	+ 4,0	141,3	+ 3,9	141,8	+ 4,1
4. "	140,6	+ 4,1	139,9	+ 3,9	154,8	+ 3,8	141,7	+ 4,0	141,6	+ 4,0	155,9	+ 4,0
1983 p) 1. Vj.	141,7	+ 3,8	141,0	+ 3,8	131,7	+ 3,3	143,3	+ 3,8	143,3	+ 3,8	130,8	+ 2,7
2. "	143,7	+ 3,3	143,0	+ 3,2	139,0	+ 3,1	145,3	+ 3,3	145,3	+ 3,3	147,3	+ 3,7
3. "	144,6	+ 3,1	143,9	+ 3,0	141,8	+ 3,5	145,9	+ 3,2	145,9	+ 3,2	147,4	+ 3,9
1982 p) Nov.	140,6	+ 4,1	139,9	+ 4,0	.	.	141,7	+ 4,0	141,7	+ 4,0	177,6	+ 5,2
Dez.	140,6	+ 4,0	139,9	+ 3,9	.	.	141,7	+ 4,0	141,7	+ 3,9	150,3	+ 5,0
1983 p) Jan.	140,7	+ 3,9	140,0	+ 3,9	.	.	141,9	+ 3,9	141,9	+ 3,9	129,2	+ 5,8
Febr.	141,8	+ 3,8	141,1	+ 3,8	.	.	144,0	+ 3,9	144,0	+ 3,9	124,3	+ 1,8
März	142,5	+ 3,8	141,8	+ 3,7	.	.	144,1	+ 3,5	144,0	+ 3,5	139,0	+ 0,8
April	143,3	+ 3,6	142,6	+ 3,6	.	.	145,0	+ 3,4	144,9	+ 3,4	139,9	+ 2,5
Mai	143,8	+ 3,1	143,1	+ 3,1	.	.	145,4	+ 3,2	145,3	+ 3,2	147,0	+ 4,8
Juni	144,0	+ 3,1	143,2	+ 3,1	.	.	145,6	+ 3,2	145,6	+ 3,2	154,9	+ 3,9
Juli	144,6	+ 3,1	143,8	+ 3,1	.	.	145,8	+ 3,2	145,8	+ 3,2	148,9	+ 2,0
Aug.	144,6	+ 3,1	143,9	+ 3,0	.	.	145,9	+ 3,2	145,9	+ 3,2	148,7	+ 5,6
Sept.	144,7	+ 3,1	143,9	+ 3,0	.	.	146,0	+ 3,2	145,9	+ 3,2	144,5	+ 4,3
Okt.	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	.	.	146,1	+ 3,1	146,0	+ 3,1	147,5	+ 5,5
Nov.	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	.	.	146,1	+ 3,1	146,0	+ 3,1	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die

gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5) 6)			
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- leistungen 3)	Ober- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	lang- fristiger Kapital- verkehr	kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)				
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	- 11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 2 731	+ 20 278	- 598	- 3 110	- 13 840	+ 11 932	+ 15 551	- 3 620	+ 1 028	- 495	+ 15 195	
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 5 016	- 15 527	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 26 581	+ 50 846	- 1 263	- 6 951	- 16 050	- 25 298	- 6 282	- 19 015	- 3 189	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 9 932	+ 37 276	- 1 187	- 8 278	- 17 879	- 13 282	- 18 231	+ 4 949	+ 1 131	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 915	+ 34 469	- 106	- 6 564	- 17 884	- 1 033	- 1 476	+ 443	- 92	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 498	+ 38 436	+ 33	- 10 750	- 18 221	- 287	- 12 931	+ 12 644	+ 1 239	- 7 880	+ 2 570	
1978	+ 18 111	+ 41 200	+ 2 050	- 7 358	- 17 781	+ 5 436	- 2 946	+ 8 382	- 3 776	- 7 586	+ 12 185	
1979	- 11 189	+ 22 429	+ 2 111	- 12 588	- 21 240	+ 10 504	+ 12 043	- 1 539	- 4 269	- 2 334	+ 7 288	
1980	- 28 541	+ 8 947	- 46	- 12 898	- 24 544	+ 3 845	+ 5 327	- 1 482	- 3 198	+ 2 164	- 25 730	
1981	- 14 693	+ 27 720	+ 831	- 16 380	- 26 864	+ 9 182	+ 8 819	+ 363	+ 3 228	+ 3 561	+ 1 278	
1982	+ 8 553	+ 51 277	+ 1 747	- 16 221	- 28 250	- 4 600	- 16 319	+ 11 719	- 876	- 411	+ 2 667	
1979 1. Vj.	+ 3 204	+ 7 841	+ 961	- 1 439	- 4 159	- 9 815	- 374	- 9 442	- 2 710	+ 534	- 8 788	
2. "	- 2 506	+ 7 023	- 683	- 4 185	- 4 661	+ 1 837	+ 4 304	- 2 467	- 1 510	-	- 2 180	
3. "	+ 9 280	+ 3 469	+ 94	- 6 552	- 6 192	+ 18 809	+ 8 826	+ 9 983	+ 130	-	+ 9 659	
4. "	- 2 606	+ 4 097	- 162	+ 312	- 6 228	- 327	- 712	+ 386	- 178	- 2 868	- 5 979	
1980 1. Vj.	- 4 962	+ 2 732	+ 946	- 3 042	- 5 597	- 4 165	+ 183	- 4 348	- 2 033	+ 508	- 10 652	
2. "	- 6 659	+ 1 665	- 177	- 1 754	- 6 393	+ 1 354	+ 953	+ 401	+ 435	-	- 4 870	
3. "	- 12 342	+ 1 491	- 43	- 7 434	- 6 356	+ 9 907	+ 569	+ 9 337	+ 355	-	- 2 080	
4. "	- 4 578	+ 3 061	- 772	- 667	- 6 199	- 3 251	+ 3 622	- 6 873	- 1 955	+ 1 656	- 8 127	
1981 1. Vj.	- 8 875	- 236	+ 763	- 3 588	- 5 815	+ 13 943	+ 3 201	+ 10 742	- 2 941	- 384	+ 1 743	
2. "	- 5 429	+ 6 562	- 1 366	- 4 058	- 6 567	+ 4 800	+ 3 328	+ 1 472	+ 5 679	-	+ 5 050	
3. "	- 10 333	+ 7 091	- 357	- 9 126	- 7 941	+ 6 711	+ 6 147	+ 564	+ 1 862	-	- 1 759	
4. "	+ 9 944	+ 14 302	+ 1 790	+ 392	- 6 540	- 16 273	- 3 857	- 12 416	- 1 372	+ 3 945	- 3 756	
1982 1. Vj.	- 825	+ 11 161	+ 229	- 5 341	- 6 874	- 1 779	- 8 055	+ 6 275	+ 2 181	+ 36	- 387	
2. "	+ 2 137	+ 13 229	- 500	- 3 838	- 6 754	- 1 314	- 7 186	+ 5 872	+ 305	+ 1 254	+ 2 382	
3. "	- 4 854	+ 11 657	- 322	- 8 790	- 7 398	+ 4 940	+ 295	+ 4 645	- 509	- 623	- 1 046	
4. "	+ 12 095	+ 15 231	+ 2 340	+ 1 748	- 7 223	- 6 447	- 1 373	- 5 073	- 2 853	- 1 078	+ 1 718	
1983 1. Vj.	+ 4 172	+ 11 892	+ 1 239	- 3 188	- 5 771	+ 3 480	- 9 231	+ 12 711	+ 4 743	- 1 629	+ 10 766	
2. "	+ 2 052	+ 10 219	+ 918	- 2 265	- 6 820	- 12 988	- 4 090	- 8 898	- 2 811	+ 2 338	- 11 409	
3. "	- 7 022	+ 8 290	- 1 010	- 7 435	- 6 867	+ 1 041	+ 3 684	- 2 642	+ 3 577	+ 858	- 1 545	
1982 Jan.	- 2 827	+ 1 141	+ 29	- 2 034	- 1 984	+ 1 677	- 1 736	+ 3 412	- 1 162	+ 283	- 2 030	
Febr.	- 83	+ 3 625	+ 265	- 1 434	- 2 539	- 218	- 756	+ 538	+ 613	- 89	+ 224	
März	+ 2 085	+ 6 395	- 65	- 1 873	- 2 372	- 3 238	- 5 563	+ 2 324	+ 2 729	- 157	+ 1 419	
April	+ 384	+ 3 452	- 201	- 742	- 2 126	- 2 072	- 2 923	+ 852	+ 1 446	+ 351	+ 109	
Mai	+ 993	+ 4 999	- 601	- 1 147	- 2 257	- 800	- 1 876	+ 1 076	+ 933	- 203	+ 924	
Juni	+ 759	+ 4 777	+ 302	- 1 949	- 2 371	+ 1 557	- 2 387	+ 3 944	- 2 074	+ 1 106	+ 1 348	
Juli	- 1 914	+ 3 759	+ 408	- 3 390	- 2 690	+ 2 301	- 183	+ 2 485	- 610	- 103	- 326	
Aug.	- 2 948	+ 2 707	- 465	- 2 535	- 2 654	+ 4 092	+ 1 049	+ 3 043	- 1 423	- 20	- 299	
Sept.	+ 7	+ 5 191	- 265	- 2 864	- 2 055	- 1 453	- 571	- 883	+ 1 525	- 500	- 422	
Okt.	+ 1 120	+ 3 995	+ 1 118	- 1 097	- 2 896	+ 2 063	+ 29	+ 2 034	- 2 129	- 180	+ 874	
Nov.	+ 4 877	+ 4 848	+ 784	+ 1 090	- 1 845	- 3 005	- 580	- 2 425	- 1 558	- 313	+ 1	
Dez.	+ 6 098	+ 6 388	+ 438	+ 1 755	- 2 482	- 5 505	- 822	- 4 683	+ 833	- 584	+ 843	
1983 Jan.	- 120	+ 2 704	+ 556	- 1 516	- 1 864	+ 4 384	- 2 397	+ 6 781	- 2 425	- 284	+ 1 555	
Febr.	+ 1 056	+ 3 733	- 217	- 653	- 1 807	+ 844	- 2 578	+ 3 423	+ 3 125	- 886	+ 4 139	
März	+ 3 236	+ 5 454	+ 900	- 1 018	- 2 100	- 1 748	- 4 256	+ 2 507	+ 4 043	- 459	+ 5 072	
April	+ 107	+ 2 675	+ 121	- 667	- 2 021	- 8 672	- 3 652	- 5 019	- 2 603	+ 2 164	- 9 003	
Mai	+ 1 514	+ 3 628	+ 710	- 257	- 2 567	- 2 221	- 159	- 2 063	- 855	- 18	- 1 580	
Juni	+ 430	+ 3 916	+ 87	- 1 341	- 2 232	- 2 095	- 279	- 1 816	+ 647	+ 191	- 827	
Juli	- 3 171	+ 2 158	- 136	- 2 718	- 2 474	+ 3 735	- 993	+ 4 728	+ 130	- 167	+ 526	
Aug.	- 3 014	+ 2 535	- 522	- 2 668	- 2 358	- 226	+ 1 372	+ 1 598	+ 79	+ 1 059	- 2 102	
Sept.	- 837	+ 3 598	- 352	- 2 049	- 2 035	- 2 468	+ 3 305	- 5 772	+ 3 369	- 33	+ 31	
Okt.	+ 3 019	+ 4 176	+ 883	- 196	- 1 844	+ 1 401	+ 2 294	- 893	- 1 924	- 620	+ 1 877	
Nov. p)	+ 634	+ 3 305	- 21	+ 300	- 2 950	- 1 941	+ 390	- 2 331	+ 1 121	- 3	- 189	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. —
2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufliegenden

Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung

zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land	Mio DM	1983									1982	Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1980	1981	1982	Oktober	November	Jan./Nov.	Oktober	November	Jan./Nov.		
		Veränderung gegen Vorjahr in %										
Alle Länder 1)	Ausfuhr	350 328	396 898	427 741	37 571	38 757	391 505	+ 4,7	+ 5,8	+ 0,5	100	
	Einfuhr	341 380	369 179	376 464	33 395	35 453	353 624	+ 4,8	+ 11,6	+ 2,5	100	
	Saldo	+ 8 947	+27 720	+51 277	+ 4 176	+ 3 304	+37 880					
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	277 732	304 930	332 894	30 339	31 034	309 190	+ 7,6	+ 9,2	+ 1,7	77,8	
	Einfuhr	254 137	278 015	286 369	26 363	27 706	276 185	+ 11,5	+ 14,2	+ 5,3	76,1	
	Saldo	+23 595	+26 914	+46 525	+ 3 975	+ 3 329	+33 006					
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	171 994	186 036	205 885	18 096	18 260	189 334	+ 3,5	+ 3,1	+ 0,6	48,1	
	Einfuhr	160 189	174 836	181 196	16 571	17 360	174 193	+ 9,8	+ 13,7	+ 5,0	48,1	
	Saldo	+11 805	+11 200	+24 689	+ 1 526	+ 900	+15 141					
darunter:												
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	27 482	28 907	31 082	2 743	2 672	29 090	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,5	7,3	
	Einfuhr	24 462	24 675	25 480	2 517	2 398	25 709	+ 9,0	+ 12,0	+ 10,1	6,8	
	Saldo	+ 3 020	+ 4 232	+ 5 601	+ 226	+ 275	+ 3 381					
Dänemark	Ausfuhr	6 668	7 526	8 452	790	802	7 772	+ 12,1	+ 8,0	+ 1,5	2,0	
	Einfuhr	5 735	5 927	6 547	589	612	6 332	- 9,7	- 4,3	+ 6,7	1,7	
	Saldo	+ 933	+ 1 599	+ 1 904	+ 201	+ 190	+ 1 441					
Frankreich	Ausfuhr	46 615	51 910	60 129	4 664	4 618	50 647	- 4,6	- 7,9	- 7,7	1,1	
	Einfuhr	36 591	40 124	42 878	4 041	3 812	40 572	+ 9,4	+ 0,7	+ 3,0	11,4	
	Saldo	+10 024	+11 786	+17 251	+ 623	+ 805	+10 075					
Griechenland	Ausfuhr	3 774	4 653	4 686	418	365	4 145	+ 8,9	+ 0,5	- 3,3	0,7	
	Einfuhr	2 754	2 946	2 748	258	224	2 478	+ 8,0	+ 1,8	- 2,1		
	Saldo	+ 1 020	+ 1 707	+ 1 939	+ 159	+ 142	+ 1 667					
Großbritannien	Ausfuhr	22 917	26 163	31 317	3 048	3 229	32 237	+ 9,4	+ 13,0	+ 12,8	7,3	
	Einfuhr	22 860	27 502	27 002	2 228	2 665	24 813	+ 12,0	+ 32,8	+ 0,4	7,2	
	Saldo	+ 58	- 1 339	+ 4 315	+ 820	+ 564	+ 7 423					
Italien	Ausfuhr	29 936	31 306	32 375	2 887	3 072	29 304	+ 4,4	+ 9,3	- 1,4	7,6	
	Einfuhr	27 083	27 562	28 710	2 797	2 903	28 803	+ 18,0	+ 22,8	+ 8,7	7,6	
	Saldo	+ 2 852	+ 3 744	+ 3 665	+ 91	+ 170	+ 501					
Niederlande	Ausfuhr	33 273	33 884	36 144	3 388	3 338	34 483	+ 9,5	+ 7,0	+ 4,7	8,5	
	Einfuhr	39 147	44 323	45 946	3 963	4 536	43 467	+ 7,4	+ 15,4	+ 3,9	12,2	
	Saldo	- 5 874	-10 439	- 9 802	- 575	- 1 198	- 8 985					
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	71 139	76 185	81 395	7 419	7 532	75 535	+ 8,0	+ 7,9	+ 2,0	19,0	
	Einfuhr	49 382	53 700	56 092	5 515	5 827	56 716	+ 19,8	+ 21,4	+ 10,3	14,9	
	Saldo	+21 757	+22 485	+25 303	+ 1 904	+ 1 705	+18 819					
darunter:												
Finnland	Ausfuhr	3 309	3 697	4 220	371	363	3 765	+ 1,6	+ 3,2	- 0,5	1,0	
	Einfuhr	2 954	3 364	3 201	342	321	3 327	+ 24,6	+ 26,2	+ 11,9	0,9	
	Saldo	+ 356	+ 333	+ 1 019	+ 29	+ 41	+ 438					
Norwegen	Ausfuhr	4 016	4 950	5 537	423	407	4 615	+ 8,2	- 30,1	- 9,3	1,3	
	Einfuhr	7 738	9 418	9 901	900	856	9 662	+ 24,2	- 7,9	+ 7,4	2,6	
	Saldo	- 3 721	- 4 468	- 4 365	- 476	- 449	- 5 047					
Österreich	Ausfuhr	19 257	20 010	20 620	2 058	2 087	20 112	+ 11,3	+ 20,7	+ 6,3	4,8	
	Einfuhr	9 825	10 279	11 115	1 124	1 207	11 494	+ 17,5	+ 25,0	+ 12,2	3,0	
	Saldo	+ 9 432	+ 9 730	+ 9 505	+ 934	+ 880	+ 8 619					
Schweden	Ausfuhr	10 127	10 427	11 350	1 057	1 107	10 017	+ 2,8	+ 12,6	- 2,4	2,7	
	Einfuhr	7 224	7 682	7 496	756	822	7 615	+ 27,3	+ 41,4	+ 10,1	2,0	
	Saldo	+ 2 903	+ 2 745	+ 3 854	+ 300	+ 285	+ 2 402					
Schweiz	Ausfuhr	20 007	20 728	21 691	1 952	1 959	20 412	+ 7,9	+ 5,9	+ 2,7	5,1	
	Einfuhr	12 139	12 615	12 928	1 247	1 355	12 531	+ 15,4	+ 26,9	+ 5,7	3,4	
	Saldo	+ 7 868	+ 8 113	+ 8 764	+ 705	+ 604	+ 7 881					
Spanien	Ausfuhr	5 068	6 284	7 463	643	641	6 887	+ 9,0	- 1,1	+ 2,9	1,7	
	Einfuhr	4 411	4 662	5 037	479	556	5 150	+ 13,9	+ 26,8	+ 12,7	1,3	
	Saldo	+ 657	+ 1 622	+ 2 426	+ 164	+ 85	+ 1 737					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	34 599	42 709	45 614	4 823	5 242	44 321	+ 25,2	+ 40,8	+ 6,4	10,7	
	Einfuhr	44 567	49 480	49 081	4 278	4 518	45 276	+ 8,4	+ 8,1	+ 0,8	13,0	
	Saldo	- 9 968	- 6 771	- 3 467	+ 546	+ 724	- 954					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	3 960	4 759	5 166	514	562	5 020	+ 14,5	+ 38,2	+ 8,2	1,2	
	Einfuhr	10 434	12 910	12 647	1 397	1 488	13 218	+ 34,7	+ 30,2	+ 15,0	3,4	
	Saldo	- 6 474	- 8 151	- 7 481	- 883	- 925	- 8 198					
Kanada	Ausfuhr	2 178	2 741	2 528	308	340	2 785	+ 37,4	+ 73,5	+ 20,1	0,6	
	Einfuhr	3 603	3 278	3 361	353	329	3 023	+ 16,7	+ 9,4	- 3,4	0,9	
	Saldo	- 1 425	- 538	- 833	- 44	+ 10	- 238					
Vereinigtes Staaten von Amerika	Ausfuhr	21 478	25 976	28 120	3 235	3 541	29 035	+ 29,0	+ 46,5	+ 13,3	6,6	
	Einfuhr	25 690	28 388	28 213	2 171	2 361	24 992	- 2,7	- 1,3	- 3,3	7,5	
	Saldo	- 4 212	- 2 412	- 92	+ 1 064	+ 1 180	+ 4 043					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	19 399	19 545	20 522	1 911	1 902	20 178	+ 11,2	+ 4,3	+ 10,7	4,8	
	Einfuhr	17 493	19 287	21 359	1 969	2 140	19 992	- 0,8	+ 29,7	+ 2,5	5,7	
	Saldo	+ 1 906	+ 258	- 837	- 58	- 237	+ 186					
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	22 814	34 883	38 043	2 358	2 374	28 573	- 25,3	- 24,7	- 17,5	8,9	
	Einfuhr	37 417	37 449	32 824	2 140	2 442	24 552	- 32,4	- 25,9	- 17,8	8,7	
	Saldo	-14 603	- 2 567	+ 5 219	+ 218	- 68	+ 4 021					
IV. Entwicklungsländer 3)	Ausfuhr	28 899	35 663	34 636	2 832	3 333	32 293	+ 6,8	+ 7,5	+ 2,8	8,1	
	Einfuhr	32 103	34 146	35 607	2 901	3 139	32 657	- 5,4	+ 22,8	- 0,9	9,5	
	Saldo	- 3 205	+ 1 516	- 970	- 69	+ 194	- 364					

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Mo-

natsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschli. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 3 Ohne OPEC-Länder. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Versiche- rungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zu- sammen	Einnahmen von aus- ländischen militä- rischen Dienst- stellen 2)	zu- sammen	darunter:		
									Provi- sionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 7 358	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 199	+ 8 947	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	-12 588	-21 595	+ 6 339	+ 299	+ 3 088	+ 7 197	+ 9 190	- 7 916	- 5 228	- 1 555	- 1 746
1980	-12 898	-25 070	+ 8 110	+ 43	+ 4 223	+ 7 944	+10 290	- 8 148	- 5 554	- 1 523	- 2 565
1981	-16 380	-25 549	+ 9 209	+ 175	- 209	+ 9 951	+12 655	- 9 958	- 6 652	- 1 433	- 2 572
1982	-16 221	-25 960	+10 219	+ 241	- 254	+11 884	+15 043	-10 350	- 7 148	- 1 341	- 1 757
1982 1. Vj.	- 5 341	- 4 681	+ 2 811	- 16	- 2 649	+ 2 584	+ 3 437	- 3 391	- 2 117	- 396	- 552
2. "	- 3 838	- 6 075	+ 2 403	- 61	- 872	+ 3 037	+ 3 919	- 2 392	- 1 692	- 372	- 488
3. "	- 8 790	-11 033	+ 2 505	+ 23	- 1 282	+ 3 157	+ 3 714	- 2 160	- 1 653	- 259	- 480
4. "	+ 1 748	- 4 171	+ 2 499	+ 173	+ 2 550	+ 3 105	+ 3 974	- 2 409	- 1 685	- 314	- 238
1983 1. Vj.	- 3 188	- 4 821	+ 2 398	+ 143	- 1 209	+ 2 879	+ 3 727	- 2 577	- 1 524	- 407	- 162
2. "	- 2 265	- 5 461	+ 2 117	- 102	+ 488	+ 3 007	+ 4 212	- 2 314	- 1 482	- 363	- 373
3. "	- 7 435	-10 076	+ 2 232	- 108	+ 751	+ 3 048	+ 3 766	- 3 281	- 1 551	- 426	- 645
1983 Jan.	- 1 516	- 1 436	+ 835	+ 10	- 460	+ 874	+ 1 182	- 1 339	- 572	- 222	- 74
Febr.	- 653	- 1 340	+ 785	+ 10	- 206	+ 930	+ 1 115	- 833	- 501	- 61	- 95
März	- 1 018	- 2 045	+ 778	+ 123	- 543	+ 1 075	+ 1 430	- 405	- 451	- 124	+ 8
April	- 667	- 1 573	+ 745	+ 20	+ 515	+ 803	+ 1 420	- 1 177	- 557	- 211	- 161
Mai	- 257	- 1 662	+ 748	+ 20	+ 230	+ 1 078	+ 1 314	- 672	- 415	- 69	- 109
Juni	- 1 341	- 2 225	+ 624	- 142	- 258	+ 1 125	+ 1 478	- 466	- 510	- 83	- 102
Juli	- 2 718	- 3 560	+ 817	- 10	+ 579	+ 802	+ 992	- 1 347	- 611	- 217	- 372
Aug.	- 2 668	- 3 889	+ 728	- 10	+ 404	+ 1 239	+ 1 491	- 1 141	- 450	- 77	- 116
Sept.	- 2 049	- 2 628	+ 686	- 88	- 232	+ 1 006	+ 1 283	- 793	- 489	- 133	- 157
Okt.	- 196	- 1 646	+ 688	+ 20	+ 491	+ 1 223	+ 1 421	- 971	- 527	- 140	- 242
Nov. p)	+ 300	- 870	+ 540	+ 20	+ 436	+ 1 240	+ 1 628	- 1 066	-	-	-

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen 3)	sonstige Zahlungen
								zu- sammen	darunter: Euro- päische Gemein- schaften		
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 3 053	- 12
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	-10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 398	- 382
1978	-17 781	- 8 976	- 6 250	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 660	- 307
1979	-21 240	-10 042	- 6 950	- 1 695	- 1 397	-11 198	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 279	- 928
1980	-24 544	-10 995	- 7 450	- 2 079	- 1 466	-13 549	- 1 645	- 5 812	- 4 541	- 3 454	- 2 638
1981	-26 864	-11 920	- 7 900	- 2 209	- 1 811	-14 943	- 1 788	- 7 980	- 6 571	- 3 578	- 1 596
1982	-28 250	-12 181	- 7 800	- 2 248	- 2 133	-16 069	- 1 732	- 8 880	- 7 434	- 3 729	- 1 728
1982 1. Vj.	- 6 874	- 2 802	- 1 600	- 523	- 679	- 4 072	- 440	- 2 288	- 1 796	- 922	- 421
2. "	- 6 754	- 2 825	- 1 800	- 517	- 509	- 3 929	- 433	- 2 250	- 1 933	- 903	- 343
3. "	- 7 398	- 3 469	- 2 450	- 667	- 352	- 3 929	- 431	- 1 997	- 1 741	- 1 011	- 490
4. "	- 7 223	- 3 084	- 1 950	- 542	- 592	- 4 139	- 428	- 2 345	- 1 961	- 893	- 473
1983 1. Vi.	- 5 771	- 2 583	- 1 600	- 524	- 459	- 3 188	- 459	- 1 386	- 910	- 956	- 388
2. "	- 6 820	- 3 025	- 1 800	- 545	- 679	- 3 795	- 427	- 1 957	- 1 466	- 942	- 469
3. "	- 6 867	- 3 389	- 2 250	- 577	- 562	- 3 478	- 416	- 1 594	- 1 355	- 1 031	- 438
1983 Jan.	- 1 864	- 870	- 500	- 174	- 196	- 994	- 147	- 378	- 71	- 337	- 132
Febr.	- 1 807	- 863	- 550	- 178	- 135	- 944	- 158	- 365	- 306	- 285	- 135
März	- 2 100	- 850	- 550	- 173	- 127	- 1 250	- 154	- 642	- 534	- 335	- 119
April	- 2 021	- 981	- 550	- 187	- 245	- 1 040	- 145	- 374	- 233	- 309	- 211
Mai	- 2 567	- 963	- 600	- 152	- 212	- 1 604	- 143	- 1 005	- 961	- 337	- 119
Juni	- 2 232	- 1 080	- 650	- 208	- 223	- 1 152	- 139	- 577	- 272	- 296	- 139
Juli	- 2 474	- 1 249	- 800	- 214	- 235	- 1 226	- 139	- 556	- 409	- 384	- 146
Aug.	- 2 358	- 1 257	- 900	- 164	- 193	- 1 101	- 137	- 544	- 512	- 294	- 128
Sept.	- 2 035	- 884	- 550	- 199	- 135	- 1 151	- 141	- 494	- 434	- 353	- 163
Okt.	- 1 844	- 830	- 550	- 140	- 140	- 1 013	- 142	- 423	- 273	- 314	- 134
Nov. p)	- 2 950	- 1 000	- 550	- 196	- 254	- 1 950	- 138	- 1 399	- 1 303	- 328	- 85

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	1980	1981	1982	1982		1983					
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	-26 546	-24 125	-25 617	- 4 263	- 6 358	- 9 204	- 7 525	- 4 776	- 2 067	- 2 871	- 1 538
Direktinvestitionen	- 7 421	-10 103	- 8 012	- 2 226	- 1 942	- 2 394	- 1 253	- 1 663	- 847	- 971	- 490
Aktien	- 3 195	- 4 565	- 2 898	- 699	- 721	- 922	- 661	- 1 015	- 634	- 249	- 211
Sonstige Kapitalanteile	- 3 986	- 4 890	- 3 900	- 1 395	- 774	- 804	- 948	- 682	- 298	- 556	- 430
Kredite und Darlehen	- 240	- 647	- 1 214	- 131	- 447	- 669	+ 356	+ 34	+ 86	- 166	+ 152
Portfolioinvestitionen	- 7 712	- 6 189	-11 340	- 1 057	- 2 146	- 3 682	- 3 253	- 881	- 451	- 1 415	- 509
Aktien	- 445	- 51	- 420	+ 206	- 350	- 1 910	- 1 337	- 748	- 7	- 299	- 326
Investmentzertifikate	+ 70	- 7	+ 63	+ 3	+ 17	- 3	- 14	- 12	+ 0	+ 0	- 2
Festverzinsliche Wertpapiere	- 7 338	- 6 131	-10 983	- 1 266	- 1 814	- 1 769	- 1 903	- 121	- 444	- 1 116	- 181
Kredite und Darlehen	-10 005	- 6 086	- 4 792	- 646	- 1 925	- 2 381	- 2 602	- 1 725	- 653	- 313	- 445
Sonstige Kapitalbewegungen	- 1 407	- 1 747	- 1 473	- 335	- 345	- 746	- 417	- 507	- 117	- 172	- 95
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+11 086	+14 922	+ 4 535	+ 3 444	+ 2 367	+ 1 158	+ 2 869	+ 5 603	+ 3 051	+ 2 950	+ 1 442
Direktinvestitionen	+ 434	+ 2 746	+ 2 145	+ 1 384	- 553	+ 344	+ 405	+ 438	+ 246	+ 50	+ 562
Aktien	+ 767	+ 736	+ 57	+ 441	- 583	- 13	- 309	+ 1	+ 8	- 1	- 49
Sonstige Kapitalanteile 1)	- 972	+ 712	+ 1 898	+ 720	+ 426	+ 331	+ 606	+ 232	+ 111	+ 97	+ 572
Kredite und Darlehen	+ 638	+ 1 299	+ 190	+ 222	- 396	+ 26	+ 108	+ 205	+ 127	- 47	+ 39
Portfolioinvestitionen	+ 864	+ 1 013	+ 2 726	+ 1 384	+ 1 988	+ 1 372	+ 1 863	+ 6 065	+ 3 379	+ 2 144	+ 1 638
Aktien und Investmentzertifikate	+ 569	+ 2 465	+ 503	+ 103	+ 260	+ 1 066	+ 658	+ 642	+ 219	+ 17	+ 103
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 294	- 1 453	+ 2 223	+ 1 281	+ 1 728	+ 306	+ 1 206	+ 5 424	+ 3 160	+ 2 127	+ 1 535
Kredite und Darlehen	+ 9 936	+11 190	- 160	+ 707	+ 953	- 513	+ 641	- 863	- 564	+ 778	- 749
Sonstige Kapitalbewegungen	- 147	- 27	- 175	- 31	- 21	- 45	- 40	- 36	- 11	- 21	- 9
Saldo	-15 459	- 9 203	-21 082	- 819	- 3 991	- 8 046	- 4 656	+ 827	+ 984	+ 79	- 96
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	+20 786	+18 022	+ 4 763	+ 1 114	+ 2 617	- 1 185	+ 565	+ 2 857	+ 2 321	+ 2 215	+ 486
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 5 327	+ 8 819	-16 319	+ 295	- 1 373	- 9 231	- 4 090	+ 3 684	+ 3 305	+ 2 294	+ 390
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 2)											
Forderungen	- 7 101	-11 207	+ 4 299	- 1 745	- 5 683	+15 714	- 5 258	+ 3 947	- 2 985	- 405	- 3 061
Verbindlichkeiten	- 1 662	+ 919	+ 3 786	+ 2 711	+ 4 574	- 5 670	+ 3 190	- 2 924	+ 1 574	- 1 977	- 41
Saldo	- 8 763	-10 288	+ 8 085	+ 966	- 1 109	+10 044	- 2 068	+ 1 023	- 1 411	- 2 382	- 3 102
2. Unternehmen											
„Finanzkredite“ 2)											
Forderungen	- 2 953	- 1 325	- 2 594	- 142	+ 1 223	+ 56	- 1 760	- 940	- 194	+ 589	+ 329
Verbindlichkeiten	+16 294	+14 384	+ 5 744	+ 2 840	- 7 702	+ 5 086	- 1 871	- 312	- 1 298	+ 1 659	- 3
Saldo	+13 341	+13 059	+ 3 150	+ 2 698	- 6 479	+ 5 142	- 3 631	- 1 252	- 1 492	+ 2 248	+ 326
Handelskredite 3)											
Forderungen	- 9 400	-12 988	- 3 791	+ 1 144	+ 2 491	- 2 357	- 3 458	- 654	- 4 103	- 1 043	.
Verbindlichkeiten	+ 3 729	+ 8 150	+ 3 495	- 1 624	+ 696	- 61	+ 254	- 393	+ 1 381	+ 626	.
Saldo	- 5 671	- 4 838	- 296	- 480	+ 3 187	- 2 418	- 3 204	- 1 047	- 2 722	- 417	.
Sonstiges	- 30	- 61	+ 416	+ 370	+ 342	- 82	- 485	+ 156	- 42	- 168	+ 167
Saldo	+ 7 639	+ 8 159	+ 3 270	+ 2 588	- 2 950	+ 2 642	- 7 320	- 2 143	- 4 256	+ 1 663	.
3. Öffentliche Hand	- 358	+ 2 491	+ 364	+ 1 092	- 1 015	+ 25	+ 491	- 1 522	- 105	- 173	+ 278
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 1 482	+ 363	+11 719	+ 4 645	- 5 073	+12 711	- 8 898	- 2 642	- 5 772	- 893	.
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: -)	+ 3 845	+ 9 182	- 4 600	+ 4 940	- 6 447	+ 3 480	-12 988	+ 1 041	- 2 468	+ 1 401	.

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 Im Falle der Angaben

für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch

bedingten Veränderungen. - 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten			Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems		Kredite an die Weltbank	Sonstige Forderungen	
1972	72 908	13 971	52 224	6 712	—	2 954	2 954	—	69 953	2 465	2 015	74 433
1973	88 179	14 001	65 823	8 354	—	1 923	1 923	—	86 255	2 471	1 808	90 535
1974	71 805	14 002	49 748	8 055	—	2 202	2 202	—	69 603	2 468	9 169	81 239
1975	74 614	14 002	51 303	9 309	—	1 869	1 869	—	72 745	2 502	9 302	84 548
1976	76 655	14 002	52 004	10 650	—	2 738	2 738	—	73 918	2 541	9 307	85 766
1977	80 971	14 065	58 310	8 595	—	1 977	1 977	—	78 994	2 518	6 738	88 249
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	6 868	6 868	—	95 947	2 483	1 913	100 343
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	19 417	5 009	5 009	—	88 934	2 482	1 550	92 965
1980	78 972	13 687	42 624	8 100	14 561	15 579	10 215	5 364	63 393	2 485	1 550	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1982 Nov.	83 605	13 688	38 167	11 725	20 026	15 635	15 635	—	67 971	2 453	285	70 709
1982 Dez.	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983 Jan.	86 480	13 688	39 532	13 321	19 940	15 829	15 829	—	70 651	2 456	—	73 107
1983 Febr.	89 492	13 688	43 174	13 732	18 899	14 702	14 702	—	74 790	2 456	—	77 246
1983 März	94 869	13 688	43 122	14 422	23 637	15 006	15 006	—	79 862	2 456	—	82 318
1983 April	84 617	13 688	36 830	14 624	19 475	13 757	13 757	—	70 860	2 456	—	73 315
1983 Mai	83 797	13 688	37 050	15 125	17 935	14 518	14 518	—	69 280	2 456	—	71 735
1983 Juni	82 288	13 688	36 701	15 250	16 650	13 836	13 836	—	68 453	2 456	—	70 909
1983 Juli	83 017	13 688	38 716	15 083	15 531	14 038	14 038	—	68 979	2 456	—	71 435
1983 Aug.	81 341	13 688	36 750	15 353	15 550	14 463	14 463	—	66 877	2 456	—	69 333
1983 Sept.	81 394	13 688	36 855	15 284	15 567	14 485	14 485	—	66 908	2 456	—	69 364
1983 Okt.	83 222	13 688	38 542	15 516	15 476	14 437	14 437	—	68 785	2 456	—	71 241
1983 Nov.	83 468	13 688	38 539	15 747	15 494	14 871	14 871	—	68 596	2 456	—	71 052

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems				
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der vorläufig eingebrachten Reserven	Guthaben in ECU aus Übertragungen von anderen Zentralbanken	Sonstige Forderungen 7)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 6)	Finanzierung der OI-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben						9	10	11	12
1972	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	—	—	—	—	—
1973	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	—	—	—	—	—
1974	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	—	—	—	—	—
1975	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	—	—	—	—	—
1976	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	—	—	—	—	—
1977	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	—	—	—	—	—
1978	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	—	—	—	—	—
1979	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	19 417	25 731	— 9 070	1 078	1 678
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	14 561	37 072	— 22 511	—	—
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	36 040	— 23 369	1 150	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	33 443	— 21 022	5 054	2 121
1982 Nov.	11 725	4 225	3 163	—	4 337	3 178	1 160	20 026	35 540	— 23 119	5 351	2 254
1982 Dez.	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	33 443	— 21 022	5 054	2 121
1983 Jan.	13 321	5 291	3 159	—	4 871	3 174	1 697	19 940	36 511	— 23 713	5 022	2 121
1983 Febr.	13 732	5 287	3 421	—	5 023	3 174	1 849	18 899	36 511	— 23 713	6 067	34
1983 März	14 422	5 979	3 421	—	5 022	3 174	1 848	23 637	36 511	— 23 713	6 093	4 746
1983 April	14 624	6 243	3 421	—	4 960	3 174	1 786	19 475	39 749	— 26 049	3 666	2 109
1983 Mai	15 125	6 534	3 552	—	5 039	3 174	1 865	17 935	39 749	— 26 049	3 729	506
1983 Juni	15 250	6 522	3 552	—	5 176	3 174	2 002	16 650	39 749	— 26 049	2 950	—
1983 Juli	15 083	6 497	3 552	—	5 034	3 174	1 860	15 531	39 524	— 26 907	2 914	—
1983 Aug.	15 353	6 435	3 552	—	5 366	3 174	2 192	15 550	39 524	— 26 907	2 933	—
1983 Sept.	15 284	6 395	3 552	—	5 337	3 174	2 163	15 567	39 524	— 26 907	2 950	—
1983 Okt.	15 516	6 493	3 677	—	5 347	3 174	2 173	15 476	40 173	— 27 665	2 968	—
1983 Nov.	15 747	6 564	2 302	—	6 881	3 174	3 707	15 494	40 173	— 27 665	2 986	—

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschließlich der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des

Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 7 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig			langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6)			
		zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)	Forderungen an ausländische Nicht-banken 1) 3)	ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken 1)	Forderungen an ausländische Nicht-banken 1)		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)	zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken 1) 5)	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nicht-banken 1)	zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken 1) 6)	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nicht-banken 1)
1977	124 738	47 944	42 319	5 452	173	76 794	29 555	40 639	6 800	83 313	59 737	43 100	16 637	23 576	19 819	3 757
1978	136 247	47 232	40 738	6 293	201	89 015	31 217	49 667	8 131	108 241	69 641	48 180	21 461	38 600	32 960	5 640
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892
1982 Nov.	196 260	66 302	58 873	7 096	333	129 958	40 117	73 270	16 571	149 482	78 880	56 339	22 541	70 602	62 602	8 000
1982 Dez.	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892
1983 Jan.	191 177	61 636	54 116	7 168	352	129 541	40 638	73 516	15 387	147 711	76 957	55 453	21 504	70 754	62 832	7 922
1983 Febr.	187 972	57 593	49 980	7 260	353	130 379	40 972	73 813	15 594	147 530	77 405	55 214	22 191	70 125	62 119	8 006
1983 März	186 778	55 228	47 838	6 938	452	131 550	41 862	73 943	15 745	148 990	79 487	56 851	22 636	69 503	61 674	7 829
1983 April	188 104	55 263	48 176	6 641	446	132 841	42 674	74 424	15 743	146 645	77 476	54 206	23 270	69 169	61 303	7 866
1983 Mai	189 916	55 906	48 319	7 079	508	134 010	43 557	74 855	15 598	149 137	78 731	56 274	22 457	70 406	62 531	7 875
1983 Juni	196 871	61 168	53 300	7 268	600	135 703	44 688	75 078	15 937	154 777	84 312	59 921	24 391	70 465	62 416	8 049
1983 Juli	192 176	55 584	48 179	6 789	616	136 592	45 555	75 801	15 236	153 642	82 963	58 770	24 193	70 679	62 178	8 501
1983 Aug.	192 785	55 559	48 341	6 753	465	137 226	45 597	76 487	15 142	153 165	82 030	57 893	24 137	71 135	62 333	8 802
1983 Sept.	195 502	57 969	50 819	6 738	412	137 533	45 598	77 061	14 874	152 958	82 964	59 354	23 610	69 994	61 247	8 747
1983 Okt.	196 984	58 350	50 980	6 994	376	138 634	45 852	77 303	15 479	151 708	r) 80 406	r) 55 032	25 374	r) 71 302	r) 61 460	9 842
1983 Nov. p)	201 667	61 992	54 521	7 094	377	139 675	46 183	77 858	15 634	152 137	81 339	55 895	25 444	70 798	60 821	9 977

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten

in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarkt-anlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; seit November 1972 wurden nur

vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten			
		zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken	Forderungen an ausländische Nicht-banken 1)	zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken	Forderungen an ausländische Nicht-banken	aus Handelskrediten		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken 2)	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nicht-banken 1)	zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nicht-banken	aus Handelskrediten
1977	85 083	7 646	2 448	5 198	6 741	200	6 541	70 696	97 269	25 579	18 249	7 330	21 334	9 148	12 186	50 356
1978	91 852	8 173	2 062	6 111	7 030	271	6 759	76 649	102 408	27 681	19 882	7 799	22 270	9 368	12 902	52 457
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1982 Nov.	143 893	18 855	5 561	13 294	12 110	803	11 307	112 928	183 718	70 574	57 542	13 032	36 002	18 411	17 591	77 142
1982 Dez.	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1983 Jan.	137 793	17 615	5 598	12 017	12 660	820	11 840	107 518	179 018	67 957	55 949	12 008	36 212	19 022	17 190	74 849
1983 Febr.	139 206	16 803	5 604	11 199	13 129	840	12 289	109 274	179 927	68 733	56 388	12 345	36 226	19 279	16 947	74 968
1983 März	140 662	17 433	5 866	11 567	13 633	1 063	12 570	109 596	179 393	67 547	55 392	12 155	36 534	19 246	17 288	75 312
1983 April	142 182	17 938	5 835	12 103	13 577	1 050	12 527	110 667	178 095	66 080	54 109	11 971	36 443	19 182	17 261	75 572
1983 Mai	143 179	18 841	6 157	12 684	13 283	1 039	12 244	111 055	177 988	65 265	53 394	11 871	37 183	19 580	17 603	75 540
1983 Juni	144 490	19 193	6 473	12 720	13 311	1 061	12 250	111 986	178 713	65 826	53 689	12 137	37 606	20 044	17 562	75 281
1983 Juli	143 082	19 783	5 953	13 830	13 348	1 087	12 261	109 951	179 326	66 298	54 262	12 036	38 138	19 901	18 237	74 890
1983 Aug.	141 891	19 939	6 131	13 808	13 466	1 091	12 375	108 486	178 440	66 774	54 380	12 394	38 286	20 106	18 180	73 380
1983 Sept.	146 148	20 133	5 652	14 481	13 348	1 091	12 257	112 667	178 596	65 476	52 946	12 530	38 359	20 335	18 024	74 761
1983 Okt.	146 479	19 544	6 020	13 524	13 283	1 112	12 171	113 652	180 580	67 135	54 468	12 667	38 058	19 987	18 071	75 387
1983 Nov. p)	.	19 215	5 401	13 814	13 520	1 143	12 377	.	.	67 132	54 664	12 468	38 119	20 052	18 067	.

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

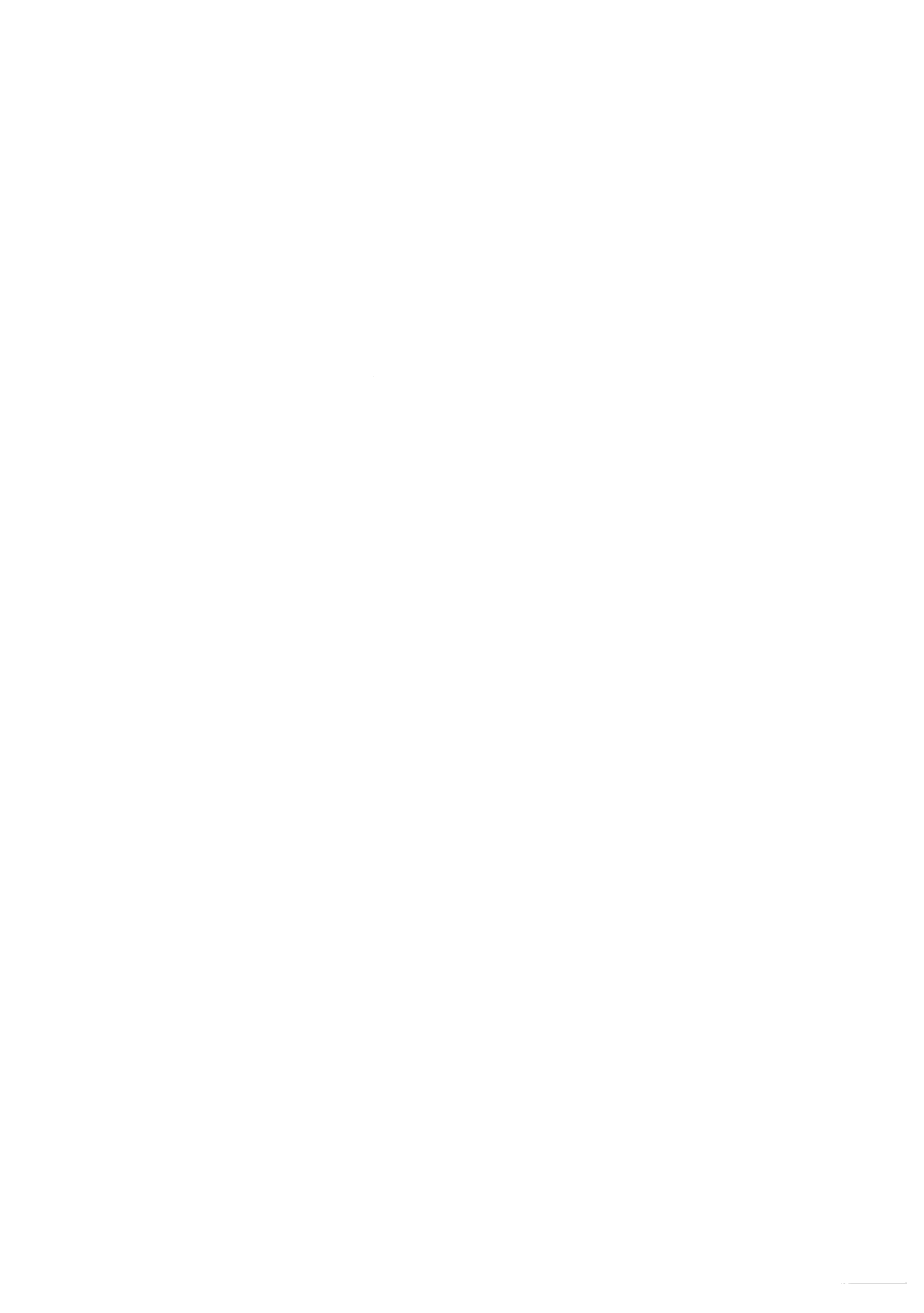
Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,671	1,783	1,683	
Durchschnitt im Monat										
1981 Dez.	91,295	5,906	3,558	51,732	30,838	3,472	4,304	2,332	1,870	
1982 Jan.	91,247	5,877	3,532	52,065	30,594	3,454	4,324	2,333	1,868	
Febr.	91,199	5,769	3,523	52,482	30,366	3,435	4,370	2,350	1,870	
März	90,904	5,366	3,506	52,107	29,611	3,387	4,302	2,278	1,840	
April	90,154	5,298	3,460	52,007	29,396	3,321	4,243	2,262	1,815	
Mai	90,009	5,299	3,462	51,261	29,469	3,286	4,185	2,244	1,801	
Juni	90,470	5,261	3,448	51,917	29,102	3,119	4,267	2,225	1,789	
Juli	90,538	5,242	3,441	52,120	28,891	2,930	4,276	2,210	1,785	
Aug.	90,877	5,226	3,439	52,164	28,707	2,898	4,278	2,213	1,783	
Sept.	91,306	5,192	3,425	52,123	28,450	2,864	4,286	2,215	1,776	
Okt.	91,714	5,158	3,405	47,364	28,393	2,836	4,295	2,199	1,759	
Nov.	91,679	5,148	3,396	46,249	28,530	2,789	4,176	2,150	1,739	
Dez.	90,649	5,098	3,331	45,254	28,377	2,634	3,917	1,922	1,731	
1983 Jan.	90,830	5,098	3,324	44,960	28,400	2,574	3,764	1,885	1,738	
Febr.	90,678	5,088	3,322	45,097	28,299	2,627	3,718	1,871	1,737	
März	89,804	5,077	3,255	44,328	27,948	2,541	3,589	1,807	1,688	
April	88,786	5,022	3,159	44,915	28,155	2,495	3,761	1,796	1,680	
Mai	88,942	5,010	3,159	45,386	28,027	2,505	3,889	1,792	1,681	
Juni	89,250	5,004	3,156	46,032	27,929	2,392	3,948	1,778	1,687	
Juli	89,386	4,996	3,157	46,340	27,830	2,182	3,956	1,751	1,690	
Aug.	89,407	4,988	3,156	46,841	27,779	2,183	4,015	1,769	1,683	
Sept.	89,415	4,957	3,134	46,748	27,816	2,152	3,999	1,756	1,666	
Okt.	89,121	4,909	3,102	46,144	27,635	2,099	3,896	1,721	1,645	
Nov.	89,241	4,922	3,111	46,690	27,734	2,106	3,964	1,736	1,651	
Dez.	89,124	4,916	3,107	46,952	27,619	2,089	3,941	1,741	1,649	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
Durchschnitt im Monat								
1981 Dez.	1,9066	2,2577	39,054	39,515	40,750	1,0333	14,257	124,497
1982 Jan.	1,9229	2,2920	39,120	39,359	40,809	1,0215	14,273	124,328
Febr.	1,9514	2,3665	39,657	39,329	41,094	1,0055	14,253	125,177
März	1,9504	2,3791	39,494	38,740	40,787	0,9882	14,240	126,104
April	1,9578	2,3966	39,421	38,385	40,540	0,9831	14,229	122,270
Mai	1,8736	2,3077	38,744	38,386	39,956	0,9769	14,194	118,704
Juni	1,9080	2,4298	39,269	36,958	40,336	0,9678	14,190	117,005
Juli	1,9393	2,4638	38,832	35,968	40,338	0,9677	14,206	117,644
Aug.	1,9903	2,4781	37,136	35,818	40,390	0,9582	14,223	117,586
Sept.	2,0267	2,5018	36,296	35,415	40,209	0,9528	14,225	117,138
Okt.	2,0572	2,5300	35,292	35,388	35,507	0,9338	14,229	116,586
Nov.	2,0851	2,5551	35,300	35,407	34,045	0,9663	14,245	116,311
Dez.	1,9545	2,4185	34,439	35,301	32,908	1,0007	14,218	117,967
1983 Jan.	1,9441	2,3884	33,926	35,280	32,628	1,0263	14,239	121,390
Febr.	1,9781	2,4267	34,136	35,267	32,669	1,0286	14,231	120,414
März	1,9646	2,4075	33,543	34,375	32,201	1,0125	14,220	116,787
April	1,9802	2,4387	34,186	33,348	32,589	1,0278	14,218	118,678
Mai	2,0094	2,4682	34,713	33,247	32,932	1,0503	14,202	119,809
Juni	2,0681	2,5475	35,074	33,250	33,374	1,0613	14,189	120,695
Juli	2,1007	2,5876	35,349	33,269	33,667	1,0766	14,217	122,252
Aug.	2,1675	2,6730	35,823	33,231	34,016	1,0941	14,227	123,606
Sept.	2,1660	2,6681	35,933	33,104	33,883	1,1005	14,224	123,341
Okt.	2,1126	2,6017	35,540	32,726	33,445	1,1175	14,218	123,306
Nov.	2,1699	2,6833	35,938	32,871	33,905	1,1421	14,207	123,682
Dez.	2,2046	2,7477	35,616	32,792	34,112	1,1732	14,187	125,125
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den

Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen

der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979.



Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Januar 1983 | Die Zinsentwicklung seit 1978
Der Euro-DM-Markt |
| Februar 1983 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1982/83 |
| März 1983 | Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1982
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1982 |
| April 1983 | Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Änderung der Mindestreservebestimmungen
Neuere Entwicklungen im Bausparkassengeschäft
Die Aufwendungen für Sozialhilfe seit Beginn der siebziger Jahre |
| Mai 1983 | Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1982
Die Wertpapierpensionsgeschäfte der Bundesbank
Struktur der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1982 |
| Juni 1983 | Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1983 |
| Juli 1983 | Überprüfung des Geldmengenziels 1983
Entwicklungstendenzen der regionalen Struktur des Kapitalverkehrs seit 1979
Zur Interpretation der Zahlungsbilanzstatistik |
| August 1983 | Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1982
Der Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1982
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1980 |
| September 1983 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1983
Zur Finanzierung des Internationalen Währungsfonds und der multilateralen Entwicklungsbanken |
| Oktober 1983 | Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1983
Die längerfristige Entwicklung der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland |
| November 1983 | Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1982
Entwicklung der Kommunalfinanzen seit Beginn der achtziger Jahre |
| Dezember 1983 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1983 |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1983 beigegefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach